

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Februar 1987

Inhalt

5	Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1986/87
5	Überblick
9	Geld und Kredit
18	Öffentliche Finanzen
25	Allgemeine Konjunkturlage
34	Zahlungsbilanz
42	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1986

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 9. Februar 1987

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer
(0 69) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

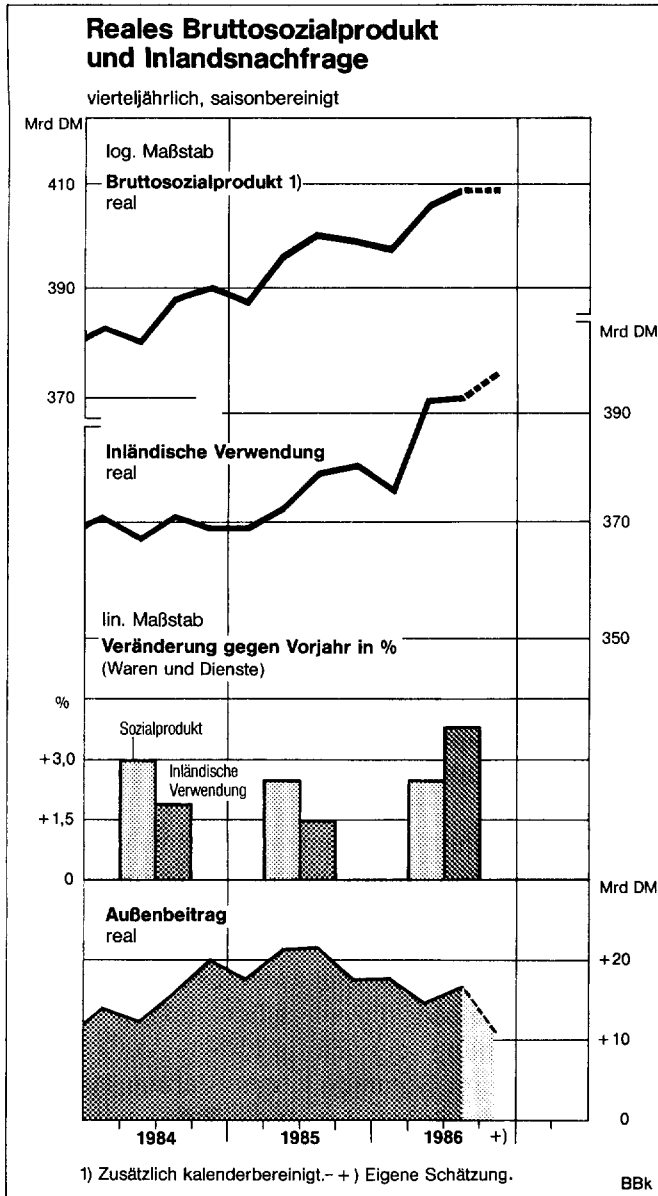
Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1986/87

Überblick

5

Nachdem die Wirtschaft der Bundesrepublik im dritten Vierteljahr des letzten Jahres noch kräftig, und zwar saison- und kalenderbereinigt um 1%, gewachsen war, setzte sich der Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion im vierten Quartal nicht mehr fort. Die hierfür maßgeblichen dämpfenden Einflüsse gingen von der *Außenwirtschaft* aus. Zum einen sind die Auslandsbestellungen, die schon längere Zeit zur Schwäche neigten, seit Herbstbeginn weiter zurückgegangen, zum anderen sind die Exporte gesunken. Sowohl der flachere Trend der Weltkonjunktur, besonders die Zahlungsbilanzprobleme mancher OPEC-Staaten und anderer Partnerländer, aber auch die wachsende Erschwerung des deutschen Exportgeschäfts durch das inzwischen erreichte Ausmaß der Höherbewertung der D-Mark, vor allem gegenüber dem US-Dollar, wirkten in diese Richtung. Gleichzeitig sind in den letzten Monaten des vergangenen Jahres die Importe von Investitions- und Verbrauchsgütern kräftig gestiegen. Die Auslandskonkurrenz konnte dabei wechselkursbedingt auf den Inlandsmärkten deutlich an Boden gewinnen.

Der seit längerem anhaltende Umschwung in den realen Ausfuhr- und Einfuhrströmen zeigte sich im vierten Quartal 1986 erstmals auch in einem Rückgang der *Leistungsbilanzüberschüsse* in laufenden Preisen; die Phase des Anstiegs der Leistungsbilanzüberschüsse, die vor allem auf den drastischen Rückgang der Einfuhrpreise zurückging, dürfte somit im Sommer letzten Jahres zu Ende gegangen sein. Schaltet man die Preisveränderungen aus, um die Bedeutung dieses Vorgangs für die Produktion und Beschäftigung besser beurteilen zu können, so ergibt sich saisonbereinigt ein Rückgang des in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen „Außenbeitrag“ genannten Überschusses des Waren- und Dienstleistungsverkehrs vom dritten zum vierten Quartal um 6½ Mrd DM. Dies hätte für sich betrachtet zu einem Rückgang des realen Sozialprodukts um etwa 1½% geführt, wenn dies nicht durch einen weiteren Anstieg des Inlandsabsatzes kompensiert worden wäre (s. Schaubild). Der außenwirtschaftliche Anpassungsprozeß, der für die Bundesrepublik einen Abbau der Überschußposition erfordert, hat sich also gegen Ende des vergangenen Jahres verstärkt fortgesetzt. Die Bundesrepublik trägt damit gegenwärtig in besonderem Maße zur Verringerung der außenwirtschaftlichen Ungleichgewichte bei. Das Tempo, mit dem sich dieser Anpassungsprozeß



– der durch die weitere Aufwertung der D-Mark beschleunigt wurde – in der letzten Zeit vollzog, setzt aber die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik zweifellos starken Belastungen aus.

Wie schon angedeutet, ist der *Güterabsatz im Inland* in den letzten Monaten des Jahres 1986 weiterhin gestiegen. So ist der reale Endabsatz von Gütern und Dienstleistungen in der Bundesrepublik nach ersten Schätzungen vom dritten zum vierten Quartal 1986 saisonbereinigt um gut 1% gewachsen und war damit zuletzt um 4 1/2% höher als ein Jahr zuvor. Obwohl noch nicht alle Ausgangsdaten für die Berechnung der verschiedenen Komponenten der Inlandsnachfrage vorliegen¹⁾, lassen sich doch für die letzten Monate des vergan-

genen Jahres folgende Einzeltendenzen erkennen: Die *Bautätigkeit* hat in dieser Zeit im Vergleich zum Sommer saisonbereinigt kräftig zugenommen, wozu die günstigen Witterungsverhältnisse im Spätherbst v.J. mit beigetragen haben. Die Verbraucher hielten sich im vierten Quartal 1986 zunächst mit *Konsumausgaben* trotz weiter steigender Einkommen zurück. Erst mit Herannahen des Weihnachtsfestes belebte sich der private Verbrauch beträchtlich. Der Einzelhandel verbuchte jedenfalls im Dezember kräftige Umsatzzuwächse. Außerdem kam es gegen Jahresende, bedingt auch durch den Fristablauf für bestimmte Vergünstigungen, bei Personenkraftwagen zu einer ausgesprochenen Kaufwelle. Insgesamt dürfte sich der private Verbrauch in der Berichtsperiode etwa auf dem hohen Niveau vom Sommer letzten Jahres gehalten haben. Die staatlichen Stellen verstärkten gleichzeitig ihre Ausgaben, wenngleich diese deutlich weniger stiegen als der gesamte Güterabsatz im Inland. Die *Ausrüstungsinvestitionen* der Unternehmen dürften gegen Jahresende ebenfalls gewachsen sein; sie zeigen jedoch schon seit einiger Zeit wenig Dynamik. Teilweise mag dies damit zusammenhängen, daß sich mit der im vergangenen Jahr zu beobachtenden Verlagerung der Endnachfrage mehr zu den Dienstleistungen hin auch die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit zunehmend von den Ausrüstungs- zu den Bauinvestitionen verschoben haben. Der schwächere Auftragsengang bei den inländischen Investitionsgüterproduzenten während der letzten Monate deutet jedoch auf eine gewisse Abkühlung des Investitionsklimas hin (obgleich sich ähnliches aus dem wachsenden Absatz eingeführter Investitionsgüter im Inland nicht ablesen läßt). Diese Entwicklung überrascht insofern, als die Unternehmen des produzierenden Gewerbes noch im Spätsommer letzten Jahres in Befragungen für 1986 einen sehr kräftigen Anstieg ihrer Ausgaben für Anlageinvestitionen in Aussicht gestellt hatten.

Zweifellos haben sich gegen Jahresende einige Daten für die Investitionsplanungen geändert. Auf die ungünstigen Absatzperspektiven im Export und den von ausländischen Anbietern ausgehenden wachsenden Konkurrenzdruck im Inland wurde bereits hingewiesen. Erschwerend kam hinzu, daß in jüngerer Zeit die *Produktionskosten der Unternehmen* spürbar zu steigen begannen. Bis weit in das letzte Jahr hinein war der innere Kostenauftrieb durch importierte Kosteneinsparungen, insbesondere im Energiesektor, ausgeglichen wor-

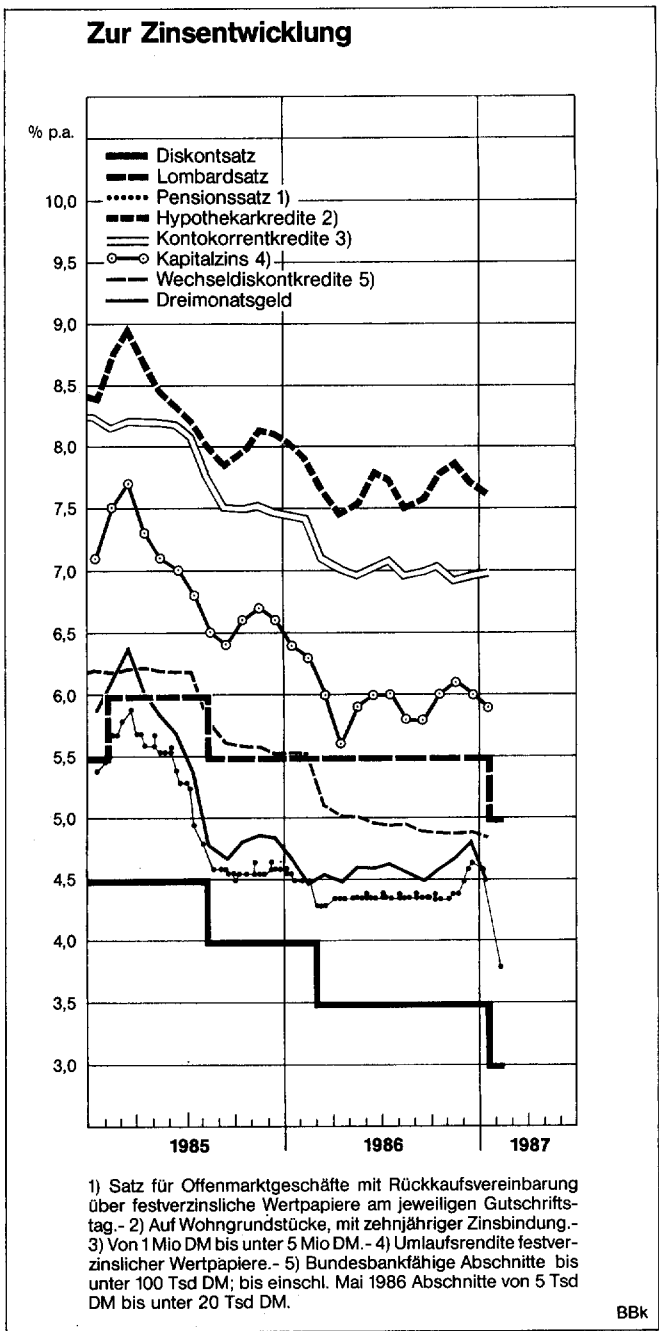
¹⁾ Die ersten vorläufigen Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes für das vierte Quartal 1986 (und damit auch überprüfte Zahlen für das ganze Jahr 1986) werden voraussichtlich Anfang März veröffentlicht werden.

den, so daß sogar Spielraum für weitere kräftige Ertragssteigerungen geblieben war. Im Herbst 1986 liefen jedoch die Preissenkungen für importierte Vormaterialien weitgehend aus, und die Energiepreise begannen zu steigen. Für die anhaltende, zunächst leichte, dann etwas stärkere Zunahme der Lohnkosten je Produkteinheit entfiel damit die Kompensation, ja Überkompensation, in den Kostenrechnungen der Unternehmen. Infolgedessen gerieten die Erträge vieler Firmen erstmals wieder von der Kostenseite stärker unter Druck.

Wie angedeutet, reichte im vierten Quartal 1986 die Zunahme des Güterabsatzes im Inland aus, um den kräftigen Rückgang des Netto-Absatzes im Ausland auszugleichen, jedoch fehlten Impulse für ein weiteres Produktionswachstum. Das *reale Brutto-sozialprodukt* ging infolgedessen in den letzten drei Monaten von 1986 nach ersten Schätzungen saison- und kalenderbereinigt nicht mehr über das im Sommer erreichte Niveau hinaus, das Vorjahresergebnis wurde allerdings in dieser Zeit noch um 2½ % übertroffen.

Die *Gesamtbeschäftigung* ist in der Bundesrepublik, saisonbereinigt betrachtet, bis Ende des Jahres weiter gestiegen. Die zusätzlichen Personaleinstellungen dürften sich auf jene Wirtschaftszweige beschränkt haben, in denen die Wertschöpfung bis zuletzt gewachsen ist. Am Ende des Jahres 1986 waren – nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes – rd. 260 000 Personen mehr beschäftigt als ein Jahr zuvor. Freilich sind die konjunkturellen Impulse am Arbeitsmarkt in jüngerer Zeit etwas schwächer geworden. Seit Anfang des Winters ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen wieder gestiegen, unter dem Einfluß der sehr schlechten Witterungsbedingungen etwas mehr, als dies saisonüblich zu erwarten war.

Die Bundesbank trug nach dem Jahreswechsel dem sich verändernden außen- und binnenwirtschaftlichen Umfeld durch ein Bündel *zins- und liquiditätspolitischer Maßnahmen* Rechnung. Mit Wirkung vom 23. Januar d.J. wurden der Diskont- und der Lombardsatz um jeweils einen halben Prozentpunkt auf 3 % bzw. 5 % gesenkt. Außerdem beschloß der Zentralbankrat, Anfang Februar d.J. die Rediskont-Kontingente der Kreditinstitute einschl. einiger kleinerer Sonderkreditlinien um 8 Mrd DM zu kürzen und die Mindestreservesätze für Inlands- und Auslandsverbindlichkeiten der Banken linear um 10 % ihres bisherigen Standes heraufzusetzen;



mit diesen Maßnahmen ist für die Kreditinstitute ein dauerhafter Liquiditätsentzug in einer Größenordnung von insgesamt etwa 12 Mrd DM verbunden, der die liquidisierende Wirkung der vor dem EWS-Realignment verzeichneten massiven Devisenzuflüsse von rd. 17 Mrd DM teilweise kompensiert. Diese Korrektur erschien unumgänglich, da die durch Geldzuflüsse aus dem Ausland am Geldmarkt entstandene Überliquidität der Bundesbank die Möglichkeit nahm, die inländischen Geldmarktbedingungen weiterhin flexibel mit den Instrumenten der Offenmarktpolitik, insbesondere über den revolvingierenden Abschluß von Wertpapierpensions-

8 geschäften, zu steuern und damit ihren zinspolitischen Kurs an den Märkten zu verdeutlichen.

Die Ermäßigung des Diskont- und Lombardsatzes hat inzwischen zu einer entsprechenden *Senkung der inländischen Geldmarktsätze* geführt, die Anfang Februar d.J. in allen wichtigen Laufzeitbereichen etwa einen halben Prozentpunkt niedriger notierten als im Spätherbst des letzten Jahres. Noch deutlicher unterschritten sie das zeitweilige etwas höhere Satzniveau, das sich im Dezember v.J. im Zuge saisonüblicher Jahresultimoanspannungen herausgebildet hatte (vgl. Schaubild). Die Bundesbank unterstützte diesen Zinssenkungsprozeß, indem sie auch die für den Geldmarkt wichtigen Orientierungssätze im Offenmarktgeschäft, d.h. den Pensionssatz für Wertpapierpensionsgeschäfte und den Schatzwechselabgabesatz, gegenüber dem vergangenen Herbst um jeweils einen halben Prozentpunkt zurücknahm. Nach bisher vorliegenden Teilinformationen – genauere Angaben sind z.Z. noch nicht verfügbar – beginnen auch die Einlagen- und Kreditzinsen der Banken abzubrockeln, ein Prozeß, der sich vermutlich in den nächsten Wochen fortsetzen wird. Am inländischen Rentenmarkt, der sich seit Mitte Januar kontinuierlich – wenn auch nur in kleinen Schritten – aufgelockert hat, scheint sich – jedenfalls für kürzere Laufzeiten – eine Ermäßigung der Renditen anzubahnen.

Eine breit aufgefächerte, maßvolle Senkung der inländischen Marktzinssätze, die durch die geldpolitischen Maßnahmen der Bundesbank nach dem Jahreswechsel gefördert wurde, wird wahrscheinlich zur *Verminderung der außenwirtschaftlichen Spannungen* beitragen. Da sich bereits vor diesen Maßnahmen der Bundesbank der US-Dollar gegenüber der D-Mark (und anderen Währungen) kräftig abgeschwächt hat und die D-Mark im Europäischen Währungssystem aufgewertet wurde, dürften mit dem jüngsten Zinsrückgang in der Bundesrepublik und der Ausweitung der Zinsdifferenz gegenüber wichtigen ausländischen Kreditmärkten wesentliche Anreize für die spekulative Anlage von Auslandsgeldern in D-Mark entfallen oder sich zumindest abschwächen.

Die in Gang gekommene weitere Auflockerung an den inländischen Kreditmärkten wird auch positive *Effekte auf die Inlandsnachfrage* haben, obgleich die finanziellen Bedingungen im Inland schon bisher sehr günstig waren. Letzteres gilt insbesondere

für die Investitionstätigkeit. Zum einen hat sich der Fluß der Eigenmittel für die Unternehmen im Laufe der letzten Jahre erheblich verbreitert, und auch nach der jüngsten Verringerung der Erträge durch den Druck der DM-Aufwertung ist die Ertragslage besser als seit langer Zeit. Zum anderen ist die Ausstattung mit liquiden Mitteln reichlich. Ein nicht geringer Teil der Ausweitung der Geldbestände der Privaten – auf die im nächsten Berichtsteil näher eingegangen wird – und besonders jener schnell wachsende Bestand kurzfristiger Anlagen am Euro-DM-Markt stellen Liquiditätsreserven der Unternehmen dar. Auch das Zinsniveau ist in der Bundesrepublik nicht nur historisch niedrig, sondern ebenso im internationalen Vergleich. Nach aller Erfahrung sind dies gute Voraussetzungen für das Investitionsklima, wenn nicht andere Unsicherheiten im Kalkül der Unternehmen vorherrschen, wie z.B. hinsichtlich des Wechselkurses, der künftigen Besteuerung oder der Lohnkosten. Es ist schon in früheren Berichten – so zuletzt bei der Erläuterung des Geldmengenziels für 1987 (s. Monatsbericht Januar 1987) – dargelegt worden, daß der zins- und liquiditätspolitische Handlungsspielraum der Bundesbank durch das Erfordernis beschränkt ist, die monetäre Expansion unter Kontrolle zu halten. Der erste Monat im Jahr 1987, wie schon der letzte in 1986, zeichnete sich durch eine leichte Dämpfung der monetären Expansionsrate aus, wenn auch die Zentralbankgeldmenge noch etwas über dem neuen Zielkorridor liegt. Geldzuflüsse aus dem Ausland, wie sie in hochspekulativen Perioden – etwa im Hinblick auf ein erwartetes Realignement der Wechselkurse im EWS – auftreten, können die Bundesbank in Konfliktsituationen bringen, in denen der mittelfristig angestrebte Kurs der Geldmengenpolitik nicht ohne zeitweilige Abweichung fortgesetzt werden kann. Kurzfristig resultieren hieraus keine Gefahren für die Stabilität des Geldwertes, wenn – wie gegenwärtig aus im Grunde gleichen Ursachen – die äußere Kaufkraft der Währung steigt und die Preisstabilisierung von dieser Seite her unterstützt wird. Auf längere Sicht wäre hierauf freilich kein ausreichender Verlaß; längerfristig wird es daher weiter darauf ankommen, die Geldmengenentwicklung in dem stabilitätspolitisch vertretbaren Rahmen zu halten.

Geldmarktsteuerung und Zentralbankgeldmenge

Der Wechsel von ungewöhnlich hohen Mittelentzügen und -zuflüssen auf den Zentralbankkonten der Kreditinstitute setzte die Liquiditätslage des Bankenapparates und damit auch den Geldmarkt in der Bundesrepublik um die Jahreswende starken Schwankungen aus. Der gravierendste Einfluß ging dabei von den Devisenankäufen aus, zu denen die Bundesbank Anfang Januar aufgrund der bestehenden Interventionsverpflichtungen im Europäischen Währungssystem (EWS) gezwungen war. Erst im Anschluß an das vom Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank am 22. Januar d.J. beschlossene zins- und liquiditätspolitische Maßnahmenbündel begannen sich die *Geldmarktbedingungen* – auf niedrigerem Zinsniveau – wieder zu normalisieren.

Im Dezember v.J. hatten die Zinssätze im Geldhandel der Banken unter dem Einfluß des saisonal steigenden Zentralbankgeldbedarfs und der Jahresultimodispositionen der Kreditinstitute angezogen. Dies spiegelte sich auch in den Zuteilungssätzen der Wertpapierpensionsgeschäfte wider, die von der Bundesbank als Zinstender ausgeschrieben wurden und damit den Kreditinstituten die Möglichkeit gaben, mit ihren Geboten ihre Refinanzierungskosten bei der Notenbank mit zu beeinflussen. Bei einem gegenüber November unveränderten Mindestbietungssatz von 4,30% und vergleichsweise reichlich bemessenen Ankaufsvolumina lagen die Pensionsätze für „Geld über Ultimo“ im Dezember v.J. mit 4,50%, 4,60% und schließlich 4,65% spürbar über denen des Vormonats. Zur Erleichterung ihrer Dispositionen stellte die Bundesbank den Banken zusätzlich kurzfristige Mittel in größerem Umfang im Wege der Verlagerung von Bundesguthaben in den Geldmarkt (nach §17 BBankG) sowie durch liquidisierende Devisenswapgeschäfte zur Verfügung. Gleichwohl mußten die Kreditinstitute in den letzten Tagen des Dezember stärker als gewöhnlich auf Lombardkredite bei der Bundesbank zurückgreifen.

Anfang Januar brachten die erwähnten Pflichtinterventionen im Rahmen des EWS einen unerwarteten Liquiditätszufluß von insgesamt knapp 17 Mrd DM. Nach der Neufestsetzung der Wechselkurse am 12. Januar setzte sich dieser Zufluß nicht mehr fort, anders als bei vorangehenden Realignments im EWS blieben aber liquiditätswirksame Devisenabflüsse aus. Genauer gesagt: Es kam zu

Liquiditätsbestimmende Faktoren *)				
November 1986 bis Januar 1987				
Mrd DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate				
Position	1986		1987	Dez. 1986 bis Jan. 1987 (ts)
	Nov.	Dez.	Jan. (ts)	
Bereitstellung (+) bzw. Absorption (–) von Zentralbankguthaben durch:				
1. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: –)	– 1,9	– 7,8	+ 2,9	– 5,0
davon:				
Bargeldumlauf	(– 1,1)	(– 6,0)	(+ 4,0)	(– 2,0)
Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten (zu jeweiligen Reservesätzen)	(– 0,8)	(– 1,8)	(– 1,1)	(– 3,0)
2. Devisenbewegungen (ohne Devisenswapgeschäfte)	+ 1,3	– 1,6	+ 12,2	+ 10,6
3. Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte (einschl. § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln)	+ 6,2	– 5,1	+ 3,0	– 2,1
4. Sonstige Einflüsse	– 0,1	– 0,6	– 2,5	– 3,1
Summe 1–4	+ 5,5	– 15,1	+ 15,6	+ 0,5
5. Liquiditätspolitische Maßnahmen	– 6,2	– 14,4	– 13,7	+ 0,6
– Wertpapierpensionsgeschäfte	(– 4,5)	(+ 12,4)	(– 10,4)	(+ 2,1)
– kurzfristige Schatzwechselabgaben	(+ 0,3)	(+ 0,0)	(– 1,9)	(– 1,9)
– Devisenswapgeschäfte	(– 0,7)	(+ 0,3)	(– 0,3)	(– 0,0)
– § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln	(– 1,3)	(+ 1,6)	(– 1,2)	(+ 0,4)
Verbleibender Überschub (+) bzw. Fehlbetrag (–)	– 0,7	– 0,8	+ 1,9	+ 1,1
absorbiert bzw. gedeckt durch:				
6. Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	+ 0,6	+ 0,1	– 1,1	– 1,0
7. Veränderung der Lombardkredite (Zunahme: +)	+ 0,1	+ 0,7	– 0,8	– 0,1
Nachrichtlich: 1)				
Unausgenutzte Refinanzierungslinien	3,2	3,2	4,3	4,3
Lombardkredite	0,3	1,0	0,2	0,2
Wertpapierpensionsgeschäfte	17,9	30,3	20,0	20,0
Saldo sonstiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 2)	0,2	2,1	– 1,3	– 1,3

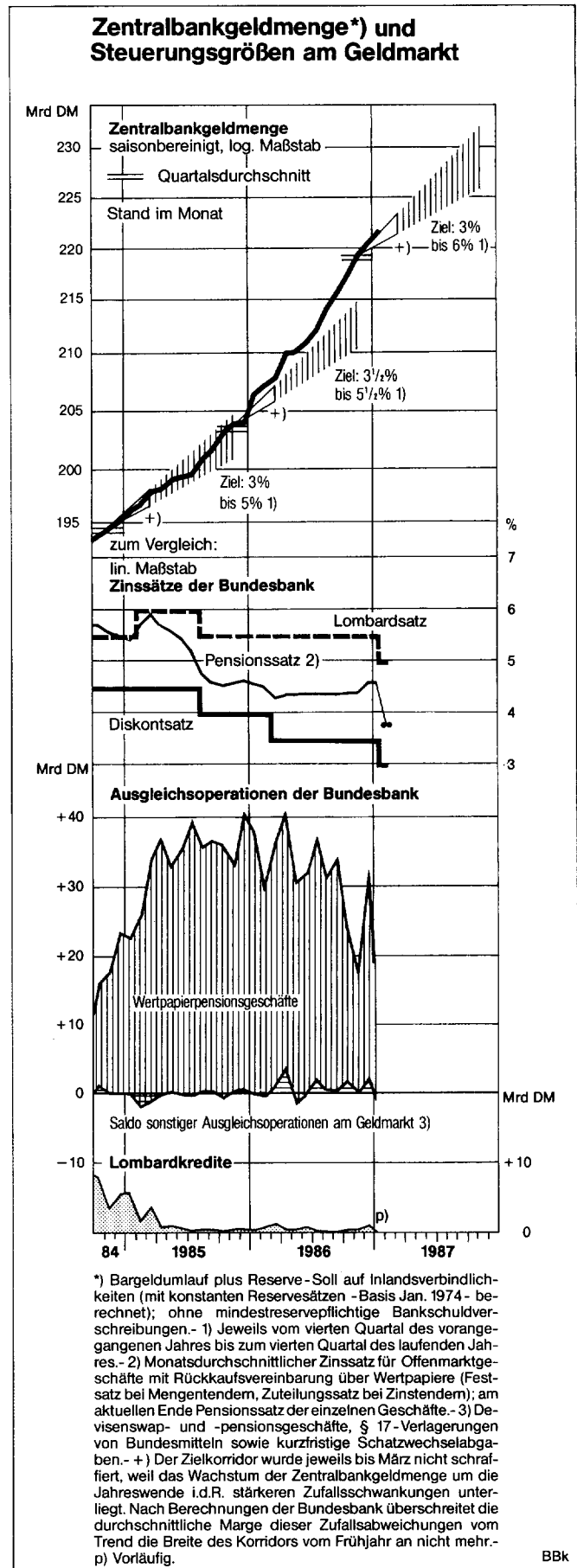
* Zur längerfristigen Entwicklung vgl. S. 6*/7* im Statistischen Teil dieses Berichtes. – 1 Bestände (jeweils im laufenden bzw. letzten Monat der Periode). – 2 Kurzfristige Schatzwechselabgaben, Devisenswapgeschäfte und § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln (Nettverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten: –). – ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

keinem Abbau der vorher erhöhten Devisenbestände bei der Bundesbank, weil nach der relativ geringen Leitkursänderung im EWS die D-Mark nicht auf den unteren Interventionspunkt, den Devisenabgabepunkt, sank. Um die zuflußbedingte Überliquidität zu absorbieren, verzichtete die Bundesbank daher darauf, die letzten beiden im Januar auslaufenden Wertpapierpensionsgeschäfte durch Neuabschlüsse zu ersetzen. Außerdem legten die Banken ab Mitte Januar überschüssige Zentralbankguthaben zeitweilig in größerem Umfang in Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) bei der Bundesbank an, nach-

10 dem das reichliche Mittelangebot am Tagesgeldmarkt zu einem Satzverfall geführt hatte.

Nach den starken Devisenzuflüssen im Januar war abzusehen, daß die hierdurch bewirkte Dauerbereitstellung von Zentralbankguthaben eine Fortführung der über Wertpapierpensionsgeschäfte realisierten flexiblen Offenmarktpolitik über längere Zeit ernsthaft hätte gefährden können. Eine teilweise Abschöpfung der den Banken durch EWS-Interventionen zugeflossenen Liquidität erschien daher unumgänglich, um der Bundesbank die Möglichkeit zu geben, die Refinanzierung der Banken teilweise wieder in nennenswertem Umfang über den revolvingenden Abschluß von Pensionsgeschäften zu bewerkstelligen. Der Zentralbankrat verband deshalb in seinen Beschlüssen vom 22. Januar die Senkung des Diskont- und Lombardsatzes mit einer Kürzung der Rediskont-Kontingente der Kreditinstitute (einschl. einiger kleinerer Sonderkreditlinien) um rd. 8 Mrd DM (die effektive Entzugswirkung dürfte etwa 6½ Mrd DM betragen) und einer linearen Anhebung der Mindestreservesätze um 10 % (dies entspricht einer Mittelabschöpfung von etwa 5½ Mrd DM); beide Maßnahmen traten Anfang Februar in Kraft. Mit der Rücknahme des Schatzwechsel-Abgabesatzes, der die untere Orientierungslinie für Tagesgeld markiert, von 4 auf 3½ % und der Ankündigung des nächsten Wertpapierpensionsgeschäftes für Anfang Februar als Mengentender zum Festzinssatz von 3,8 % machte die Bundesbank gleichzeitig deutlich, daß sie am Geldmarkt – wie beim Diskont- und Lombardsatz – einen Rückgang des Zinsniveaus anstrebte. Während die Termingeldsätze unmittelbar zu sinken begannen, gab der Tagesgeldsatz zunächst nur langsam nach, obwohl die Bundesbank bei einer insgesamt guten Mindestreservevorsorge der Banken kurzfristig zusätzliche Mittel über §17-Verlagerungen und Devisenwapgeschäfte bereitstellte. Mit dem Beginn des neuen Reservemonats Februar und dem ersten in diesem Monat angebotenen Wertpapierpensionsgeschäft haben sich die Geldmarktzinsen aber in allen Laufzeitbereichen zurückgebildet, und zwar um etwa einen halben Prozentpunkt im Vergleich zum Spätherbst vergangenen Jahres.

Die vorstehende Tabelle läßt im einzelnen erkennen, welche Faktoren die *Bankenliquidität* in den Monaten vor und nach der Jahreswende 1986/87 vor allem bestimmt haben, wobei die Liquiditätslage in den beiden Monaten, wie bereits angedeu-

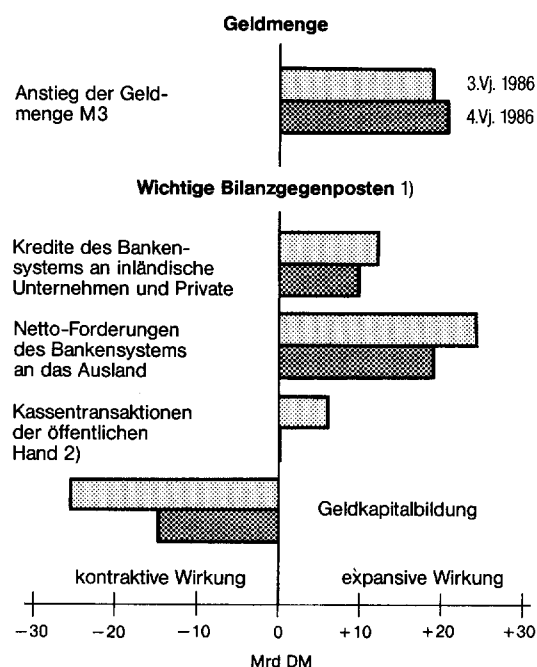


tet, extrem unterschiedlich verlief. Im Dezember wurden die Zentralbankguthaben der Kreditinstitute insbesondere durch den saisonal sprunghaft zunehmenden Bargeldumlauf und die Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte belastet. Die ausgeprägt kontraktive Wirkung der öffentlichen Kassen war nicht nur auf den „Hauptsteuertermin“, sondern auch auf vorgezogene und vergleichsweise hohe marktmäßige Kreditaufnahmen des Bundes zurückzuführen. Im Januar wurde die Bankenliquidität durch die erwähnten Devisenzuflüsse und durch die für den Jahresanfangsmonat typische Rückbildung des Bargeldumlaufs sowie expansiv wirkende Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte ungewöhnlich stark angereichert. Spiegelbildlich hierzu wurden die Wertpapierpensionsgeschäfte im Dezember monatsdurchschnittlich um 12 1/2 Mrd DM höher bemessen als im November und im Januar wieder um 10 1/2 Mrd DM reduziert. Die unausgenutzten Refinanzierungslinien der Kreditinstitute erhöhten sich im Januar aufgrund von höheren Wechselfälligkeiten zum Jahresende um 1,1 Mrd DM auf 4,3 Mrd DM.

Die *Zentralbankgeldmenge* in der hier verwendeten Definition (Bargeldumlauf in Händen von Nichtbanken und Mindestreserve-Soll für Inlandseinlagen, berechnet zu konstanten Reservesätzen von Januar 1974) ist um die Jahreswende weiter kräftig gewachsen, aber weniger rasch als in den Monaten davor. Der saisonbereinigte Anstieg belief sich im Dezember und Januar jeweils auf gut 1 Mrd DM. Dabei entwickelten sich ihre Komponenten in den beiden Monaten gegenläufig. Während die Ausweitung der Zentralbankgeldmenge im Dezember in erster Linie in der wachsenden Mindestreservekomponente zum Ausdruck kam, spiegelte sich ihr Anstieg im Januar vornehmlich in der Zunahme des Bargeldumlaufs. Erfahrungsgemäß unterliegt insbesondere der Bargeldumlauf in dem Zweimonatsabschnitt Dezember/Januar, in dem die Saisonbewegung sehr ausgeprägt ist, stärkeren Schwankungen. Über beide Monate gesehen entwickelten sich der Bargeldumlauf und die Reservekomponente nahezu parallel. Die geldpolitische Zielgröße der Bundesbank lag im Januar etwas oberhalb des vom Zentralbankrat für 1987 anvisierten Zielkorridors, der eine Ausweitung der Zentralbankgeldmenge um 3 bis 6% vom vierten Quartal 1986 bis zum vierten Quartal 1987 vorsieht. Der Januarwert weist – auf Jahresrate umgerechnet – einen Zuwachs um 7 1/2% gegenüber der Basisperiode, dem vierten Quartal 1986, auf. Jedoch ist

Entwicklung der Geldmenge und wichtiger Bilanzgegenposten

Veränderung in Mrd DM, saisonbereinigt



1) Die Veränderung der Bilanzgegenposten ist entsprechend ihrer expansiven (+) bzw. kontraktiven (-) Wirkung auf die Geldmenge gezeigt. - 2) Kredite des Bankensystems an öffentliche Haushalte abzüglich deren Einlagen bei der Bundesbank.

BBk

zu berücksichtigen, daß die Zentralbankgeldmenge zum Jahresanfang häufig größeren Zufallseinflüssen unterworfen ist und die Umrechnung auf Jahresrate bei einem so knappen Zeitraum solche Einflüsse eher überzeichnet.

Monetäre Analyse

Die Geldbestände in Händen inländischer Nichtbanken sind gegen Ende v.J. kräftig gewachsen, eine Tendenz, die sich unter dem Einfluß des Mittelzustroms aus dem Ausland im Januar fortgesetzt haben könnte. *In der weiten Abgrenzung M3* ist die *Geldmenge* (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) im vierten Quartal 1986 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 8 1/2% gestiegen, verglichen mit 8% im dritten Vierteljahr. Von Monat zu Monat entwickelte sich die monetäre Expansion allerdings unstetig; einem außerordentlich starken Anstieg der Geldbestände im November folgte eine Stagnation im Dezember. Im Durchschnitt des vierten Quartals 1986 war die Geld-

12 menge M3 um 7¼% höher als im letzten Vierteljahr 1985.

Im vierten Quartal entwickelten sich die verschiedenen Komponenten des Geldvolumens durchweg kräftig und ziemlich einheitlich. Im Verlauf des gesamten Jahres 1986 stieg die Geldmenge M1 (Bargeldumlauf und Sichteinlagen) mit einer Rate von 7½% am stärksten und das Aggregat M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) mit 6% am schwächsten, wie dies meist in Phasen niedriger Zinsen beobachtet werden konnte, also in Zeiten, in denen der Zinsverlust bei einer hochliquiden gegenüber einer weniger liquiden Anlage relativ gering ist. Das Geldvolumen M3 war Ende Dezember um knapp 7% höher als vor Jahresfrist. Neben ihren Geldbeständen im Inland haben die Nichtbanken, insbesondere die großen Unternehmen, im vierten Quartal saisonbereinigt betrachtet auch die am Euromarkt unterhaltenen Einlagen wieder kräftig aufgestockt. Im gesamten Jahresverlauf 1986 ist das um die Euroeinlagen inländischer Nichtbanken und deren Bestände an kurzlaufenden Bankschuldverschreibungen erweiterte Aggregat M3 um knapp 8% gestiegen. Die Liquiditätsausstattung der inländischen Nichtbanken hat sich also noch stärker verbessert, als die traditionell abgegrenzten Aggregate anzeigen.

Das Geldmengenwachstum wurde im vierten Quartal, wie schon angedeutet, von hohen Geldzuflüssen aus dem Ausland angetrieben. Sie stammten sowohl aus dem Leistungsbilanzüberschuß als auch aus Kapitalzuflüssen aus dem Ausland (vgl. hierzu S. 34ff.). Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, deren Anstieg einen entsprechenden Zufluß im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland widerspiegelt, erhöhten sich im vierten Quartal um 27,7 Mrd DM, verglichen mit 16,6 Mrd DM ein Jahr zuvor.

Dieser Geldzustrom aus dem Ausland dürfte im Ergebnis allerdings nicht nur das Wachstum der Geldbestände angeregt, sondern auch die Kreditinanspruchnahme im Inland gedämpft haben. Aufgrund der außenwirtschaftlich bedingten Anreicherung der Liquidität konnte sich die Wirtschaft eine Neuverschuldung bei den Kreditinstituten teilweise „ersparen“. Insgesamt wurden die *Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen* von Oktober bis Dezember um 27,8 Mrd DM ausgeweitet (verglichen mit 35,6 Mrd DM vor Jahresfrist).

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	Jahr	Okt.	Nov.	Dez. p)	Okt./ Dez. p)
I. Kreditvolumen 1)	1986	+ 11,9	+ 11,3	+ 15,2	+ 38,4
	1985	+ 11,3	+ 14,9	+ 19,0	+ 45,2
1. Kredite der Bundesbank	1986	+ 4,3	+ 0,4	- 2,4	+ 2,3
	1985	+ 2,1	- 0,0	- 1,3	+ 0,8
2. Kredite der Kreditinstitute	1986	+ 7,7	+ 10,9	+ 17,6	+ 36,1
	1985	+ 9,2	+ 14,9	+ 20,3	+ 44,4
davon:					
an Unternehmen und Private	1986	+ 5,4	+ 7,9	+ 14,5	+ 27,8
	1985	+ 7,8	+ 10,1	+ 17,6	+ 35,6
darunter:					
kurzfristige Kredite	1986	- 3,9	- 0,6	+ 2,7	- 1,7
	1985	- 2,4	+ 2,8	+ 3,8	+ 4,2
längerfristige Kredite 2)	1986	+ 8,4	+ 7,4	+ 13,0	+ 28,9
	1985	+ 9,7	+ 7,5	+ 12,6	+ 29,8
an öffentliche Haushalte	1986	+ 2,3	+ 3,0	+ 3,1	+ 8,3
	1985	+ 1,4	+ 4,8	+ 2,7	+ 8,8
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	1986	+ 5,3	+ 14,3	+ 8,1	+ 27,7
	1985	+ 2,1	+ 5,2	+ 9,3	+ 16,6
III. Geldkapitalbildung 4)	1986	+ 4,6	+ 3,8	+ 13,2	+ 21,6
	1985	+ 6,8	+ 4,9	+ 10,9	+ 22,7
darunter:					
Termingelder von 4 Jahren und darüber	1986	+ 4,0	+ 2,9	+ 3,0	+ 9,9
	1985	+ 4,5	+ 3,5	+ 1,5	+ 9,5
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	1986	+ 1,4	+ 1,1	+ 9,1	+ 11,5
	1985	+ 1,3	+ 1,1	+ 9,4	+ 11,8
Sparbriefe	1986	+ 0,4	+ 0,8	+ 2,5	+ 3,6
	1985	+ 0,4	+ 0,4	+ 2,1	+ 2,9
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	1986	- 1,7	- 1,3	- 2,1	- 5,1
	1985	- 0,7	- 0,2	- 2,6	- 3,5
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	1986	- 2,3	- 0,9	+ 0,4	- 2,8
	1985	- 4,4	- 1,7	+ 1,7	- 4,3
V. Sonstige Einflüsse	1986	+ 5,8	- 7,7	- 13,2	- 15,1
	1985	+ 7,7	- 2,6	- 17,9	- 12,9
VI. Geldvolumen M3 6)	1986	+ 9,1	+ 30,4	+ 22,9	+ 62,4
(Saldo: I + II - III - IV - V)	1985	+ 3,3	+ 19,5	+ 33,6	+ 56,3
davon:					
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	1986	+ 6,6	+ 27,6	+ 6,5	+ 40,7
	1985	+ 2,7	+ 18,8	+ 17,5	+ 39,1
davon:					
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	1986	+ 1,6	+ 28,0	+ 2,2	+ 31,8
	1985	+ 1,3	+ 20,6	+ 10,0	+ 31,9
Termingelder unter 4 Jahren	1986	+ 5,0	- 0,4	+ 4,3	+ 8,9
	1985	+ 1,4	- 1,8	+ 7,6	+ 7,2
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1986	+ 2,5	+ 2,8	+ 16,4	+ 21,7
	1985	+ 0,5	+ 0,6	+ 16,1	+ 17,2

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p 1986 Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet entspricht dies einer Zunahme um lediglich 2½%. Infolge des geringen Betriebsmittelbedarfs der Wirtschaft verlief im vierten Quartal vor allem die Entwicklung der kurzfristigen Ausleihungen gedämpft. Aber auch bei den längerfristigen Direktkrediten ließ das Expansionstempo nach, das

zuvor nicht zuletzt aufgrund umfangreicher Konsolidierungen recht hoch gewesen war.

Die Zinsen für Bankkredite entwickelten sich in der jüngsten Zeit aus der Sicht der Schuldner weiterhin günstig. Im kurzfristigen Bereich verharrten die Sätze bis zuletzt praktisch auf dem ermäßigten Niveau vom Frühjahr v.J. Seit der Herabsetzung des Diskont- und Lombardsatzes mit Wirkung vom 23. Januar dürften insbesondere die Zinsen für Wechseldiskontkredite gesunken sein¹⁾. Die Sätze für langfristige Darlehen, die im Spätherbst etwas angezogen hatten, gingen ab Dezember wieder zurück. Im Januar wurden Gleitzinshypotheken und Darlehen mit einer Zinsfestschreibung auf fünf Jahre im Schnitt zu 6¾% abgerechnet; bei Hypothekarkrediten mit zehnjähriger Zinsbindung lag die effektive Zinsbelastung im Durchschnitt knapp einen Prozentpunkt darüber.

Die *Geldkapitalbildung*, die sich in den Sommermonaten vorübergehend etwas verstärkt hatte, schwächte sich im Herbst erneut ab, lediglich im Dezember nahm sie wieder etwas zu. Im Gesamtergebnis des vierten Quartals wurde das Geldmengewachstum von dieser Seite wesentlich weniger gebremst als im dritten. Mit 21,6 Mrd DM war das längerfristige Mittelaufkommen niedriger als im Jahr davor (22,7 Mrd DM). Aufgrund der am Jahresende gutgeschriebenen Zinsen auf Spareinlagen standen dabei die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist im Vordergrund (11,5 Mrd DM). Die langlaufenden Termingelder, die auch die in Niedrigzinsphasen vor allem von institutionellen Anlegern bevorzugten kursrisikofreien Bank-Namenschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen enthalten, wurden um 9,9 Mrd DM aufgestockt. Aus dem Verkauf von Sparbriefen erlösten die Kreditinstitute 3,6 Mrd DM. Ihr Kapital einschl. Rücklagen erhöhte sich um 1,6 Mrd DM. Dagegen ging der Umlauf an Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken kräftig zurück (um 5,1 Mrd DM). Neben hohen Tilgungen kurzlaufender Papiere trug hierzu auch der anhaltende Attentismus der inländischen Anleger am Rentenmarkt bei, die im vierten Quartal, wie schon seit dem Frühjahr 1986, kursrisikobehaftete Anlagen eher mieden und sich niedriger verzinslichen, aber kursrisikofreien Anlagen bei Banken zuwandten.

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

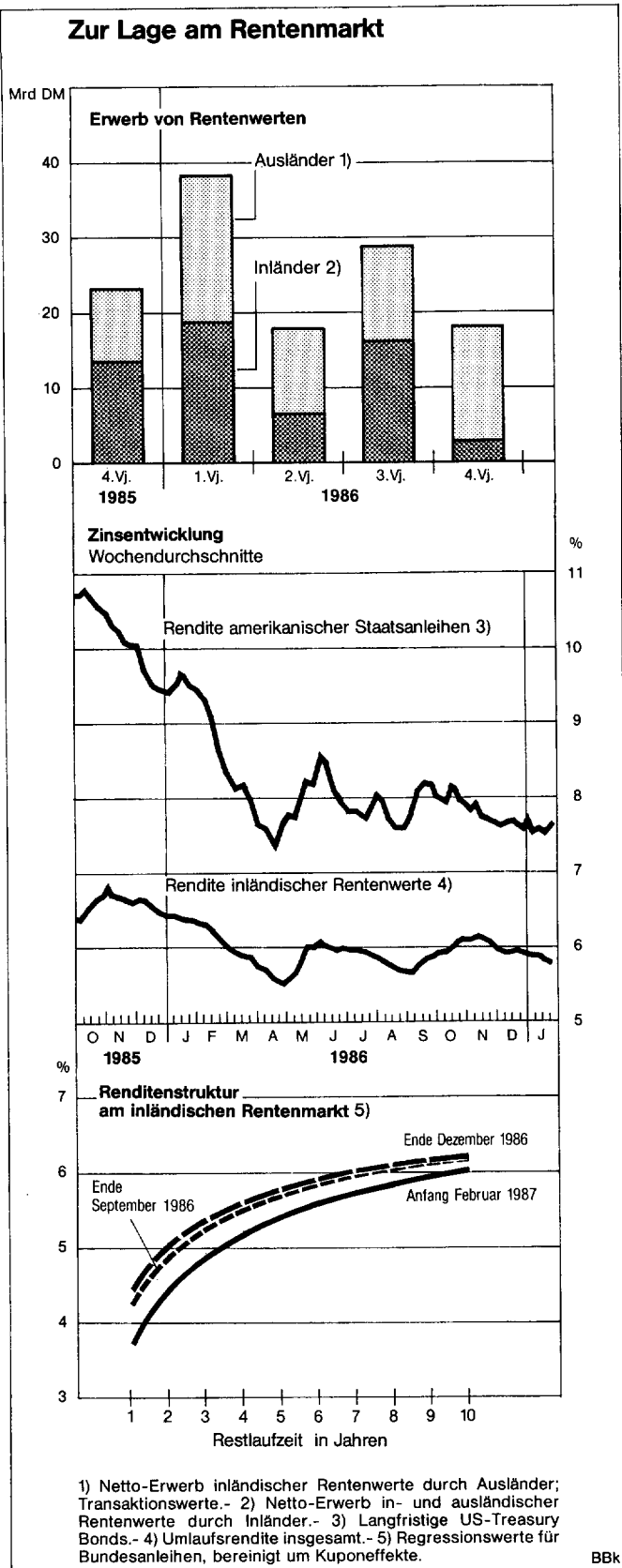
Die Emissions- und Anlagetätigkeit am deutschen Rentenmarkt war im letzten Quartal des vergangenen Jahres zunächst von einem Rückschlag der Anleihekurse überschattet. Bis Mitte November erhöhten sich die Kapitalmarktzinsen auf 6,2%. Erst danach lockerte sich der Markt unter dem Einfluß hoher, wohl auch spekulativ bedingter Zuflüsse aus dem Ausland wieder auf, und die Anleiherenditen unterschritten Anfang Dezember erneut die 6-Prozent-Marke. Seitdem bewegen sich die deutschen Kapitalmarktzinsen wieder in ruhigerem Fahrwasser; um die Jahreswende lagen sie im Durchschnitt bei 5,9%. Die Emissions- und Anlagetätigkeit schwächte sich gegen Ende letzten Jahres spürbar ab. Im Ergebnis kamen im vierten Quartal trotz des zeitweilig beträchtlichen Kapitalzustroms aus dem Ausland mit 18½ Mrd DM etwa 10½ Mrd DM weniger Anlagemittel am deutschen Rentenmarkt auf als im vorangegangenen Vierteljahr und 5 Mrd DM weniger als im vierten Quartal 1985.

Nach dem Jahreswechsel 1986/87 verbreiteten sich neue Zinssenkungserwartungen. Sie stützten sich nicht zuletzt auf Spekulationen über zinspolitische Maßnahmen der Bundesbank. Diese Erwartungen wurden vor allem durch massive Devisenzuflüsse und den wachsenden Aufwertungsdruck, unter den die D-Mark bereits gegen Ende vorigen Jahres geraten war, angeheizt. Insbesondere die Spannungen im Europäischen Währungssystem (EWS) waren von hohen Geldzuflüssen aus dem Ausland begleitet. Nach der Neuordnung der Wechselkursparitäten Mitte Januar beruhigten sich die Märkte etwas. Wenig später sah sich die Bundesbank nicht zuletzt im Hinblick auf die weitere Aufwertung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar veranlaßt, im Rahmen eines größeren Beschlußpakets ihre wichtigsten Refinanzierungssätze um einen halben Prozentpunkt zu senken (vgl. oben, S.7 f.).

Am Geldmarkt sowie im kurzfristigen Bereich des Rentenmarkts sind die Zinssätze seitdem stärker gesunken, während die Renditen für langlaufende Papiere weniger zurückgingen. Die Zinsstruktur am Rentenmarkt hat sich daher, wie dies bei ähnlichen Gelegenheiten auch früher schon zu beobachten war, etwas weiter aufgefächert. Im Durchschnitt bewegten sich die Anleiherenditen zuletzt bei 5,7%, verglichen mit 5,9% am Ende des vergange-

¹ Die Erhebung der Soll- und Habenzinsen erstreckt sich jeweils auf die zwei mittleren Wochen im Monat; sie hat deshalb die nach dem Zinsbeschluß der Bundesbank eingetretenen Zinssenkungen noch nicht erfaßt.

Zur Lage am Rentenmarkt



ger zusammen, möglicherweise aber auch damit, daß bei dem erreichten Ausmaß der DM-Aufwertung der Zustrom von Auslandskapital in jüngster Zeit etwas abgeflaut ist.

Erwerb von Rentenwerten

In den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres hatte sich an der einseitigen, weitgehend auslandsbestimmten Käuferstruktur des deutschen Rentenmarkts wenig geändert. Gemessen am Anteil der Auslandskäufe am gesamten Mittelaufkommen vergrößerte sich das Gewicht der ausländischen Investoren sogar noch. Im letzten Quartal übernahmen *Ausländer* inländische Rentenwerte im Betrag von 15,4 Mrd DM und damit rd. 90% des gesamten inländischen Rentenabsatzes. Ihre Käufe betrafen fast ausschließlich öffentliche Anleihen, darunter insbesondere Bundestitel. Per saldo wurde die Neuverschuldung der öffentlichen Hand am Rentenmarkt zu vier Fünfteln von ausländischen Anlegern „finanziert“. Bankschuldverschreibungen stießen dagegen trotz ihres durchweg höheren Renditeniveaus kaum auf Interesse des Auslands.

Die Anlageentscheidungen der inländischen *Nichtbanken* waren im letzten Vierteljahr nach wie vor von starker Zurückhaltung geprägt. Im Ergebnis ließen sie ihre Bestände an inländischen Rentenwerten deutlich abschmelzen (- 2,3 Mrd DM), während sie ihr Engagement an den ausländischen Anleihemärkten im Berichtszeitraum um weitere 2,1 Mrd DM verstärkten. Hinter diesen globalen Zahlenangaben für die Gesamtheit des Nichtbankensektors stehen allerdings seit einiger Zeit bemerkenswerte Unterschiede zwischen den wichtigsten Gruppen innerhalb dieses Sektors (private Haushalte, Versicherungen und Unternehmen). So spiegeln die erwähnten Bestandsrückgänge bei den inländischen Rentenwerten im wesentlichen die weiterhin hohen Netto-Tilgungen von „Bank-Kurzläufern“; diese dürften sich zum großen Teil bei den (nichtfinanziellen) *Unternehmen* niedergeschlagen haben, die solche Papiere in den letzten Jahren vorzugsweise zur vorübergehenden Anlage liquider Mittel erworben hatten. *Private Haushalte* dürften dagegen nach ersten Schätzungen ihre Anlagen in Bundesobligationen, Bundesschatzbriefen und ausländischen Rentenwerten etwas aufgestockt haben. Ihre Bestände an Bankschuldverschreibungen bauten sie jedoch offenbar ab. Nach wie vor legten private Sparer ihre Mittel vor-

nen Jahres. Die Resistenz des Zinses für langfristige Anlagen hängt zum einen mit einem „Attentismus“ inländischer Nichtbanken als Kapitalanle-

zugsweise in kursrisikofreien Anlagen an; insbesondere stockten sie ihre Sparkonten auf. Über die Vermögensanlagen der privaten *Versicherungsunternehmen* liegen für das vierte Quartal des vergangenen Jahres noch keine genauen Angaben vor. Der anhaltend hohe Absatz von Bank-Namenschuldverschreibungen, die traditionell zu einem großen Teil von den Versicherungsunternehmen erworben werden, läßt jedoch vermuten, daß deren Anlagetätigkeit sich weiterhin stärker auf solche Anlageformen richtete.

Die Rentenkäufe der *Kreditinstitute* haben im Vergleich zu den Hausseperioden vom vergangenen Sommer in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres merklich an Gewicht verloren. Ihre Bestände (einschl. Bundesbank) nahmen im letzten Quartal mit 3,2 Mrd DM erheblich weniger zu als im Vorquartal (11,7 Mrd DM) und ein Jahr zuvor (10,2 Mrd DM). Bereits im Oktober, als der Markt deutlich zur Schwäche neigte, haben die Banken ihren Rentenerwerb spürbar eingeschränkt. Nur Schuldverschreibungen der öffentlichen Hand übernahmen sie in diesem Monat – offenbar im Zusammenhang mit einer Ausschreibung von Kassenobligationen des Bundes – noch in nennenswertem Umfang. Doch bereits im Dezember nutzten die Banken die entspannten Marktverhältnisse, um ihre Bestände an öffentlichen Anleihen ungefähr in dem gleichen Umfang wieder abzubauen. Auch ihr Engagement in ausländischen Rentenpapieren führten sie zurück. Per saldo übernahmen die Banken im letzten Quartal ausschließlich Bankschuldverschreibungen, deren Erwerb sich weitgehend auf die kurze Haussephase im November konzentrierte.

Absatz von Rentenwerten

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt spiegelt in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres bis zu einem gewissen Grade die spezifischen Gegebenheiten auf der Anlegerseite. Insgesamt begaben inländische Emittenten Schuldverschreibungen im Kurswert von 61,6 Mrd DM. Nach Abzug der gleichzeitigen Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten betrug der Netto-Absatz inländischer Rentenwerte in den letzten drei Monaten von 1986 17,3 Mrd DM gegenüber 25,3 Mrd DM im Vorquartal und 16,4 Mrd DM ein Jahr zuvor. Im Ergebnis wurden diese Mittel allein mit Laufzeiten von mehr als vier Jahren (netto

22,6 Mrd DM) aufgenommen, während im kürzerfristigen Bereich die Tilgungen (um 5,3 Mrd DM) überwogen.

Der Rentenabsatz betraf per saldo fast ausschließlich Schuldverschreibungen der *öffentlichen Hand* (18,3 Mrd DM). Der größte Teil davon entfiel auf die Emissionen des Bundes, der im letzten Quartal am Rentenmarkt 14,5 Mrd DM aufnahm. Mehr als die Hälfte davon floß ihm aus zwei Anleihe-Emissionen mit Laufzeiten von 10 und 12 Jahren zu. Außerdem plazierte er Kassenobligationen mit mittleren Laufzeiten. Aus dem laufenden Verkauf von Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen an private Anleger kamen im Berichtszeitraum im Ergebnis 1,7 Mrd DM auf. Besonders lebhaft war die Nachfrage nach Bundesobligationen im Dezember, als deren Verzinsung schrittweise zurückgenommen wurde. Die Länder, die üblicherweise ihre Mittelaufnahmen am Rentenmarkt in den letzten Monaten des Jahres verstärken, boten im Berichtszeitraum fünf Anleihen an und nahmen damit netto 2,6 Mrd DM auf. Der Bundesbahn flossen aus der Begebung einer Anleihe Anfang November netto 1,2 Mrd DM zu.

Der Absatz von Schuldverschreibungen der *Banken* zeigte, wie schon seit einiger Zeit, in den langfristigen und kurzfristigen Laufzeitbereichen völlig entgegengesetzte Entwicklungstendenzen. Im Ergebnis standen hier langfristigen Mittelaufnahmen in Höhe von 6,3 Mrd DM Rückzahlungen von „Bank-Kurzläufern“ im Netto-Betrag von 7,3 Mrd DM gegenüber. Per saldo haben damit die Banken ihre Verpflichtungen aus umlaufenden Rentenpapieren im letzten Quartal um 1 Mrd DM abgebaut. Die Netto-Tilgungen betrafen insbesondere die sog. ungedeckten oder „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen, die anders als Pfandbriefe und Kommunalobligationen nicht an bestimmte Formen des Aktivgeschäfts der Emissionsbanken gebunden sind und lange Zeit vorzugsweise mit kürzeren Laufzeiten begeben worden waren. Auf der anderen Seite erstreckten sich die langfristigen Mittelaufnahmen der Banken am Rentenmarkt in den letzten Monaten ebenfalls zu einem größeren Teil auf entsprechend befristete „sonstige“ Bankschuldverschreibungen. Dies stimmt im wesentlichen mit den divergierenden Entwicklungstendenzen im kurz- und langfristigen Kreditgeschäft der Emissionsinstitute mit der gewerblichen Wirtschaft überein, das im allgemeinen über den Absatz solcher Schuldverschreibungen refinanziert wird.

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zu-sammen	darunter:		zu-sammen	dar.: DM-Auslandsanleihen
			Bank-schuld-verschrei-bungen	An-leihen der öffent-lichen Hand		
1986 Juli-Sept.	28,9	25,3	12,2	13,1	3,6	2,0
Okt.	4,9	4,5	-1,5	6,1	0,4	0,2
Nov.	12,0	12,1	2,5	9,6	-0,2	-0,2
Dez. p)	1,5	0,6	-2,0	2,6	0,9	-0,0
Okt.-Dez. p)	18,4	17,3	-1,0	18,3	1,1	0,0
Zum Vergl.: 1985 Okt.-Dez.	23,5	16,4	5,9	10,5	7,1	2,4
	Erwerb insgesamt	Inländer 3)			Ausländer 5)	
		zu-sammen	Nichtbanken		zu-sammen	dar.: inländische Rentenwerte
			Banken 4)			
1986 Juli-Sept.	28,9	16,2	x) 11,7	4,6	1,7	12,7
Okt.	4,9	0,2	x) 1,2	-1,0	-1,3	4,8
Nov.	12,0	3,6	x) 3,2	0,4	-0,1	8,4
Dez. p)	1,5	-0,7	x) -1,2	0,5	-0,9	2,2
Okt.-Dez. p)	18,4	3,0	x) 3,2	-0,1	-2,3	15,4
Zum Vergl.: 1985 Okt.-Dez.	23,5	13,8	x) 10,2	3,6	-1,9	9,7

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) von DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Langfristige Mittel haben am Rentenmarkt im übrigen auch die Spezialinstitute in größerem Umfang aufgenommen. Seit längerem läßt die Laufzeitstruktur des Absatzes von Pfandbriefen entsprechende Gewichtsverschiebungen im Realkreditgeschäft erkennen. Dagegen scheint die Darlehensgewährung der Institute an die öffentliche Hand nunmehr an Bedeutung zu verlieren, da sich die staatlichen Stellen erfolgreich bemühen, die direkte Mittelaufnahme am Rentenmarkt auszuweiten. Jedenfalls sind im letzten Quartal nur noch verhältnismäßig wenig längerlaufende Kommunalobligationen abgesetzt worden, während solche Titel lange Zeit im Mittelpunkt des Rentenabsatzes der Emissionsinstitute gestanden hatten.

Die Emissionstätigkeit der *ausländischen Schuldner* am DM-Anleihemarkt hat sich im Berichtszeitraum wesentlich abgeschwächt. Insgesamt begeben sie DM-Emissionen im Nominalwert von 5,8 Mrd DM gegen 9,9 Mrd DM im Vorquartal und 12,0 Mrd DM vor einem Jahr. Nach Abzug der gleichzeitigen Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 2,2 Mrd DM, verglichen mit 6,6 Mrd DM in den drei vorangegangenen Monaten und 9,4 Mrd DM im letzten Quartal von 1985. Überwiegend wurden Festverzinsliche und Optionsanleihen verkauft. Eine Anleihe wurde mit Bindung an einen Aktienindex angeboten. In einzelnen Fällen wurden außerdem Optionsscheine begeben, die zum Bezug von DM-Schuldverschreibungen oder eines bestimmten Dollar-Betrages zu einem festgelegten Wechselkurs berechtigen. Null-Kupon- und variabel verzinsliche Papiere spielten dagegen unter den Neu-Emissionen keine nennenswerte Rolle.

Die *Renditen* der umlaufenden *DM-Auslandsanleihen*, die in der Zeit vor der Abschaffung der Kuponsteuer niedriger waren als die Verzinsung entsprechender Inlandsanleihen, bewegen sich seitdem an der Obergrenze des Zinsspektrums der am DM-Kapitalmarkt umlaufenden Rentenwerte. Im Durchschnitt lagen ihre Renditen in den letzten Monaten gut ½ Prozentpunkt höher als die der *Inlandspapier*. Hierzu hat maßgeblich beigetragen, daß sich die ausländische Nachfrage nach DM-Anlagen seit dem Wegfall des früheren „Steuerprivilegs“ für ausländische DM-Anleihen nun viel stärker als früher auf inländische Werte richtet. Insbesondere für die Emissionen des Bundes zeigten ausländische Anleger, wie oben erwähnt, bis zuletzt eine hohe Präferenz. Vermögensanlagen in Staatspapieren gelten allgemein als „risikolos“. Vor allem für institutionelle Anleger hat dies vielfach auch in entsprechenden Anlagerichtlinien seinen Niederschlag gefunden. Zum zweiten spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle, daß der Markt für *Bundesanleihen* das mit Abstand „liquideste“ Marktsegment darstellt. Maßgeblich hat dazu wohl – neben der Kurspflegepolitik des Bundes – beigetragen, daß öffentliche Anleihen in der Bundesrepublik durchweg nicht mehr in effektiven Stücken begeben werden, sondern als sog. Wertrechte. Nach den geltenden Regelungen über die Börsenumsatzsteuer hat dies zur Folge, daß Transaktionen in öffentlichen Titeln de facto nicht börsenumsatzsteuerpflichtig sind. Je kürzerfristiger die Anlageziele der Marktteilnehmer, um so größeres Gewicht fällt diesem steuerlichen Kostenbe-

standteil im Renditekalkül der Anleger zu. So erklären sich auch zu einem großen Teil die auffälligen Renditedifferenzen zwischen erstklassigen *Bankschuldverschreibungen* und öffentlichen Anleihen. Der Renditevorsprung der Bankschuldverschreibungen kann als eine Art „Marktentgelt“ für die höheren Transaktionskosten bei diesen Titeln angesehen werden. Gemessen an der Durchschnittsrendite von Papieren mit 9 bis 10jähriger Restlaufzeit betrug dieser Abstand in den letzten Monaten immerhin fast $\frac{3}{4}$ Prozentpunkte. Aus Bonitätsgründen läßt sich diese Differenzierung jedenfalls kaum erklären, zumal die Emission von Bankschuldverschreibungen in den „klassischen“ Formen des Pfandbriefs oder der Kommunalobligation strengen gesetzlichen Sicherungsanforderungen genügen muß. Auch die Renditenunterschiede, die sich seit einiger Zeit zwischen *Länderanleihen* und Bundesanleihen herausgebildet haben, sind nicht mit Bonitätsüberlegungen zu erklären. Im langfristigen Laufzeitbereich bewegt sich das Renditeplus bei Ländertiteln bei etwa $\frac{1}{2}$ Prozentpunkt. Hierbei dürfte die ungenügende Tiefe des Marktes für Länderpapiere eine wichtige Rolle spielen. Diese geht nicht auf Unterschiede in der steuerlichen Behandlung zurück, da die Länderanleihen seit einiger Zeit ebenso wie die Bundesanleihen als Wertrechte begeben werden. In diesem Zusammenhang spielt vielmehr eine Rolle, daß die Länder den Rentenmarkt in der Vergangenheit nur sehr zurückhaltend durch eigene Emissionen für ihre Mittelaufnahmen nutzten, so daß der Umlauf dieser Titel in den einzelnen Laufzeitkategorien verhältnismäßig gering blieb.

Aktienmarkt

Das Klima am Aktienmarkt war in den letzten Monaten starken Schwankungen ausgesetzt. Bereits im vergangenen Herbst hatte die Aktienbörse, ähnlich wie der Anleihemarkt, eine Schwächephase zu überwinden, die bis in den November reichte. Mitte November wurde diese zwar von einer Aufwärtsbewegung abgelöst, aber bereits im Verlaufe des Dezember bröckelten die Notierungen am deutschen Aktienmarkt wieder ab und hielten sich dann, gemessen am Aktienindex des Statistischen Bundesamtes (30.12.1980 = 100), bis zum Jahresende knapp unter dem Indexwert von 300. Damit lagen sie immer noch um 3% über ihrem Wert von Ende September und um 5% über dem Stand von Ende 1985. Im Zusammenhang mit der DM-Aufwertung gegenüber dem amerikanischen

Dollar sowie im Rahmen des Europäischen Währungssystems kam es am Aktienmarkt nach der Jahreswende 1986/87 erneut zu einem Schwächeanfall, der bis in die jüngste Zeit anhielt. Zunehmende Abgaben aus dem Ausland sowie Neueinschätzungen über die Ertragslage deutscher Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufwertung der D-Mark ließen den Index der deutschen Aktienkurse bis Anfang Februar d.J. auf einen Wert von 256 zurückgehen – damit fiel er deutlich unter seinen tiefsten Stand vom vorigen Jahr (262).

Die Aufnahme von neuen Eigenmitteln der Unternehmen am Aktienmarkt erreichte im letzten Quartal 1986 trotz zeitweiliger Schwächeneigung des Marktes einen neuen Spitzenwert. Insgesamt wurden in den Monaten von Oktober bis Dezember v. J. junge Aktien im Kurswert von 5,6 Mrd DM abgesetzt. Dies ging weit über das Ergebnis des vorangegangenen Quartals (2,3 Mrd DM) hinaus und übertraf auch den bisher höchsten Wert in einem Quartal, der mit 4,9 Mrd DM im vierten Quartal 1985 erreicht worden war. Auch ausländische Dividendenwerte wurden mit 6,6 Mrd DM (Transaktionswert) in einem bisher nicht gekannten Umfang im Inland untergebracht. Der Schwerpunkt lag hier bei Beteiligungen im Ausland; allein im Dezember erwarben deutsche Unternehmen ausländische Beteiligungen für 3,7 Mrd DM; solche Transaktionen erscheinen bei dem erreichten Kursstand der D-Mark im Verhältnis zum US-Dollar nun besonders attraktiv.

Unter den Käufern deutscher Aktien spielten Ausländer im letzten Quartal des vergangenen Jahres weiterhin die größte Rolle. Sie erhöhten ihre Bestände um 3,3 Mrd DM gegenüber 2,3 Mrd DM vor einem Jahr. Gleichzeitig ist aber auch das Engagement von Inländern am Aktienmarkt gewachsen. So übernahmen die Kreditinstitute im letzten Quartal des vergangenen Jahres Dividendenwerte im Buchwert von 2,6 Mrd DM und damit doppelt so viel wie ein Jahr zuvor; fast die Hälfte davon entfiel auf inländische Papiere. Ähnlich verstärkten auch die inländischen Nichtbanken ihren Aktienerwerb, und zwar neben Anlagen in ausländischen Dividendenwerten offenbar auch am inländischen Markt.

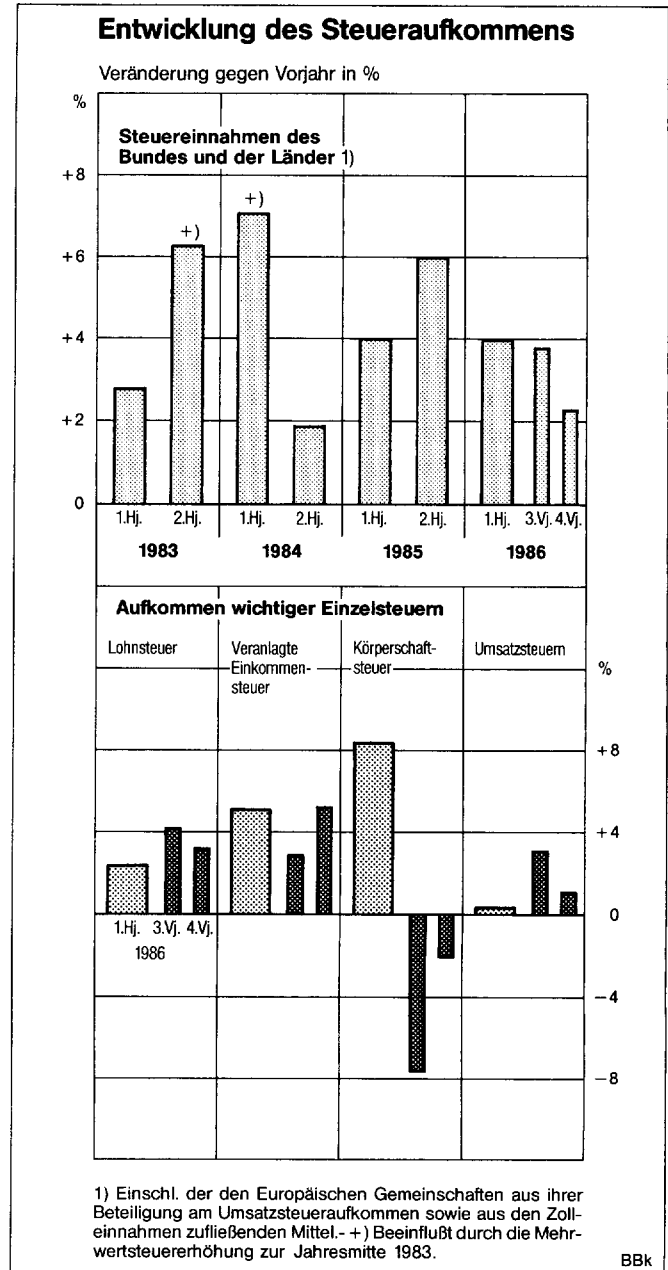
Entwicklung im vierten Quartal

Die Finanzentwicklung der Gebietskörperschaften war gegen Ende letzten Jahres – wie schon in den vorangegangenen Monaten – durch wachsende Defizite gekennzeichnet. Die Ausgaben stiegen im vierten Quartal zwar nicht mehr so stark wie in der Zeit von Januar bis September, in der ihre Zunahme deutlich über den mittelfristig ins Auge gefaßten Pfad hinausgegangen war. Jedoch wuchsen die Einnahmen gegen Jahresende ebenfalls schwächer als zuvor, was zum Teil mit der wirtschaftlichen Entwicklung zusammenhing. Auf den einzelnen Haushaltsebenen zeigten sich allerdings bemerkenswerte Unterschiede. Beim Bund fiel im vierten Quartal das Defizit mit 9½ Mrd DM etwas geringer aus als vor Jahresfrist¹⁾. Das Defizit der Länder belief sich ebenfalls auf 9½ Mrd DM, hat damit jedoch den Vorjahrsbetrag um 1 Mrd DM überschritten. Auch die Gemeinden haben vermutlich – wie schon in den ersten neun Monaten v. J. – nicht mehr so günstig abgeschlossen wie ein Jahr zuvor. Nach den vorhandenen Anhaltspunkten (statistische Daten fehlen noch) dürfte in den kommunalen Haushalten im vierten Quartal ein Defizit entstanden sein, während sich vor Jahresfrist noch ein kleiner Überschuß ergeben hatte.

Die *Ausgaben* des Bundes und der Länder zusammengekommen lagen im letzten Vierteljahr 1986 um gut 2% über ihrem Vorjahrsniveau, nachdem sie in den ersten neun Monaten um gut 3½% gestiegen waren²⁾. Für den schwächeren Anstieg war entscheidend, daß der Bund nur knapp 1% mehr aufwendete als vor Jahresfrist; in wichtigen Bereichen – so beim laufenden Sachaufwand und bei einzelnen Sozialleistungen wie der Arbeitslosenhilfe – gingen seine Ausgaben sogar zurück. Die Ausgaben der Länder nahmen im vierten Quartal um 4% zu nach 4½% in den vorangegangenen neun Monaten. (Über die Entwicklung der einzelnen Ausgabenarten liegen für die Länder noch keine Ergebnisse vor.) Auf der kommunalen Ebene dürften die Ausgaben weiter kräftig gestiegen sein; in den ersten neun Monaten waren sie hier um 6% ausgeweitet worden.

Auch die *Einnahmen* der Gebietskörperschaften erhöhten sich im vierten Quartal nur mäßig. Das *Steueraufkommen* von Bund und Ländern zusammengekommen³⁾ übertraf das entsprechende Vor-

1 Jeweils bereinigt um zeitliche Verschiebungen bei der Auszahlung des Bundeszuschusses zur Rentenversicherung.
 2 Ebenfalls bereinigt um die zeitlich unterschiedliche Auszahlung des Bundeszuschusses zur Rentenversicherung.
 3 Einschließlich der den Europäischen Gemeinschaften aus ihrer Beteiligung am Umsatzsteueraufkommen sowie aus den Zolleinnahmen zufließenden Mittel.



jahresergebnis um gut 2%; nach der zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Senkung der Lohn- und der veranlagten Einkommensteuer war es in den ersten drei Quartalen von 1986 jeweils noch um etwa 4% gestiegen. Vor allem bei der Umsatzsteuer hat sich das Aufkommenswachstum gegen Jahresende abgeschwächt; sie erbrachte im vierten Quartal nur 1% mehr als ein Jahr zuvor (nach einem Plus von 3% im dritten Vierteljahr). Ein Grund hierfür dürfte gewesen sein, daß die privaten Verbrauchsausgaben dem Nominalwert nach in den Herbstmonaten im Vorjahrsvergleich nicht mehr so kräftig wie zuvor gestiegen sind, was zum Teil mit dem stärkeren Preisrückgang zusammenhing⁴⁾.

Benden Mittel. Angaben über die kommunalen Steuereinnahmen im vierten Quartal liegen noch nicht vor.
 4 Ferner wurden in Zusammenhang mit einem Großprojekt besonders hohe Vorsteuerabzüge geltend gemacht, was die Umsatzsteuererträge vorübergehend schmälerte.

Ungünstig verlief auch die Entwicklung bei der Körperschaftsteuer. Ihr Aufkommen fiel im vierten Quartal 1986 wie schon im dritten Vierteljahr niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit aus (– 2%), obwohl die Einnahmen Ende 1985 durch die Auszahlung von Investitionszulagen an die Stahlindustrie beträchtlich gemindert worden waren; bereinigt um diesen Faktor hat sich das Körperschaftsteueraufkommen noch stärker verringert. Die rückläufige Tendenz resultierte zum einen daraus, daß die Abschlußzahlungen für frühere Jahre, in denen die Vorauszahlungen der Unternehmen kräftig heraufgesetzt worden waren, gesunken sind. Zum anderen sind in letzter Zeit die Vorauszahlungen trotz der im ganzen günstigen Ertragslage der Unternehmen nur noch wenig gestiegen; manche Unternehmen scheinen unter Hinweis auf die deutlich verschlechterte Geschäftslage im Export eine Senkung der Vorauszahlungen bei den Finanzämtern bewirkt zu haben.

Im Gegensatz zur Körperschaftsteuer war die Aufkommensentwicklung bei der veranlagten Einkommensteuer deutlich nach oben gerichtet; im vierten Quartal 1986 erbrachte diese Steuer trotz der Mindereinnahmen durch die Steuersenkung ein Plus von gut 5%. Das günstige Ergebnis hängt wohl vor allem mit dem Wachstum der Selbständigeneinkommen zusammen, das sich in einer Anhebung der Vorauszahlungen niedergeschlagen hat. Auch das Aufkommen aus der – im Quellenabzug von den Arbeitsentgelten und Beamtenpensionen einbehaltenen – Lohnsteuer hat sich aufgrund des Anstiegs der Löhne und Gehälter sowie der Beschäftigung trotz der Steuerentlastungen weiter erhöht; mit gut 3% wuchsen die Lohnsteuereinnahmen im letzten Vierteljahr 1986 allerdings etwas schwächer als im dritten Quartal.

Zur *Finanzierung ihrer Defizite*, die gegen Ende eines Jahres immer relativ hoch sind, mußten sich die Gebietskörperschaften im letzten Vierteljahr 1986 stark verschulden; insgesamt nahmen sie in dieser Zeit am Kreditmarkt netto fast 22 Mrd DM auf. Etwa die Hälfte der Mittel wurde im November beschafft, als das Kapitalmarktklima – nach dem Zinsanstieg in den Monaten September und Oktober – unter dem Einfluß hoher Wertpapierkäufe ausländischer Anleger wieder günstiger wurde. Der Bund nahm im vierten Quartal am Markt Kredite in Höhe von netto knapp 10 Mrd DM auf. Außerdem beanspruchte er am Jahresende Buchkredit der Bundesbank in Höhe von 2 Mrd DM; Ende 1985

Marktmäßige Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften				
Mrd DM				
Position	1985		1986	
	insgesamt	darunter: 4. Vj.	insgesamt (ts)	darunter: 4. Vj. (ts)
Wertpapiere	+ 38,3	+ 8,4	+ 49,6	+ 18,8
Schuldscheindarlehen 1)	+ 7,6	+ 6,6	– 9,3	+ 3,2
Sonstige	– 0,4	– 0,2	– 0,3	– 0,1
Insgesamt	+ 45,4	+ 14,8	+ 40,0	+ 21,9
darunter: im Ausland aufgenommen (ts)	+ 17,6	+ 5,7	+ 35,4	+ 10,8
1 Einschl. Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. — ts Teilweise geschätzt. BBK				

hatte er diesen Überbrückungskredit nicht benötigt. Einlagen bei der Bundesbank konnte der Bund diesmal nicht zur Finanzierung einsetzen, weil er sich zuvor – mit Rücksicht auf die zeitweise angespannte Marktlage – mit seiner Kreditaufnahme zurückgehalten hatte und somit Ende September über keine Kassenreserven verfügte. Die Länder verschuldeten sich am Markt mit fast 11 Mrd DM. Daneben bauten sie ihre aus vorsorglichen Kreditaufnahmen stammenden Kassenreserven ab; ihre Guthaben bei der Bundesbank betragen Ende Dezember nur noch $\frac{3}{4}$ Mrd DM gegen gut $3\frac{1}{2}$ Mrd DM drei Monate zuvor. Auch griffen manche Länder auf den Buchkredit der Bundesbank zurück; am Jahresende wurde dieser von Länderseite mit insgesamt 0,9 Mrd DM beansprucht. Die kommunale Neuverschuldung erreichte im letzten Quartal schätzungsweise 1 Mrd DM. Damit sind die Gemeinden als Nachfrager an den Kreditmärkten wieder etwas stärker in Erscheinung getreten, während sie in den Jahren 1984 und 1985 per saldo kaum Kredite aufgenommen hatten.

Unter den Verschuldungsarten dominierte weiterhin der Absatz von Wertpapieren. Allein der Umlauf von Anleihen, die vor allem von Ausländern nachgefragt wurden, stieg um 10 Mrd DM; dies entsprach fast der Hälfte der gesamten Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften. Die Finanzierung über Anleihen spielte für den Bund eine besonders große Rolle; aber auch der Umlauf von Länderanleihen erhöhte sich – bei fünf Neuemissionen – um gut $2\frac{1}{2}$ Mrd DM. Einen weiteren Schwerpunkt der Kreditaufnahme des Bundes bildete die Begebung von Kassenobligationen, die netto knapp $5\frac{1}{2}$ Mrd DM erbrachte. Der Finanzierungsbeitrag der Daueremissionen des Bundes war

20 in den letzten Monaten v.J. dagegen angesichts fälliger Tilgungen weniger bedeutend. Insgesamt stieg die Wertpapierverschuldung der Gebietskörperschaften im vierten Quartal um fast 19 Mrd DM. Die Verbindlichkeiten aus Direktdarlehen nahmen nur um gut 3 Mrd DM zu.

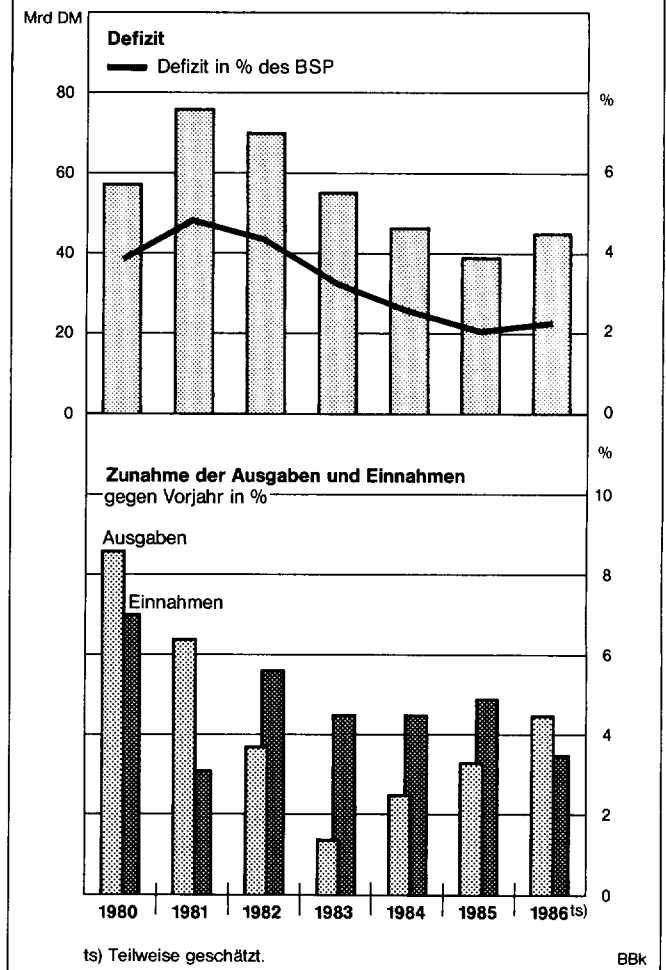
Vorläufige Jahresergebnisse 1986

Die Defizite in den Haushalten der Gebietskörperschaften betragen nach den bisher vorliegenden Angaben im Gesamtjahr 1986 ca. 43 bis 44 Mrd DM gegenüber 39 Mrd DM im vorangegangenen Jahr. Die ursprüngliche Erwartung, die zum Jahresbeginn 1986 in Kraft getretene erste Stufe der Steuer-senkungen lasse sich ohne einen Wiederanstieg der Deckungslücke bewältigen, hat sich also nicht erfüllt.

Wenn auch die Sozialversicherungen in die Betrachtung mit einbezogen werden, blieb das Defizit aller öffentlichen Haushalte ungefähr auf der Höhe des Jahres 1985 (37 Mrd DM oder 2% des Sozialprodukts), da die Überschüsse der Sozialversicherungen größer als im Vorjahr ausfielen. Freilich sind diese gegenläufigen Bewegungen im Finanzierungssaldo der beiden großen Bereiche unterschiedlich zu bewerten: Einerseits hat der Anstieg der Defizite der Gebietskörperschaften durch die damit verschlechterte Ausgangslage die Handlungsmöglichkeiten der Finanzpolitik mittelfristig tendenziell eingeengt; andererseits eröffnen die höheren Sozialversicherungsüberschüsse keine zusätzlichen Handlungsmöglichkeiten, denn sie dienen allein dazu, die zu niedrigen Kassenreserven aufzustocken.

Die Gründe für den ungünstigeren Haushaltsabschluß der Gebietskörperschaften lagen teils auf der Ausgaben-, teils auf der Einnahmenseite der Etats. Die Ausgaben sind im abgelaufenen Jahr stärker ausgeweitet worden, als dies nach den Haushaltsplanungen zu erwarten gewesen wäre, obwohl die Preise für vom Staat gekaufte Güter und beanspruchte Leistungen kaum gestiegen, nicht selten – wie zum Beispiel für Mineralölprodukte – sogar gesunken sind. Die Zunahme der Ausgaben belief sich auf fast 4 1/2 % (nach 3 1/2 % ein Jahr zuvor). Für die Gesamtwirtschaft führte dies zwar kurzfristig zu mehr Nachfrage, jedoch ging das Ausgabenwachstum damit über das Maß hinaus, das im Rahmen der mittelfristigen Planung vorgesehen ist (nach den Empfehlungen des

Zur finanziellen Entwicklung der Gebietskörperschaften



Finanzplanungsrats sollen die Ausgaben der Gebietskörperschaften als Ganzes gesehen jährlich nicht um mehr als 3% zunehmen). Insbesondere für Sachinvestitionen wurde wesentlich mehr als ein Jahr zuvor ausgegeben, ohne daß dies aber mit Zurückhaltung bei den laufenden Ausgaben einherging, wie das für die grundsätzlich angestrebte Umstrukturierung bei insgesamt mäßigem Wachstum der öffentlichen Ausgaben erforderlich gewesen wäre. Vielmehr nahmen auch die Aufwendungen für konsumtive Zwecke beschleunigt zu. Dies gilt beispielsweise für die Personalausgaben; zum einen fielen die Einkommensverbesserungen im öffentlichen Dienst höher aus als 1985, zum anderen wurde auch zusätzliches Personal eingestellt. In noch stärkerem Maße erhöhten sich die Sozialausgaben; neben beträchtlichen Mehrbelastungen aus der Sozialhilfe schlugen hier auch die Leistungsausweitungen beim Wohngeld und die Einführung eines Erziehungsgeldes zu Buche.

Dagegen ist der laufende Sachaufwand weniger gestiegen als im Vorjahr, wobei sich vor allem die gesunkenen Energiepreise auswirkten. Einschließlich der Ausgaben der Sozialversicherung, die nicht ganz so kräftig gewachsen sein dürften wie die der Gebietskörperschaften, nahmen die öffentlichen Ausgaben im Jahre 1986 um rd. 4 % zu. Sie erhöhten sich damit etwa im gleichen Maß wie die Inlandsnachfrage insgesamt; ihr Anteil am Bruttosozialprodukt ging allerdings – wie schon in den drei vorangegangenen Jahren – zurück (auf rd. 48 %⁵).

Die Einnahmen der Gebietskörperschaften und ebenso ihr wichtigster Bestandteil, die Steuererträge, stiegen im Jahre 1986 nur um 3 1/2 %. Damit erfüllte das Steueraufkommen nicht die Erwartungen; die so entstandene Lücke konnte durch höhere sonstige Einnahmen nur teilweise geschlossen werden. Die Einnahmen aus den Steuern lagen um 4 1/2 Mrd DM unter dem Ergebnis der offiziellen Steuerschätzung vom November 1985, auf dem die Haushaltsansätze weitgehend basierten. Zwar ist das nominale Bruttosozialprodukt – wie damals angenommen – um 5 1/2 % gewachsen, seine Komponenten entwickelten sich jedoch anders als vorhergesehen mit Folgen auch für die Steuererträge. So schmälerte der starke Rückgang der wertmäßigen Importe das Umsatzsteueraufkommen. (Freilich führte das Sinken der Einfuhrpreise – wie erwähnt – auf der anderen Seite zu einer gewissen Entlastung bei den Ausgaben.) Auch fielen die Einnahmen der Körperschaftsteuer trotz der insgesamt nochmals kräftigen Zunahme der Unternehmensgewinne aus den schon geschilderten Gründen geringer aus als erwartet. Insgesamt wuchs das Steueraufkommen merklich schwächer als das Bruttosozialprodukt, wozu neben den erwähnten Faktoren vor allem das Inkrafttreten der ersten Stufe der Steuersenkungen (mit einer Entlastung der Steuerpflichtigen im Umfang von etwa 10 Mrd DM) beitrug. Die volkswirtschaftliche Steuerquote sank infolgedessen von 23,7 % im Jahre 1985 auf 23,2 %, den niedrigsten Stand seit Anfang der siebziger Jahre.

Auf den einzelnen staatlichen Ebenen verlief die Haushaltsentwicklung im vergangenen Jahr recht unterschiedlich, und zwar besonders im Hinblick auf die Stärke des Ausgabenanstiegs. Dem *Bund* gelang es durch ein zurückhaltendes Ausgabengebaren zu verhindern, daß sich seine Haushaltsituation angesichts des nur geringen Wachstums seiner Einnahmen wesentlich verschlechterte. Sein

Defizit betrug 1986 23 1/4 Mrd DM; gegenüber dem Jahre 1985 hat es sich zwar um 1/2 Mrd DM erhöht, verglichen mit dem Plan fiel es aber um 3/4 Mrd DM niedriger aus. Der Anstieg der Bundesausgaben, der nach dem Plan 2,5 % betragen sollte, konnte im Ergebnis auf 1,7 % begrenzt werden. Zwar waren für einzelne Zwecke – vor allem durch den Reaktorunfall von Tschernobyl und durch die Gewährung von Zuschüssen zu den Sozialbeiträgen an einkommensschwache Landwirte – Mehrausgaben gegenüber dem Plan zu leisten, doch wurde eine Vielzahl anderer Ansätze – zum Teil aufgrund von Haushaltssperren – nicht voll ausgeschöpft. Die Gesamteinnahmen des Bundes nahmen gleichfalls lediglich um 1,7 % und die Steuereingänge sogar nur um 1,3 % zu – also erheblich weniger als bei Ländern und Gemeinden. Hier wirkte sich aus, daß der Anteil der EG am Umsatzsteueraufkommen in der Bundesrepublik zum Jahresbeginn 1986 zu Lasten des Bundes beträchtlich erhöht wurde und daß auch die hohen Ausfälle, die bei der Umsatzsteuer gegenüber den ursprünglichen Erwartungen zu verzeichnen waren, nach der zwischen den Ebenen bestehenden Steuerverteilung beim Bund am stärksten ins Gewicht fielen.

Das Defizit der *Länder* war 1986 mit rd. 18 Mrd DM um ca. 1 Mrd DM höher als im vorangegangenen Jahr. Sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben nahmen aber wesentlich stärker zu als beim Bund. Die Ausgaben der Länder stiegen um gut 4 %, während in den Haushaltsplänen ein Zuwachs von 3 % veranschlagt worden war. Dabei fiel erheblich ins Gewicht, daß die Personalaufwendungen, die allein gut zwei Fünftel der Länderausgaben ausmachen, stärker wuchsen als einkalkuliert. Auf der Einnahmenseite ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 4 %, wobei die Ansätze für die nichtsteuerlichen Einnahmen – wie schon in den vorangegangenen Jahren – merklich überschritten wurden.

Für die Gesamtsituation der Gebietskörperschaften im abgelaufenen Jahr war außerdem von erheblicher Bedeutung, daß die *Gemeindehaushalte* nicht mehr so günstig abschlossen wie zuvor. Nachdem im Jahre 1985 auf der kommunalen Ebene noch ein kleiner Überschuß erzielt worden war, dürfte 1986 ein Defizit in der Größenordnung von 2 Mrd DM entstanden sein. Während die Ausgaben sehr kräftig, nämlich um schätzungsweise 6 %, ausgeweitet wurden, wuchsen die Einnahmen um etwa 4 %, also etwas weniger als im vorange-

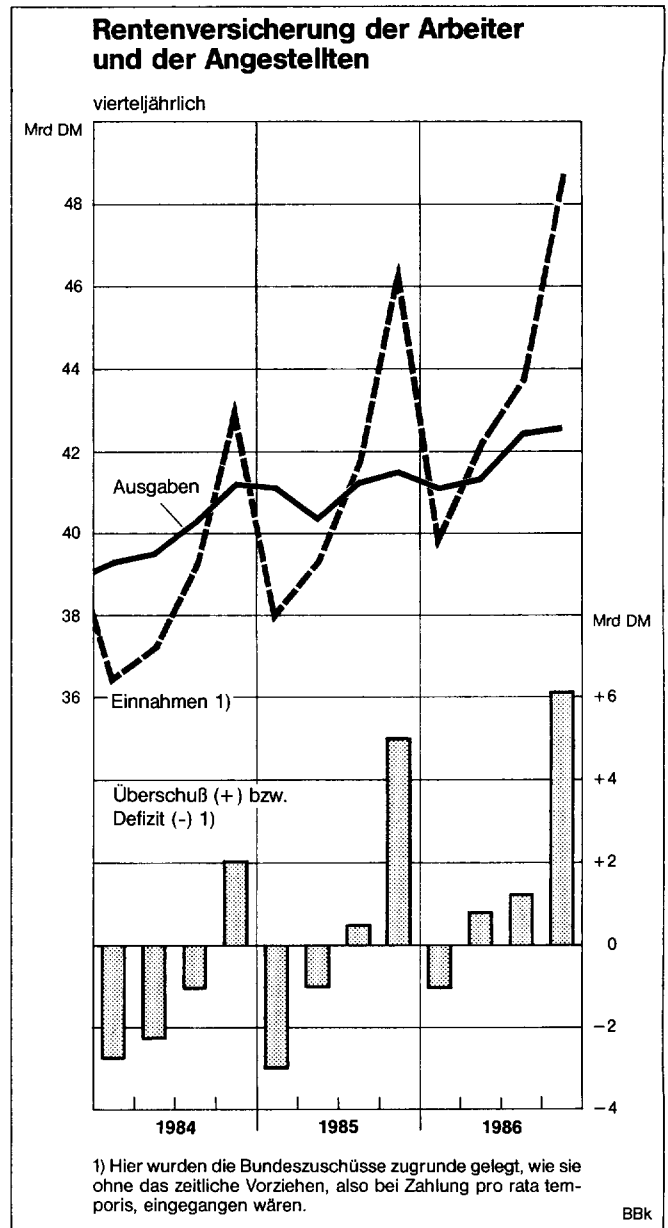
⁵ Zur Berechnung der Staatsquote wurden hier die Ausgaben in finanzstatistischer Abgrenzung verwendet; in der Abgrenzung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist die Staatsquote etwas niedriger (vor allem weil die Vergabe von Darlehen aus Haushaltsmitteln hier nicht zu den Ausgaben, sondern zu den Finanzierungsvorgängen gerechnet wird), der Rückgang ab 1983 war jedoch etwa gleich stark.

22 gungenen Jahr. Erheblich belastet wurden die Kommunen durch die weiter stark gestiegenen Aufwendungen für Sozialhilfe. Auch nahmen ihre Personalausgaben nicht zuletzt aufgrund der Einstellung zusätzlichen Personals stärker zu als bei Bund und Ländern. Daneben haben die Gemeinden die Ausgaben für Sachinvestitionen, die in ihren Haushalten ein relativ großes Gewicht haben, kräftig erhöht.

Sozialversicherungen

Im Sozialversicherungsbereich hat sich insgesamt gesehen die günstige Finanzentwicklung im letzten Vierteljahr 1986 fortgesetzt. Die hier zu verzeichnenden Überschüsse fielen größer aus als ein Jahr zuvor, und zwar vor allem wegen der gebesserten finanziellen Situation der *gesetzlichen Rentenversicherung*. In diesem Sozialversicherungszweig entstand im vierten Quartal (in dem üblicherweise besonders viel Beiträge eingehen) ein Überschuß, der mit gut 6 Mrd DM um 1 Mrd DM höher war als ein Jahr zuvor (jeweils bereinigt um die zeitlich unterschiedliche Auszahlung des Bundeszuschusses⁶⁾). Positiv wirkte sich vor allem aus, daß das Beitragsaufkommen im Zuge des Anstiegs der Arbeitsverdienste und der Beschäftigung beträchtlich zunahm. Insgesamt sind die Einnahmen der Rentenversicherung in den letzten drei Monaten von 1986 gegenüber dem Vorjahr um knapp 5% gestiegen und damit um 2 Prozentpunkte stärker als die Ausgaben. Auf der Ausgabenseite wurde für Rentenzahlungen um knapp 4% mehr aufgewendet als vor Jahresfrist, weil die Renten zur Jahresmitte 1986 entsprechend der Lohn- und Gehaltsentwicklung im Jahre 1985 um 2,9% angehoben wurden und die Zahl der laufenden Renten um fast 1% zugenommen hat. Weiterhin rückläufig waren dagegen die finanziellen Belastungen, die sich aus der Beteiligung der Rentenversicherung an den Kosten der Krankenversicherung für die Rentner ergeben. Hier fiel ins Gewicht, daß der eigene Beitrag der Rentner ebenfalls zur Jahresmitte von 4,5 auf 5,2% der Rente angehoben wurde und sich die von der Rentenversicherung zu leistenden Beiträge entsprechend verringerten. Für die Rentner verblieb somit im Ergebnis in der zweiten Jahreshälfte 1986 eine Einkommensverbesserung von gut 2%.

Im ganzen Jahr 1986 hat die Rentenversicherung beachtliche Fortschritte auf dem Weg zu einer mittelfristigen Stabilisierung der Finanzlage gemacht. Hieran hatte neben den in den letzten Jah-



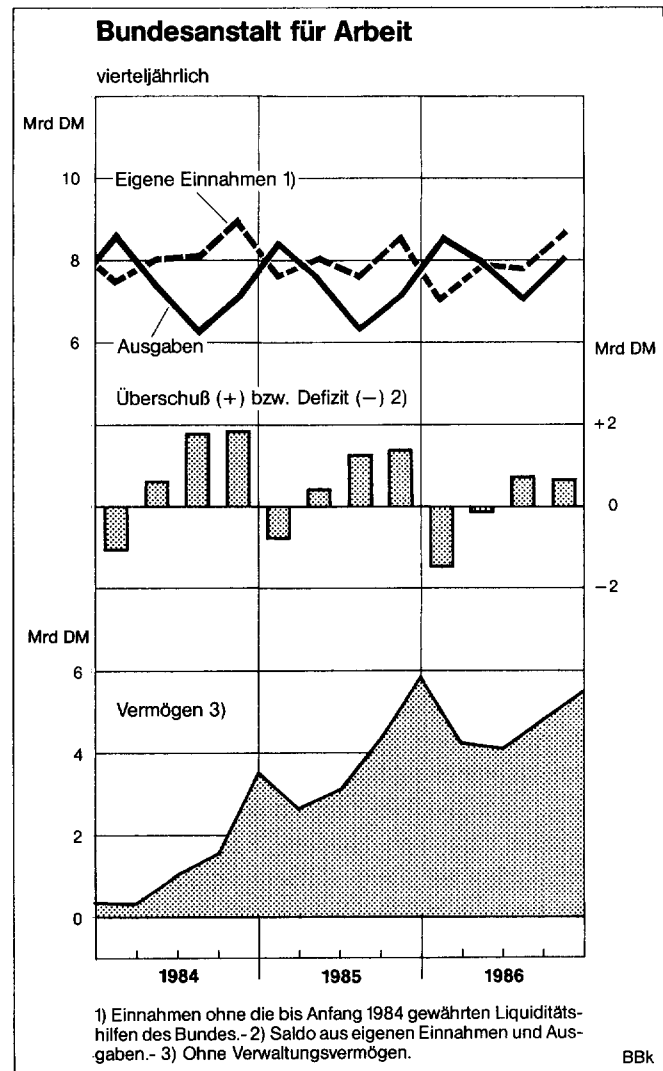
ren beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen, die weiter fortwirkten, auch die günstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung Anteil. Nachdem im Jahre 1985 – nach drei Jahren der Defizite – erstmals wieder ein Überschuß von 1,4 Mrd DM erzielt worden war, hat sich 1986 ein Überschuß in der Größenordnung von 7 Mrd DM ergeben. Die Schwankungsreserve der Rentenversicherung konnte damit wieder über die gesetzlich vorgeschriebene Mindesthöhe von 1 Monatsausgabe hinaus auf nunmehr knapp 18 Mrd DM⁷⁾ oder 1½ Monatsausgaben zum Jahresende aufgefüllt werden – was freilich noch nicht ausreicht, um mehr als nur kurzzeitige Liquiditätsengpässe aus eigener Kraft zu bewältigen.

6 Im vergangenen Jahr brauchte der Bund zur Sicherstellung der Liquidität der Rentenversicherung weitaus weniger Zahlungen in das erste Halbjahr vorzuziehen als im Jahre 1985, so daß im vierten Quartal noch rd. 5 Mrd DM auszuführen waren gegen nur knapp 1 Mrd DM ein Jahr zuvor.

7 Nach vorläufigen Angaben.

Die Bundesanstalt für Arbeit wies – begünstigt von saisonalen Einflüssen – im vierten Quartal 1986 einen Überschuß von 0,7 Mrd DM auf. Der Überschuß fiel damit zwar nur halb so groß aus wie zur gleichen Zeit des Vorjahres; jedoch hat sich der Abschluß – wie schon in den Monaten bis September – nicht so stark verschlechtert, wie dies nach dem Haushaltsplan zu erwarten gewesen wäre. Im vierten Quartal stand einem nur schwachen Zuwachs der Einnahmen (+ 1 ½ %) ein kräftiger Anstieg der Ausgaben (+ 12 %) gegenüber. Auf der Einnahmenseite wirkte sich im Vorjahresvergleich weiterhin aus, daß der Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung zum Jahresbeginn 1986 von 4,1 % auf 4,0 % herabgesetzt worden war; dies verursachte für sich genommen einen Rückgang der Beitragseinnahmen um rd. 2 ½ %. Daß gleichwohl aus Beiträgen noch gut 3 % mehr Mittel aufkamen als ein Jahr zuvor, lag an dem Anstieg der Arbeitseinkommen und der Beschäftigtenzahl.

Für das starke Ausgabenwachstum gab nach wie vor die Ausweitung der beruflichen Förderung und der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen den Ausschlag. Insgesamt wurden im vierten Quartal nahezu 30 % mehr Haushaltsmittel für diese Zwecke eingesetzt als zur gleichen Zeit des Vorjahres – hauptsächlich weil der Kreis der Teilnehmer an derartigen Maßnahmen stark gewachsen ist. Mit dem im Rahmen der „aktiven“ Arbeitsmarktpolitik eingesetzten breitgefächerten Instrumentarium sollen vor allem die Beschäftigungschancen für längerfristig arbeitslose Arbeitnehmer verbessert werden. Für Arbeitslosengeld wendete die Bundesanstalt dagegen im vierten Quartal nur etwa ebensoviel auf wie im gleichen Zeitraum von 1985. Günstig wirkte sich hier aus, daß sich mit dem Rückgang der Arbeitslosigkeit auch die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld im Durchschnitt des vierten Quartals gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um gut 30 000 (auf knapp 720 000) verminderte. Der Anteil der Bezieher von Arbeitslosengeld an der Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen war freilich im Durchschnitt der Monate Oktober bis Dezember mit 34 ½ % um ½ Prozentpunkt höher als ein Jahr zuvor; dafür war entscheidend, daß zum Jahresbeginn 1986 die Bezugsdauer für Arbeitslose ab dem vollendeten 44. Lebensjahr verlängert worden ist. Die quantitativ nicht mehr stark ins Gewicht fallenden Ausgaben für das Kurzarbeitergeld waren im vierten Quartal wieder höher als vor Jahresfrist, weil vor allem im Bergbau und in der eisenschaffenden Industrie die Arbeitszeit wegen



der dort ungünstigeren Auftragslage eingeschränkt wurde. Die finanzielle Belastung der Bundesanstalt durch Zuschüsse nach dem Vorruhestandsgesetz ist zwar gegenüber dem Vorjahr gestiegen, mit gut 80 Mio DM blieb ihr Umfang aber auch im vierten Quartal relativ gering. Der Eingang an Anträgen auf Zuschußgewährung bei den Arbeitsämtern hat sich im Jahresverlauf 1986 verlangsamt. Nach den letzten verfügbaren Angaben zahlte die Bundesanstalt Ende Dezember Zuschüsse für gut 47 000 Vorruhestandsgeldempfänger.

Im gesamten Jahr 1986 entstand bei der Bundesanstalt ein geringes Defizit (0,2 Mrd DM), während ein Jahr zuvor ein Überschuß von 2,3 Mrd DM verzeichnet worden war. Angesichts der Senkung des Beitragssatzes von 4,4 auf 4,1 % im Juni 1985 und weiter auf 4,0 % im Januar 1986 sowie der erheblichen Leistungsausweitungen war auch von vornherein ein ungünstigeres Finanzergebnis als

24 im Jahre 1985 zu erwarten gewesen. Im Haushaltsplan 1986, der ein Defizit von $2\frac{3}{4}$ Mrd DM auswies, waren die Belastungen bei einer Reihe wichtiger Ausgabenbereiche jedoch höher veranschlagt worden, als sie dann tatsächlich eintraten. So gab die Bundesanstalt im abgelaufenen Jahr für Arbeitslosengeld $\frac{1}{2}$ Mrd DM weniger aus, als den Ansätzen entsprach, wobei offenbar eine Rolle spielte, daß die schwer zu kalkulierenden Mehraufwendungen durch die verlängerte Bezugsdauer von Arbeitslosengeld zunächst geringer ausfielen als erwartet. Einsparungen gegenüber dem Plan ergaben sich auch bei der Winterbauförderung und dem Vorruestandsgeld. Ins Gewicht fiel schließlich, daß die stark aufgestockten Ansätze für berufliche Förderung und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nicht ganz ausgeschöpft wurden, wenngleich diese Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um etwa ein Viertel stiegen. Im Jahresergebnis erhöhten sich die Gesamtausgaben zwar gegenüber 1985 um 7 %, blieben aber um gut 2 Mrd DM hinter den Haushaltsansätzen zurück, während sich auf der Einnahmenseite die Abweichungen gegenüber dem Plan in engen Grenzen hielten. Die Bundesanstalt mußte also ihre finanziellen Reserven kaum in Anspruch nehmen. Zum Jahresende 1986 standen die Rücklagen mit $5\frac{1}{2}$ Mrd DM zu Buche.

Anlaß zur Sorge gibt weiterhin die Finanzentwicklung in der *gesetzlichen Krankenversicherung*. Zwar liegen hier noch keine Ergebnisse für das vierte Quartal vor, doch ist davon auszugehen, daß im ganzen Jahr 1986 ein Defizit in der Größenordnung von schätzungsweise 2 Mrd DM entstanden ist, obwohl die Beitragssätze zu Beginn des vergangenen Jahres von durchschnittlich 11,8 auf 12,2 % der beitragspflichtigen Entgelte angehoben wurden. Um die bestehende Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben zu schließen, haben viele Krankenkassen am Jahresanfang 1987 ihre Beitragssätze weiter heraufgesetzt, andere haben dies für den weiteren Verlauf des Jahres angekündigt. Damit zeichnet sich ab, daß der durchschnittliche Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung im laufenden Jahr $12\frac{1}{2}$ % erreichen wird. Der den Bemühungen um eine Senkung der staatlichen Abgabenlast zuwiderlaufenden Tendenz zu immer höheren Krankenversicherungsbeiträgen kann nur Einhalt geboten werden, wenn es gelingt, den Anstieg der Ausgaben so zu begrenzen, daß diese nicht stärker als die der Beitragsentrichtung zugrunde liegenden Einkommen wachsen.

Nachfragetendenzen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik wurde gegen Ende letzten Jahres durch sinkende Exporte und stark steigende Importe gebremst. Ersten vorläufigen Berechnungen gemäß, die noch zu einem großen Teil auf Schätzungen beruhen, war das reale Bruttosozialprodukt im vierten Quartal 1986 um 2½ % höher als ein Jahr zuvor; saison- und schätzungsweise kalenderbereinigt ist das reale Sozialprodukt im vierten Quartal 1986 gegenüber dem dritten Vierteljahr unverändert geblieben. Diese Entwicklung hängt ganz wesentlich mit dem außenwirtschaftlichen Anpassungsprozeß zusammen, den die Bundesrepublik nun durchläuft. So ist der Saldo zwischen realen Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen und den entsprechenden Einfuhren – der reale „Außenbeitrag“ – im vierten Quartal v.J., saisonbereinigt betrachtet, um 6½ Mrd DM gesunken. Für sich genommen entspricht das einem Rückgang des Sozialprodukts in konstanten Preisen um 1½ %. Im vierten Quartal 1986 ist dieser dämpfende Einfluß durch eine kräftige Zunahme der realen Inlandsnachfrage ausgeglichen worden (sie stieg gegenüber dem dritten Vierteljahr saisonbereinigt um reichlich 1 %); im Gegensatz zum ersten Dreivierteljahr 1986 gelang es aber nicht mehr, den negativen Effekt, der vom Abbau des Außenbeitrags ausging, zu überkompensieren und damit das Wachstum des Sozialprodukts voranzutreiben.

Investitionsnachfrage

Der Anstieg der inländischen Verwendung des Sozialprodukts geht zu einem Teil darauf zurück, daß die *Aufwendungen für Ausrüstungsinvestitionen* saisonbereinigt nach einem Rückgang im dritten Quartal in den letzten drei Monaten v.J. wieder zugenommen haben. Zwar waren im letzten Vierteljahr v.J. die *Inlandsbestellungen beim Investitionsgütergewerbe (ohne Fahrzeugbau)* erheblich (saisonbereinigt um rd. 6 %) niedriger als im Vorquartal, doch in den Lieferungen an die Investoren hat sich das bisher noch nicht niedergeschlagen, da diese weitgehend auf Bestellungen in den Vorquartalen beruhten. Die jüngste Abschwächung des Ordereingangs aus dem Inland erstreckte sich auf alle wichtigen Bereiche des Investitionsgütergewerbes. Allerdings vermitteln die Auftragseingänge bei inländischen Herstellern kein vollständiges Bild der heimischen Investitionsnachfrage,

weil ein tendenziell immer größerer Teil der Aufträge an ausländische Anbieter von Investitionsgütern vergeben wird. Jedenfalls ist der Anteil importierter Investitionsgüter im vierten Quartal v.J. wie schon früher saisonbereinigt weiter gestiegen.

Die Abschwächung der Investitionsneigung in den letzten Monaten ist vermutlich vor allem der Tatsache zuzuschreiben, daß viele stark exportorientierte Unternehmen, insbesondere im Maschinenbau und in der Elektroindustrie, ihre Investitionsabsichten wegen der gedämpften Absatzerwartungen im Auslandsgeschäft reduziert haben; dies steht im Gegensatz zu den recht optimistischen Aussagen, die die Unternehmen noch im Spätsommer v.J. bei entsprechenden Umfragen gemacht hatten. Andere Unternehmen, die von der insgesamt lebhaften Binnenkonjunktur profitierten, mögen zwar ihre Investitionspläne beibehalten oder sogar noch aufgestockt haben; per saldo scheinen aber, zumindest fürs erste, die dämpfenden außenwirtschaftlichen Einflüsse ein stärkeres Gewicht erlangt zu haben.

Eine Rolle für die schwächere Investitionsbereitschaft dürfte ferner spielen, daß die Erträge der Unternehmen in jüngster Zeit nicht mehr so günstig waren wie zuvor und auch die Ertragsaussichten weniger glänzend erschienen, als dies noch bis vor kurzem – bei einem niedrigeren Wechselkurs für die D-Mark – der Fall gewesen war. Jedenfalls hat sich das *Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen*, das einen groben Indikator für die Gewinne im laufenden Geschäft darstellt, im vierten Quartal v.J., saisonbereinigt betrachtet, etwas verringert, wenngleich es den entsprechenden Vorjahrsstand noch übertraf. Hierzu trug zum einen bei, daß der Kostendruck zunahm. Zwar haben sich die Bezüge aus dem Ausland – insbesondere infolge der Höherbewertung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar – im letzten Quartal v.J. saisonbereinigt weiter verbilligt. Dem standen nun aber stärkere inländische Kostensteigerungen gegenüber. Allein die gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten waren im Durchschnitt der Monate Oktober bis Dezember 1986 saisonbereinigt reichlich 1 % höher als im dritten Quartal; gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsstand bedeutet dies eine Zunahme um 2 %, im Verarbeitenden Gewerbe betrug sie in den Monaten September/November 4½ %. Zum anderen wurden bei stagnierendem Gesamtabsatz im letzten Vierteljahr v.J. die Überwälzungsspielräume auf den Inlands-, noch mehr aber wohl

26 auf den Auslandsmärkten kleiner, so daß im Schnitt Abstriche von den Gewinnspannen hingenommen werden mußten, die sich zuvor unter anderem wegen der rückläufigen Rohstoff- und Energiepreise erweitert hatten.

Von den *Lagerdispositionen* gingen in den letzten Monaten des vergangenen Jahres nach ersten Schätzungen positive Nachfragewirkungen aus. Zum einen hat die gewerbliche Wirtschaft ihre offenbar knapp bemessenen Lager an Vorprodukten aufgestockt, wofür wohl auch die Erwartung anziehender Preise auf den Weltrohstoffmärkten eine Rolle spielte. Anders wäre es schwer zu erklären, warum die Einfuhr solcher Güter im vierten Quartal – im Gegensatz zur Produktion im Verarbeitenden Gewerbe – saisonbereinigt dem Volumen nach kräftig gestiegen ist. Zum anderen dürften die Fertigwarenbestände bei den Verarbeitern, vor allem aber im Handel, weiter gewachsen sein; auch hier haben die Bezüge aus dem Ausland an Bedeutung gewonnen. Eine Ausnahme bildeten freilich die Kraftfahrzeughersteller und der Automobilhandel, welche die – aus Termingründen teilweise stürmische – Nachfrage nach Personenkraftwagen nur durch einen erheblichen Abbau ihrer Lager befriedigen konnten.

Baunachfrage

Die *Nachfrage nach Bauleistungen* hat sich in der zweiten Jahreshälfte 1986 aufgrund von Sondereinflüssen sehr unregelmäßig entwickelt. Besonders stark fiel ins Gewicht, daß im Juli/August umfangreiche gewerbliche Großaufträge erteilt worden waren, die die konjunkturelle Tendenz der Baunachfrage verzerren. Bereinigt man die Auftragseingänge entsprechend, so waren die gesamten Auftragsvergaben an das Bauhauptgewerbe im Oktober/November, saisonbereinigt betrachtet, um etwa 3 bis 4% niedriger als im Durchschnitt des dritten Quartals; sie überschritten jedoch ihren Vorjahresstand noch um 6½%. Dahinter steht freilich eine sehr unterschiedliche Nachfrageentwicklung in den einzelnen Baubereichen.

Im *gewerblichen Bau* übertrafen die Auftragseingänge, ohne die erwähnten Großaufträge gerechnet, im Oktober/November saisonbereinigt das Niveau des dritten Vierteljahres. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsergebnis betrug die Steigerung gut 22%. Daraus ist zu schließen, daß die Bereitschaft der privaten Unternehmen zu Bauin-

Verwendung des Bruttosozialprodukts *)						
Saisonbereinigte Vierteljahreswerte						
Zeit	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Aus-rüstungs-investi-tionen	Bau-investi-tionen	
in jeweiligen Preisen, Mrd DM						
1985 4. Vj.	471,1	263,7	93,3	40,6	52,7	
1986 1. Vj.	470,5	263,8	92,5	39,4	48,1	
2. Vj.	489,5	269,7	95,7	42,1	53,3	
3. Vj.	497,9	272,6	97,5	40,3	55,3	
4. Vj.	496,8	272,2	97,3	41,2	56,9	
Veränderung gegen Vorquartal in %						
1985 4. Vj.	0,0	-0,0	1,0	6,5	-2,0	
1986 1. Vj.	-0,0	0,0	-1,0	-3,0	-9,0	
2. Vj.	4,0	2,0	3,5	7,0	11,0	
3. Vj.	1,5	1,0	2,0	-4,5	4,0	
4. Vj.	-0,0	-0,0	-0,0	2,0	3,0	
in Preisen von 1980, Mrd DM						
1985 4. Vj.	398,2	218,8	80,1	34,5	46,5	
1986 1. Vj.	394,0	219,9	78,7	33,3	42,3	
2. Vj.	407,4	225,7	80,2	35,5	47,0	
3. Vj.	410,3	227,9	82,4	33,6	48,8	
4. Vj.	408,7	227,5	81,6	34,6	49,6	
Veränderung gegen Vorquartal in %						
1985 4. Vj.	1) -0,5	-0,5	-0,5	0,5	8,0	-3,5
1986 1. Vj.	-0,5	-1,0	0,5	-2,0	-3,5	-9,0
2. Vj.	2,0	3,5	2,5	2,0	6,5	11,0
3. Vj.	1,0	0,5	1,0	2,5	-5,5	4,0
4. Vj.	-0,0	-0,5	-0,0	-1,0	3,0	1,5
	Anlage-investi-tionen insgesamt	Inlän-dische Verwen-dung insgesamt	Ausfuhr	Einfuhr	Nach-richtlich: Außen-beitrag (Ausfuhr /- Einfuhr)	
in jeweiligen Preisen, Mrd DM						
1985 4. Vj.	93,4	451,6	160,8	141,4	19,4	
1986 1. Vj.	87,5	446,7	156,0	132,2	23,8	
2. Vj.	95,4	463,4	163,7	137,6	26,1	
3. Vj.	95,6	467,0	159,1	128,3	30,9	
4. Vj.	98,0	470,5	156,1	129,8	26,3	
Veränderung gegen Vorquartal in %						
1985 4. Vj.	1,5	0,5	-2,5	-2,0	.	
1986 1. Vj.	-6,5	-1,0	-3,0	-6,5	.	
2. Vj.	9,0	3,5	5,0	4,0	.	
3. Vj.	0,0	1,0	-3,0	-7,0	.	
4. Vj.	2,5	0,5	-2,0	1,0	.	
in Preisen von 1980, Mrd DM						
1985 4. Vj.	81,1	380,5	135,8	118,0	17,7	
1986 1. Vj.	75,7	376,2	132,0	114,1	17,9	
2. Vj.	82,5	392,5	140,1	125,2	14,9	
3. Vj.	82,4	393,0	136,5	119,2	17,3	
4. Vj.	84,2	398,0	135,0	124,3	10,7	
Veränderung gegen Vorquartal in %						
1985 4. Vj.	1,0	0,5	-2,0	1,0	.	
1986 1. Vj.	-6,5	-1,0	-3,0	-3,5	.	
2. Vj.	9,0	4,5	6,0	9,5	.	
3. Vj.	-0,0	0,0	-2,5	-5,0	.	
4. Vj.	2,0	1,5	-1,0	4,5	.	

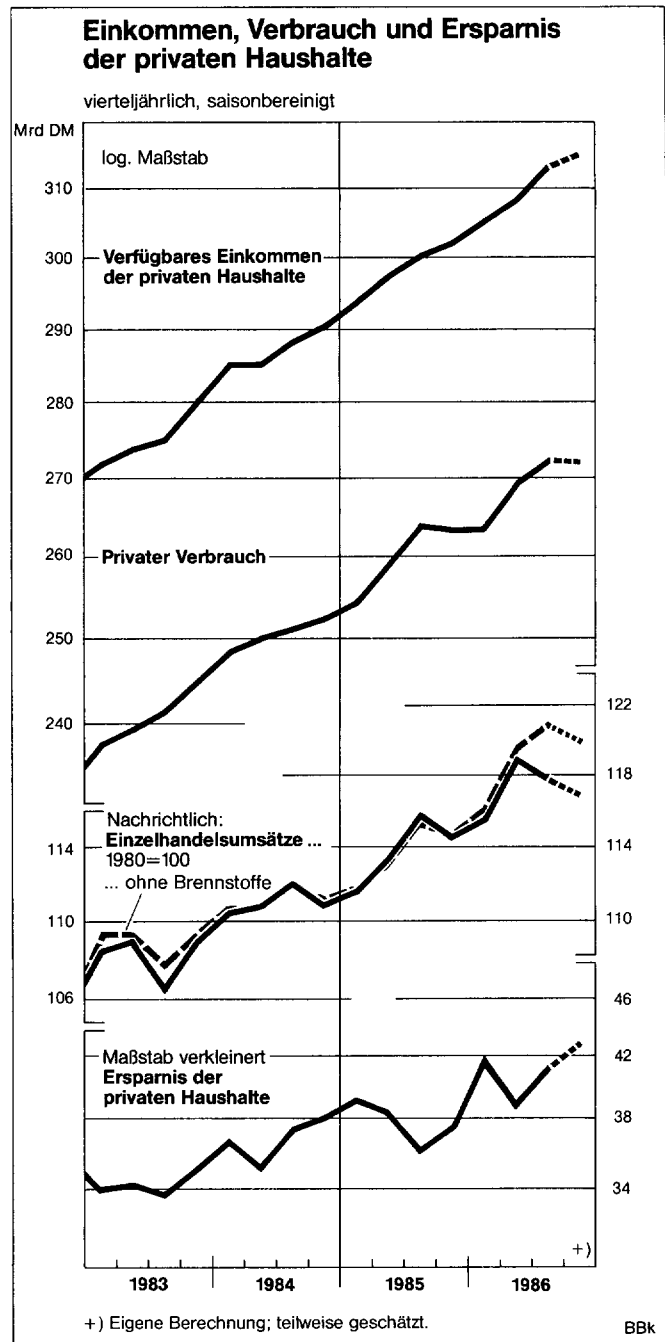
* Vorläufige Ergebnisse, 4. Vj. 1986: eigene Berechnung; Kalenderunregelmäßigkeiten nicht ausgeschaltet. — 1 Kalendereinfluß schätzungsweise ausgeschaltet. BBk

vestitionen nicht nachgelassen hat. Die *öffentliche Hand* hatte in den ersten drei Quartalen 1986 nahezu 9 1/2 % mehr Aufträge an das Bauhauptgewerbe vergeben als ein Jahr zuvor. Gemessen an den Haushaltsplanungen war dieser Zuwachs relativ groß. Von daher gesehen war der Nachfrage-rückgang, der, saisonbereinigt betrachtet, im Oktober/November eintrat und insbesondere den Hochbau betraf, mehr oder weniger vorprogrammiert.

Die *Wohnungsbaunachfrage* scheint sich seit dem Hochsommer auf niedrigem Niveau stabilisiert zu haben. Zu Beginn des Sommers war die Nachfrage noch dadurch geprägt, daß massiert Zweifamilienhäuser in Angriff genommen wurden, die aus steuerlichen Gründen bis zum Jahresende fertiggestellt sein sollten. Nach der Auftragsspitze im Juli bewegte sich die Nachfrage nach Wohnbauten ab August auf gleichbleibendem Niveau, das im Oktober/November um rd. 6 % niedriger war als vor Jahresfrist. Gleichzeitig nahm das Übergewicht des Ein- und Zweifamilienhausbaus gegenüber dem Mehrfamilienhausbau ab. Die Wohnungsbaunachfrage dürfte in jüngster Zeit gleichsam eine untere Widerstandslinie erreicht haben. Zwar wird die Bevölkerungszahl in den kommenden Jahren weiter sinken. Die Zahl der Haushalte, vor allem kleiner, wird aber zunächst weiter steigen, insbesondere auch deshalb, weil noch für einige Zeit junge Leute aus den geburtenstarken Jahrgängen in das Alter kommen, in dem üblicherweise ein selbständiger Haushalt gegründet wird.

Private Verbrauchsnachfrage

Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Konsumgütern blieb in den letzten Monaten lebhaft, freilich bei großen Unterschieden im einzelnen. Stürmisch gefragt waren vor allem Personenkraftwagen, wobei das Auslaufen der Frist für die volle steuerliche Begünstigung schadstoffarmer Autos sowie angekündigte Preiserhöhungen verschiedener Automobilhersteller in die gleiche Richtung wirkten. Die Zahl der für Private neu zugelassenen Fahrzeuge war im vierten Quartal 1986 saisonbereinigt 10 % höher als im Vorquartal, und ihren vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf sie um gut ein Drittel. Die Ausgaben für neue Personenkraftwagen dürften noch stärker zugenommen haben, da die Anschaffungspreise für mit Katalysator ausgestattete Autos, deren Anteil an den Zulassungen in den letzten drei Monaten v.J. vermutlich kräftig



stieg, deutlich über den für „herkömmliche“ Fahrzeuge liegen. Auf etwas geringeres Kaufinteresse als zuvor stießen Einrichtungsgegenstände. Der Fachhandel konnte von Oktober bis Dezember gleichwohl gut 4 % mehr als ein Jahr zuvor umsetzen. Dienstleistungen, über die freilich erst Teilinformationen vorliegen, dürften weiterhin lebhaft gefragt gewesen sein. Allein für Ferienreisen ins Ausland wurden im vierten Quartal v.J. saisonbereinigt 5 % mehr als im Vorquartal aufgewendet. Demgegenüber haben die privaten Haushalte für Güter des täglichen Bedarfs erheblich weniger als vordem ausgegeben. So sind die Aufwendungen

28 für Brennstoffe weiter gesunken. Zum einen ist dies wohl darauf zurückzuführen, daß die Heizölvorräte angesichts des Ölpreiserückgangs schon früh aufgefüllt worden waren und damit zu Beginn der Heizperiode – zumal angesichts der milden Witterung – die Lagerbestände vergleichsweise hoch waren. Zum anderen gingen die Gaspreise verstärkt zurück, und die Umlagen für Wohnungsheizung wurden in vielen Fällen ermäßigt. Schließlich fielen die Käufe von Textilien, Bekleidung und Schuhen im vierten Quartal deutlich niedriger aus (und zwar saisonbereinigt gegenüber dem dritten Vierteljahr um 5%), weil das Interesse der Verbraucher an Winterkleidung angesichts der milden Witterung nur relativ gering war. Nach dem Wintereinbruch im Januar dürften hier – ersten Meldungen zufolge – allerdings vielfach Käufe nachgeholt worden sein, zumal der Handel sein Warenangebot teilweise stark verbilligte. Insgesamt bewegten sich die *privaten Verbrauchsausgaben* im vierten Quartal 1986 saisonbereinigt etwa auf dem hohen Niveau des Vorquartals; ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen sie nach unserer Schätzung um gut 3% und in konstanten Preisen gerechnet um fast 4%.

Die *Einkommensentwicklung der privaten Haushalte* unterlag gegen Ende vergangenen Jahres recht unterschiedlichen Einflüssen. Die Brutto-lohn- und -gehaltssumme wuchs im letzten Quartal 1986 saisonbereinigt um reichlich $\frac{1}{2}$ % gegenüber dem dritten Vierteljahr. Der Grund dafür ist zum einen im weiteren Beschäftigungsanstieg zu sehen, zum anderen darin, daß die Weihnachtsgeldzahlungen vielfach aufgestockt wurden, aufgrund der günstigen Witterung die Einkommensausfälle im Baugewerbe ungewöhnlich niedrig waren und so – global betrachtet – die Effektivverdienste mehr als saisonüblich zunahmen. Gleichzeitig haben sich jedoch die Abzüge von den Arbeitseinkommen relativ kräftig erhöht. Die den privaten Haushalten aus öffentlichen Kassen zugeflossenen Transfereinkommen übertrafen leicht das Niveau des dritten Quartals. Höheren Zahlungen an Renten, Pensionen sowie Erziehungsgeld standen – u.a. aufgrund des Rückgangs der Arbeitslosenzahl – geringere Zahlungen an Arbeitslosengeld gegenüber. Unter Einfluß der übrigen Einkommen – hauptsächlich Privatentnahmen der Selbständigen (die sich nur als Rest ermitteln lassen) und Einkünfte aus Geldvermögen – war das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte im letzten Vierteljahr 1986 saisonberei-

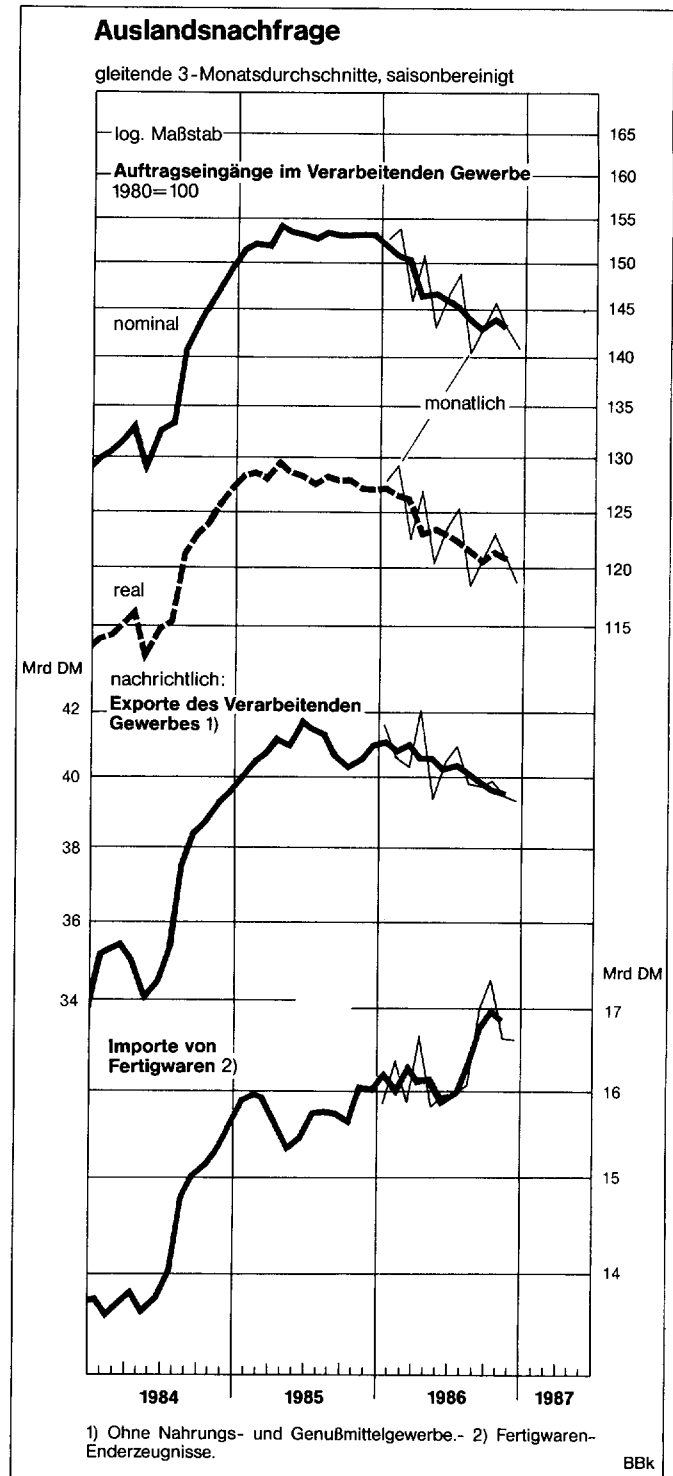
nigt etwas höher als im Vorquartal; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrsstand ist es um gut 4% gestiegen.

Die privaten Haushalte haben gegen Ende letzten Jahres von ihrem verfügbaren Einkommen relativ viel gespart; ihre *Ersparnis* nahm in den letzten drei Monaten v.J. saisonbereinigt um 4% gegenüber dem Vorquartal zu. Damit stieg der Anteil der Ersparnis am verfügbaren Einkommen auf rd. 13½% (nach gut 13% im Durchschnitt der Sommermonate). Die privaten Haushalte entschieden sich auch in den letzten Monaten v.J. für liquide Anlagen. Im Vordergrund der *privaten Geldvermögensbildung* standen nämlich hohe Zugänge zu den Beständen an Bargeld und Sichtguthaben sowie eine reichliche Dotierung der Sparkonten mit gesetzlicher Kündigungsfrist, auf denen traditionell zum großen Teil später für Konsumzwecke oder für eine längerfristige Bindung in anderen Sparformen verwendete Mittel angesammelt werden. Insgesamt dürfte in die genannten Anlageformen im vierten Quartal v.J. gut die Hälfte des privaten Sparaufkommens geflossen sein, erheblich mehr als zuvor. An zweiter Stelle hielt sich in der Publikumsgunst das zinsattraktive längerfristige Vertragssparen, das die Anlage in den von den Banken im Rahmen des Einlagengeschäfts angebotenen Sondersparprogrammen sowie das Versicherungssparen umfaßt. Das Interesse am Erwerb von Banksparsparbriefen und festverzinslichen Wertpapieren scheint demgegenüber – trotz zeitweise etwas anziehender Renditen – im ganzen vergleichsweise gering geblieben zu sein. Vermutlich sind auch in größerem Umfang auslaufende Engagements nicht erneuert und die Fälligkeitsgelder in liquidere Anlageformen umgeschichtet worden. Etwas mehr Interesse fanden Aktien, insbesondere aus Kapitalerhöhungen und Neuplatzierungen auf dem Aktienmarkt.

Ihre *Verschuldung für Konsumzwecke* haben die privaten Haushalte gegen Ende letzten Jahres weiter erhöht. Angesichts ihrer Liquiditätssituation hielten sich die Verbraucher mit der Aufnahme kurzfristiger Kredite zurück; hier überwogen per saldo sogar die Tilgungen. Dagegen blieben längerfristige Kreditmittel, mit denen üblicherweise insbesondere Pkw-Käufe und andere größere Anschaffungen finanziert werden, stark gefragt.

Die laufende Nachfrage des Auslands nach deutschen Erzeugnissen, die im Frühjahr und Sommer 1986 stärker zurückgegangen war, hat sich in den letzten Monaten des vergangenen Jahres nochmals etwas abgeschwächt. Dies ist wohl zum einen auf die Höherbewertung der D-Mark zurückzuführen. Zum anderen dürfte dazu aber auch beigetragen haben, daß die wirtschaftliche Lage in wichtigen Abnehmerländern gedämpft ist bzw. Devisenknappheit zur Einschränkung von Importen zwingt, wie dies seit einiger Zeit für die OPEC-Länder, die übrigen Entwicklungsländer und die Staatshandelsländer gilt. Insgesamt verbuchten die einheimischen Industriefirmen im letzten Viertel v.J., saisonbereinigt betrachtet, 1/2 % weniger *Auslandsaufträge* als im vorangegangenen Quartal; dem Werte nach waren die Auslandsorders um 5 1/2 %, dem Volumen nach um 4 1/2 % niedriger als ein Jahr zuvor.

Im einzelnen bot die Entwicklung der Auslandsnachfrage gegen Ende letzten Jahres ein sehr unterschiedliches Bild. Obwohl auch in vielen Partnerländern der Private Verbrauch zu den Konjunkturträgern zählt, hat sich die Nachfrage des Auslands nach deutschen Verbrauchsgütern zuletzt deutlich abgeschwächt. Im vierten Quartal gingen im heimischen Verbrauchsgütergewerbe saisonbereinigt 6 % weniger Aufträge als im dritten Vierteljahr und 1/2 % weniger als Ende 1985 ein. Autos aus der Bundesrepublik waren im Ausland noch immer lebhaft, gleichwohl nicht mehr ganz so stark wie zuvor gefragt. Im Gegensatz dazu verzeichnete das Investitionsgütergewerbe (ohne Fahrzeugbau) in den letzten Monaten des vergangenen Jahres wieder größeres Interesse ausländischer Kunden; hier waren die Bestellungen im vierten Quartal 1986 saisonbereinigt um 1 1/2 % höher als in den Monaten Juli bis September, damit aber noch immer um 7 1/2 % niedriger als ein Jahr davor. Bei den Unternehmen der Elektrotechnischen Industrie, aber auch in einigen Branchen der Metallverarbeitung gingen wieder mehr Auslandsaufträge ein als noch im Sommer. Demgegenüber hatten die Firmen des Maschinenbaus einen weiteren Rückgang der Bestellungen ausländischer Kunden hinzunehmen. Nachgelassen hat auch die Nachfrage des Auslands nach Erzeugnissen des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes. Dies gilt insbesondere für die Chemische Industrie, während sich in



der Stahlindustrie der Auftragsfluß aus dem Ausland wieder etwas verstärkte.

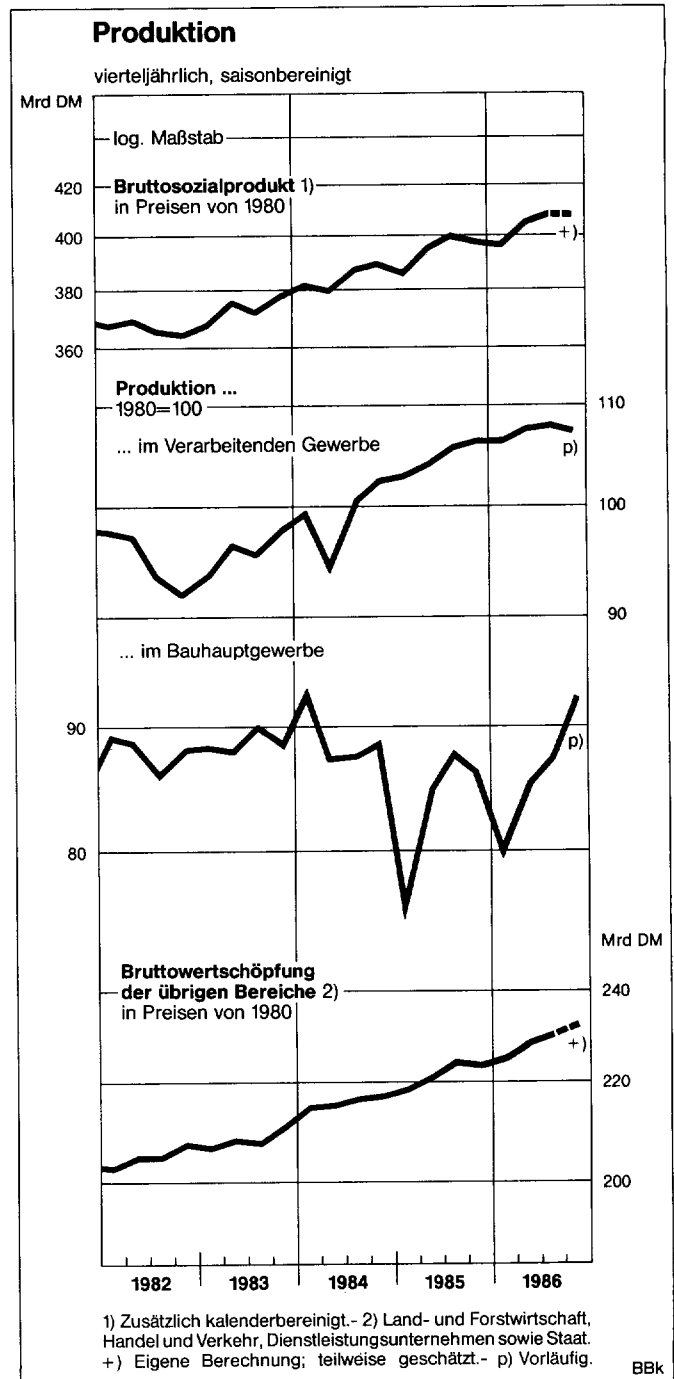
Von mindestens ebenso großer Bedeutung wie die weitere Abschwächung der Auslandsnachfrage war für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik gegen Ende letzten Jahres das starke Vordringen importierter Güter auf den Inlandsmärkten, das für inländische Anbieter einen

30 Verlust an Absatzmöglichkeiten und damit letzten Endes Produktionseinbußen mit sich brachte. In welchem Umfang im letzten Vierteljahr 1986 der Importdruck für heimische Produzenten zugenommen hat, läßt die Tatsache erkennen, daß die Einfuhren von Fertigerzeugnissen (ohne Energieträger) in dieser Zeit saison- und preisbereinigt gegenüber dem Vorquartal um 4 ½ % zugenommen haben.

Produktion und Arbeitsmarkt

In der gesamtwirtschaftlichen Produktion haben sich diese außenwirtschaftlichen Einflüsse deutlich niedergeschlagen. In ihrem Gefolge hat das *reale Bruttosozialprodukt* im letzten Vierteljahr 1986, saison- und schätzungsweise kalenderbereinigt, stagniert, den vergleichbaren Vorjahrsstand aber immer noch um 2 ½ % übertroffen. Bei einem Urteil über dieses Ergebnis ist allerdings zu berücksichtigen, daß die gesamtwirtschaftliche Produktion gegen Ende vergangenen Jahres über die üblichen Saison- und Kalendereinflüsse hinaus durch eine Reihe anderer Faktoren ähnlicher nicht-konjunktureller Art wesentlich mitbestimmt worden ist. So wurde die günstige Lage der Feiertage offenbar vermehrt zur Inanspruchnahme von Urlaub, insbesondere an sogenannten Brückentagen, genutzt; auch dürften sich die 1985 in großen Tarifbereichen in Kraft getretenen Arbeitszeitverkürzungen dahingehend ausgewirkt haben, daß gegen Ende vergangenen Jahres verstärkt zuvor im Vergleich zur tariflichen Arbeitszeit geleistete Überstunden durch Freizeit ausgeglichen wurden.

In der *Produktion der Industrie*, die ja den größten Teil der deutschen Ausfuhren stellt und in besonderem Maß der verschärften Importkonkurrenz ausgesetzt ist, sind die retardierenden außenwirtschaftlichen Wirkungen deutlich zu erkennen. So ist die Erzeugung im Verarbeitenden Gewerbe im letzten Quartal 1986 saisonbereinigt um ½ % zurückgegangen; gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsstand fiel sie lediglich um knapp 1 % höher aus. Eine Ausnahmestellung nimmt allerdings der Fahrzeugbau ein, der sich gegen Jahresende 1986 einer weiterhin hohen Nachfrage aus dem Ausland und einem verstärkten Kaufinteresse inländischer Abnehmer – aufgrund der steuerlichen Regelung für schadstoffarme Autos – gegenüber sah. Angesichts dieser Nachfragekonstellation weitete der Straßenfahrzeugbau seine Produktion im letzten Vierteljahr 1986 saisonbereinigt um gut 2 % und



gegenüber dem vierten Quartal 1985 um 4 % aus. Auch das Verbrauchsgütergewerbe konnte seinen Ausstoß steigern (nach Ausschaltung von Saisoninflüssen um knapp 1 %); das Vorjahrsergebnis wurde damit um 3 ½ % übertroffen. Im Gegensatz dazu ist die Erzeugung in den übrigen Industriebranchen in den letzten Monaten des vergangenen Jahres tendenziell zurückgenommen worden. Am stärksten gilt dies für die Produktion im Investitionsgütergewerbe (ohne Fahrzeugbau), darunter in erster Linie im besonders exportorientierten

Maschinenbau. In engeren Grenzen hielten sich die Produktionseinschränkungen im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe. Dem rückläufigen Ausstoß entsprechend war gegen Ende letzten Jahres die Kapazitätsauslastung in der Industrie niedriger als zuvor. Saisonbereinigt betrachtet wurden die Kapazitäten – dem Ergebnis des Ifo-Konjunkturtests zufolge – im Dezember 1986 zu 84½ % genutzt; damit war der Auslastungsgrad um einen Prozentpunkt geringer als im September v.J.

Positiv auf die gesamtwirtschaftliche Produktion wirkte sich das milde Winterwetter gegen Ende letzten Jahres aus. Namentlich die Leistungen des Bauhauptgewerbes fielen im letzten Vierteljahr erheblich größer (um 7½ %) aus als in der gleichen Vorjahrszeit. Weniger schlug in der gesamtwirtschaftlichen Produktion zu Buche, daß angesichts der Witterung der Verbrauch von Gas und Elektrizität und damit deren Erzeugung geringer waren. Die Förderung im Bergbau wurde Ende des vergangenen Jahres aufgrund der neuerdings wieder einsetzenden Substitution von Kohle durch Öl eingeschränkt. Im Gegensatz zur Industrie hat die Produktion in anderen Sektoren der Wirtschaft (so insbesondere wohl im Dienstleistungsbereich) im letzten Quartal vergangenen Jahres vermutlich weiter zugenommen, ohne daß sich dies bei Abfassung dieses Berichts bereits durch entsprechende statistische Angaben präzise belegen ließe.

Am *Arbeitsmarkt* war die Entwicklung um die Jahreswende insgesamt gesehen noch recht günstig. Die *Zahl der Erwerbstätigen* ist vorläufigen Angaben zufolge im Verlauf des letzten Vierteljahrs 1986, saisonbereinigt betrachtet, um rd. 30 000 gestiegen, wengleich die Zunahme damit geringer war als in den Vorquartalen; gegenüber Ende 1985 bedeutete dies freilich noch immer eine Ausweitung der Erwerbstätigkeit um 260 000 Personen. Ausschlaggebend für das etwas geringere Beschäftigungswachstum war, daß im Verarbeitenden Gewerbe angesichts der Produktionsabschwächung die Zahl der Mitarbeiter nicht mehr erhöht wurde; im Investitionsgütergewerbe, das seinen Personalbestand in den Sommermonaten noch kräftig aufgestockt hatte, kam die Beschäftigungszunahme praktisch zum Stillstand. Demgegenüber ist im Dienstleistungssektor die Zahl der Erwerbstätigen – den verfügbaren Teilangaben gemäß – weiter gewachsen. Im Baugewerbe hat die Beschäftigung Ende letzten Jahres nicht mehr abge-

Daten zur Arbeitsmarktlage

Saisonbereinigte Angaben, Tausend

Zeit	Erwerbstätige 1) p)		Arbeitslose 2)	
	insgesamt	Veränderung gegen Vorzeit	insgesamt	Veränderung gegen Vorzeit
1983 1. Vj.	25 390	— 115	2 193	+ 131
2. Vj.	25 331	— 59	2 279	+ 87
3. Vj.	25 303	— 28	2 295	+ 16
4. Vj.	25 300	— 3	2 273	— 22
1984 1. Vj.	25 312	+ 12	2 239	— 35
2. Vj.	25 339	+ 27	2 264	+ 26
3. Vj.	25 360	+ 21	2 287	+ 23
4. Vj.	25 414	+ 54	2 277	— 10
1985 1. Vj.	25 456	+ 42	2 300	+ 23
2. Vj.	25 500	+ 44	2 318	+ 18
3. Vj.	25 574	+ 74	2 303	— 14
4. Vj.	25 636	+ 62	2 297	— 6
1986 1. Vj.	25 699	+ 63	2 284	— 13
2. Vj.	25 770	+ 71	2 248	— 36
3. Vj.	25 855	+ 85	2 206	— 42
4. Vj.	25 898	+ 43	2 170	— 36
1986 Januar	25 678	+ 29	2 277	— 18
Februar	25 703	+ 25	2 287	+ 10
März	25 716	+ 13	2 282	— 5
April	25 736	+ 20	2 245	— 37
Mai	25 771	+ 35	2 244	— 1
Juni	25 802	+ 31	2 228	— 16
Juli	25 832	+ 30	2 212	— 16
August	25 857	+ 25	2 200	— 12
September	25 877	+ 20	2 186	— 14
Oktober	25 886	+ 9	2 171	— 15
November	25 898	+ 12	2 161	— 10
Dezember	25 910	+ 12	2 171	+ 10
1987 Januar	...	...	2 185	+ 14

1 Angaben auf der Basis der neuen Erwerbstätigenstatistik; Monatsdurchschnitte; Dezember 1986: erste vorläufige Schätzung. — 2 Vierteljahre: Durchschnitte; Monate: Endstände. — p Vorläufig. BBK

nommen; im November (für den die letzten Angaben vorliegen) war der Personalbestand allerdings noch immer etwas geringer als ein Jahr zuvor. Die bei den Arbeitsämtern registrierte Nachfrage nach Arbeitskräften blieb um die Jahreswende unverändert. Ende Januar 1987 waren bei der Arbeitsverwaltung – nach Ausschaltung jahreszeitlicher Einflüsse – 170 000 *offene Stellen* gemeldet. Das waren ebenso viele wie in den letzten drei Monaten von 1986; der entsprechende Vorjahrsstand wurde damit zuletzt um rd. 30 000 überschritten.

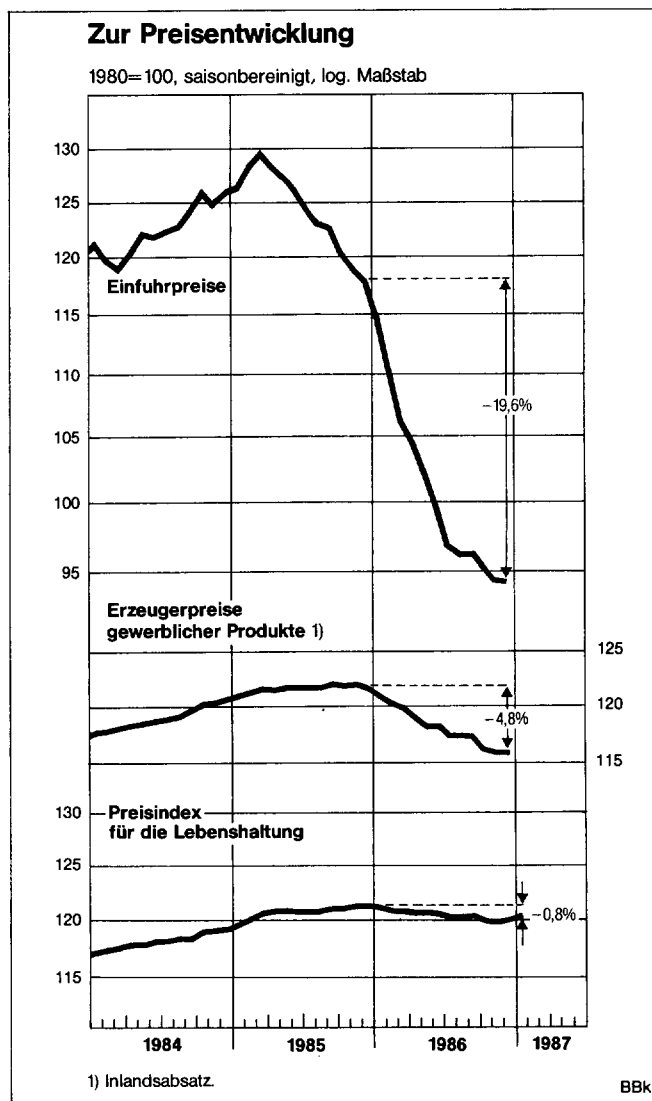
Die Zahl der *Arbeitslosen* hat im bisherigen Verlauf des Winters wie üblich beträchtlich zugenommen; ausgeprägt und etwas stärker als saisonüblich war der Anstieg im Januar 1987, was wohl in erster Linie auch mit dem Kälteeinbruch zusammenhängen dürfte. Ende Januar d. J. waren jedoch weiterhin weniger Personen arbeitslos als ein Jahr zuvor, nämlich gut 90 000. Nach Ausschaltung der normalen Saisoneinflüsse belief sich die Zahl der registrierten Arbeitslosen auf 2,19 Mio oder 8,8 % der

32 abhängigen bzw. 7,7 % aller Erwerbspersonen. Die Kurzarbeit spielte in jüngster Zeit wieder eine etwas größere Rolle, saisonbedingt im Bausektor, darüberhinaus aber auch u. a. im Bergbau sowie in wichtigen Bereichen des Investitionsgütergewerbes. Bei den Arbeitsämtern waren Ende Januar d. J. 430 000 Kurzarbeiter gemeldet; das waren 165 000 mehr als zwölf Monate zuvor.

Preise

Das *Preisklima* in der Bundesrepublik war um die Jahreswende 1986/87 weiterhin entspannt, jedoch haben sich die Aussichten etwas eingetrübt. Nach der OPEC-Konferenz Mitte Dezember, auf der die in dieser Organisation zusammengeschlossenen Erdöl exportierenden Länder eine Drosselung ihrer Förderung vereinbarten, haben die Preise für Rohöl und Mineralölerzeugnisse auf den Weltmärkten kräftig angezogen. So notierte Nordseeöl der Sorte Brent in der ersten Februar-Woche mit rd. 18 \$ je Barrel; damit war der Preis erstmals wieder höher als ein Jahr zuvor, nachdem der Rückstand gegenüber dem Vorjahr in der ersten Dezemberhälfte noch etwa 50 % betragen hatte. Zwar hat sich die Aufwärtsentwicklung der Rohölpreise seit Mitte Januar nicht mehr fortgesetzt, und die anhaltende Aufwertungstendenz der D-Mark gegenüber dem US-Dollar milderte die Verteuerung für deutsche Ölimporteure. Gleichwohl ist damit die Entlastungswirkung geringer geworden, welche die Entwicklung der Ölpreise auf die Preise in der Bundesrepublik ausübte. Im Gefolge der Verteuerung von Rohöl, aber auch der kalten Witterung haben nach der Jahreswende die Preise für Mineralölprodukte kräftig angezogen. In den letzten Monaten des vergangenen Jahres stiegen, saisonbereinigt betrachtet, überdies auf den Weltmärkten die Preise für Industrierohstoffe; Nahrungs- und Genußmittel verbilligten sich freilich weiter. In D-Mark gerechnet war der HWWA-Index der Rohstoffpreise insgesamt im Januar, saisonbereinigt betrachtet, trotz des starken Dollarkursrückgangs um gut 8 % höher als im Tiefpunkt Mitte letzten Jahres, aber immer noch um 43 ½ % niedriger als ein Jahr zuvor.

In der Entwicklung der *Einfuhrpreise*, für die lediglich Angaben bis Ende 1986 vorliegen, hat sich die Ölverteuerung bereits in ersten Ansätzen niedergeschlagen. Eingeführte Energieträger kosteten saisonbereinigt im Dezember bereits deutlich mehr als in den Vormonaten, wobei der anhaltende Rückgang der Gaspreise den Anstieg bremste;



damit waren Energieimporte freilich noch immer um 56 ½ % billiger als vor Jahresfrist. Die Preise für die übrigen Einfuhrgüter sind nach Ausschaltung jahreszeitlicher Einflüsse im Dezember weiter gesunken, womit sie um 7 ½ % niedriger als im Vorjahr waren. Insgesamt haben sich die Importe der Bundesrepublik im Dezember saisonbereinigt weiter verbilligt, jedoch nicht mehr so stark wie in den Vormonaten; gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum betrug der Preisrückgang 19 ½ %.

Der Rückgang der *industriellen Erzeugerpreise* ist im Dezember, saisonbereinigt betrachtet, zum Stillstand gekommen, wofür das kräftige Anziehen des Ölpreises eine wesentliche Rolle spielte. Gleichwohl unterschritten die Abgabepreise der Industrie Ende 1986 den entsprechenden Vorjahrsstand wie in den Vormonaten um knapp 5 %. Die beträchtlichen Kostenentlastungen von außen im Verlaufe des vergangenen Jahres hatten maßgeblichen

Anteil daran, daß zahlreiche Güter von der Industrie zu niedrigeren Preisen als im Vorjahr angeboten wurden. Ohne Energieträger gerechnet blieben die industriellen Erzeugerpreise im Dezember um ½ % unter ihrem vergleichbaren Vorjahrsstand. Dabei bestanden freilich im einzelnen erhebliche Unterschiede. So waren Investitionsgüter reichlich 2½ % und Verbrauchsgüter (ohne Energie) um 2 % teurer als zwölf Monate zuvor.

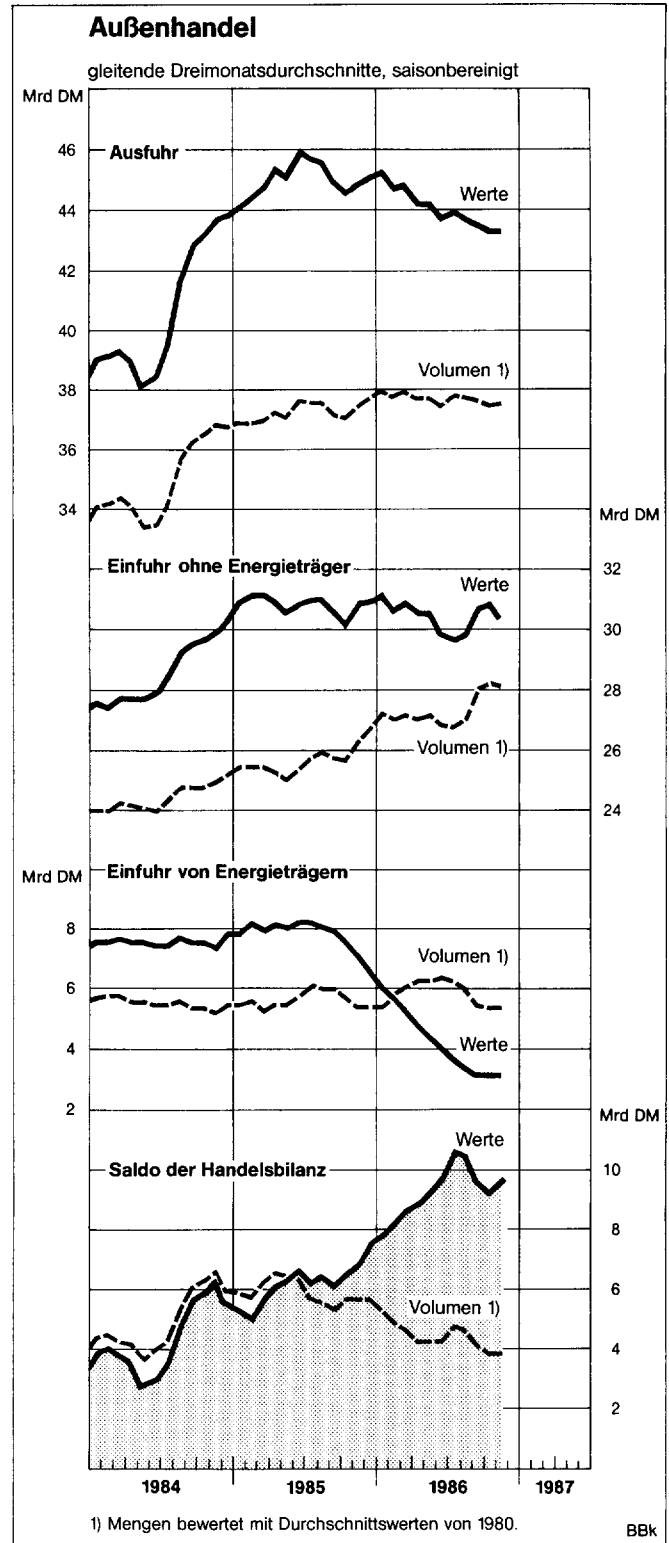
Die Entwicklung der *Verbraucherpreise* ist seit Dezember letzten Jahres nach Ausschaltung saisonaler Einflüsse wieder leicht aufwärts gerichtet, nachdem die Konsumenten zuvor fast ein Jahr lang von rückläufigen Preisen profitiert hatten. Diese Tendenzumkehr ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß sich die Ölverteuerung auf den internationalen Märkten – verstärkt durch den Winter einbruch – auf der Verbraucherstufe rasch in höheren Preisen für Heizöl und Kraftstoffe niederschlug. In ihrer Wirkung auf das Verbraucherpreisniveau wurden die Preiserhöhungen für Mineralölprodukte nur z.T. dadurch ausgeglichen, daß sich das Sinken des Gaspreises fortsetzte und sich auch Nahrungsmittel weiter verbilligten. Bei den übrigen gewerblichen Waren und den Dienstleistungen hielt sich der Preisauftrieb weiter in engen Grenzen. Für gewerbliche Waren (ohne Energie) hatten die Verbraucher im Januar 1987 1½ % mehr aufzuwenden als zu Beginn des vergangenen Jahres. Die Mieten überschritten ihren Vorjahrsstand um reichlich 1½ % – der geringste Anstieg seit über 20 Jahren. Auch bei Dienstleistungen hat sich die Teuerung gegenüber dem Vorjahr auf 1½ % abgeschwächt. Insgesamt war der Preisindex für die Lebenshaltung im Januar 1987 um 0,8 % niedriger als am Jahresbeginn 1986, im November hatte der Vorjahrsabstand noch 1,2 % betragen.

34 Leistungs- und Handelsbilanz

Die außenwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik war auch gegen Ende letzten Jahres durch hohe Leistungsbilanzüberschüsse gekennzeichnet. Immer deutlicher traten jedoch in dieser Zeit zugleich Gegenkräfte in Erscheinung, die darauf hinwirken, die Überschüsse schrittweise wieder auf ein vertretbares Maß zurückzuführen. So ging der Leistungsbilanzüberschuß saisonbereinigt betrachtet im vierten Quartal 1986 gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr in jeweiligen Preisen gerechnet erstmals seit zwei Jahren nennenswert zurück, nämlich auf 19 Mrd DM gegenüber 23½ Mrd DM im dritten Quartal. Neben einem Anstieg der Defizite in der Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz spielte vor allem eine Rolle, daß der Überschuß in der Handelsbilanz saisonbereinigt von 31½ Mrd DM auf 29 Mrd DM abnahm. Zwar ist in den Außenhandelsströmen, wenn man die extremen Preisschwankungen ausschaltet, bereits seit gut einem Jahr eine Tendenz zum Abbau der hohen Ausfuhrüberschüsse zu erkennen; denn die DM-Aufwertung, der Rückgang der Ölpreise (und die Zunahme des Ölverbrauchs) sowie die Abschwächung der Konjunktur in wichtigen Partnerländern hatten dazu geführt, daß das Einfuhrvolumen erheblich stärker als das Ausfuhrvolumen zunahm. Doch konnte dieser Rückgang des realen Außenhandelsüberschusses solange nicht auf den nominalen Aktivsaldo durchschlagen, wie die Einfuhrpreise stark sanken und damit den Wert der Einfuhren herabdrückten. Erstmals seit zwei Jahren hat nun in den letzten drei Monaten von 1986 jedoch auch der nominale Handelsbilanzüberschuß abgenommen. Die Einfuhrpreise sind in dieser Zeit nur noch wenig gesunken, jedenfalls nicht stärker als die Ausfuhrpreise, so daß die Terms of Trade, das reale Austauschverhältnis im Außenhandel, praktisch unverändert blieben. Die fortschreitende reale Anpassung in der Handelsbilanz konnte damit voll auf den nominalen Überschuß durchschlagen. Es wird nun offenkundig, daß die Bundesrepublik in der Handels- und Leistungsbilanz Fortschritte im Hinblick auf einen Abbau des außenwirtschaftlichen Ungleichgewichts erzielt hat.

Der Außenhandel im einzelnen

Die deutschen *Ausfuhren* haben sich im vierten Quartal 1986 eher etwas abgeschwächt. Saisonbereinigt waren sie dem Wert nach um 1% niedriger als im dritten Vierteljahr; dem Volumen nach sind



sie um ½% gesunken. Das vergleichbare Vorjahrsergebnis wurde real um gut 1% übertroffen. Wegen des gleichzeitigen Rückgangs der Ausfuhrdurchschnittswerte nahm der Wert der Exporte im Vorjahresvergleich um 2½% ab. Der Auftrags- eingang aus dem Ausland in der Industrie ließ

bereits seit längerem erkennen, daß das Exportgeschäft für die Bundesrepublik erheblich schwieriger geworden ist. Durch die Höherbewertung der D-Mark sind insbesondere im Dollarraum Wettbewerbsvorteile auf der Preisseite verloren gegangen. Zwar zielt die Marktstrategie vieler Exportunternehmen darauf ab, wechselkursbedingte Preiserhöhungen für die Käufer in deren Inlandswährung möglichst lange hinauszuzögern, auch wenn dies zu Lasten der Erträge geht. Doch mit der teilweisen Verteuerung ihrer Produkte mußten deutsche Exporteure vermutlich auch – wenn gleich bislang nur in relativ geringem Umfang – Verluste an Marktanteilen im Ausland hinnehmen. Hinzu kommt, daß sich in einigen Industrieländern die Nachfrage zunehmend auf Konsumgüter verlagert hat, die im Angebotsortiment der deutschen Produzenten traditionell eine geringere Rolle spielen. Außerdem gab es Rückschläge bei der Ausfuhr in OPEC- und Entwicklungsländer. Nicht zuletzt deshalb ist die Ausfuhr von Investitionsgütern im vierten Quartal real praktisch nur ebenso hoch gewesen wie in der gleichen Vorjahrszeit. Der Anstieg der Konsumgüterexporte um 2% konnte hier für keinen Ausgleich sorgen.

Regional betrachtet waren vor allem die Exporte in die Ölförderländer besonders schwach, da diese Länder auf die ölpreisbedingten Einnahmeausfälle rasch mit einer Einschränkung der Importnachfrage reagierten. So gingen im vierten Quartal 1986 die Ausfuhren in die OPEC-Länder gegenüber der vergleichbaren Vorjahrszeit um 33% zurück, in die übrigen ölexportierenden Entwicklungsländer um 26% und in die Sowjetunion – ebenfalls ein Energie exportierendes Land – um 21%. Selbst nach Norwegen (–15%) und Großbritannien (–7%) nahmen die Ausfuhren deutlich ab, obwohl der Ölpreissrückgang diese beiden Länder weniger tangierte als beispielsweise die meisten OPEC-Länder. Dagegen haben sich die deutschen Exporte in eine Reihe von Industrieländern, die ein durchaus beachtenswertes Wachstum aufweisen oder denen gegenüber Wechselkursverschiebungen keine besondere Rolle gespielt haben, günstig entwickelt. Die Ausfuhren nach Japan sind um 14%, nach Italien um 7%, nach Österreich, der Schweiz und Schweden um jeweils 5% gestiegen. Dies macht deutlich, daß sich die deutsche Exportwirtschaft nicht allgemein rückläufigen Tendenzen gegenüber sieht und daß sie – wie früher – in der Lage ist, flexibel auf sich verändernde Bedingungen auf den Weltmärkten zu reagieren.

Außenhandel nach Regionen			
Veränderung im vierten Quartal 1986 gegenüber Vorjahrsquartal in %			
Ländergruppen	Werte	Volumen	Anteile 1986 in %
Ausfuhr nach wichtigen Absatzländern			
EG-Mitgliedsländer	+ 0,4	+ 3,0	50,8
Übrige Industrieländer	– 0,3	+ 3,3	33,5
OPEC-Länder	–33,3	–28,3	3,4
Übrige Entwicklungsländer	– 5,1	– 0,6	7,2
Staatshandelsländer	–11,2	– 3,7	4,9
Alle Länder	– 2,4	+ 1,1	100
Einfuhr aus wichtigen Lieferländern			
EG-Mitgliedsländer	–10,3	+ 4,0	52,2
Übrige Industrieländer	– 2,9	+ 7,2	29,8
OPEC-Länder	–55,4	+ 5,4	3,2
Übrige Entwicklungsländer	– 0,2	+18,6	9,5
Staatshandelsländer	–27,5	+ 8,6	5,1
Alle Länder	–10,6	+ 6,7	100

BBk

Wegen des starken Rückgangs der Einfuhrpreise sind die *Einfuhren* der Bundesrepublik im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 11% gesunken; dem Volumen nach waren sie aber um fast 7% höher als damals. Zwar wurde in den letzten drei Monaten von 1986 – saisonbereinigt betrachtet – das hohe Einfuhrergebnis vom dritten Vierteljahr nur wenig übertroffen (dem Wert nach um 1% und dem Volumen nach um 1,5%), doch lag dies allein an Sonderbewegungen im Energiebereich. Im Zeitraum Oktober/Dezember 1986 haben nämlich die Energieeinfuhren gegenüber dem vorangegangenen Quartal saisonbereinigt bei leicht erhöhten Einfuhrpreisen real um 9% und nominal um 7% abgenommen. Hier machten sich offensichtlich immer noch die hohen Einlagerungen vom Frühjahr bemerkbar, auf die nun – bei wieder gestiegenen Preisen – teilweise zurückgegriffen wird.

Ohne Energieträger gerechnet haben dagegen die Einfuhren im vierten Quartal – nach Ausschaltung der Saisonschwankungen – gegenüber der Vorperiode wertmäßig um fast 2% und dem Volumen nach um fast 4% zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Einfuhr ohne Energieträger preisbereinigt um gut 8%. Enderzeugnisse wurden in dieser Zeit dem Volumen nach sogar um 11% mehr importiert. Die Zunahme des Importvolumens auf breiter Basis zeigt, daß die Einfuhren in beachtlichem Maße auf die Zunahme der inländischen Nachfrage und die Höherbewertung der D-Mark auf den Devisenmärkten reagiert haben. Offen-

sichtlich kamen die teilweise erheblich verbilligten Angebote aus dem Ausland im Inland gut an, so daß Importwaren auf den deutschen Märkten stark vordringen konnten. Binnen Jahresfrist haben sich jedenfalls die Preise für ausländische Fertigwaren um 4 % ermäßigt. Die damit verbesserte preisliche Wettbewerbsfähigkeit der ausländischen Anbieter schlug sich in der Einfuhr von Investitions- und Verbrauchsgütern nieder, die gegenüber dem vierten Quartal 1985 um real 9 % bzw. 16 % zunahm; bei Büromaschinen und EDV-Geräten ergab sich sogar ein realer Anstieg um 24 %.

Regional betrachtet hat sich die Einfuhrstruktur im Vorjahrsvergleich wegen der Preis- und Wechselkursänderungen beträchtlich verschoben. Schaltet man die Preis- und Wechselkurseinflüsse aus, so zeigt sich, daß jene Länder von der gestiegenen deutschen Nachfrage besonders begünstigt wurden, die vorzugsweise auf Dollarbasis anbieten und die deshalb wechsellkursbedingte Wettbewerbsvorteile aufwiesen. So nahmen die Bezüge aus den nicht zur EG gehörenden Industrieländern (darunter fallen insbesondere die USA und Japan) real um mehr als 7 % zu, und die Einfuhren aus den Entwicklungsländern erhöhten sich sogar um real 19 %, wobei die Lieferungen aus dem ostasiatischen Raum prozentual noch stärker wuchsen. Der Rückgang des Dollarkurses und der Wechselkurse jener Währungen, die – wie in Ostasien – vielfach im Ausmaß des US-Dollars abwerteten, hat damit den Anstieg des Importvolumens der Bundesrepublik beträchtlich beeinflusst.

Dienstleistungen und Übertragungen

Zum Rückgang des Überschusses in der Leistungsbilanz hat auch beigetragen, daß sich im vierten Quartal von 1986 die Passivierungstendenzen im *Dienstleistungsverkehr* mit dem Ausland erheblich verstärkt haben. Zwar schloß die Dienstleistungsbilanz in der Statistik lediglich ausgeglichen ab, nachdem im Vorquartal ein Defizit von 5 Mrd DM angefallen war. Doch war dies ausschließlich auf die üblichen Saisonbewegungen gegen Jahresende zurückzuführen. Saisonbereinigt hat sich das Defizit in der Dienstleistungsbilanz verstärkt; auch gegenüber der gleichen Vorjahrszeit hat sich die Dienstleistungsbilanz im vierten Quartal beträchtlich verschlechtert.

Etwa zur Hälfte ist die Passivierung im Dienstleistungsbereich auf die Kapitalertragszahlungen

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd DM

Position	1986		Zum Vergleich: 1985 4. Vj.
	3. Vj.	4. Vj.	
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	125,9	135,1	138,5
Einfuhr (cif)	96,5	102,6	114,9
Saldo	+ 29,4	+ 32,5	+ 23,6
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)			
und Transithandel	– 0,9	+ 1,2	+ 1,4
Dienstleistungen	– 5,2	+ 0,0	+ 3,0
Übertragungen	– 6,6	– 7,3	– 9,3
Saldo der Leistungsbilanz	+ 16,7	+ 26,4	+ 18,7
Nachrichtlich: saisonbereinigt	+ 23,4	+ 19,0	+ 11,3
B. Kapitalbilanz			
(Nettokapitalexport: –)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	– 3,1	– 6,5	– 3,7
Wertpapiere 2) zuzüglich			
Schuldscheine inländischer			
öffentlicher Stellen	+ 11,7	+ 14,2	+ 3,3
Wertpapiere	+ 13,2	+ 15,6	+ 1,3
Schuldscheine	– 1,5	– 1,5	+ 2,0
Kredite der Banken	+ 3,0	+ 2,7	+ 2,2
Kredite öffentlicher Stellen	– 0,8	– 0,5	– 2,2
Sonstiges	– 0,8	– 0,5	– 0,8
Saldo	+ 9,9	+ 9,4	– 1,2
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	– 12,1	– 25,5	– 17,5
Wirtschaftsunternehmen 3)	– 4,5	– 5,2	– 3,1
Öffentliche Hand	– 0,7	+ 0,4	+ 1,0
Saldo	– 17,4	– 30,3	– 19,6
Saldo der Kapitalbilanz	– 7,4	– 21,0	– 20,9
C. Saldo der statistisch nicht			
aufgliederbaren Transaktionen			
(Restposten)	– 0,4	– 2,4	+ 5,0
D. Ausgleichsposten zur Auslands-			
position der Bundesbank 4)	– 1,0	– 2,2	– 2,3
E. Veränderung der Netto-Auslands-			
aktiva der Bundesbank			
(Zunahme: +) 5)			
(A + B + C + D)	+ 7,9	+ 0,8	+ 0,5

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Dezember 1986 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten niederschlagen. — 4 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 5 Bewertet zu Bilanzkursen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

zwischen In- und Ausland zurückzuführen; bei ihnen ergab sich im vierten Quartal von 1986 mit 1,4 Mrd DM ein nur etwa halb so hoher Überschuß wie im Vorjahr. Dabei sind die Kapitalertragseinnahmen um 0,8 Mrd DM zurückgegangen. Zwar sind die im Ausland angelegten Aktiva weiter kräf-

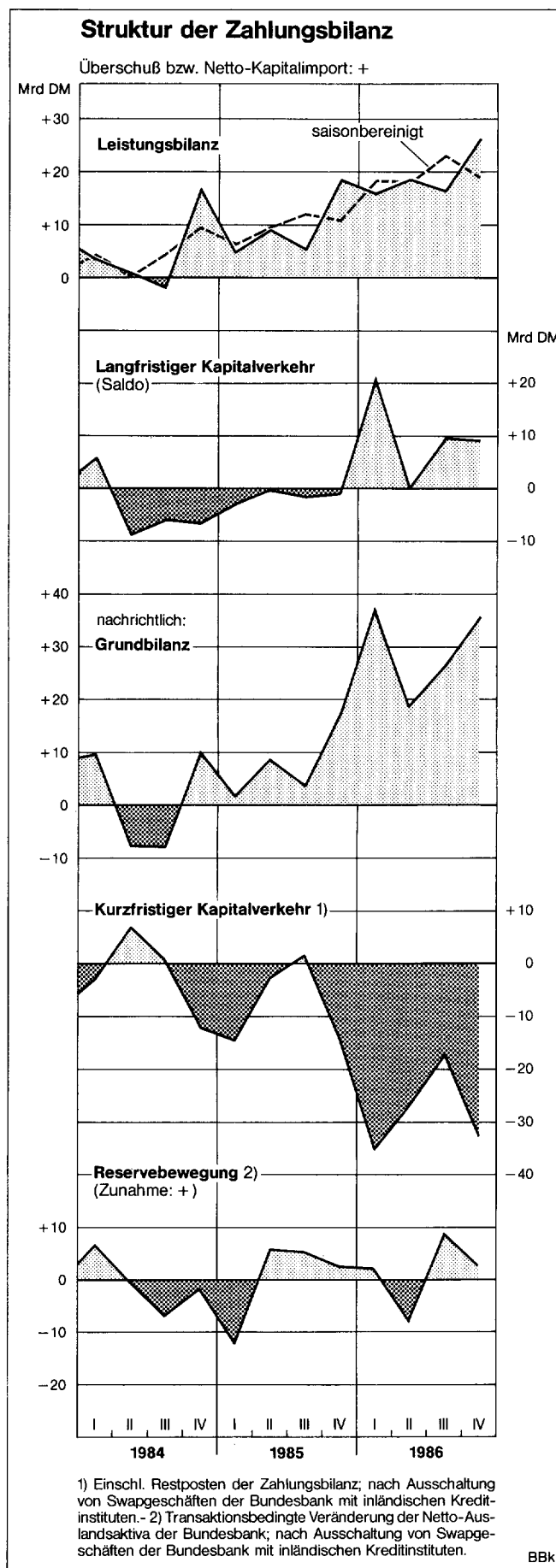
tig gestiegen; doch ist das Zinsniveau seit längerem weltweit rückläufig, und die Umrechnung der Zinserträge aus Fremdwährungsanlagen ergibt aufwertungsbedingt geringere DM-Beträge. Ganz besonders betrifft dies die Zinseinnahmen der Bundesbank aus der Anlage ihrer Währungsreserven, die im Jahre 1986 nur etwa gut 7 Mrd DM betragen, gegen 9 Mrd DM im Jahre 1985. Darüber hinaus haben auch die in Fremdwährungen anfallenden Erträge aus Direktinvestitionen abgenommen. In die gleiche Richtung wirkte, daß im vierten Quartal die von der Bundesrepublik zu leistenden Kapitalertragszahlungen leicht gestiegen sind (um 0,3 Mrd DM im Vorjahrsvergleich). Ausländern flossen insbesondere höhere Zinseinnahmen aus von ihnen gehaltenen deutschen festverzinslichen Wertpapieren zu, nachdem sie im vergangenen Jahr in verstärktem Ausmaß solche Titel erworben hatten.

Im Reiseverkehr hat sich das traditionelle Defizit der Bundesrepublik im vierten Quartal tendenziell ausgeweitet. Die DM-Einnahmen von ausländischen Touristen und Geschäftsreisenden blieben zwar weitgehend unverändert. Die Auslandsausgaben deutscher Reisender haben sich jedoch belebt. Saisonbereinigt ergab sich im vierten Quartal gegenüber dem Vorquartal eine Zunahme um 5% und im Vorjahrsvergleich ein Anstieg von fast 7%. Dabei haben sich die Auslandsreisen für Bundesbürger wegen der Höherbewertung der D-Mark eher verbilligt, so daß vermutlich die Dauer und Häufigkeit solcher Reisen zugenommen haben. Der kräftige Anstieg der verfügbaren Einkommen in der Bundesrepublik dürfte hierzu beigetragen haben.

In der *Übertragungsbilanz* hat das Defizit der Bundesrepublik von 6,6 Mrd DM im dritten Vierteljahr auf 7,3 Mrd DM im vierten Quartal 1986 zugenommen. Der deutsche Netto-Beitrag zum EG-Haushalt hat sich von 1,5 Mrd DM auf 2,6 Mrd DM erhöht, was in etwa auch den Netto-Überweisungen vom vierten Quartal des Vorjahrs entsprach. Dagegen haben sich die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik lebenden Ausländer – wie immer gegen Jahresende – etwas ermäßigt.

Langfristiger Kapitalverkehr

Im langfristigen Kapitalverkehr zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland haben die umfangreichen *Kapitalimporte* durch Auslandskäufe deutscher Wertpapiere im vierten Quartal 1986 angehal-



ten, obwohl die Wertpapiermärkte der Bundesrepublik zeitweise zur Schwäche neigten. Das Engagement des Auslands in deutschen Rentenwerten dürfte vor allem von der Aufwertungstendenz der D-Mark bestimmt worden sein, während Spekulationen auf weitere Zinssenkungen wohl eine geringere Rolle spielten. Insgesamt erreichten die Auslandsanlagen am Rentenmarkt von Oktober bis Dezember mit 15,4 Mrd DM zwar nicht den Rekordbetrag vom ersten Vierteljahr 1986 (als über 19 Mrd DM zugeflossen waren), doch bewegte sich der Kapitalimport deutlich über dem Niveau des dritten Quartals (12,7 Mrd DM). Der Mittelzufluß konzentrierte sich nahezu vollständig auf öffentliche Anleihen, so daß der Netto-Absatz dieser Papiere ganz überwiegend im Ausland untergebracht wurde. Dagegen wurden Schuldscheine der öffentlichen Hand – wie nun schon seit längerem – vom Ausland per saldo zurückgegeben (1,5 Mrd DM). Neben Anlagen in festverzinslichen DM-Werten erwarben Ausländer weiterhin deutsche Aktien (ohne Beteiligungen) in beträchtlichem Umfang (2,9 Mrd DM), auch wenn dieser Kapitalimport von Oktober bis Dezember – bei zeitweise nachgebenden Aktienkursen – etwas geringer ausfiel als in den drei Vormonaten (3,3 Mrd DM). Alles in allem waren die Neuanlagen des Auslands in deutschen Wertpapieren (einschließlich der Schuldscheine der öffentlichen Hand) während des letzten Vierteljahrs von 1986 mit 16,8 Mrd DM aber um 2½ Mrd DM höher als im Vorquartal.

Die Kapitalimporte außerhalb des Wertpapierverkehrs (knapp 4 Mrd DM) bewegten sich im vierten Quartal 1986 etwa auf dem Niveau des vorangegangenen Vierteljahres (4¾ Mrd DM). Dabei flossen durch Direktinvestitionen des Auslands in deutschen Firmen Mittel von üblicher Größenordnung (1,2 Mrd DM) in die Bundesrepublik. Im Kreditgeschäft der Banken wurden dagegen etwas weniger langfristige Auslandsgelder importiert als zuvor (3,4 Mrd DM nach 4,7 Mrd DM); dies hing vor allem damit zusammen, daß die Banken während der Berichtsperiode weniger DM-Schuldscheine im Ausland plazierten als im Vorquartal.

Der langfristige *Kapitalexport* aus der Bundesrepublik hat gegen Ende des letzten Jahres deutlich zugenommen (von 9,2 Mrd DM im dritten Vierteljahr auf 11,2 Mrd DM im vierten), da deutsche Unternehmen, insbesondere der chemischen Industrie, verschiedene große Direktinvestitionen im Ausland tätigten. So erreichten die Direktinvestitionen im

Langfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik

Mrd DM, Netto-Kapitalexport: –

Position	1986		Zum Vergleich: 1985
	3. Vj.	4. Vj.	4. Vj.
Deutsche Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	– 9,2	–11,2	–21,6
Direktinvestitionen im Ausland	– 3,2	– 7,7	– 3,8
Aktien und andere Beteiligungen	– 2,5	– 7,3	– 2,1
Kredite und Darlehen	– 0,7	– 0,4	– 1,7
Ausländische Wertpapiere 1)	– 2,7	– 2,7	–10,7
Aktien und Investmentzertifikate	+ 0,8	– 1,6	– 3,6
DM-Anleihen	– 2,0	– 0,0	– 2,4
Fremdwährungsanleihen	– 1,6	– 1,1	– 4,7
Kredite und Darlehen an Ausländer 2)	– 2,5	– 0,0	– 6,3
Kreditinstitute	– 1,7	– 0,7	– 4,1
Unternehmen und Privatpersonen	+ 0,0	+ 1,2	– 0,1
Öffentliche Stellen	– 0,8	– 0,5	– 2,2
Übrige Kapitalanlagen im Ausland	– 0,7	– 0,8	– 0,7
Ausländische Kapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)	+ 19,2	+ 20,5	+ 20,3
Direktinvestitionen im Inland	+ 0,1	+ 1,2	+ 0,1
Aktien und andere Beteiligungen	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,4
Kredite und Darlehen	– 0,4	+ 0,5	– 0,3
Inländische Wertpapiere 1) und Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 14,4	+ 16,8	+ 14,0
Aktien und Investmentzertifikate	+ 3,3	+ 2,9	+ 2,3
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 12,7	+ 15,4	+ 9,7
Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	– 1,5	– 1,5	+ 2,0
Kredite und Darlehen an Inländer 2)	+ 4,6	+ 2,6	+ 6,2
Kreditinstitute	+ 4,7	+ 3,4	+ 6,3
Unternehmen und Privatpersonen	– 0,1	– 0,8	– 0,0
Übrige Kapitalanlagen im Inland	– 0,0	– 0,0	– 0,0
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 9,9	+ 9,4	– 1,2

1 Ohne Direktinvestitionen. — 2 Ohne Direktinvestitionskredite. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Verlauf des vierten Quartals den Rekordbetrag von 7,7 Mrd DM, wovon allein fast 5 Mrd DM auf den Dezember entfielen. Ganz überwiegend handelte es sich dabei um Beteiligungen bzw. Kapitalaufstockungen bei Aktiengesellschaften mit Sitz in den USA. Durch den Rückgang des Dollarkurses haben sich solche Investitionen beträchtlich verbilligt. Sie dienen wohl zum Teil dem Zweck, angesichts protektionistischer Tendenzen in den USA die Position der deutschen Muttergesellschaften auf dem amerikanischen Markt zu stärken, zum Teil handelt es sich auch um den Erwerb von Produktionsstätten, die in der dichter besiedelten Bundesrepublik nicht in gleicher Weise auf- oder ausgebaut werden könnten.

Die Kapitalexporte außerhalb des Beteiligungsberichts hielten sich in den Berichtsmonaten mit rd. 3½ Mrd DM (nach 6 Mrd DM) in Grenzen. Zwar erwarben deutsche Anleger verstärkt ausländische, besonders amerikanische, Aktien (1,5 Mrd DM), nachdem sie solche Papiere im vorangegangenen Quartal per saldo zurückgegeben hatten (0,8 Mrd DM). Angesichts zunehmender Wechselkursrisiken und verringerter Zinsdifferenzen gingen aber die Käufe von Fremdwährungsanleihen ausländischer Emittenten weiter zurück (von 1,6 Mrd DM im 3. Quartal auf 1,1 Mrd DM im 4. Quartal). Der Kapitalexport über den Markt für DM-Auslandsanleihen ebte sogar völlig ab; die Emissionsaktivität bei DM-Auslandsanleihen ließ gegen Jahresende stark nach, und Neuemissionen wurden ganz überwiegend im Ausland untergebracht. Auch durch langfristige Auslandskredite der Banken wurden während der drei Berichtsmonate mit 0,7 Mrd DM nur wenig Mittel exportiert. (Dabei ist freilich zu berücksichtigen, daß die Banken in dieser Zeit ihre kurzfristigen Kredite an das Ausland um 26 Mrd DM ausweiteten.)

Per saldo betrachtet, flossen der Bundesrepublik während der drei Berichtsmonate rund 9½ Mrd DM langfristiger Mittel zu; bei einem gleichzeitigen Überschuß von 26½ Mrd DM im Leistungsverkehr stieg damit der Aktivsaldo der sog. Grundbilanz – der rechnerischen Zusammenfassung von Leistungsbilanz und langfristiger Kapitalbilanz – auf den Rekordbetrag von 36 Mrd DM. Angesichts kaum veränderter Währungsreserven der Bundesbank findet sich statistisch betrachtet die Ausgleichsbewegung für diesen extrem hohen Überschuß der Grundbilanz bei den kurzfristigen Kapitalexporten.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Durch kurzfristige Geldbewegungen flossen von Oktober bis Dezember letzten Jahres insgesamt 33 Mrd DM aus der Bundesrepublik ab (einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz). Dieser Nettogeldexport wurde hauptsächlich von den *inländischen Kreditinstituten* vorgenommen (25,5 Mrd DM). Funktional muß der – für eine Phase der DM-Aufwertung an sich atypische – Geldexport der Kreditinstitute wohl so bewertet werden, daß sich das Ausland die zur Finanzierung seines Leistungsdefizits gegenüber der Bundesrepublik und für Anlagen auf dem deutschen Kapitalmarkt benötigten D-Mark beim deutschen Bankensystem

Kurzfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik			
Mrd DM, Netto-Kapitalexport: –			
Position	1986		Zum Vergleich: 1985
	3. Vj.	4. Vj.	4. Vj.
Kreditinstitute	– 12,1	– 25,5	– 17,5
Forderungen	– 23,2	– 26,2	– 30,3
Verbindlichkeiten	+ 11,2	+ 0,7	+ 12,8
Unternehmen und Privatpersonen	– 4,5	– 5,2	– 3,1
Finanzbeziehungen mit ausländischen Banken	– 3,7	– 6,7	– 5,0
Forderungen	– 2,0	– 1,1	+ 0,7
Verbindlichkeiten	– 1,8	– 5,6	– 5,7
Finanzbeziehungen mit ausländischen Nichtbanken	– 2,5	+ 3,8	+ 3,5
Forderungen	– 0,3	+ 3,5	+ 2,1
Verbindlichkeiten	– 2,2	+ 0,3	+ 1,4
Handelskredite 1)	+ 1,7	– 2,4	– 1,6
Forderungen	+ 3,5	– 3,5	– 3,6
Verbindlichkeiten	– 1,8	+ 1,1	+ 2,0
Öffentliche Hand	– 0,7	+ 0,4	+ 1,0
Forderungen	– 0,3	+ 0,1	– 0,0
Verbindlichkeiten	– 0,4	+ 0,3	+ 1,0
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	– 17,4	– 30,3	– 19,6
Nachrichtlich:			
Restposten der Zahlungs- bilanz	– 0,4	– 2,4	+ 5,0
Kurzfristiger Kapitalverkehr einschl. Restposten der Zahlungsbilanz	– 17,8	– 32,8	– 14,6

1 Ohne Handelskredite für Dezember 1986, die sich zwischenzeitlich im Restposten der Zahlungsbilanz niederschlagen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

beschaffte. Aus diesem Grunde nahmen die kurzfristigen DM-Forderungen der Banken gegenüber dem Ausland von Ende September bis Ende Dezember um 25 Mrd DM zu, d. h. um gut ein Viertel ihres Gesamtbestandes (während sich die anderen kurzfristigen Auslandspositionen der Banken per saldo kaum veränderten). Wie üblich wurden diese Mittel fast ausschließlich an „ausländische“ Banken gegeben, genauer: in vielen Fällen an deutsche Banken jenseits der Grenzen der Bundesrepublik, denen an den Euro-Marktplätzen als Beschaffer von D-Mark für Ausländer eine bedeutende Rolle zufällt.

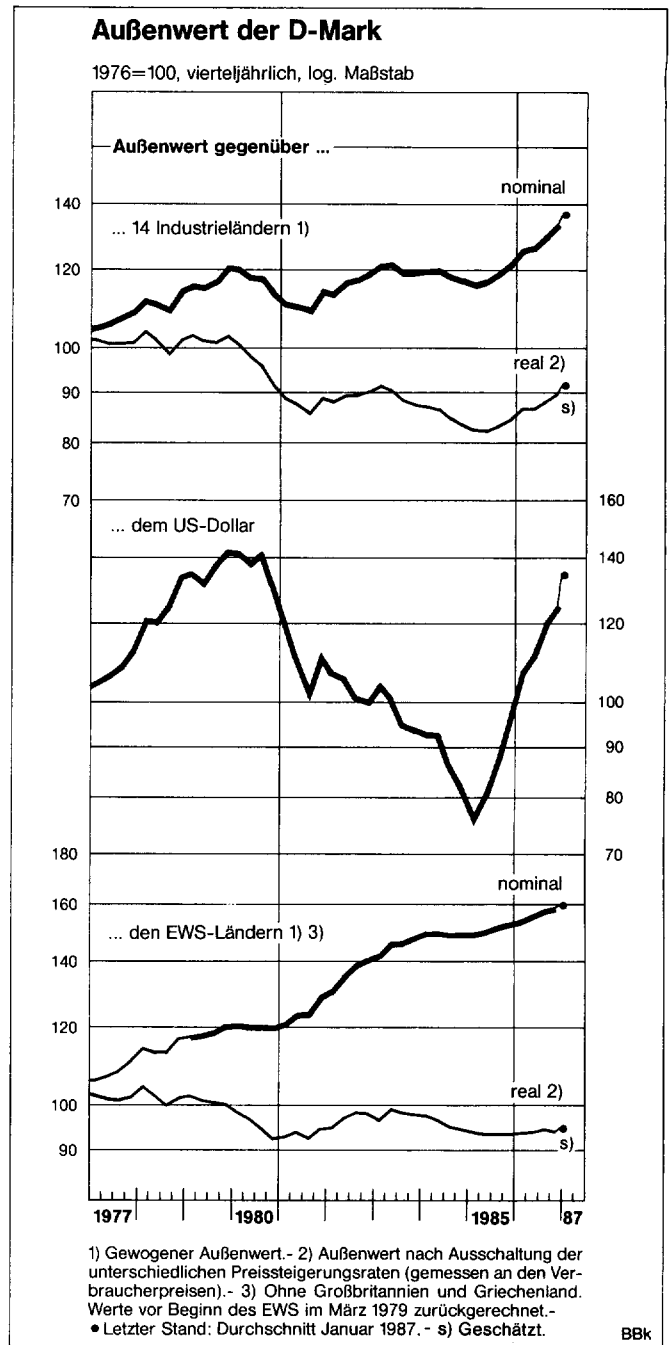
Auch im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr der *Unternehmen* flossen während der Berichtsmonate Mittel ab, allerdings in relativ geringem Umfang (5 Mrd DM). Durch Rückzahlungen kurzfristiger Eurokredite am Jahresende sowie durch Handelskredite – die allerdings erst bis November statistisch erfaßt sind – exportierten die Unternehmen wie üblich Gelder (5,6 Mrd DM

40 bzw. 2,4 Mrd DM). Dagegen flossen den Unternehmen im Rahmen ihrer Finanzbeziehungen zu ausländischen Nichtbanken, insbesondere verbundenen Unternehmen, Mittel zu (4,0 Mrd DM), was vermutlich mit Verrechnungen zum Bilanztermin zusammenhing. Außerdem griffen die Unternehmen gegen Jahresende stärker auf ihre bei ausländischen Banken angesammelten Guthaben zurück (u.a. zur Finanzierung von Direktinvestitionen), so daß diese Quasigeld-Bestände von Ende September bis Ende Dezember per saldo leicht abnahmen.

Wechselkursentwicklung und Reservebewegung

Die Wechselkursentwicklung der D-Mark verlief während des letzten Vierteljahres von 1986 zunächst relativ ruhig. Gegen Jahresende geriet der US-Dollar zwar erneut unter Druck, und im Europäischen Währungssystem (EWS) bauten sich zunehmend Spannungen auf; von Anfang Oktober bis zum Jahresende hatte sich die D-Mark gegenüber dem Dollar aber erst um 4% aufgewertet, und der gewogene Außenwert der D-Mark gegenüber den Währungen von 14 Industrieländern war mit 2¼% relativ wenig gestiegen.

Nach der Jahreswende, als auf den wichtigsten Devisenmärkten der Welt der Druck auf den Dollar zunahm, verstärkte sich die Aufwertungstendenz der D-Mark. Die allgemeine Schwächeneigung des Dollars machte sich am DM/Dollar-Markt besonders bemerkbar und induzierte zusätzliche Spannungen im EWS. Nach einer Aufwertung der D-Mark im EWS und einer weiteren Zinssenkung in der Bundesrepublik kam der Kursrückgang des Dollars nicht gänzlich zum Stillstand. Der Dollarkurs fiel deutlich unter die Marke von 1,80 DM, konnte sich aber bis zum Abschluß dieses Berichtes (am 9. Februar 1987) wieder auf 1,86 DM festigen; verglichen mit dem Stand von Ende 1986 entspricht dies einer Höherbewertung der D-Mark um gut 4%. Die D-Mark hat sich in jüngster Zeit einmal mehr als ein Gegenpol zum Dollar erwiesen; eine weltweite Abwärtsbewegung des Dollars stimuliert die Nachfrage nach D-Mark über den Bedarf hinaus, der zur Finanzierung der deutschen Leistungsbilanzüberschüsse notwendig wäre. Gegenüber anderen Währungen außerhalb des EWS tendierte die D-Mark seit Jahresanfang ebenfalls nach oben. So wertete die D-Mark im Verhältnis zum Pfund Sterling um 2% und gegenüber dem japanischen Yen sowie dem Schweizer Franken jeweils um rd. 1% auf. Im gewogenen Durchschnitt stieg damit



der Außenwert der D-Mark gegenüber den wichtigen Drittwährungen außerhalb des EWS – ohne den US-Dollar gerechnet – seit Ende Dezember um 1¼%.

Innerhalb des Europäischen Währungssystems (EWS) verschärfen sich Anfang Januar die zuvor durch intramarginale Interventionen gemilderten Spannungen im Wechselkursverbund. Die Kurse einiger Partnerwährungen fielen rasch auf die unteren Interventionspunkte, so daß umfangreiche obligatorische Stützungskäufe der Bundesbank

und ihrer Partnernotenbanken notwendig wurden. Mit Wirkung vom 12. Januar d.J. wurden daraufhin die Leitkurse im EWS neu festgesetzt¹). Dieses (elfte) Realignement war, auf Basis der Leitkurse gerechnet, mit einer gewogenen Aufwertung der D-Mark im EWS um gut 2% verbunden, die sich aber in den Marktkursen bisher kaum niederschlug. So notierte die D-Mark bei Abschluß dieses Berichts gegenüber den EWS-Währungen nur um 1/2 % höher als Ende Dezember. Die Wirkungen auf den innereuropäischen Handel blieben daher bisher unwesentlich. Wohl aber hatte das Realignement ein Ende der zwangsweisen Ankäufe von Devisen durch die Bundesbank zur Folge, die sich in den letzten 5 Tagen vor diesem Realignement auf rd. 15 Mrd DM belaufen hatten.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* haben im Verlauf der letzten drei Monate von 1986 – zu jeweiligen Bilanzkursen gerechnet – mit 0,8 Mrd DM nur wenig zugenommen. Zwar intervenierte die Bundesbank zeitweise am DM/Dollar-Markt sowie – gegen Jahresende – innerhalb des EWS. Solchen transaktionsbedingten Devisenzuflüssen standen aber bewertungsbedingte Minderungen der Auslandsaktiva gegenüber, die hauptsächlich aus der Abwertung der Sonderziehungsrechte (SZR) gegenüber der D-Mark und dem entsprechenden Bewertungsverlust bei den SZR-denominierten Auslandsaktiva resultierten. (Dagegen wurde der Dollarbestand am Jahresende unverändert zu dem seit 1979 geltenden Bilanzkurs von rd. 1,73 DM je Dollar bewertet.) Vor allem wegen der obligatorischen Interventionen im EWS erhöhten sich die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank von Jahresanfang bis zum Abschluß dieses Berichtes – bewertet zu Bilanzkursen – um gut 18 Mrd DM auf 88 1/2 Mrd DM.

¹ Vgl. hierzu: Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 39. Jg., Nr. 1, Januar 1987, S. 15.

42 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1986 *)

Die außenwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland wurde im abgelaufenen Jahr maßgeblich von dem Verfall der Ölpreise sowie der rasanten Abwertung des US-Dollars beeinflusst. Wegen des dadurch ausgelösten Rückgangs der Einfuhrpreise bzw. der Verbesserung der Terms of Trade nahm der Überschuß der Bundesrepublik im Leistungsverkehr von 39 Mrd DM (1985) auf 78 Mrd DM zu. Diese Aktivierung der Leistungsbilanz entsprach praktisch der bei der Energieeinfuhr erzielten Ersparnis. Die ölpreis- und wechselkursbedingte Verbesserung der realen Austauschverhältnisse im deutschen Außenhandel verdeckt freilich die Tatsache, daß mittlerweile Gegenkräfte wirksam geworden sind, die den Leistungsbilanzüberschuß auf etwas längere Sicht deutlich reduzieren werden. So sind die Einfuhrmengen 1986 beträchtlich stärker gestiegen als das Ausfuhrvolumen, und in konstanten Außenhandelspreisen des Jahres 1985 gerechnet war der Überschuß in der Handelsbilanz daher um fast 22 Mrd DM niedriger als im Vorjahr, während er auf der Basis der tatsächlichen Preisentwicklung um 39 Mrd DM gestiegen ist. Der Höhepunkt der Überschußbildung im Außenhandel wurde noch im Verlauf des Jahres 1986 überschritten; als sich im Herbst der Einfuhrpreisrückgang abflachte, ging der Ausfuhrüberschuß – auch in jeweiligen Preisen gerechnet – sowie der Überschuß in der Leistungsbilanz zurück (jeweils saisonbereinigt betrachtet).

Im langfristigen Kapitalverkehr kam es – zusätzlich zu den Leistungsbilanzüberschüssen – per saldo zu einem bisher noch nicht verzeichneten Mittelzufluß in Höhe von 41 Mrd DM. In der sog. Grundbilanz erzielte die Bundesrepublik damit einen Rekordüberschuß von nahezu 120 Mrd DM, dem kurzfristige Geldexporte der Banken und Nichtbanken (einschließlich des Restpostens) in fast gleicher Höhe gegenüber standen. Trotz der erheblichen Verschiebungen im Leistungs- und Kapitalverkehr haben sich die Währungsreserven der Bundesbank – bei ausgeprägten Schwankungen im Jahresverlauf – per saldo nur verhältnismäßig wenig verändert, d. h. die Zahlungsbilanz hat sich wie in den Vorjahren im Prinzip „über den Markt“ ausgeglichen.

Die außenwirtschaftlichen Überschüsse der Bundesrepublik haben neben der allgemein günstigen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der anhaltenden Stabilität der Preise dazu beigetragen, daß die D-Mark am internationalen Devisenmarkt stark

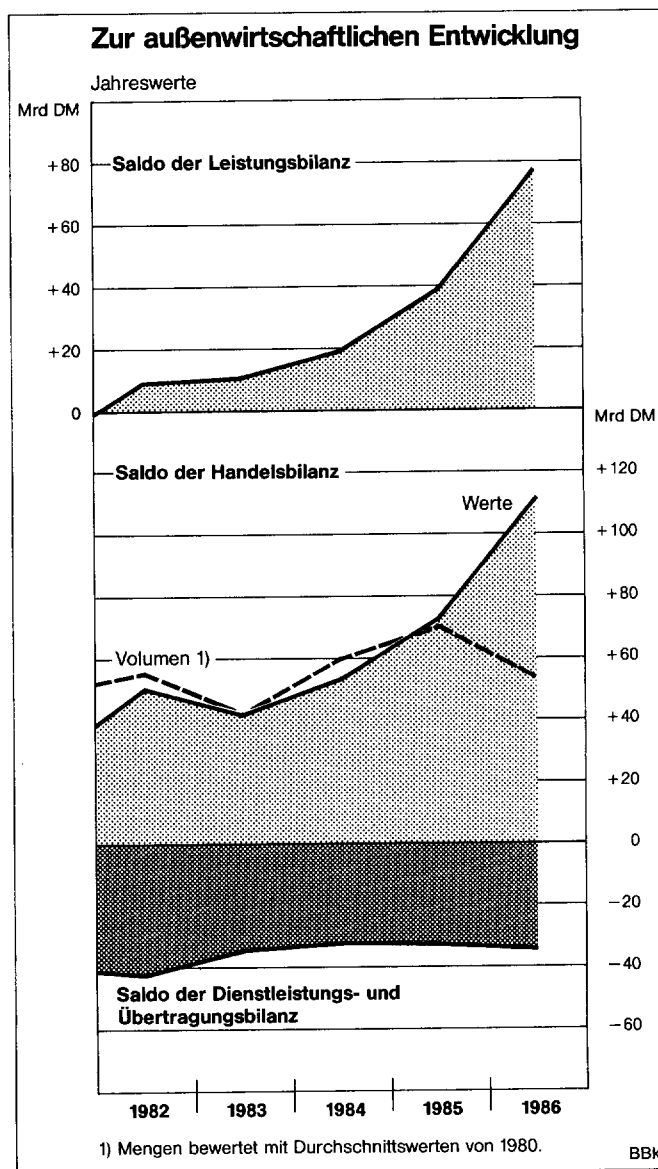
* An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß in Kürze der Sonderdruck der Deutschen Bundesbank, Nr. 8: „Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland“ erscheint; darin werden die statistischen und methodischen Grundlagen sowie Fragen der Interpretation der Zahlungsbilanz ausführlich dargelegt.

nachgefragt wurde und – wie der japanische Yen – zunehmend einen Gegenpol zu dem sich generell abschwächenden US-Dollar bildete; mit 27 % hat sich die D-Mark im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar deutlich stärker aufgewertet als die meisten anderen Währungen. Gegenüber den Währungen von 14 Industrieländern (einschließlich des US-Dollars) ist der Außenwert der D-Mark im Verlauf des Jahres 1986 um knapp 9 % gestiegen. Auch nach Ausschaltung der Preis- und Kostendiskrepanzen zwischen der Bundesrepublik und den wichtigsten Industrieländern – d.h. real betrachtet – hat sich die D-Mark aufgewertet. Einschneidend wirkte dabei vor allem das Tempo dieser Aufwertung, das weit schneller war als die reale Abwertung in den Jahren von 1981 bis zum Frühjahr 1985, die damit voll aufgewogen wurde.

Außenhandel

Die für die Entwicklung der Handelsbilanz maßgeblichen Veränderungen vollzogen sich im abgelaufenen Jahr auf der *Einfuhrseite*. Zwar sind die Einfuhren der Bundesrepublik 1986 dem Wert nach um knapp 11 % zurückgegangen; gleichzeitig waren aber die Einfuhrpreise gemessen an den sog. Durchschnittswerten um 16 % niedriger als im vorangegangenen Jahr, so daß sich die Importe dem Volumen nach um gut 6 % ausweiteten. Damit expandierten sie abermals deutlich kräftiger als das reale Bruttosozialprodukt der Bundesrepublik und die Einfuhrintensität hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Vor dem Hintergrund der lebhaften Binnenkonjunktur sowie der realen Aufwertung der D-Mark gegenüber den meisten Währungen wurde die Bundesrepublik als Absatzmarkt für ausländische Anbieter zunehmend attraktiver.

Das wirkte sich vor allem darin aus, daß sich die reale Einfuhr von Fertigwaren-Enderzeugnissen mit 8½ % kräftig erhöhte. Die Energieimporte nahmen dem Volumen nach um mehr als 4 % zu, und damit ebenfalls etwas stärker als das Bruttosozialprodukt. Aufgrund des starken Ölpreisverfalls in der ersten Jahreshälfte waren vor allem die Lagerbestände kräftig aufgestockt worden; der tatsächliche Energieverbrauch je Sozialprodukteinheit ist dagegen 1986 leicht zurückgegangen. Die Einfuhrpreise für Energie haben sich im Jahresdurchschnitt 1986 insgesamt um 49 % ermäßigt. Die Energierechnung der Bundesrepublik, d.h. die Energieeinfuhr abzüglich der – relativ geringen –



Energieausfuhr, fiel deshalb mit gut 41 Mrd DM nur etwa halb so hoch aus wie ein Jahr zuvor (79 Mrd DM). Gegen Jahresende zogen freilich die Ölpreise wieder an, so daß – trotz einer noch ausstehenden, verzögerten Anpassung der Erdgaspreise an das gesunkene Ölpreisniveau und eines anhaltenden Dollarkursrückgangs – im Jahre 1987 wohl kaum mit einer weiteren Entlastung der Energierechnung gerechnet werden kann. Die Einfuhren von Nicht-Energie-Rohstoffen und -Halbwaren stiegen im abgelaufenen Jahr dem Volumen nach im wesentlichen in Einklang mit der Produktionsentwicklung in der Bundesrepublik.

Der Ölpreisverfall schlug sich im Zusammenwirken mit der Dollarschwäche auch deutlich in der Veränderung der *Regionalstruktur* der deutschen Einfuhren nieder. So sind dem Wert nach vor allem

44 die Importe aus den Öllieferländern kräftig geschrumpft. Die Einfuhren aus den OPEC-Ländern gingen nominal um 51 % zurück, der Wert der Einfuhren aus Großbritannien sank um 20 %, aus Norwegen um 40 % und aus der Sowjetunion um 31 %. Kräftig vermindert hat sich auch der Wert der aus den Entwicklungsländern (ohne OPEC) bezogenen Waren (um 11 ½ %). Da diese Einfuhren größtenteils auf Dollarbasis abgewickelt werden, spiegelt sich in diesem Rückgang aber vor allem die Abwertung des Dollars gegenüber der D-Mark wider; dem Volumen nach sind die Importe aus den Entwicklungsländern dagegen beträchtlich gestiegen. Gleiches gilt für die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten, die dem Wert nach um 17 % zurückgegangen ist, real aber wohl zugenommen hat. Entsprechend dem Vordringen der Fertigwarenimporte auf dem deutschen Markt hat auch das Einfuhrvolumen aus den meisten anderen Industrieländern kräftig expandiert. Von der Bundesrepublik gingen damit deutliche Konjunkturimpulse auf die Partnerländer aus. Bei generell rückläufigen Einfuhrpreisen erhöhten sich auch nominal die Einfuhren aus einer Reihe westeuropäischer Länder, wie aus der Schweiz (+ 7 ½ %), Österreich (+ 6 ½ %) und Italien (+ 2 ½ %). Aus Japan wurde dem Wert nach sogar um 16 % mehr importiert, was für eine eher noch zunehmende Wettbewerbsfähigkeit japanischer Produkte auf dem deutschen Markt spricht. Angesichts der Zugangsbeschränkungen in manchen Ländern spiegelt sich in dem hohen Zuwachs der Importe aus Japan möglicherweise aber auch wider, daß japanische Lieferanten den aufnahmefähigen und für fast alle in Frage kommenden Industrieprodukte offenen Markt der Bundesrepublik zunehmend attraktiv finden.

Anders als die Einfuhren hat sich das *Ausfuhrvolumen* der Bundesrepublik 1986 im Vergleich zum Vorjahr wenig verändert. Bei leicht rückläufigen Ausfuhrpreisen war der Ausfuhrwert um 2 % niedriger als im Jahr zuvor, dem Volumen nach hat der Export geringfügig zugenommen (um 1 ½ %). Ausschlaggebend für die im Vergleich zu den Vorjahren geringere Ausfuhrdynamik waren zum einen die Abschwächung des wirtschaftlichen Wachstums in wichtigen Industrieländern und die Verlagerung der Auftriebskräfte auf den Konsum, wovon die Bundesrepublik mit ihrem Exportschwerpunkt im Bereich der Investitionsgüter relativ wenig profitierte. Zum anderen ist infolge der realen Aufwertung der D-Mark der preisliche Wettbewerb bei einzelnen Produkten und auf einzelnen Märkten

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd DM

Position	1984	1985	1986
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	488,2	537,2	526,4
Einfuhr (cif)	434,3	463,8	414,2
Saldo	+ 54,0	+ 73,4	+ 112,2
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel			
Dienstleistungen			
Einnahmen	134,1	142,7	138,3
Ausgaben	137,1	145,3	146,4
Saldo	- 3,0	- 2,6	- 8,1
Übertragungen			
Fremde Leistungen	16,7	17,1	18,7
Eigene Leistungen	46,3	47,9	45,9
Saldo	- 29,5	- 30,8	- 27,2
Saldo der Leistungsbilanz	+ 19,9	+ 38,9	+ 77,8
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	- 6,3	- 8,4	- 11,1
Deutsche Anlagen im Ausland	- 9,4	- 11,4	- 14,3
Ausländische Anlagen im Inland	+ 3,2	+ 3,0	+ 3,1
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 6,0	+ 8,5	+ 47,3
Wertpapiere	+ 1,7	+ 10,5	+ 52,4
Schuldscheine	+ 4,3	- 2,0	- 5,1
Kredite der Banken	- 5,3	+ 1,9	+ 10,0
Kredite öffentlicher Stellen	- 5,8	- 5,0	- 2,5
Sonstiges	- 4,3	- 3,6	- 2,4
Saldo	- 15,7	- 6,5	+ 41,2
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 0,1	- 27,7	- 59,1
Wirtschaftsunternehmen 3)	- 14,9	- 13,0	- 46,4
Öffentliche Hand	- 1,8	+ 0,1	- 1,2
Saldo	- 16,6	- 40,5	- 106,7
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 32,3	- 47,0	- 65,5
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+ 9,3	+ 10,0	- 6,4
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 4)	+ 2,1	- 3,1	- 3,2
E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 5) (A + B + C + D)	- 1,0	- 1,3	+ 2,8

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Dezember 1986 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten niederschlagen. — 4 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 5 Bewertet zu Bilanzkursen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

erheblich schwieriger geworden. Mit dem realen Wachstum des Welthandelsvolumens im Jahre 1986 von schätzungsweise gut 3 % konnte die Bun-

desrepublik daher nicht ganz Schritt halten. Zwar sind die Exporte von Konsumgütern dem Volumen nach deutlich gestiegen (um 4 ½ %), doch machen sie lediglich 12 % der gesamten deutschen Exporte aus. Die reale Ausfuhr von Investitionsgütern hat dagegen nur geringfügig (um ca. 1 ½ %) zugenommen, während die Ausfuhr von Grundstoffen und Produktionsgütern stagnierte.

Im Vordergrund der Bestimmungsfaktoren für die geringere Ausfuhrsteigerung standen spezifische Einflüsse auf der Seite der Abnehmerländer, also nicht Probleme der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie. Infolge des Ölpreissrückgangs und der damit einhergehenden Einnahmeausfälle der Ölproduzenten sind die Ausfuhren in die OPEC-Länder dem Wert nach um 29 % geschrumpft. Wegen der Schuldenkrise und geringerer Erlöse für Rohstoff- und Energieexporte sind außerdem die Lieferungen an die Entwicklungsländer (ohne OPEC) um 8 % und die Ausfuhren in die Staatshandelsländer um 7 % zurückgegangen. In die USA, denen gegenüber wegen der Aufwertung der D-Mark die preisliche Wettbewerbsfähigkeit stark eingeschränkt wurde, sind 1986 die Ausfuhren zwar dem Werte nach leicht gesunken (-0,6 %), dem Volumen nach sind sie aber zunächst noch weiter gewachsen. Wechselkursverschiebungen wirken sich eben erst mit einer mehr oder weniger langen Verzögerung auf die realen Außenhandelsströme aus. Relativ kräftig haben die Exporte in die westeuropäischen Länder expandiert, auf die knapp 70 % der deutschen Exporte entfallen. Bei generell rückläufigen Ausfuhrpreisen nahmen die Exporte in einige Länder dieser Region auch nominal zu, und zwar in die Schweiz um 7 ½ %, nach Frankreich um 3 % (ohne Luftfahrzeuge gerechnet), nach Österreich sowie nach Italien um jeweils 2 ½ %. Neben dem anhaltenden Wirtschaftswachstum in einigen Ländern dürfte hierbei eine Rolle gespielt haben, daß sich der Wechselkurs der D-Mark gegenüber den entsprechenden Währungen nur verhältnismäßig wenig verändert hat. Gegen Ende des Jahres 1986 kam es jedoch auch hier – nach dem vorangegangenen Rückgang der Auftragseingänge aus dem Ausland – zu einer gewissen Exportabschwächung.

Dienstleistungen und Übertragungen

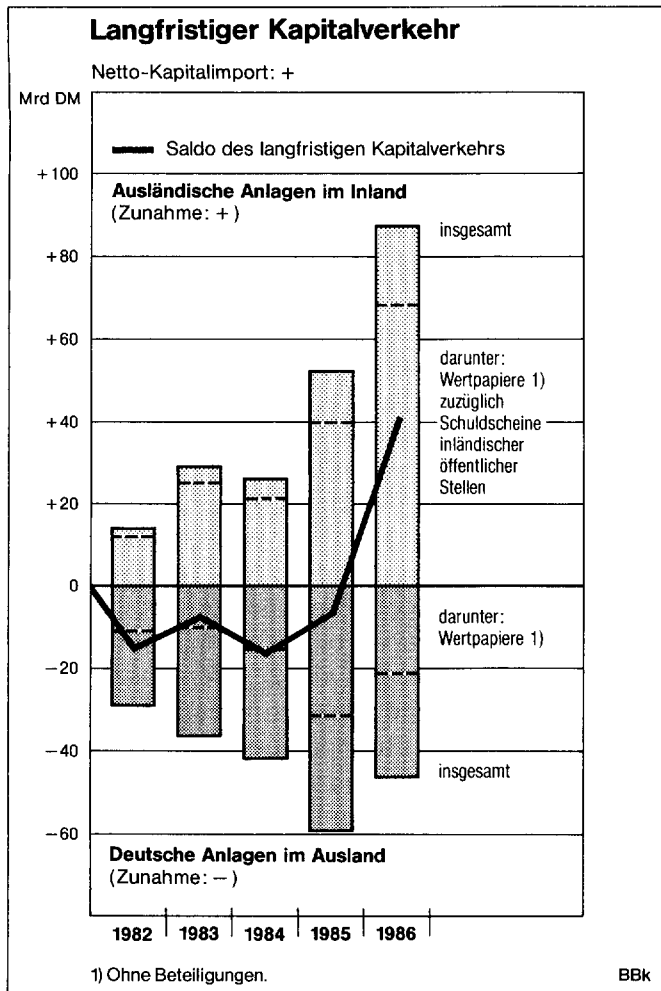
Die *Dienstleistungsbilanz* schloß 1986 mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Fehlbeitrag ab, nämlich mit 8,1 Mrd DM verglichen mit 2,6

Mrd DM 1985. Damit hat sich die bereits im Verlauf von 1985 zu beobachtende Tendenz zu höheren Defiziten im Dienstleistungsverkehr durchgesetzt. Etwa die Hälfte der Verschlechterung in der Dienstleistungsbilanz entfiel auf die *Kapitalertragsbilanz*, in der der Überschuß trotz eines höheren Netto-Auslandsvermögens der Bundesrepublik von 5,3 Mrd DM 1985 auf 2,1 Mrd DM im abgelaufenen Jahr zurückging. Ausschlaggebend hierfür war zum einen, daß aufgrund der guten Ertragslage deutscher Unternehmen deutlich höhere Dividendenzahlungen an das Ausland geleistet wurden, während die aus dem Ausland zugeflossenen Erträge aus Direktinvestitionen zurückgingen. Zum anderen haben die niedrigere Verzinsung und der niedrige Dollarkurs auch die Erträge aus Fremdwährungsanlagen vermindert. Nicht unwesentlich zur Passivierung der Dienstleistungsbilanz hat auch der *Reiseverkehr* beigetragen, in dem das Defizit von 25,6 Mrd DM auf 27,4 Mrd DM im Jahr 1986 anstieg. Im Zuge der kräftig gestiegenen Realeinkommen in der Bundesrepublik sind die Ausgaben deutscher Reisender um 1 ½ Mrd DM (oder 3 %) auf 44,4 Mrd DM gestiegen, die Einnahmen von ausländischen Reisenden sind dagegen leicht (um ½ Mrd DM oder 2 ½ %) auf 16,9 Mrd DM gesunken. Nach der starken Abwärtsbewegung des Dollars sind vor allem aus den USA weniger Besucher in die Bundesrepublik gekommen.

Das Defizit der Bundesrepublik bei den *unentgeltlichen Leistungen* ist 1986 – anders als im Dienstleistungsverkehr – gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, und zwar um 3,6 Mrd DM auf 27,2 Mrd DM. Insbesondere die Heimatüberweisungen der Gastarbeiter sind deutlich zurückgegangen, nicht zuletzt wegen der fortschreitenden Familienzusammenführung bei den in der Bundesrepublik verbleibenden Ausländern. Auch die an das Ausland geflossenen Renten-, Pensions- und Unterstützungszahlungen haben spürbar abgenommen. Dagegen blieb der Netto-Beitrag der Bundesrepublik an die EG mit 8,1 Mrd DM praktisch unverändert.

Langfristiger Kapitalverkehr

Die langfristigen Kapitalbewegungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland haben 1986 mit einem bislang noch nicht verzeichneten Netto-Kapitalimport von 41 Mrd DM abgeschlossen. Ausschlaggebend für diesen außergewöhnlich hohen Nettozufluß war vor allem das nachhaltige Inter-



esse des Auslands an *langfristigen Kapitalanlagen in der Bundesrepublik*, die 1986 ein Rekordvolumen von nahezu 88 Mrd DM erreichten (gegenüber 53 Mrd DM im vorangegangenen Jahr). Im Zentrum des ausländischen Engagements standen dabei *deutsche Wertpapiere* (einschl. öffentlicher *Schuldscheine*), in die Ausländer mehr als 68 Mrd DM investierten, nach bereits 40 Mrd DM im Jahre 1985. Zwar gab es – je nach aktueller Verfassung der Kapitalmärkte – von Monat zu Monat Schwankungen in der Intensität der Zuflüsse, über das gesamte Jahr betrachtet dokumentiert das Anlageverhalten des Auslands aber ein erhebliches Vertrauen in die D-Mark. Innerhalb der breiten Palette von Anlageformen im Wertpapierbereich dominierten die Auslandsanlagen in deutschen Rentenwerten, von denen knapp 59 Mrd DM erworben wurden, gegen 31 ½ Mrd im Vorjahr. Aus der Sicht ausländischer Investoren bildete offenbar der Zinsnachteil von DM-Anlagen im Vergleich zu den erwarteten Wechselkursgewinnen kein Anlagehindernis. Bei einem Teil des Auslandserwerbs deutscher Renten-

werte dürften aber auch Zinsdiskrepanzen zwischen den verschiedenen Segmenten des DM-Finanzmarktes eine Rolle gespielt haben. Für ausländische Banken war es in Anbetracht des Gefälles zwischen Kapitalmarkttrendite und Geldmarktzinsen vermutlich attraktiv, kurzfristige Euro-DM aufzunehmen und in höher verzinslichen DM-Anleihen anzulegen. (In der Zahlungsbilanz schlugen sich solche „Arbitragegeschäfte“ in einem Kapitalimport im Wertpapierverkehr nieder, dem als Gegenposten ein Abfluß kurzfristiger Mittel aus der Bundesrepublik gegenüberstand.) Gleichzeitig hat auch das Engagement von Ausländern in deutschen *Aktien* (ohne Beteiligungserwerb) zugenommen; ungeachtet wiederholter Schwächephasen an der Börse stieg der Netto-Erwerb deutscher Aktien und Investmentzertifikate von 10 ½ Mrd DM im Jahre 1985 auf 15 Mrd DM im abgelaufenen Jahr. Dagegen fanden *Schuldscheine der öffentlichen Hand* im Ausland kein Interesse mehr. Seit der Aufhebung der Kuponsteuer im Herbst 1984 sind sie wegen ihrer im Vergleich zu Anleihen geringeren Fungibilität für ausländische Anleger wenig attraktiv; per saldo gaben Ausländer deshalb solche Papiere für gut 5 Mrd DM an das Inland zurück.

In den sonstigen, durch die Expansion des internationalen Wertpapierverkehrs etwas in den Hintergrund gerückten Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs haben die Kapitalimporte ebenfalls zugenommen, und zwar von insgesamt 12 ½ Mrd DM 1985 auf 19 Mrd DM 1986. Besonders zu Buche schlug hierbei, daß den *Banken* gut 16 Mrd DM an langfristigen Auslandsgeldern zugeflossen sind, worin sich zu einem großen Teil die Anlage von Mitteln widerspiegeln dürfte, welche sich ausländische Finanztöchter der inländischen Kreditinstitute durch Anleiheemissionen auf den internationalen Finanzmärkten beschafft haben. Kaum ins Gewicht fielen dagegen die langfristigen Mittelaufnahmen der *Wirtschaft*, die aufgrund ihrer anhaltend günstigen Liquiditätslage keinen Bedarf an Auslandskrediten hatte. Die Anlagen der ausländischen *Direktinvestoren* in ihren deutschen Tochtergesellschaften und Betriebsstätten beliefen sich – nach vorläufigen Angaben, welche die reinvestierten Gewinne erst z.T. enthalten – auf etwas mehr als 3 Mrd DM; sie waren damit nur unwesentlich höher als im Vorjahr.

Die langfristigen *Kapitalexporte* der Bundesrepublik sind 1986 im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, nämlich von 59 Mrd DM auf 46 Mrd DM.

Langfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik			
Mrd DM, Netto-Kapitalexport: -			
Position	1984	1985	1986
Deutsche Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: -)			
Direktinvestitionen im Ausland	-42,0	-59,1	-46,4
Aktien und andere Beteiligungen	- 9,4	-11,4	-14,3
Kredite und Darlehen	- 8,6	- 7,9	-12,0
Kredite und Darlehen	- 0,8	- 3,6	- 2,3
Ausländische Wertpapiere 1)	-15,7	-31,6	-21,3
Aktien und Investmentzertifikate	- 0,0	- 4,1	- 5,1
DM-Anleihen	- 1,7	- 7,2	- 6,8
Fremdwährungsanleihen	-14,0	-20,2	- 9,4
Kredite und Darlehen an Ausländer 2)	-14,3	-13,2	- 7,9
Kreditinstitute	- 6,8	- 8,4	- 6,5
Unternehmen und Privatpersonen	- 1,7	+ 0,2	+ 1,1
Öffentliche Stellen	- 5,8	- 5,0	- 2,5
Übrige Kapitalanlagen im Ausland	- 2,6	- 3,0	- 2,9
Ausländische Kapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)			
Direktinvestitionen im Inland	+ 26,3	+ 52,7	+ 87,7
Aktien und andere Beteiligungen	+ 3,2	+ 3,0	+ 3,1
Kredite und Darlehen	+ 2,5	+ 1,5	+ 2,1
Kredite und Darlehen	+ 0,6	+ 1,5	+ 1,1
Inländische Wertpapiere 1) und Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 21,7	+ 40,1	+ 68,6
Aktien und Investmentzertifikate	+ 3,6	+ 10,6	+ 15,0
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 13,8	+ 31,5	+ 58,7
Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 4,3	- 2,0	- 5,1
Kredite und Darlehen an Inländer 2)	+ 1,4	+ 9,6	+ 16,0
Kreditinstitute	+ 1,5	+ 10,3	+ 16,5
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,0	- 0,7	- 0,5
Übrige Kapitalanlagen im Inland	- 0,0	- 0,1	- 0,1
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	-15,7	- 6,5	+ 41,2
1 Ohne Direktinvestitionen. — 2 Ohne Direktinvestitionskredite. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk			

Entscheidend hierfür waren letztlich die 1986 erfolgten Zins- und Wechselkursverschiebungen, die vor allem die Anlagebereitschaft in *Fremdwährungsanleihen* minderten. Aus Sicht deutscher Investoren verloren insbesondere Dollaranleihen an Attraktivität, da der Dollar sich im Jahresverlauf fast kontinuierlich abwertete und zudem der Zinsvorsprung von Dollaranleihen von 4% im Jahresdurchschnitt 1985 auf gut 2% zusammenschmolz. Die Nachfrage nach hochverzinslichen Fremdwährungsanleihen richtete sich zunehmend auf andere Währungen als den US-Dollar. Insgesamt waren die Anlagen in Fremdwährungsanleihen mit 9½ Mrd DM nur halb so hoch wie im Vorjahr. Über den Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden 1986 dagegen – wie im Vorjahr – rd. 7 Mrd DM exportiert; relativ zum weiter angewachsenen Nettoabsatz solcher Papiere ist die Unterbringung im Inland

damit aber auf etwa ein Fünftel zurückgegangen. Im Gegensatz zu den Käufen ausländischer Anleihen hat der Erwerb ausländischer *Aktien* (ohne Beteiligungen) im letzten Jahr zugenommen (auf netto gut 5 Mrd DM); angesichts teilweise kräftig haussierender Auslandsbörsen wurden die Wechselkursrisiken offenbar durch die erwarteten Kurssteigerungen mehr als kompensiert.

Die Kapitalexporte außerhalb des Wertpapierverkehrs bewegten sich mit 25 Mrd DM in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs. Zwar stiegen die *Direktinvestitionen* unter dem Einfluß einer Reihe von Großtransaktionen der Industrie (nach vorläufigen Angaben) auf 14,3 Mrd DM an, verglichen mit 11,4 Mrd DM im Jahre 1985. Dagegen expandierten die langfristigen Auslandsforderungen der *Banken* mit 6,5 Mrd DM schwächer als im Vorjahr. Diese Mittel flossen wiederum vorwiegend in Industrieländer bzw. ausländische Finanzzentren, während die Kreditgewährung an Entwicklungsländer weiterhin von großer Zurückhaltung geprägt war.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Die Abflüsse im kurzfristigen Kapitalverkehr zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland erreichten 1986 den Betrag von netto 113 Mrd DM (einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz gerechnet). Dieser – für sich betrachtet enorme – Export kurzfristiger Gelder stellt den finanziellen Gegenposten zu dem praktisch ebenso hohen Überschuß in der Grundbilanz dar und muß deshalb im Zusammenhang mit der Entwicklung im Leistungsverkehr bzw. im langfristigen Kapitalverkehr gesehen werden. So dürfte der hohe Leistungsbilanzüberschuß letztlich die Grundlage für den statistisch erfaßten Geldexport der *Nichtbanken* in Höhe von über 47 Mrd DM gebildet haben; die per saldo aus dem Außenhandel zufließenden Gelder sowie die z.T. außenwirtschaftlich bedingte gute Ertragslage der Unternehmen ließen deren liquide Mittel ansteigen, die dann zu attraktiven Bedingungen am Euromarkt angelegt wurden. So stockten die Unternehmen ihre kurzfristigen Guthaben bei ausländischen Banken im Verlauf des letzten Jahres um insgesamt 25 Mrd DM auf und bauten gleichzeitig ihre entsprechenden Verbindlichkeiten um 11 Mrd DM ab. Auch der Geldexport durch *Handelskredite*, die gegenwärtig erst bis November erfaßt sind, dürfte im letzten Jahr höher ausgefallen sein als 1985 (3,3 Mrd DM), da durch die sinkenden Einfuhrpreise die Einfuhrverbind-

Kurzfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik			
Mrd DM, Netto-Kapitalexport: -			
Position	1984	1985	1986
Kreditinstitute	+ 0,1	-27,7	- 59,1
Forderungen	-17,8	-33,4	- 65,5
Verbindlichkeiten	+ 17,8	+ 5,7	+ 6,3
Unternehmen und Privatpersonen	-14,9	-13,0	- 46,4
Finanzbeziehungen mit ausländischen Banken	- 1,5	- 8,7	- 35,7
Forderungen	- 2,6	- 4,5	- 24,9
Verbindlichkeiten	+ 1,1	- 4,2	- 10,9
Finanzbeziehungen mit ausländischen Nichtbanken	- 4,3	- 1,0	- 1,0
Forderungen	- 5,8	- 2,8	- 0,5
Verbindlichkeiten	+ 1,5	+ 1,8	- 0,5
Handelskredite 1)	- 9,1	- 3,3	- 9,6
Forderungen	-12,7	- 4,1	- 5,9
Verbindlichkeiten	+ 3,6	+ 0,8	- 3,7
Öffentliche Hand	- 1,8	+ 0,1	- 1,2
Forderungen	- 0,4	+ 0,6	- 0,4
Verbindlichkeiten	- 1,3	- 0,5	- 0,8
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	-16,6	-40,5	-106,7
Nachrichtlich:			
Restposten der Zahlungs- bilanz	+ 9,3	+ 10,0	- 6,4
Kurzfristiger Kapitalverkehr einschl. Restposten der Zahlungsbilanz	- 7,3	-30,6	-113,1
1 Ohne Handelskredite für Dezember 1986, die sich zwischenzeitlich im Restposten der Zahlungsbilanz niederschlagen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK			

desrepublik ansässigen Mutterinstituten und Tochterbanken jenseits der Grenze – z. B. in Luxemburg oder in Großbritannien – abspielen. In einer „konsolidierten Bilanz“ würden derartige konzerninterne Kapitalbewegungen überhaupt nicht in Erscheinung treten; in der Zahlungsbilanz können solche Transaktionen aber nicht gegenseitig aufgerechnet werden.

lichkeiten zurückgingen (was einen Geldabfluß bedeutete).

Noch stärker als bei den Unternehmen fiel der Geldexport durch die *Banken* aus. Per saldo flossen hier fast 60 Mrd DM ab, und zwar ganz überwiegend durch die Zunahme der kurzfristigen DM-Forderungen gegenüber Banken am Euromarkt um 48 Mrd DM. Teilweise haben diese Mittel wohl ebenfalls dazu beigetragen, die deutschen Überschüsse im Leistungsverkehr indirekt über den Euromarkt zu finanzieren, teilweise reflektieren diese Abflüsse aber auch den Abbau von Euro-DM-Guthaben im Zuge von DM-Verkäufen der EWS-Notenbanken (wodurch ein zusätzlicher Refinanzierungsbedarf der Eurobanken bei ihren inländischen Mutterinstituten ausgelöst wurde). Zudem dürften – wie bereits erwähnt – Auslandskäufe von deutschen Rentenwerten, insbesondere durch ausländische Banken, auch durch Aufnahme kurzfristiger DM-Kredite in der Bundesrepublik finanziert worden sein. Überdies ist zu bedenken, daß sowohl Geldexporte als auch Kapitalimporte im Sinne der Zahlungsbilanz sich nicht selten zwischen in der Bun-

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems ...	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen .	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	30 *
11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen	32 *
13. Passiva der Bankengruppen	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute .	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sonder-vermögen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
18. Wertpapierbestände	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
20. Spareinlagen	42 *
21. Bausparkassen	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundes-bank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	50 *
5. Privatdiskontsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland ..	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren ..	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren ..	56 *
5. Veränderung des Aktienumsatzes	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Länder und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte ...	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten ...	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter: Wertpapiere	öffentliche Haushalte			zusammen	darunter: mittel- und langfristig			
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	— 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	— 12 683	— 1 884	+ 54 802	+ 17 011
1979	+ 138 953	— 1 952	+ 140 905	+ 112 375	— 625	+ 28 530	— 1 414	— 21 836	— 4 853	— 16 983	— 12 140	+ 75 766	+ 18 676
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	— 2 179	— 10 581	— 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	— 716	+ 47 508	— 1 277	+ 11 874	— 3 217	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769
1982	+ 104 439	— 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 10 226	+ 46 485	+ 7 216
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	— 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+ 67 144	+ 27 236
1984	+ 108 055	— 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	— 3 156	+ 3 974	+ 3 060	+ 69 734	+ 26 268
1985	+ 98 129	— 2 468	+ 100 597	+ 81 679	+ 4 183	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 346	+ 74 988	+ 34 464
1986 p)	+ 82 538	+ 3 840	+ 78 698	+ 74 504	+ 4 382	+ 4 194	+ 3 304	+ 55 953	+ 5 965	+ 49 988	— 9 538	+ 70 140	+ 37 569
1984 1. Hj.	+ 27 294	— 1 907	+ 29 201	+ 32 480	+ 1 311	— 3 279	+ 1 639	+ 5 322	+ 6 104	— 782	+ 3 553	+ 44 916	+ 12 601
2. Hj.	+ 80 761	— 27	+ 80 788	+ 58 454	+ 725	+ 22 334	+ 9 729	— 4 504	— 9 260	+ 4 756	— 493	+ 24 818	+ 13 667
1985 1. Hj.	+ 41 228	— 2 306	+ 43 534	+ 36 400	+ 1 603	+ 7 134	+ 5 533	+ 9 128	— 6 685	+ 15 813	+ 5 364	+ 46 828	+ 15 795
2. Hj.	+ 56 901	— 162	+ 57 063	+ 45 279	+ 2 580	+ 11 784	+ 4 912	+ 20 839	+ 7 945	+ 12 894	+ 5 018	+ 28 160	+ 18 669
1986 1. Hj.	+ 29 909	+ 1 853	+ 28 056	+ 34 177	+ 4 378	— 6 121	+ 234	+ 10 958	— 5 892	+ 16 850	— 5 192	+ 36 855	+ 18 648
2. Hj. p)	+ 52 629	+ 1 987	+ 50 642	+ 40 327	+ 4	+ 10 315	+ 3 070	+ 44 995	+ 11 857	+ 33 138	— 4 346	+ 33 285	+ 18 921
1984 1. Vj.	— 993	— 989	— 4	+ 6 203	+ 969	— 6 207	+ 980	+ 7 105	+ 6 806	+ 299	— 1 078	+ 28 524	+ 6 491
2. Vj.	+ 28 287	— 918	+ 29 205	+ 26 277	+ 342	+ 2 928	+ 659	+ 1 783	— 702	— 1 081	+ 4 631	+ 16 392	+ 6 110
3. Vj.	+ 33 132	— 850	+ 33 982	+ 24 930	— 108	+ 9 052	+ 4 858	— 9 604	— 7 242	— 2 362	+ 1 101	+ 6 856	+ 4 731
4. Vj.	+ 47 629	+ 823	+ 46 806	+ 33 524	+ 833	+ 13 282	+ 4 871	+ 5 100	— 2 018	+ 7 118	— 1 594	+ 17 962	+ 8 936
1985 1. Vj.	+ 20 480	+ 3 860	+ 16 620	+ 13 082	+ 823	+ 3 538	+ 2 280	— 865	— 12 658	+ 11 793	+ 6 104	+ 33 770	+ 9 314
2. Vj.	+ 20 748	+ 6 166	+ 26 914	+ 23 318	+ 780	+ 3 596	+ 3 253	+ 9 993	+ 5 973	+ 4 020	— 740	+ 13 058	+ 6 481
3. Vj.	+ 11 698	— 963	+ 12 661	+ 9 695	+ 1 029	+ 2 966	+ 2 941	+ 4 227	+ 5 694	— 1 467	— 1 355	+ 5 503	+ 9 158
4. Vj.	+ 45 203	+ 801	+ 44 402	+ 35 584	+ 1 551	+ 8 818	+ 1 971	+ 16 612	+ 2 251	+ 14 361	— 3 663	+ 22 657	+ 9 513
1986 1. Vj.	+ 6 142	+ 3 814	+ 2 328	+ 8 381	+ 822	— 6 053	— 1 057	+ 5 554	+ 2 149	+ 3 405	— 4 476	+ 25 674	+ 9 927
2. Vj.	+ 23 767	— 1 961	+ 25 728	+ 25 796	+ 3 556	— 68	+ 1 291	+ 5 404	— 8 041	+ 13 445	— 716	+ 11 181	+ 8 721
3. Vj.	+ 14 206	— 339	+ 14 545	+ 12 549	— 607	+ 1 996	+ 2 383	+ 17 283	+ 8 853	+ 8 430	— 3 426	+ 11 707	+ 9 016
4. Vj. p)	+ 38 423	+ 2 326	+ 36 097	+ 27 778	+ 611	+ 8 319	+ 687	+ 27 712	+ 3 004	+ 24 708	— 920	+ 21 578	+ 9 905
1984 Jan.	— 12 080	+ 1 305	— 13 385	— 10 140	+ 197	— 3 245	— 526	+ 217	— 175	+ 392	— 243	+ 11 817	+ 2 263
Febr.	+ 4 555	— 911	+ 5 466	+ 7 337	+ 381	— 1 871	+ 196	+ 5 653	+ 4 107	+ 1 546	— 1 272	+ 10 072	+ 2 660
März	+ 6 532	— 1 383	+ 7 915	+ 9 006	+ 391	— 1 091	+ 1 310	+ 1 235	+ 2 874	— 1 639	+ 437	+ 6 635	+ 1 568
April	+ 6 100	— 61	+ 6 161	+ 3 163	— 185	+ 2 998	+ 615	— 196	+ 3 723	— 3 919	+ 1 653	+ 5 475	+ 2 423
Mai	+ 8 631	+ 312	+ 8 319	+ 8 977	+ 596	— 658	+ 133	— 351	+ 3 358	+ 3 007	+ 698	+ 7 720	+ 2 645
Juni	+ 13 556	— 1 169	+ 14 725	+ 14 137	— 69	+ 588	— 89	— 1 236	— 1 067	— 169	+ 2 280	+ 3 197	+ 1 042
Juli	+ 7 478	+ 2 331	+ 5 147	+ 3 625	— 144	+ 1 522	+ 895	— 4 879	— 1 388	— 3 491	— 356	— 268	+ 1 962
Aug.	+ 9 566	+ 322	+ 9 244	+ 6 461	— 324	+ 2 783	+ 1 916	+ 1 022	+ 1 95	+ 827	— 150	+ 5 354	+ 2 158
Sept.	+ 16 088	— 3 503	+ 19 591	+ 14 844	+ 360	+ 4 747	+ 2 047	— 5 747	— 6 049	+ 302	+ 1 607	+ 1 770	+ 611
Okt.	+ 7 915	— 277	+ 8 192	+ 4 772	+ 61	+ 3 420	+ 1 626	+ 1 523	— 827	+ 2 350	— 1 484	+ 4 801	+ 3 895
Nov.	+ 18 738	+ 5 671	+ 13 067	+ 6 857	— 72	+ 6 210	+ 1 923	+ 3 594	— 213	+ 3 807	+ 450	+ 3 100	+ 3 055
Dez.	+ 20 976	— 4 571	+ 25 547	+ 21 895	+ 844	+ 3 652	+ 1 322	— 17	— 978	+ 961	— 560	+ 10 061	+ 1 986
1985 Jan.	— 2 764	+ 4 391	— 7 155	— 7 233	+ 879	+ 78	+ 970	— 1 904	— 2 484	+ 580	+ 1 350	+ 12 087	+ 3 652
Febr.	+ 11 060	— 1 020	+ 12 080	+ 8 678	+ 190	+ 3 402	+ 2 229	+ 5 780	— 2 335	+ 8 115	+ 2 475	+ 10 015	+ 3 347
März	+ 12 184	+ 489	+ 11 695	+ 11 637	— 246	+ 58	— 919	— 4 741	— 7 839	+ 3 098	+ 2 279	+ 11 668	+ 2 315
April	+ 1 445	— 493	+ 1 938	+ 470	— 237	+ 1 468	+ 621	+ 1 562	+ 2 029	— 467	+ 1 414	+ 2 347	+ 2 536
Mai	+ 7 633	— 612	+ 8 245	+ 6 828	+ 675	+ 1 417	+ 1 733	+ 2 539	+ 2 560	— 21	— 1 741	+ 6 561	+ 2 365
Juni	+ 11 670	— 5 061	+ 16 731	+ 16 020	+ 342	+ 711	+ 899	+ 5 892	+ 1 384	+ 4 508	— 413	+ 4 150	+ 1 580
Juli	— 388	— 107	— 281	— 2 373	+ 171	+ 2 092	+ 2 261	+ 3 452	+ 2 832	+ 620	— 1 278	+ 967	+ 3 074
Aug.	+ 2 482	— 154	+ 2 636	+ 2 816	— 574	— 180	— 196	+ 2 159	+ 2 198	— 39	+ 99	+ 3 001	+ 4 219
Sept.	+ 9 604	+ 702	+ 10 306	+ 9 252	+ 1 432	+ 1 054	+ 876	— 1 384	+ 664	— 2 048	— 176	+ 1 535	+ 1 863
Okt.	+ 11 320	+ 2 145	+ 9 175	+ 7 798	+ 441	+ 1 377	— 1 301	+ 2 122	— 2 022	+ 4 144	+ 435	+ 6 831	+ 4 458
Nov.	+ 14 911	— 20	+ 14 931	+ 10 149	— 122	+ 4 782	+ 2 289	+ 5 187	+ 6 987	— 1 800	— 791	+ 4 935	+ 3 516
Dez.	+ 18 972	— 1 324	+ 20 296	+ 17 637	+ 1 232	+ 2 659	+ 983	+ 9 303	— 2 714	+ 12 017	— 3 307	+ 10 891	+ 1 539
1986 Jan.	— 2 567	+ 5 179	— 7 746	— 5 877	+ 2 269	— 1 869	+ 381	+ 2 494	+ 4 092	— 1 598	— 894	+ 11 314	+ 3 663
Febr.	— 735	— 2 100	+ 1 365	+ 4 140	— 1 049	— 2 775	— 335	+ 7 326	+ 6 948	— 2 425	+ 6 597	+ 4 078	+ 4 078
März	+ 9 444	+ 735	+ 8 709	+ 10 118	— 398	— 1 409	— 1 103	— 4 266	— 2 321	— 1 945	— 1 157	+ 7 763	+ 2 186
April	+ 2 881	— 2 798	+ 5 679	+ 3 634	+ 1 350	+ 2 045	+ 2 139	— 3 973	— 4 208	+ 235	— 2 351	+ 4 303	+ 4 604
Mai	+ 8 698	+ 2 327	+ 6 371	+ 6 710	+ 945	— 339	+ 514	+ 4 715	— 5 054	+ 9 769	+ 1 838	+ 5 765	+ 2 995
Juni	+ 12 188	— 1 490	+ 13 678	+ 15 452	+ 1 261	— 1 774	— 1 362	+ 4 662	+ 1 221	+ 3 441	— 203	+ 1 113	+ 1 122
Juli	+ 5 301	— 222	+ 5 523	+ 2 445	+ 773	+ 3 078	+ 2 249	+ 3 802	+ 2 204	+ 1 598	— 863	+ 2 471	+ 3 961
Aug.	+ 2 691	— 266	+ 2 957	+ 3 557	— 1 237	— 600	— 2 029	+ 9 274	+ 2 380	+ 6 894	— 2 929	+ 5 910	+ 3 490
Sept.	+ 6 214	+ 149	+ 6 065	+ 6 547	— 143	— 482	+ 2 163	+ 4 207	+ 4 269	— 62	+ 366	+ 3 326	+ 1 565
Okt.	+ 11 942	+ 4 289	+ 7 653	+ 5 386	+ 840	+ 2 267	+ 1 216	+ 5 274	+ 8 208	— 2 934	+ 1 259	+ 4 598	+ 4 016
Nov.	+ 11 290	+ 430	+ 10 860	+ 7 866	+ 993	+ 2 994	+ 504	+ 14 301	— 3 764	+ 18 065	+ 3 000	+ 3 772	+ 2 893
Dez. p)	+ 15 191	— 2 393	+ 17 584	+ 14 526	— 1 222	+ 3 058	— 1 033	+ 8 137	— 1 440	+ 9 577	+ 821	+ 13 208	+ 2 996

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel-

und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren

und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)							VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)									
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	Geldvolumen M2							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit		
						Geldvolumen M1			ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)			Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken	Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren
						inlän- discher	inlän- discher	inlän- discher								
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978			
+ 3 293	+ 14 818	+ 33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979			
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980			
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981			
+ 4 292	+ 11 916	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982			
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983			
+ 5 999	+ 16 327	+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	1984			
+ 11 215	+ 10 378	+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 451	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	1985			
+ 15 330	+ 10 005	- 4 429	+ 11 665	- 1 105	+ 3 735	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	1986 p)			
- 2 787	+ 9 335	+ 19 644	+ 6 123	+ 2 567	+ 2 390	- 17 257	- 13 621	- 12 997	+ 884	- 13 881	- 624	- 3 636	1984 1. Hj.			
+ 8 786	+ 6 992	- 6 450	+ 1 823	- 3 745	- 3 346	+ 58 530	+ 40 559	+ 31 417	+ 2 492	+ 28 925	+ 9 142	+ 17 971	2. Hj.			
+ 632	+ 5 948	+ 18 450	+ 6 003	+ 4 687	+ 11 297	- 12 456	- 14 111	- 19 824	- 44	- 19 780	+ 5 713	+ 1 655	1985 1. Hj.			
+ 10 583	+ 4 430	- 9 183	+ 3 661	- 3 420	- 4 846	+ 57 846	+ 37 932	+ 35 326	+ 4 480	+ 30 846	+ 2 606	+ 19 914	2. Hj.			
+ 4 426	+ 5 040	+ 114	+ 8 627	+ 4 034	+ 8 864	- 8 886	- 14 166	- 4 777	+ 1 535	- 6 312	- 9 389	+ 5 280	1986 1. Hj.			
+ 10 904	+ 4 965	- 4 543	+ 3 038	- 5 139	- 5 129	+ 74 607	+ 48 478	+ 29 427	+ 6 749	+ 22 678	+ 19 051	+ 26 129	2. Hj. p)			
- 4 529	+ 7 804	+ 16 032	+ 2 726	+ 1 948	+ 5 194	- 29 554	- 29 635	- 23 253	- 1 805	- 21 448	- 6 382	+ 81	1984 1. Vj.			
+ 1 742	+ 1 531	+ 3 612	+ 3 397	+ 619	- 2 804	+ 12 297	+ 16 014	+ 10 256	+ 2 689	+ 7 567	+ 5 758	- 3 717	2. Vj.			
- 3 601	+ 3 336	+ 1 449	+ 941	+ 2 342	+ 6 711	+ 7 619	+ 8 024	- 1 363	+ 54	- 1 417	+ 9 387	- 405	3. Vj.			
+ 12 387	+ 3 656	- 7 899	+ 882	- 6 087	- 10 057	+ 50 911	+ 32 535	+ 32 780	+ 2 438	+ 30 342	- 245	+ 18 376	4. Vj.			
- 1 351	+ 2 416	+ 20 496	+ 2 895	+ 2 050	+ 10 037	- 26 242	- 30 909	- 29 012	- 1 152	- 27 860	- 1 897	+ 4 667	1985 1. Vj.			
+ 1 983	+ 3 532	- 2 046	+ 3 108	+ 2 637	+ 1 260	+ 13 786	+ 16 798	+ 9 188	+ 1 108	+ 8 080	+ 7 610	+ 3 012	2. Vj.			
- 1 258	+ 1 540	- 5 720	+ 1 785	+ 864	+ 8 033	+ 1 525	- 1 158	+ 3 389	+ 281	+ 3 108	- 4 547	+ 2 683	3. Vj.			
+ 11 841	+ 2 890	- 3 463	+ 1 876	- 4 284	- 12 879	+ 56 321	+ 39 090	+ 31 937	+ 4 199	+ 27 738	+ 7 153	+ 17 231	4. Vj.			
+ 893	+ 4 761	+ 6 254	+ 3 839	+ 2 142	+ 9 170	- 25 290	- 29 114	- 20 661	+ 317	- 20 978	- 8 453	+ 3 824	1986 1. Vj.			
+ 3 533	+ 2 79	+ 6 140	+ 4 788	+ 1 892	- 306	+ 16 404	+ 14 948	+ 15 884	+ 1 218	+ 14 666	- 936	+ 1 456	2. Vj.			
- 637	+ 1 321	+ 582	+ 1 425	- 2 383	+ 9 964	+ 12 201	+ 7 775	- 2 384	+ 1 644	- 4 028	+ 10 159	+ 4 426	3. Vj.			
+ 11 541	+ 3 644	- 5 125	+ 1 613	- 2 756	- 15 093	+ 62 406	+ 40 703	+ 31 811	+ 5 105	+ 26 706	+ 8 892	+ 21 703	4. Vj. p)			
- 6 912	+ 3 758	+ 12 281	+ 427	- 19	- 4 220	- 19 441	- 21 985	- 17 616	- 3 224	- 14 392	- 4 369	+ 2 544	1984 Jan.			
+ 1 383	+ 2 572	+ 2 773	+ 684	+ 399	- 127	- 136	+ 1 216	- 2 459	- 64	- 2 395	+ 3 675	- 1 352	Febr.			
+ 1 000	+ 1 474	+ 978	+ 1 615	+ 1 568	+ 9 541	- 9 977	- 8 866	- 3 178	+ 1 483	- 4 661	- 5 688	- 1 111	März			
+ 554	+ 335	+ 1 048	+ 1 115	- 1 267	- 6 919	+ 8 615	+ 9 648	+ 6 956	+ 701	+ 6 255	+ 2 692	- 1 033	April			
+ 680	+ 779	+ 2 477	+ 1 139	- 1 291	- 1 624	+ 3 475	+ 5 080	- 199	- 128	- 71	+ 5 279	- 1 605	Mai			
+ 508	+ 417	+ 87	+ 1 143	+ 3 177	+ 5 739	+ 207	+ 1 286	+ 3 499	+ 2 116	+ 1 383	- 2 213	- 1 079	Juni			
- 5 289	+ 823	+ 1 690	+ 546	- 2 865	+ 1 136	+ 4 596	+ 3 512	- 733	+ 334	- 1 067	+ 4 245	+ 1 084	Juli			
+ 844	+ 981	+ 1 143	+ 228	- 202	+ 1 985	+ 3 451	+ 4 450	- 2 921	+ 859	- 3 780	+ 7 371	- 999	Aug.			
+ 844	+ 1 532	- 1 384	+ 167	+ 5 409	+ 3 590	- 428	+ 62	+ 2 291	- 1 139	+ 3 430	- 2 229	- 490	Sept.			
+ 1 072	+ 1 377	- 1 651	+ 108	- 4 016	+ 5 526	+ 3 127	+ 2 015	- 238	- 1 115	+ 877	+ 2 253	+ 1 112	Okt.			
+ 1 334	+ 960	- 2 341	+ 92	- 2 295	+ 2 088	+ 19 439	+ 17 967	+ 21 331	+ 4 802	+ 16 529	+ 3 364	+ 1 472	Nov.			
+ 9 981	+ 1 319	- 3 907	+ 682	+ 224	- 17 671	+ 28 345	+ 12 553	+ 11 687	- 1 249	+ 12 936	+ 866	+ 15 792	Dez.			
- 3 618	+ 711	+ 10 998	+ 344	+ 252	+ 4 307	- 21 314	- 26 175	- 27 298	- 2 671	- 24 627	+ 1 123	+ 4 861	1985 Jan.			
+ 1 314	+ 600	+ 3 771	+ 983	+ 663	+ 2 139	+ 4 023	+ 2 876	+ 1 856	+ 237	- 2 093	+ 4 732	+ 1 147	Febr.			
+ 953	+ 1 105	+ 5 727	+ 1 568	+ 1 135	+ 3 591	- 8 951	- 7 610	+ 142	+ 1282	- 1 140	- 7 752	- 1 341	März			
+ 371	+ 1 544	- 2 906	+ 802	- 1 255	- 1 109	+ 3 024	+ 4 132	- 276	- 439	+ 163	+ 4 408	- 1 108	April			
+ 734	+ 1 317	+ 878	+ 1 267	- 400	- 3 119	+ 7 130	+ 8 772	+ 3 385	+ 1 407	+ 1 978	+ 5 387	- 1 642	Mai			
+ 878	+ 671	- 18	+ 1 039	+ 4 292	+ 5 488	+ 3 632	+ 3 894	+ 6 079	+ 140	+ 5 939	- 2 185	- 262	Juni			
- 3 661	+ 800	- 425	+ 1 179	- 1 469	+ 2 426	+ 1 140	- 435	- 2 681	+ 629	- 3 310	+ 2 246	+ 1 575	Juli			
+ 1 304	+ 874	- 3 557	+ 161	- 390	- 194	+ 2 224	+ 2 073	- 550	+ 818	- 1 368	+ 2 623	+ 151	Aug.			
+ 1 099	- 134	- 1 738	+ 445	+ 2 723	+ 5 801	- 1 839	- 2 796	+ 6 620	- 1 166	+ 7 786	- 9 416	+ 957	Sept.			
+ 1 312	+ 414	- 672	+ 1 319	- 4 361	+ 7 700	+ 3 272	+ 2 731	+ 1 342	+ 636	+ 706	+ 1 389	+ 541	Okt.			
+ 1 135	+ 383	- 225	+ 126	- 1 655	- 2 633	+ 19 451	+ 18 830	+ 20 622	+ 3 606	+ 17 016	- 1 792	+ 621	Nov.			
+ 9 394	+ 2 093	- 2 566	+ 431	+ 1 732	- 17 946	+ 33 598	+ 17 529	+ 9 973	- 43	+ 10 016	+ 7 556	+ 16 069	Dez.			
- 3 326	+ 2 474	+ 6 892	+ 1 611	- 255	+ 7 461	- 18 593	- 21 558	- 27 263	- 1 299	- 25 964	+ 5 705	+ 2 965	1986 Jan.			
+ 2 103	+ 1 477	- 1 742	+ 681	+ 138	- 1 159	+ 1 015	+ 103	+ 444	+ 275	+ 169	- 341	+ 912	Febr.			
+ 2 116	+ 810	+ 1 104	+ 1 547	+ 2 259	+ 2 868	- 7 712	- 7 659	+ 6 158	+ 1 341	+ 4 817	- 13 817	- 53	März			
+ 1 340	+ 331	- 4 263	+ 2 291	- 1 455	- 3 623	- 317	- 1 310	+ 1 714	+ 364	+ 1 350	- 3 024	+ 993	April			
+ 997	- 338	+ 622	+ 1 489	- 1 360	+ 1 010	+ 7 998	+ 7 854	+ 3 386	+ 939	+ 2 447	+ 4 468	+ 144	Mai			
+ 1 196	+ 286	- 2 499	+ 1 008	+ 4 707	+ 2 307	+ 8 723	+ 8 404	+ 10 784	- 85	+ 10 869	- 2 380	+ 319	Juni			
- 3 381	+ 610	+ 359	+ 922	- 2 674	+ 5 522	+ 3 784	+ 1 256	- 5 229	+ 2 735	- 7 964	+ 6 485	+ 2 528	Juli			
+ 1 467	+ 571	+ 181	+ 201	- 657	- 2 431	+ 9 143	+ 7 676	+ 680	+ 189	+ 491	+ 6 996	+ 1 467	Aug.			
+ 1 277	+ 140	+ 42	+ 302	+ 948	+ 6 873	- 726	- 1 157	+ 2 165	- 1 280	+ 3 445	- 3 322	+ 431	Sept.			
+ 1 375	+ 365	- 1 734	+ 576	- 2 274	+ 5 798	+ 9 094	+ 6 582	+ 1 616	+ 1 669	- 53	+ 4 966	+ 2 512	Okt.			
+ 1 083	+ 778	- 1 276	+ 294	- 864	- 7 694	+ 30 377	+ 27 623	+ 28 009	+ 3 264	+ 24 745	- 386	+ 2 754	Nov.			
+ 9 083	+ 2 501	- 2 115	+ 743	+ 382	- 13 197	+ 22 935	+ 6 498	+ 2 186	+ 172	+ 2 014	+ 4 312	+ 16 437	Dez. p)			

Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich haupt-

sächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne

Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmensgesamt	
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute				
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost				insgesamt			Unternehmensgesamt
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichs-forderungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere				
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434		
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248		
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346		
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531		
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765		
1985 16)	2 511 917	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164		
1985 16)	2 541 851	2 053 863	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 040 938	1 573 864		
1986 p)	2 704 224	2 133 361	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 116 596	1 644 978		
1986 Jan.	2 531 633	2 050 386	18 104	16 807	5 373	2 751	8 683	1 297	—	1 297	2 032 282	1 567 137		
Febr.	2 544 447	2 049 351	16 004	14 728	3 381	2 664	8 683	1 276	—	1 276	2 033 347	1 570 977		
März	2 559 071	2 056 905	16 739	15 222	3 344	3 195	8 683	1 247	270	1 247	2 040 166	1 579 205		
April	2 551 088	2 059 786	13 941	12 701	893	3 125	8 683	1 240	—	1 240	2 045 845	1 582 839		
Mai	2 567 228	2 068 484	16 268	14 963	2 921	3 359	8 683	1 305	—	1 305	2 052 216	1 589 749		
Juni	2 593 159	2 081 672	14 778	13 243	972	3 588	8 683	1 535	200	1 335	2 066 894	1 606 201		
Juli	2 595 682	2 087 673	14 556	13 216	885	3 648	8 683	1 340	—	1 340	2 073 117	1 608 696		
Aug.	2 610 742	2 090 364	14 290	12 949	495	3 771	8 683	1 341	—	1 341	2 076 074	1 612 253		
Sept.	2 639 308	2 096 578	14 439	12 994	175	4 136	8 683	1 445	—	1 445	2 082 139	1 618 800		
Okt.	2 650 505	2 106 920	18 728	17 042	4 131	4 228	8 683	1 686	235	1 451	2 088 192	1 622 586		
Nov.	2 683 735	2 118 210	19 158	17 599	5 048	3 868	8 683	1 559	110	1 449	2 099 052	1 630 452		
Dez. p)	2 704 224	2 133 361	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 116 596	1 644 978		

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M3										Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 10)		
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
			zu-sammen	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken				zu-sammen			Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)	öffent-liche Haus-halte 9)
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kredit-institute) 8)	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)	öffentl. Haus-halte 9)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)	öffent-liche Haus-halte 9)					
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015		
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767		
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258		
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160		
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982		
1985 16)	2 511 917	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249		
1985 16)	2 541 851	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249		
1986 p)	2 704 224	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144		
1986 Jan.	2 531 633	966 863	555 545	306 834	102 571	204 263	193 117	11 146	248 711	215 651	33 060	411 318	1 994		
Febr.	2 544 447	967 878	555 648	307 278	102 846	204 432	192 245	12 187	248 370	214 597	33 773	412 230	2 132		
März	2 559 071	960 166	547 989	313 436	104 187	209 249	197 615	11 634	234 553	201 511	33 042	412 177	4 391		
April	2 551 088	959 849	546 679	315 150	104 551	210 599	199 009	11 590	231 529	200 635	30 894	413 170	2 936		
Mai	2 567 228	967 847	554 533	318 536	105 490	213 046	200 010	13 036	235 997	200 470	35 527	413 314	1 576		
Juni	2 593 159	976 570	562 937	329 320	105 405	223 915	210 464	13 451	233 617	198 100	35 517	413 633	6 283		
Juli	2 595 682	979 864	563 703	324 091	108 140	215 951	204 353	11 598	239 612	205 615	33 997	416 161	3 609		
Aug.	2 610 742	989 007	571 379	324 771	108 329	216 442	204 512	11 930	246 608	208 848	37 760	417 628	2 952		
Sept.	2 639 308	988 281	570 222	326 936	107 049	219 887	207 584	12 303	243 286	205 768	37 518	418 059	3 900		
Okt.	2 650 505	997 375	576 804	328 552	108 718	219 834	207 971	11 863	248 252	213 722	34 530	420 571	1 626		
Nov.	2 683 735	1 027 752	604 427	356 561	111 982	244 579	231 409	13 170	247 866	213 381	34 485	423 325	762		
Dez. p)	2 704 224	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFZW vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/ passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes

und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditäts-papiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münz-umlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 2)								Auslandsaktiva 1)			Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte				Ausgleichs- und Deckungsfor-				insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute 5) 6)		
kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 4)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-					
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 207	86 072	286 135	112 867	1985 16)
350 140	1 197 534	26 190	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985 16)
342 160	1 272 196	30 622	471 618	10 717	384 956	73 319	2 626	450 415	94 113	356 302	120 448	1986 p)
343 054	1 195 624	28 459	465 145	11 434	381 045	69 786	2 880	367 835	88 357	279 478	113 412	1986 Jan.
342 718	1 200 849	27 410	462 370	9 009	381 032	69 451	2 878	374 566	88 834	285 732	120 530	Febr.
349 655	1 202 538	27 012	460 961	9 059	380 675	68 348	2 879	378 712	87 569	291 143	123 454	März
345 577	1 208 900	28 362	463 006	9 866	379 774	70 487	2 879	378 534	86 035	292 499	112 768	April
345 496	1 214 946	29 307	462 467	8 078	380 509	71 001	2 879	386 960	83 502	303 458	111 784	Mai
353 380	1 222 253	30 568	460 693	10 055	378 238	69 639	2 761	392 504	84 399	308 105	118 983	Juni
345 585	1 231 720	31 391	464 421	8 343	380 849	72 538	2 691	392 627	86 188	306 439	115 382	Juli
343 161	1 238 938	30 154	463 821	7 303	383 337	70 509	2 672	403 443	88 273	315 170	116 935	Aug.
343 909	1 244 880	30 011	463 339	7 582	380 413	72 672	2 672	422 638	92 405	330 233	120 092	Sept.
339 974	1 251 761	30 851	465 606	8 941	380 105	73 888	2 672	429 783	100 126	329 657	113 802	Okt.
339 421	1 259 187	31 844	468 600	9 580	381 956	74 392	2 672	440 369	96 285	344 084	125 156	Nov.
342 160	1 272 196	30 622	471 618	10 717	384 956	73 319	2 626	450 415	94 113	356 302	120 448	Dez. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)			Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)				Spar-				insgesamt	Deutsche Bundesbank 1) 13)	Kreditinstitute 14)			
insgesamt	zu-	Unter-	öffent-	Spar-	Inhaber-	Kapital							
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 460	1985 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	15 427	146 490	1985 16)
1 266 247	362 392	207 228	155 164	230 555	178 537	372 955	121 808	222 988	26 413	196 575	13 856	149 302	1986 p)
1 197 094	331 026	180 409	150 617	211 899	167 976	374 609	111 584	200 811	20 727	180 084	17 491	147 380	1986 Jan.
1 205 070	335 104	183 610	151 494	214 002	169 453	374 246	112 265	198 551	20 870	177 681	20 963	149 853	Febr.
1 213 425	337 290	186 203	151 087	216 118	170 263	375 942	113 812	206 676	21 961	184 715	18 921	155 492	März
1 220 949	341 894	189 989	151 905	217 458	170 594	374 900	116 103	206 447	23 932	182 515	19 035	141 872	April
1 227 300	344 889	192 449	152 440	218 455	170 256	375 938	117 762	209 026	25 837	183 189	21 399	140 080	Mai
1 228 582	346 011	194 155	151 856	219 651	170 542	373 608	118 770	210 067	25 761	184 306	22 321	149 336	Juni
1 233 516	347 522	195 582	151 940	216 270	174 092	375 940	119 692	205 581	25 802	179 779	23 750	149 362	Juli
1 240 219	351 012	198 039	152 973	217 737	174 663	376 914	119 893	206 737	25 864	180 873	19 987	151 840	Aug.
1 244 037	352 577	199 820	152 757	219 014	174 803	377 448	120 195	221 461	25 895	195 566	20 515	161 114	Sept.
1 249 241	356 503	202 430	154 073	220 389	175 258	376 320	120 771	223 823	26 535	197 288	18 920	159 520	Okt.
1 253 226	359 396	204 518	154 878	221 472	176 036	375 257	121 065	219 596	26 099	193 497	17 211	165 188	Nov.
1 266 247	362 392	207 228	155 164	230 555	178 537	372 955	121 808	222 988	26 413	196 575	13 856	149 302	Dez. p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-

schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeleitete Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 ein-

schl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.* — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken *) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (—) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (—) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: —)
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken							
1974	— 5 774	— 4 455	— 1 319	96 129	— 2 826	— 2 965	+ 72	— 438	— 4 353	— 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	— 9 480	— 5 297	— 4 183	99 709	— 2 080	— 2 754	+ 1 092	+ 434	— 2 628	— 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	— 7 878	— 4 094	— 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	— 462	— 758	— 4 425	+ 2 880	— 4 429	— 3 909	— 520	+ 666
1977	— 10 914	— 6 644	— 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	— 4 120	— 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	— 14 112	12) — 8 722	— 5 390	129 887	+ 20 307	— 2 139	— 496	+ 1 059	— 4 450	+ 169	— 1 846	— 1 288	— 558	+ 4 379
1979	— 7 752	— 5 248	— 2 504	140 177	— 5 178	+ 3 853	— 186	— 114	— 4 871	+ 14 248	— 3 159	— 2 538	— 621	+ 5 135
1980	— 6 523	— 4 203	— 2 320	136 670	— 24 644	+ 299	+ 310	— 728	— 7 876	— 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	— 2 709	+ 172	— 2 881	135 741	— 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	— 7 634	— 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	— 7 452	— 4 313	— 3 139	138 040	+ 1 716	— 4 056	+ 160	— 1 299	— 674	— 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	— 10 064	— 7 271	— 2 793	148 104	— 1 964	+ 1 652	— 203	+ 628	+ 1 047	— 8 904	— 228	—	— 228	— 726
1984	— 7 120	— 4 559	— 2 561	155 224	— 3 938	+ 1 256	— 114	+ 102	— 662	— 10 476	— 355	—	— 355	+ 7 761
1985	— 6 623	— 3 893	— 2 730	161 847	— 670	— 4 173	+ 62	+ 373	— 1 397	— 12 428	+ 85	—	+ 85	+ 3 313
1986	— 13 066	— 8 585	— 4 481	167 721	+ 8 655	— 222	— 280	+ 382	+ 4 496	— 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	— 5 573
1984 1. Vj.	+ 4 248	+ 4 083	+ 165	143 856	+ 5 053	— 4 149	+ 57	— 227	— 2 963	+ 2 019	+ 38	—	+ 38	— 306
2. Vj.	— 2 548	— 2 102	— 446	146 404	+ 1 320	+ 1 459	— 10	+ 228	+ 4 232	+ 4 681	— 88	—	— 88	+ 90
3. Vj.	— 1 815	— 1 372	— 443	148 219	+ 4 627	— 2 081	+ 82	+ 224	+ 1 052	+ 7 165	— 92	—	— 92	+ 8 042
4. Vj.	— 7 005	— 5 168	— 1 837	155 224	— 5 684	+ 6 027	— 243	— 123	— 2 983	— 10 011	— 213	—	— 213	— 65
1985 1. Vj.	+ 4 271	+ 4 577	— 306	150 953	— 12 183	+ 511	+ 133	+ 1 094	— 4 620	— 10 794	+ 146	—	+ 146	+ 213
2. Vj.	— 1 263	— 1 078	— 185	152 216	+ 4 817	— 4 154	— 30	— 706	+ 4 213	+ 2 877	— 8	—	— 8	— 136
3. Vj.	— 1 921	— 1 352	— 569	154 137	+ 6 289	— 4 627	+ 144	— 1 055	+ 1 892	+ 722	+ 100	—	+ 100	+ 3 054
4. Vj.	— 7 710	— 6 040	— 1 670	161 847	+ 407	+ 4 097	— 185	+ 1 040	— 2 882	— 5 233	— 153	—	— 153	+ 182
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	— 744	159 601	+ 5 830	— 969	— 70	+ 400	— 2 929	+ 4 508	— 137	—	— 137	— 212
2. Vj.	— 1 814	— 1 869	+ 55	154 223	— 9 819	+ 816	+ 68	— 994	+ 8 181	— 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	— 4 946
3. Vj.	— 3 623	— 2 644	— 979	157 846	+ 7 045	— 5 660	+ 2	— 600	+ 1 118	— 1 718	+ 152	—	+ 152	— 13
4. Vj.	— 9 875	— 7 062	— 2 813	167 721	+ 5 599	+ 5 591	— 280	+ 1 576	— 1 874	+ 737	— 107	—	— 107	— 402
1985 Jan.	+ 3 115	+ 4 517	— 1 402	152 109	— 988	+ 572	+ 38	— 309	— 1 875	+ 553	— 143	—	— 143	+ 10
Febr.	+ 2 179	+ 965	+ 1 214	149 930	— 3 104	+ 1 566	+ 66	+ 1 062	— 2 510	— 741	+ 255	—	+ 255	+ 204
März	— 1 023	— 905	— 118	150 953	— 8 091	— 1 627	+ 29	+ 341	— 235	— 10 606	+ 34	—	+ 34	— 1
April	+ 216	— 257	+ 473	150 737	+ 873	— 1 674	+ 204	— 1 442	+ 2 147	+ 324	+ 25	—	+ 25	— 6
Mai	— 503	— 254	— 249	151 240	+ 1 662	+ 1 425	— 148	+ 144	+ 876	+ 3 456	— 15	—	— 15	— 124
Juni	— 976	— 567	— 409	152 216	+ 2 282	— 3 905	— 86	+ 592	+ 1 190	— 903	— 18	—	— 18	— 6
Juli	— 1 583	— 1 315	— 268	153 799	+ 2 042	— 2 329	+ 147	— 1 120	— 70	— 2 913	— 39	—	— 39	— 4
Aug.	— 509	— 434	— 75	154 308	+ 2 410	+ 1 990	— 129	+ 154	+ 947	+ 4 863	+ 54	—	+ 54	+ 3 282
Sept.	+ 171	+ 397	— 226	154 137	+ 1 837	— 4 288	+ 126	— 89	+ 1 015	— 1 228	+ 85	—	+ 85	— 224
Okt.	+ 395	+ 483	— 88	153 742	— 1 444	+ 2 734	— 76	— 235	— 607	+ 767	+ 13	—	+ 13	— 24
Nov.	— 1 131	— 606	— 525	154 873	+ 241	+ 1 769	— 71	+ 856	— 836	+ 828	— 109	—	— 109	+ 7
Dez.	— 6 974	— 5 917	— 1 057	161 847	+ 1 610	— 406	— 38	+ 419	— 1 439	— 6 828	— 57	—	— 57	+ 199
1986 Jan.	+ 1 834	+ 3 905	— 2 071	160 013	+ 3 799	+ 710	— 134	— 942	— 864	+ 4 403	— 249	—	— 249	— 358
Febr.	+ 2 270	+ 959	+ 1 311	157 743	+ 1 237	+ 3 288	+ 67	— 207	— 910	+ 5 745	+ 188	—	+ 188	+ 178
März	— 1 858	— 1 874	+ 16	159 601	+ 794	— 4 967	— 3	+ 1 549	— 1 155	— 5 640	— 76	—	— 76	— 32
April	+ 308	— 75	+ 383	159 293	— 8 347	— 1 994	+ 41	— 1 484	+ 5 354	— 6 122	— 149	—	— 149	— 0
Mai	— 1 562	— 1 405	— 157	153 663	— 2 329	+ 5 629	+ 134	+ 1 107	+ 1 353	+ 4 332	14) + 7 605	14) + 7 192	14) + 413	— 4 857
Juni	— 560	— 389	— 171	154 223	+ 857	— 2 819	— 107	— 617	+ 1 474	— 1 772	+ 32	—	+ 32	— 89
Juli	— 2 813	— 2 155	— 658	157 036	+ 1 742	— 4 451	— 120	— 507	+ 2 126	— 4 023	— 35	—	— 35	+ 79
Aug.	— 1 001	— 1 010	+ 9	158 037	+ 2 430	+ 3 990	+ 91	+ 737	— 563	+ 5 684	+ 176	—	+ 176	— 50
Sept.	+ 191	+ 521	— 330	157 846	+ 2 873	— 5 199	+ 31	— 830	— 445	— 3 379	+ 11	—	+ 11	— 42
Okt.	— 133	+ 8	— 141	157 979	+ 5 843	+ 4 524	+ 43	+ 476	— 1 045	+ 9 708	— 98	—	— 98	+ 33
Nov.	— 1 906	— 1 072	— 834	159 885	+ 1 326	+ 6 189	— 30	+ 371	+ 62	+ 6 012	+ 29	—	+ 29	— 219
Dez.	— 7 836	— 5 998	— 1 838	167 721	— 1 570	— 5 122	— 293	+ 729	— 891	— 14 983	— 38	—	— 38	— 216
1987 Jan. ts)	+ 2 869	+ 3 982	— 1 113	164 852	+ 12 189	+ 3 034	+ 84	— 625	— 1 126	+ 16 425	— 98	—	— 98	+ 4

* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in

Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17

BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank							D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)					
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: -)	Rück-griff auf unausgenutzte Refinanzierungs-linien (Abbau: +)	Ver-änderung der Lombard-bzw. Sonder-lombardkredite (Zunahme: +)	Ver-änderung der „Über-schub-guthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungs-linien 9)	Lombard-bzw. Sonder-lombardkredite	Saldo kurzfristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geldmarkt 10) (Nettoforde-rungen der Bundesbank: +)	Saison-be-reinigte Zentralbank-geld-menge Mrd DM 11)	Zeit	
in langfristigen Titeln („Out-right-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nicht-banken												Devisen-swap-und -pensions-geschäfte	Ver-änderung der „Über-schub-guthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungs-linien 9)	Lombard-bzw. Sonder-lombardkredite	Saldo kurzfristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geldmarkt 10) (Nettoforde-rungen der Bundesbank: +)	Saison-be-reinigte Zentralbank-geld-menge Mrd DM 11)
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,6	1974	
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	13) 110,6	1975	
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,0	1976	
- 664	-	+ 522	- 544	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	132,0	1977	
+ 3 774	-	- 7 173	- 221	-	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,2	1978	
- 1 947	-	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979	
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	+ 1 363	+ 2 583	4 383	6 500	8 249	159,5	1980	
+ 1	+ 4 449	-	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 983	12 196	164,7	1981	
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	6 592	4 122	12 399	13) 174,6	1982	
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	3 256	5 106	15 661	13) 186,5	1983	
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	-	-	+ 11 272	+ 796	+ 1 028	+ 312	4 284	5 418	23 404	195,2	1984	
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	7 378	421	40 520	203,8	1985	
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	3 195	1 026	r) 32 450	220,7	1986	
- 404	- 1 518	-	+ 40	-	+ 387	- 1 763	+ 256	+ 647	- 1 015	+ 112	2 609	4 091	14 530	13) 188,2	1984 1. Vj.
- 940	- 4 308	-	- 245	-	- 387	- 5 878	- 1 197	- 5	+ 1 223	- 21	5 314	9 835	13) 190,8	2. Vj.	
- 1 117	- 1 658	-	+ 310	-	-	+ 5 485	- 1 680	- 1 511	+ 3 192	- 1	4 125	8 506	8 177	193,4	3. Vj.
- 995	+ 15 227	-	- 526	-	-	+ 13 428	+ 3 417	- 159	- 3 088	- 170	4 284	5 418	23 404	195,2	4. Vj.
- 167	+ 12 139	- 1 439	+ 690	-	-	+ 11 582	+ 788	+ 1 186	- 1 683	- 291	3 098	3 735	34 104	197,8	1985 1. Vj.
- 453	+ 87	+ 1 332	- 645	-	-	+ 177	+ 3 054	- 254	- 3 171	+ 371	3 352	564	35 523	199,0	2. Vj.
- 413	+ 763	- 73	+ 227	-	+ 533	+ 4 191	+ 4 913	- 4 880	- 210	+ 177	8 232	354	36 746	13) 201,6	3. Vj.
+ 761	+ 3 489	- 553	+ 104	+ 161	+ 677	+ 4 668	- 565	+ 854	+ 67	- 356	7 378	421	40 520	203,8	4. Vj.
+ 144	- 4 643	+ 349	- 412	+ 499	- 355	- 4 767	- 259	- 694	+ 932	+ 21	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	1986 1. Vj.
+ 503	+ 3 021	+ 5	+ 162	- 660	- 855	- 1 324	- 4 886	+ 5 104	- 444	+ 226	2 968	909	31 839	210,9	2. Vj.
+ 703	+ 1 451	+ 50	+ 214	-	+ 766	+ 3 323	+ 1 605	- 818	- 833	+ 46	3 786	76	34 106	13) 215,7	3. Vj.
- 209	- 3 335	+ 329	+ 313	+ 474	+ 876	- 2 061	- 1 324	+ 591	+ 950	- 217	3 195	1 026	r) 32 450	220,7	4. Vj.
- 81	- 735	-	- 95	-	-	+ 1 044	- 491	- 145	+ 349	+ 287	4 429	5 767	22 669	196,2	1985 Jan.
- 98	+ 5 303	- 1 935	+ 441	- 281	-	+ 3 889	+ 3 148	+ 1 028	- 4 088	- 88	3 401	1 679	25 756	196,6	Febr.
+ 12	+ 7 571	+ 496	+ 344	+ 281	-	+ 8 737	- 1 869	+ 303	+ 2 056	- 490	3 098	3 735	34 104	197,8	März
- 111	+ 1 496	+ 1 186	- 744	-	-	+ 1 846	+ 2 170	+ 242	- 2 984	+ 572	2 856	751	36 786	198,0	April
- 155	- 3 938	+ 159	+ 165	-	+ 323	- 3 585	- 129	+ 108	+ 216	+ 21	2 964	967	33 330	198,7	Mai
- 187	+ 2 529	- 13	- 66	-	- 323	+ 1 916	+ 1 013	- 388	- 403	- 222	3 352	564	35 523	199,0	Juni
- 211	+ 4 416	- 237	- 218	-	-	+ 3 707	+ 794	- 719	- 286	+ 211	4 071	278	39 702	199,2	Juli
- 139	- 4 538	+ 20	+ 347	-	+ 709	- 265	+ 4 598	- 4 592	+ 134	- 140	8 663	412	35 893	200,7	Aug.
- 63	+ 885	+ 144	+ 98	-	- 176	+ 749	- 479	+ 431	- 58	+ 106	8 232	354	36 746	13) 201,6	Sept.
+ 561	+ 462	- 151	- 191	- 457	- 533	- 320	+ 447	- 298	- 191	+ 42	8 530	163	36 067	13) 202,8	Okt.
+ 239	- 4 059	- 83	+ 332	+ 1 186	-	- 2 487	- 1 659	+ 1 465	+ 275	- 81	7 065	438	33 111	203,7	Nov.
- 39	+ 7 086	- 319	- 37	- 568	+ 1 210	+ 7 475	+ 647	- 313	- 17	- 317	7 378	421	40 520	203,8	Dez.
+ 4	- 2 235	+ 396	- 292	+ 64	- 1 162	- 3 832	+ 571	- 707	- 192	+ 328	8 085	229	37 583	13) 206,3	1986 Jan.
- 42	- 6 938	- 572	+ 108	- 12	+ 140	- 6 950	- 1 205	+ 480	+ 674	+ 51	7 605	903	30 201	207,1	Febr.
+ 182	+ 4 530	+ 525	- 228	+ 447	+ 667	+ 6 015	+ 375	- 467	+ 450	- 358	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	März
+ 193	+ 1 631	+ 384	- 299	+ 204	+ 2 141	+ 4 105	- 2 017	+ 2 543	- 891	+ 365	5 529	462	40 730	13) 209,9	April
+ 211	- 4 434	- 1 952	+ 109	- 671	- 2 996	- 6 985	- 2 653	+ 2 963	- 110	- 200	2 566	352	30 677	13) 210,1	Mai
+ 99	- 218	+ 1 573	+ 352	- 193	-	+ 1 556	- 216	- 402	+ 557	+ 61	2 968	909	31 839	210,9	Juni
+ 309	+ 2 644	+ 373	- 462	-	+ 2 217	+ 5 125	+ 1 102	- 555	- 682	+ 135	3 523	227	37 073	212,1	Juli
- 70	- 4 180	- 36	+ 213	-	- 1 690	- 5 637	+ 47	+ 182	- 112	- 117	3 341	115	31 167	13) 214,2	Aug.
+ 464	+ 2 987	- 287	+ 463	-	+ 239	+ 3 835	+ 456	- 445	- 39	+ 28	3 786	76	34 106	13) 215,7	Sept.
+ 295	- 11 244	+ 19	- 313	+ 869	+ 524	- 9 915	- 207	- 77	+ 176	+ 108	3 863	252	24 274	217,5	Okt.
- 193	- 4 523	+ 305	+ 91	- 669	+ 1 290	- 6 469	- 457	+ 616	+ 74	- 233	3 247	326	18 097	13) 219,4	Nov.
- 311	+ 12 432	+ 5	+ 535	+ 274	+ 1 642	+ 14 323	- 660	+ 52	+ 700	- 92	3 195	1 026	r) 32 450	220,7	Dez.
- 258	- 10 363	- 1 868	- 499	- 281	- 1 229	- 14 592	+ 1 833	- 1 069	- 797	+ 33	4 264	229	18 709	13) 221,8	1987 Jan. ts)

1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisen-swap- und -pensions-geschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln

sowie kurzfristige Schatzwechsellabgaben. — 11 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 12 Statistisch bereinigt. — 13 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17

BBankG). — 14 Einschl. Auswirkungen der ab Mai 1986 erweiterten Kompensationsmöglichkeiten für Fremdwährungsverbindlichkeiten und der Einbeziehung von kürzerfristigen Bankschuldverschreibungen in die Reservepflicht. — r) Berichtigt. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-	
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 13)	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto) 13)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	Inlandswechsel
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1980	174 333	83 007	15) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	39 257
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	17) 37 272	3 588	68 056	44 828
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	19) 40 617	38 981	2 456	74 874	46 689
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	46 587
1984	208 267	84 079	20) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	47 768
1985	216 896	86 004	21) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	44 082
1986	220 851	94 036	23) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	40 496
1986 Juni	221 700	84 322	81 873	13 688	7 290	1 617	4 127	14 065	33 927	41 086	2 449	106 228	42 229
1986 Juli	216 526	86 111	83 662	13 688	7 337	1 563	3 992	13 815	31 567	43 267	2 449	99 300	42 084
1986 Aug.	211 638	88 196	85 747	13 688	7 269	1 399	4 278	13 815	31 567	45 298	2 449	92 611	41 672
1986 Sept.	218 572	92 328	89 884	13 688	7 068	1 399	4 263	16 333	34 085	47 133	2 444	95 398	41 349
1986 Okt.	205 632	100 049	97 605	13 688	7 109	1 374	4 284	17 463	35 382	53 687	2 444	80 204	40 602
1986 Nov.	216 323	96 208	93 764	13 688	7 310	1 146	4 512	15 383	33 302	51 725	2 444	83 499	40 389
1986 7. Dez.	208 404	95 441	92 997	13 688	7 310	1 146	4 512	15 383	33 302	50 958	2 444	88 475	40 534
1986 15. Dez.	216 764	95 773	93 329	13 688	7 316	1 146	4 463	15 383	33 302	51 333	2 444	94 250	40 180
1986 23. Dez.	217 945	96 536	94 092	13 688	7 359	1 146	4 430	15 383	33 302	52 086	2 444	97 862	41 114
1986 31. Dez.	220 851	94 036	23) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	40 496
1987 7. Jan.	211 842	95 782	93 338	13 688	6 462	1 006	3 915	18 777	34 706	49 490	2 444	88 827	40 147
1987 15. Jan.	216 385	110 288	107 844	13 688	6 434	992	3 871	32 492	48 421	50 367	2 444	76 999	39 850
1987 23. Jan.	203 788	110 842	108 398	13 688	6 425	992	3 866	32 492	48 421	50 935	2 444	72 010	39 334
1987 31. Jan.	211 074	111 277	108 833	13 688	6 425	992	3 771	32 492	48 421	51 465	2 444	72 891	39 811

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	Einlagen									inländische Unternehmen und Privatpersonen	Bundespost
			inländische Kreditinstitute 10)	zusammen	inländische öffentliche Haushalte			Sondereinlagen 12)		darunter: Konjunkturausgleichsrücklagen	zusammen		
					laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	zusammen				
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder						
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	
1981	172 884	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512	
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866	
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562	
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083	
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700	
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388	
1986 Juni	221 700	106 527	54 082	6 283	2 655	10	3 556	62	—	—	11 170	10 410	
1986 Juli	216 526	109 001	46 879	3 609	1 643	3	1 931	32	—	—	13 159	12 567	
1986 Aug.	211 638	108 801	42 825	2 952	410	6	2 502	34	—	—	12 416	11 803	
1986 Sept.	218 572	108 121	44 529	3 900	284	13	3 566	37	—	—	13 104	12 509	
1986 Okt.	205 632	109 279	47 090	1 626	145	3	1 411	67	—	—	3 489	2 884	
1986 Nov.	216 323	112 425	45 697	762	132	4	586	40	—	—	11 469	10 837	
1986 7. Dez.	208 404	116 229	41 809	737	143	7	550	37	—	—	3 335	2 738	
1986 15. Dez.	216 764	114 965	48 745	4 626	520	4	4 041	61	—	—	2 557	1 921	
1986 23. Dez.	217 945	116 739	46 493	6 499	4 708	74	1 634	83	—	—	2 874	2 156	
1986 31. Dez.	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388	
1987 7. Jan.	211 842	113 440	47 401	1 034	122	6	875	31	—	—	2 961	2 164	
1987 15. Jan.	216 385	111 397	45 202	2 116	272	7	1 805	32	—	—	1 260	644	
1987 23. Jan.	203 788	109 323	39 703	5 802	1 726	7	4 022	47	—	—	9 199	373	
1987 31. Jan.	211 074	111 135	45 641	1 733	97	9	1 605	22	—	—	3 273	2 685	

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenausweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. —

2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 4 Privatdiskonten. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in

Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 23. Mai 1986: 77 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeinde-

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag	
im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	insgesamt	Bund 5)		Länder	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen		darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)							
6 164	4 425	7 708	54 627	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
11 876	5 367	10 985	65 203	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
9 103	7 051	12 031	71 639	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
16 168	9 448	13 295	81 738	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
25 736	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
41 627	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
33 191	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986
31 138	20 435	12 426	102 606	9 655	—	8 683	972	200	3 588	1 412	16 295	—	1986 Juni
36 676	20 246	294	96 122	9 568	—	8 683	885	—	3 648	1 417	16 482	—	Juli
29 357	20 860	722	89 116	9 178	—	8 683	495	—	3 771	1 418	16 464	—	Aug.
32 980	20 906	163	91 889	8 858	—	8 683	175	—	4 136	1 522	16 330	—	Sept.
14 510	21 462	3 630	76 773	12 814	2 814	8 683	1 317	235	4 228	1 528	6 574	—	Okt.
20 710	22 130	270	80 018	13 731	3 656	8 683	1 392	110	3 868	1 526	17 381	—	Nov.
25 478	21 860	603	84 921	12 583	2 280	8 683	1 620	—	3 756	1 526	6 623	—	7. Dez.
31 818	22 147	105	90 611	11 963	2 919	8 683	361	—	3 727	1 526	9 525	—	15. Dez.
33 191	21 760	1 797	94 325	9 200	—	8 683	517	430	3 714	1 526	8 677	—	23. Dez.
33 191	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	31. Dez.
27 947	20 598	135	85 507	12 947	3 277	8 683	987	—	3 650	1 529	9 107	—	1987 7. Jan.
15 458	21 475	216	73 709	13 857	4 242	8 683	932	—	3 602	1 526	10 113	—	15. Jan.
10 555	21 975	146	68 590	9 382	—	8 683	699	—	3 296	1 515	6 743	—	23. Jan.
10 555	22 347	178	68 430	13 023	3 747	8 683	593	—	3 246	1 502	9 135	—	31. Jan.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 13)	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag	
									Bargeldumlauf	Festgesetzte Rediskontkontingente 14)		
									insgesamt	darunter: Scheidemünzen		
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	22) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
889	19 898	—	4 808	—	24) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
760	18 702	—	6 386	—	3 273	5 792	5 851	3 634	116 067	9 540	59 196	1986 Juni
592	18 886	—	6 244	—	3 273	5 792	5 851	3 832	118 584	9 583	59 301	Juli
613	19 021	—	6 008	—	3 273	5 792	5 851	4 699	118 373	9 572	59 326	Aug.
595	19 094	—	10 133	—	3 273	5 792	5 851	4 775	117 727	9 606	59 356	Sept.
605	19 759	—	5 153	—	3 273	5 792	5 851	4 320	118 921	9 642	59 400	Okt.
632	19 325	—	5 896	—	3 273	5 792	5 851	5 833	122 074	9 649	59 419	Nov.
597	19 492	—	5 773	—	3 273	5 792	5 851	6 113	125 927	9 698	—	7. Dez.
636	19 556	—	5 364	—	3 273	5 792	5 851	6 035	124 710	9 745	—	15. Dez.
718	19 691	—	4 713	—	3 273	5 792	5 851	6 020	126 543	9 804	—	23. Dez.
889	19 898	—	4 808	—	24) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	31. Dez.
797	19 659	—	5 421	—	2 874	5 792	5 851	7 409	123 196	9 756	—	1987 7. Jan.
616	19 230	—	15 197	—	2 874	5 792	5 851	7 466	121 120	9 723	—	15. Jan.
546	19 565	—	6 395	—	2 874	5 792	5 851	7 564	119 026	9 703	—	23. Jan.
588	19 412	—	7 781	—	2 874	5 792	5 851	7 582	120 840	9 705	—	31. Jan.

verbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 14 Außerdem bestehen einige

kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,8 Mrd DM. — 16 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von

denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren. — 18 Sonderlombard. — 19 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 20 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,2 Mrd DM. — 21 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 22 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM. — 23 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,7 Mrd DM. — 24 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,4 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Bestände an Wertpapieren (ohne Bankschuldverreibungen)
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	
		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte		
					darunter: Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)								
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985	+ 100 597	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 628
1986 p)	+ 78 698	- 7 294	- 6 850	- 444	- 493	- 15 844	- 6 012	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 7 686
1984 1. Hj.	+ 29 201	+ 8 210	+ 12 072	- 3 862	- 1 891	- 4 557	- 1 360	- 3 197	+ 22 668	+ 20 457	+ 2 211	- 70	+ 2 950
2. Hj.	+ 80 788	+ 9 483	+ 11 543	- 2 060	- 1 862	- 1 438	+ 440	- 1 878	+ 62 430	+ 45 746	+ 16 684	- 141	+ 10 454
1985 1. Hj.	+ 43 534	+ 10 706	+ 9 979	+ 727	+ 581	- 6 411	- 4 612	- 1 799	+ 32 189	+ 29 430	+ 2 759	- 86	+ 7 136
2. Hj.	+ 57 063	- 5 150	- 4 008	- 1 142	- 1 152	- 2 345	+ 206	- 2 551	+ 57 193	+ 46 501	+ 10 692	- 127	+ 7 492
1986 1. Hj.	+ 28 056	+ 3 224	+ 4 330	- 1 106	- 1 378	- 10 031	- 3 967	- 6 064	+ 30 382	+ 29 436	+ 946	- 131	+ 4 612
2. Hj. p)	+ 50 642	- 10 518	- 11 180	+ 662	+ 885	- 5 813	- 2 045	- 3 768	+ 64 034	+ 53 548	+ 10 486	- 135	+ 3 074
1984 1. Vj.	- 4	+ 2 297	+ 1 623	- 3 920	- 1 743	- 6 593	- 3 501	- 3 092	+ 6 943	+ 7 112	- 169	- 6	+ 1 949
2. Vj.	+ 29 205	+ 10 507	+ 10 449	+ 58	- 148	+ 2 036	+ 2 141	- 105	+ 15 725	+ 13 345	+ 2 380	- 64	+ 1 001
3. Vj.	+ 33 982	+ 4 284	+ 6 366	- 2 082	- 1 175	- 716	+ 678	- 1 394	+ 25 760	+ 17 994	+ 7 766	- 96	+ 4 750
4. Vj.	+ 46 806	+ 5 199	+ 5 177	+ 22	- 687	- 722	- 238	- 484	+ 36 670	+ 27 752	+ 8 918	- 45	+ 5 704
1985 1. Vj.	+ 16 620	+ 4 782	+ 2 779	+ 2 003	+ 1 679	- 6 765	- 4 823	- 1 942	+ 15 512	+ 14 303	+ 1 209	- 12	+ 3 103
2. Vj.	+ 26 914	+ 5 924	+ 7 200	- 1 276	- 1 098	+ 354	+ 211	+ 143	+ 16 677	+ 15 127	+ 1 550	- 74	+ 4 033
3. Vj.	+ 12 661	- 11 699	- 8 248	- 3 451	- 835	- 2 746	- 786	- 1 960	+ 23 218	+ 17 700	+ 5 518	- 82	+ 3 970
4. Vj.	+ 44 402	+ 6 549	+ 4 240	+ 2 309	- 317	+ 401	+ 992	- 591	+ 33 975	+ 28 801	+ 5 174	- 45	+ 3 522
1986 1. Vj.	+ 2 328	- 497	+ 1 805	- 2 302	- 716	- 7 385	- 3 349	- 4 036	+ 10 458	+ 9 103	+ 1 355	- 13	- 235
2. Vj.	+ 25 728	+ 3 721	+ 2 525	+ 1 196	- 662	- 2 646	- 618	- 2 028	+ 19 924	+ 20 333	- 409	- 118	+ 4 847
3. Vj.	+ 14 545	- 11 944	- 9 471	- 2 473	- 136	- 3 554	- 794	- 2 760	+ 28 356	+ 23 421	+ 4 935	- 89	+ 1 776
4. Vj. p)	+ 36 097	+ 1 426	- 1 709	+ 3 135	+ 1 021	- 2 259	- 1 251	- 1 008	+ 35 678	+ 30 127	+ 5 551	- 46	+ 1 298
1984 Jan.	- 13 385	- 9 571	- 8 214	- 1 357	- 1 093	- 4 096	- 2 987	- 1 109	+ 600	+ 864	- 264	+ 11	- 329
Febr.	+ 5 466	+ 952	+ 2 628	- 1 676	- 492	- 1 308	- 148	- 1 160	+ 5 245	+ 4 476	+ 769	-	+ 577
März	+ 7 915	+ 6 322	+ 7 209	- 887	- 158	- 1 189	- 366	- 823	+ 1 098	+ 1 772	- 674	- 17	+ 1 701
April	+ 6 161	- 1 193	- 1 738	+ 545	- 100	+ 1 434	+ 665	+ 769	+ 5 492	+ 4 421	+ 1 071	- 2	+ 430
Mai	+ 8 319	+ 818	+ 1 234	- 416	+ 351	+ 648	+ 1 048	- 400	+ 6 124	+ 6 099	+ 25	-	+ 729
Juni	+ 14 725	+ 10 882	+ 10 953	- 71	- 399	- 46	+ 428	- 474	+ 4 109	+ 2 825	+ 1 284	- 62	- 158
Juli	+ 5 147	- 4 005	- 3 409	- 596	- 786	+ 763	+ 872	- 109	+ 7 731	+ 6 306	+ 1 425	- 93	+ 751
Aug.	+ 9 244	- 3 456	- 1 808	- 1 648	- 360	+ 739	+ 1 058	- 319	+ 10 371	+ 7 535	+ 2 836	- 2	+ 1 592
Sept.	+ 19 591	+ 11 745	+ 11 583	+ 162	- 29	- 2 218	- 1 252	- 966	+ 7 658	+ 4 153	+ 3 505	- 1	+ 2 407
Okt.	+ 8 192	- 528	- 2 474	- 54	- 10	- 747	- 138	- 609	+ 9 781	+ 7 323	+ 2 458	- 1	+ 1 687
Nov.	+ 10 667	+ 188	+ 676	- 488	- 895	+ 290	+ 245	+ 45	+ 10 738	+ 6 008	+ 4 730	-	+ 1 851
Dez.	+ 25 547	+ 7 539	+ 6 975	+ 564	+ 218	- 265	- 345	+ 80	+ 16 151	+ 14 421	+ 1 730	- 44	+ 2 166
1985 Jan.	- 7 155	- 6 430	- 8 447	+ 2 017	- 161	- 5 258	- 3 134	- 2 124	+ 2 696	+ 3 469	- 773	- 12	+ 1 849
Febr.	+ 12 080	+ 4 072	+ 3 745	+ 327	+ 928	- 1 752	- 1 465	- 287	+ 7 340	+ 6 208	+ 1 132	+ 1	+ 2 419
März	+ 11 695	+ 7 140	+ 7 481	- 341	+ 912	+ 245	- 224	+ 469	+ 5 476	+ 4 626	+ 850	- 1	- 1 165
April	+ 1 938	- 4 420	- 4 482	+ 62	- 115	- 210	- 331	+ 121	+ 6 184	+ 5 520	+ 664	-	+ 384
Mai	+ 8 245	- 2 339	+ 152	- 2 491	- 787	+ 696	+ 61	+ 635	+ 7 480	+ 5 840	+ 1 540	-	+ 2 408
Juni	+ 16 731	+ 12 683	+ 11 530	+ 1 153	- 196	- 132	+ 481	- 613	+ 3 013	+ 3 667	- 654	- 74	+ 1 241
Juli	- 281	- 10 237	- 9 273	- 964	- 327	- 1 358	- 338	- 1 020	+ 8 964	+ 7 067	+ 1 897	- 82	+ 2 432
Aug.	+ 2 636	- 4 546	- 2 849	- 1 697	- 506	- 171	- 3	- 168	+ 8 123	+ 6 242	+ 1 881	-	- 770
Sept.	+ 10 306	+ 3 084	+ 3 874	- 790	- 2	- 1 217	- 445	- 772	+ 6 131	+ 4 391	+ 1 740	-	+ 2 308
Okt.	+ 9 175	- 595	- 2 357	+ 1 762	- 9	- 328	+ 599	- 927	+ 10 958	+ 9 115	+ 1 843	-	- 860
Nov.	+ 14 931	+ 2 703	+ 2 772	- 69	- 96	- 314	- 600	+ 286	+ 10 374	+ 8 099	+ 2 275	+ 1	+ 2 167
Dez.	+ 20 296	+ 4 441	+ 3 825	+ 616	- 212	+ 1 043	+ 993	+ 50	+ 12 643	+ 11 587	+ 1 056	- 46	+ 2 215
1986 Jan.	- 7 746	- 6 613	- 6 686	+ 73	+ 14	- 4 671	- 2 882	- 1 789	+ 900	+ 1 422	- 522	- 12	+ 2 650
Febr.	+ 1 365	- 2 521	- 96	- 2 425	- 600	- 1 862	- 694	- 1 168	+ 7 134	+ 5 979	+ 1 155	- 2	- 1 384
März	+ 8 709	+ 8 637	+ 8 587	+ 50	- 130	- 852	+ 227	- 1 079	+ 2 424	+ 1 702	+ 722	+ 1	- 1 501
April	+ 5 679	- 3 271	- 4 078	+ 807	- 326	- 823	- 416	- 407	+ 6 284	+ 6 778	- 494	-	+ 3 489
Mai	+ 6 371	- 1 869	- 281	- 1 588	- 142	- 1 102	- 490	- 612	+ 7 883	+ 6 536	+ 1 347	-	+ 1 459
Juni	+ 13 678	+ 8 861	+ 6 884	+ 1 977	- 194	- 721	+ 288	- 1 009	+ 5 757	+ 7 019	- 1 262	- 118	- 101
Juli	+ 5 523	- 9 507	- 7 795	- 1 712	+ 4	- 776	+ 132	- 908	+ 12 854	+ 9 335	+ 3 519	- 70	+ 3 022
Aug.	+ 2 957	- 3 464	- 2 424	- 1 040	+ 5	- 955	- 327	- 628	+ 10 661	+ 7 545	+ 3 116	- 19	- 3 266
Sept.	+ 6 065	+ 1 027	+ 748	+ 279	- 145	- 1 823	- 599	- 1 224	+ 4 841	+ 6 541	- 1 700	-	+ 2 020
Okt.	+ 7 653	- 2 536	- 3 895	+ 1 359	+ 5	- 897	- 719	- 178	+ 9 030	+ 9 160	- 130	-	+ 2 056
Nov.	+ 10 860	+ 86	- 553	+ 639	+ 1 016	- 300	- 447	+ 147	+ 9 577	+ 7 873	+ 1 704	-	+ 1 497
Dez. p)	+ 17 584	+ 3 876	+ 2 739	+ 1 137	+ 0	- 1 062	- 85	- 977	+ 17 071	+ 13 094	+ 3 977	- 46	- 2 255

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsfordernungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter: Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 231	+ 9 033	+ 38 198	+ 35 261	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 10 005	+ 19 654	- 4 429	1986 p)
- 14 005	- 11 800	- 2 205	+ 11 977	- 285	+ 12 262	+ 7 162	+ 4 815	- 6 423	- 6 686	+ 9 335	+ 15 727	+ 19 644	1984 1. Hj.
+ 28 930	+ 25 063	+ 3 867	+ 22 809	+ 2 428	+ 20 381	+ 21 182	+ 1 627	+ 26 757	+ 26 525	+ 6 992	+ 11 942	- 6 450	2. Hj.
- 19 699	- 16 052	- 3 647	+ 21 508	+ 1 668	+ 19 840	+ 12 182	+ 9 326	+ 2 287	+ 2 519	+ 5 948	+ 17 953	+ 18 450	1985 1. Hj.
+ 30 626	+ 26 027	+ 4 599	+ 21 275	+ 5 531	+ 15 744	+ 18 921	+ 2 354	+ 30 497	+ 29 326	+ 4 430	+ 7 935	+ 9 183	2. Hj.
- 6 204	- 2 591	- 3 613	+ 9 259	- 7 768	+ 17 027	+ 4 802	+ 4 457	+ 9 706	+ 8 965	+ 5 040	+ 11 668	+ 114	1986 1. Hj.
+ 22 549	+ 19 880	+ 2 669	+ 37 972	+ 16 801	+ 21 171	+ 30 459	+ 7 513	+ 37 033	+ 36 027	+ 4 965	+ 7 986	- 4 543	2. Hj. p)
- 21 352	- 16 798	- 4 554	+ 109	- 6 743	+ 6 852	+ 556	- 447	- 4 448	- 4 587	+ 7 804	+ 11 044	+ 16 032	1984 1. Vj.
+ 7 347	+ 4 998	+ 2 349	+ 11 868	+ 6 458	+ 5 410	+ 6 606	+ 5 262	- 1 975	- 2 099	+ 1 531	+ 4 683	+ 3 612	2. Vj.
- 1 178	- 286	- 892	+ 14 118	+ 3 161	+ 10 957	+ 11 794	+ 2 324	- 4 006	- 3 599	+ 3 336	+ 10 510	+ 1 449	3. Vj.
+ 30 108	+ 25 349	+ 4 759	+ 8 691	- 733	+ 9 424	+ 9 388	- 697	+ 30 763	+ 30 124	+ 3 656	+ 1 432	- 7 899	4. Vj.
- 27 681	- 22 239	- 5 442	+ 7 417	+ 793	+ 6 624	+ 3 991	+ 3 426	+ 3 316	+ 3 344	+ 2 416	+ 17 236	+ 20 496	1985 1. Vj.
+ 7 982	+ 6 187	+ 1 795	+ 14 091	+ 875	+ 13 216	+ 8 191	+ 5 900	- 1 029	- 825	+ 3 532	+ 717	- 2 046	2. Vj.
+ 3 117	+ 3 733	- 616	+ 4 609	- 4 754	+ 9 363	+ 4 796	- 187	+ 1 425	+ 1 250	+ 1 540	+ 6 688	- 5 720	3. Vj.
+ 27 509	+ 22 294	+ 5 215	+ 16 666	+ 10 285	+ 6 381	+ 14 125	+ 2 541	+ 29 072	+ 28 076	+ 2 890	+ 1 247	- 3 463	4. Vj.
- 20 681	- 15 251	- 5 430	+ 1 474	- 8 077	+ 9 551	+ 261	+ 1 213	+ 4 717	+ 4 418	+ 4 761	+ 14 805	+ 6 254	1986 1. Vj.
+ 14 477	+ 12 660	+ 1 817	+ 7 785	+ 309	+ 7 476	+ 4 541	+ 3 244	+ 4 989	+ 4 547	+ 279	- 3 137	- 6 140	2. Vj.
- 3 863	- 2 715	- 1 148	+ 19 175	+ 4 151	+ 15 024	+ 16 273	+ 2 902	+ 3 789	+ 3 527	+ 1 321	+ 8 879	+ 582	3. Vj.
+ 26 412	+ 22 595	+ 3 817	+ 18 797	+ 12 650	+ 6 147	+ 14 186	+ 4 611	+ 33 244	+ 32 500	+ 3 644	- 893	- 5 125	4. Vj. p)
- 14 288	- 10 805	- 3 483	- 2 106	+ 1 133	- 3 239	- 556	- 1 550	- 4 368	- 4 106	+ 3 758	+ 7 479	+ 12 281	1984 Jan.
- 2 391	- 3 267	+ 876	+ 6 335	- 361	+ 6 696	+ 4 934	+ 1 401	+ 31	- 119	+ 2 572	+ 1 858	+ 2 773	Febr.
- 4 673	- 2 276	- 1 947	- 4 120	- 7 515	+ 3 395	- 3 822	- 298	- 111	- 362	+ 1 474	+ 1 707	+ 978	März
+ 6 200	+ 5 402	+ 798	+ 5 115	+ 2 719	+ 2 396	+ 5 469	- 354	- 479	- 516	+ 335	+ 956	+ 1 048	April
- 19	+ 1 143	+ 1 124	+ 7 924	+ 6 497	+ 1 427	+ 2 784	+ 5 140	- 925	- 1 041	+ 779	+ 3 362	+ 2 477	Mai
+ 1 166	+ 739	+ 427	- 1 171	- 2 758	+ 1 587	- 1 647	+ 476	- 571	- 542	+ 417	+ 365	+ 87	Juni
- 871	- 711	- 160	+ 6 207	+ 4 695	+ 1 512	+ 8 577	- 2 370	- 4 205	- 3 992	+ 823	+ 2 247	+ 1 690	Juli
- 3 727	- 2 969	- 758	+ 9 529	+ 5 074	+ 4 455	+ 5 818	+ 3 711	- 155	- 87	+ 981	+ 4 478	+ 1 143	Aug.
+ 3 420	+ 3 394	+ 26	- 1 618	- 6 608	+ 4 990	- 2 601	+ 983	+ 354	+ 480	+ 1 532	+ 3 785	- 1 384	Sept.
+ 854	+ 539	+ 315	+ 6 148	- 1 169	+ 7 317	+ 8 986	- 2 838	+ 2 184	+ 2 153	+ 1 377	+ 1 133	- 1 651	Okt.
+ 16 510	+ 15 731	+ 779	- 309	- 1 306	+ 997	+ 614	- 923	+ 2 806	+ 3 070	+ 960	+ 3 979	- 2 341	Nov.
+ 12 744	+ 9 079	+ 3 665	+ 2 852	+ 1 742	+ 1 110	- 212	+ 3 064	+ 25 773	+ 24 901	+ 1 319	- 3 680	- 3 907	Dez.
- 24 418	- 19 170	- 5 248	+ 4 775	+ 6 557	- 1 782	+ 3 735	+ 1 040	+ 1 243	+ 1 399	+ 711	+ 8 903	+ 10 998	1985 Jan.
- 2 088	- 2 724	+ 636	+ 8 079	+ 2 489	+ 5 590	+ 4 908	+ 3 171	+ 2 461	+ 2 384	+ 600	+ 3 380	+ 3 771	Febr.
- 1 175	- 345	- 830	- 5 437	- 8 253	+ 2 816	- 4 652	- 785	- 388	- 439	+ 1 105	+ 4 953	+ 5 727	März
+ 1 309	+ 91	+ 48	+ 6 944	+ 3 952	+ 2 992	+ 6 964	- 20	- 737	- 701	+ 1 544	- 3 203	- 2 906	April
+ 2 007	+ 482	+ 1 525	+ 7 752	+ 1 592	+ 6 160	+ 2 707	+ 5 045	- 908	- 880	+ 1 317	+ 2 704	+ 878	Mai
+ 5 836	+ 5 614	+ 222	- 605	- 4 669	+ 4 064	- 1 480	+ 875	+ 616	+ 756	+ 671	+ 1 216	- 18	Juni
- 3 190	- 1 621	- 1 569	+ 5 320	+ 1 499	+ 3 821	+ 7 558	- 2 238	- 2 086	- 2 038	+ 800	+ 4 459	- 425	Juli
- 1 376	- 2 292	+ 916	+ 6 842	+ 2 470	+ 4 372	+ 3 159	+ 3 683	+ 1 455	+ 1 268	+ 874	+ 1 911	- 3 557	Aug.
+ 7 683	+ 7 646	+ 37	- 7 553	- 8 723	+ 1 170	- 5 921	- 1 632	+ 2 056	+ 2 020	- 134	+ 318	- 1 738	Sept.
+ 792	+ 168	+ 624	+ 5 847	+ 3 207	+ 2 640	+ 9 841	- 3 994	+ 1 853	+ 1 872	+ 414	- 903	- 672	Okt.
+ 16 943	+ 15 778	+ 1 165	+ 1 724	+ 1 057	+ 667	+ 1 013	+ 711	+ 1 756	+ 1 876	+ 383	+ 4 554	- 225	Nov.
+ 9 774	+ 6 348	+ 3 426	+ 9 095	+ 6 021	+ 3 074	+ 3 271	+ 5 824	+ 25 463	+ 24 328	+ 2 093	- 2 404	- 2 566	Dez.
- 25 684	- 19 766	- 5 918	+ 9 368	+ 6 099	+ 3 269	+ 8 607	+ 761	- 361	- 156	+ 2 474	+ 9 301	+ 6 892	1986 Jan.
+ 152	- 889	+ 1 041	+ 3 737	- 1 156	+ 4 893	+ 2 147	+ 1 590	+ 3 015	+ 2 706	+ 1 477	+ 3 284	+ 1 742	Febr.
+ 4 851	+ 5 404	- 553	- 11 631	- 13 020	+ 1 389	- 10 493	- 1 138	+ 2 063	+ 1 868	+ 810	+ 2 220	+ 1 104	März
+ 1 365	+ 1 409	- 44	+ 1 580	- 939	+ 2 519	+ 2 910	- 1 330	+ 2 333	+ 2 200	+ 331	- 3 227	- 4 263	April
+ 2 425	+ 979	+ 1 446	+ 7 463	+ 5 099	+ 2 364	+ 2 295	+ 5 168	+ 1 141	+ 855	- 338	+ 1 595	+ 622	Mai
+ 10 687	+ 10 272	+ 415	- 1 258	- 3 851	+ 2 593	- 664	- 594	+ 1 515	+ 1 492	+ 286	- 1 505	- 2 499	Juni
- 7 796	- 5 943	- 1 853	+ 10 446	+ 5 758	+ 4 688	+ 11 882	- 1 436	- 853	- 901	+ 610	+ 3 976	+ 359	Juli
+ 470	+ 138	+ 332	+ 10 486	+ 3 478	+ 7 008	+ 5 690	+ 4 796	+ 2 934	+ 2 688	+ 571	+ 4 561	+ 181	Aug.
+ 3 463	+ 3 090	+ 373	- 1 757	- 5 085	+ 3 328	- 1 299	- 458	+ 1 708	+ 1 740	+ 140	+ 342	+ 42	Sept.
- 63	+ 377	- 440	+ 8 982	+ 5 365	+ 3 617	+ 10 654	- 1 672	+ 3 887	+ 3 852	+ 365	- 1 994	- 1 734	Okt.
+ 24 718	+ 23 411	+ 1 307	+ 2 507	+ 2 225	+ 282	+ 1 747	+ 760	+ 3 837	+ 3 965	+ 778	+ 2 386	- 1 276	Nov.
+ 1 757	- 1 193	+ 2 950	+ 7 308	+ 5 060	+ 2 248	+ 1 785	+ 5 523	+ 25 520	+ 24 683	+ 2 501	- 1 285	- 2 115	Dez. p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)						Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverschreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
														Buchkredite und Darlehen
Inlands- und Auslandsaktiva														
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976	3 556	15) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	16) 455 049	17) 319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1977	3 465	18) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	19) 520 129	20) 365 812	6 771	8 208	139 338	21) 1 126 664	965 824	162 066	
1978	3 415	24) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	25) 577 577	26) 406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	27) 173 046	
1979	3 366	20) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	20) 608 313	29) 432 193	10 638	7 522	16) 157 960	1 410 666	30) 1 238 689	202 186	
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	33) 465 861	14 758	6 171	34) 171 476	31) 1 542 852	21) 1 365 791	231 010	
1981	3 314	26) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	26) 706 447	15) 495 600	17 186	5 997	37) 187 664	2 160 768	38) 1 493 155	254 356	
1982	3 301	38) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	27) 759 139	23) 516 453	19 470	5 722	19) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276	
1983	3 266	41) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	42) 804 178	43) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	31) 1 690 830	27) 278 527	
1984	3 250	23) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	45) 884 344	46) 596 426	25 798	5 251	29) 256 869	19) 2 017 469	25) 1 790 831	18) 297 170	
1985 14)	3 224	48) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	49) 959 812	50) 659 168	21 711	5 697	273 236	51) 2 125 403	52) 1 876 479	20) 301 377	
1985 14)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	973 824	666 503	21 763	5 698	279 860	2 152 473	1 902 220	306 655	
1986 p)	4 595	87) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	48) 1 110 130	88) 778 212	22 434	6 511	15) 302 973	54) 2 234 967	54) 1 970 929	83) 297 935	
1985 Sept.	3 237	37) 3 149 213	10 216	59 421	6 021	47) 891 111	47) 598 033	19 382	5 176	268 520	31) 2 074 844	1 833 774	294 692	
Okt.	3 236	35) 3 171 220	10 043	51 252	3 764	29) 908 701	29) 614 198	20 771	5 443	268 289	2 085 663	1 841 753	291 979	
Nov.	3 230	32) 3 220 462	9 733	60 963	5 234	47) 932 550	47) 631 881	21 817	5 784	273 068	2 102 653	1 853 050	293 556	
Dez. 14)	3 224	21) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	30) 959 812	21) 659 168	21 711	5 697	273 236	2 125 403	1 876 479	301 377	
Dez. 14)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	973 824	666 503	21 763	5 698	279 860	2 152 473	1 902 220	306 655	
1986 Jan.	4 657	50) 3 288 218	10 136	59 413	4 676	53) 951 139	54) 641 262	22 084	5 714	282 079	18) 2 143 019	15) 1 890 467	31) 298 366	
Febr.	4 655	55) 3 298 644	9 937	60 533	5 356	40) 962 436	40) 649 123	20 571	5 637	287 105	17) 2 144 326	29) 1 895 527	298 452	
März	4 652	3 325 136	11 185	65 705	6 690	56) 972 877	57) 656 564	22 526	5 566	288 221	58) 2 151 824	20) 1 900 618	58) 302 213	
April	4 649	26) 3 327 471	10 838	61 105	4 174	19) 980 042	19) 663 046	22 245	5 494	289 257	27) 2 158 440	1 901 981	298 170	
Mai	4 646	59) 3 343 998	10 775	46 608	5 221	44) 997 972	60) 680 648	21 540	5 554	290 230	21) 2 168 465	1 908 194	297 277	
Juni	4 632	18) 3 382 752	11 658	63 164	4 962	37) 1 003 935	37) 684 748	21 409	6 554	291 224	30) 2 183 913	1 924 286	308 525	
Juli	4 619	65) 3 375 089	11 432	55 740	4 444	39) 999 353	58) 677 635	21 079	6 498	29) 294 141	2 190 165	1 925 490	297 635	
Aug.	4 616	35) 3 406 095	10 796	52 436	4 696	29) 1 032 108	29) 705 997	21 062	6 528	298 521	2 191 414	1 931 280	293 697	
Sept.	4 609	29) 3 432 485	11 390	54 871	5 141	27) 1 036 487	31) 710 647	20 575	6 444	298 821	2 204 478	1 943 826	302 697	
Okt.	4 606	74) 3 445 618	10 845	55 127	4 016	59) 1 053 268	86) 726 695	21 545	6 467	298 561	47) 2 206 654	18) 1 939 686	292 168	
Nov.	4 601	26) 3 520 700	10 731	57 496	5 672	65) 1 110 462	34) 779 486	22 244	6 509	302 223	2 217 384	1 947 948	291 249	
Dez. p)	4 595	47) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	15) 1 110 130	35) 778 212	22 434	6 511	302 973	2 234 967	1 970 929	297 935	
Inlandsaktiva														
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	30) 933 883	158 384	
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	31) 505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 970	1 050 534	27) 168 890	
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	15) 536 372	363 623	10 042	4 747	16) 157 960	1 340 050	30) 1 190 011	197 781	
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	37) 572 738	382 867	13 825	4 570	34) 171 476	31) 1 461 992	30) 1 307 915	226 400	
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	64) 604 990	55) 396 855	15 916	4 555	37) 187 664	1 592 044	15) 1 428 669	248 823	
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	20) 656 324	416 746	17 637	4 447	19) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515	
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	35) 1 808 472	38) 1 613 272	29) 272 432	
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	29) 749 988	467 850	21 392	3 877	29) 256 869	63) 1 915 601	25) 1 707 638	18) 290 157	
1985 14)	.	.	10 481	67 184	6 476	794 023	496 508	20 576	3 703	273 236	40) 2 013 935	40) 1 788 269	18) 292 487	
1985 14)	.	.	10 849	67 398	6 558	808 014	503 822	20 628	3 704	279 860	2 040 938	1 813 989	297 761	
1986 p)	.	.	11 579	68 646	6 243	89) 882 755	63) 554 948	21 274	3 560	15) 302 973	36) 2 116 596	51) 1 879 528	40) 288 064	
1985 Sept.	.	.	9 562	59 421	6 021	750 449	460 122	18 017	3 790	268 520	1 969 846	1 749 486	287 363	
Okt.	.	.	9 415	51 252	3 764	764 205	472 911	19 237	3 768	268 289	1 979 021	1 757 193	284 816	
Nov.	.	.	9 127	60 963	5 234	783 525	486 277	20 442	3 738	273 068	1 993 952	1 767 928	285 860	
Dez. 14)	.	.	10 481	67 184	6 476	794 023	496 508	20 576	3 703	273 236	2 013 935	1 788 269	292 487	
Dez. 14)	.	.	10 849	67 398	6 558	808 014	503 822	20 628	3 704	279 860	2 040 938	1 813 989	297 761	
1986 Jan.	.	.	9 522	59 413	4 676	66) 787 693	67) 480 750	21 133	3 731	282 079	35) 2 032 282	35) 1 802 449	290 069	
Febr.	.	.	9 338	60 533	5 356	788 653	478 167	19 696	3 685	287 105	2 033 347	1 807 463	290 163	
März	.	.	10 431	65 705	6 690	795 740	482 372	21 507	3 640	288 221	20) 2 040 166	20) 1 812 299	32) 293 514	
April	.	.	10 042	61 105	4 174	804 260	490 193	21 199	3 611	289 257	2 045 845	1 813 448	289 518	
Mai	.	.	9 871	46 608	5 221	814 757	500 306	20 574	3 647	290 230	2 052 216	1 818 658	288 068	
Juni	.	.	10 662	63 164	4 962	815 873	500 766	20 302	3 581	291 224	61) 2 066 894	1 834 606	298 971	
Juli	.	.	10 444	55 740	4 444	29) 815 515	497 753	20 027	3 594	29) 294 141	22) 2 073 117	1 835 674	287 991	
Aug.	.	.	10 044	52 436	4 696	837 202	515 048	19 999	3 634	298 521	2 076 074	1 841 833	284 776	
Sept.	.	.	10 678	54 871	5 141	831 729	509 818	19 495	3 595	298 821	2 082 139	1 848 045	287 912	
Okt.	.	.	10 203	55 127	4 016	57) 844 198	57) 521 604	20 444	3 589	298 561	58) 2 088 192	58) 1 849 467	283 248	
Nov.	.	.	10 092	57 496	5 672	886 715	559 950	20 970	3 572	302 223	2 099 052	1 857 090	281 712	
Dez. p)	.	.	11 579	68 646	6 243	882 755	554 948	21 274	3 560	302 973	2 116 596	1 879 528	288 064	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30.11.1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15ff.) werden statistisch bedingte

Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne

Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Ab

Über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										insgesamt 12) 13)	darunter bundes- bank- fähig Wechsel 12) 13)		
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
22) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	23) 15 893	18) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
28) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	31) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	32) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	35) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	36) 227 946	1980
17) 1 238 799	57 790	23) 65 536	5 851	27) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	39) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	40) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	44) 25 923	19) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
47) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	31) 346 803	1984
47) 1 575 102	63 704	31) 68 774	5 463	29) 108 142	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	15) 381 378	1985 14)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	108 852	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 14)
52) 1 672 994	61) 64 586	70 000	4 841	121 985	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	17) 424 958	1986 p)
1 539 082	61 992	67 622	5 529	103 040	2 887	2 500	8 907	29 091	67 102	13 628	4 560	371 560	1985 Sept.
1 549 774	64 093	68 311	5 618	103 001	2 887	5 612	9 462	29 302	67 421	14 318	5 075	371 290	Okt.
1 559 494	65 957	68 557	5 731	106 470	2 888	1 600	9 195	29 414	69 120	15 508	6 095	379 538	Nov.
1 575 102	63 704	68 774	5 463	108 142	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	381 378	Dez. 14)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	108 852	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	Dez. 14)
27) 1 592 101	64 238	68 862	5 466	111 106	2 880	7 685	8 005	29 851	74 294	14 695	5 614	31) 393 185	1986 Jan.
1 597 074	61 832	69 544	4 838	109 707	2 878	2 400	8 560	29 825	75 271	15 646	6 781	396 812	Febr.
1 598 405	65 579	69 504	4 724	108 520	2 879	4 735	9 425	30 140	72 555	14 729	5 702	396 741	März
1 603 811	66 641	69 878	4 447	112 614	2 879	2 740	9 085	30 216	70 831	15 094	6 097	401 871	April
1 610 917	66 270	69 815	4 318	116 989	2 879	2 915	10 061	30 378	71 603	16 158	7 498	407 219	Mai
1 615 761	61) 65 333	69 697	4 085	117 751	2 761	2 600	10 675	30 569	71 276	15 400	6 717	408 975	Juni
1 627 855	66 807	68 906	4 068	21) 122 203	2 691	2 600	10 078	31 020	70 257	16 189	7 005	416 344	Juli
1 637 583	66 479	69 414	4 064	117 505	2 672	2 438	9 952	31 107	71 148	15 576	6 841	416 026	Aug.
1 641 129	64 445	69 253	3 853	120 429	2 672	6 559	10 379	31 131	72 049	15 449	6 293	419 250	Sept.
71) 1 647 518	66 512	69 813	3 862	124 109	2 672	1 650	10 504	31 427	72 127	16 727	6 978	422 670	Okt.
1 656 699	67 112	70 079	4 866	124 707	2 672	2 395	10 915	31 442	74 203	17 202	7 897	426 930	Nov.
1 672 994	64 586	70 000	4 841	121 985	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	Dez. p)
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
21) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	23) 13 038	18) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
62) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	58) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	29) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	63) 217 209	1980
17) 1 179 846	55 780	23) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	34) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	65) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	19) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
47) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	38) 337 236	1984
35) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	94 991	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 14)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	95 655	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 14)
40) 1 591 464	61) 62 583	63 907	4 011	21) 103 941	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 914	1986 p)
1 462 123	60 565	60 614	4 821	91 473	2 887	2 500	8 907	20 865	67 102	10 921	4 560	359 993	1985 Sept.
1 472 377	62 508	61 008	4 812	90 613	2 887	5 612	9 462	21 021	67 421	11 407	5 075	358 902	Okt.
1 482 068	64 264	61 376	4 716	92 780	2 888	1 600	9 195	21 080	69 120	12 478	6 095	365 848	Nov.
1 495 782	61 925	61 406	4 503	94 991	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	Dez. 14)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	95 655	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	Dez. 14)
31) 1 512 380	62 482	61 708	4 518	98 245	2 880	7 685	8 005	21 470	74 294	11 789	5 614	380 324	1986 Jan.
1 517 300	60 164	62 063	3 918	96 861	2 878	2 400	8 560	21 459	75 271	12 539	6 781	383 966	Febr.
1 518 785	63 939	61 901	3 788	95 360	2 879	4 735	9 425	21 747	72 555	11 454	5 702	383 581	März
1 523 930	64 926	62 281	3 462	98 849	2 879	2 740	9 085	21 821	70 831	11 869	6 097	388 106	April
1 530 590	64 639	62 412	3 320	100 308	2 879	2 915	10 061	21 921	71 603	12 783	7 498	390 538	Mai
1 535 635	61) 63 668	62 526	3 126	100 207	2 761	2 600	10 675	22 002	71 276	11 895	6 717	391 431	Juni
1 547 683	65 125	62 568	3 130	22) 103 929	2 691	2 600	10 078	22 513	70 257	12 436	7 005	398 070	Juli
1 557 057	64 835	62 936	3 135	100 663	2 672	2 438	9 952	22 621	71 148	12 179	6 841	399 184	Aug.
1 560 133	62 829	62 920	2 990	102 683	2 672	6 559	10 379	22 642	72 049	11 949	6 293	401 504	Sept.
58) 1 566 219	64 865	63 454	2 995	104 739	2 672	1 650	10 504	22 878	72 127	12 897	6 978	403 300	Okt.
1 575 378	65 290	63 753	4 011	106 236	2 672	2 395	10 915	22 832	74 203	13 159	7 897	408 459	Nov.
1 591 464	62 583	63 907	4 011	103 941	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 914	Dez. p)

Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 13). — 11 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 12 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 13 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983

einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *. — 15 — rd. 1,0 Mrd DM. — 16 — rd. 1,2 Mrd DM. — 17 — rd. 1,1 Mrd DM. — 18 — rd. 1,4 Mrd DM. — 19 — rd. 2,0 Mrd DM. — 20 — rd. 1,9 Mrd DM. — 21 + rd. 600 Mio DM. — 22 + rd. 700 Mio DM. — 23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 2,8 Mrd DM. —

25 — rd. 2,7 Mrd DM. — 26 — rd. 2,6 Mrd DM. — 27 — rd. 600 Mio DM. — 28 + rd. 800 Mio DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — 31 — rd. 500 Mio DM. — 32 — rd. 1,7 Mrd DM. — 33 + rd. 2,3 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. — 35 — rd. 900 Mio DM. — 36 — rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 1,8 Mrd DM. — 38 — rd. 800 Mio DM. — 39 — rd. 2,4 Mrd DM. — 40 — rd. 2,3 Mrd DM. — Anm. 41 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM		Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sicht-gelder	darunter: Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter: eigene Akzepte im Umlauf 12)		Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichtein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
Inlands- und Auslandspassiva														
1975	1 454 257	326 237	303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	129 978	61 468	
1976	15) 1 596 107	16) 358 515	16) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229	
1977	18) 1 775 830	52) 411 782	52) 380 001	79 897	31) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	21) 942 170	21) 891 396	144 319	73 292	
1978	24) 1 988 174	25) 481 137	24) 443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 592	20 921	1 040 310	30) 987 777	165 879	77 045	
1979	20) 2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686	
1980	2 351 260	69) 601 521	69) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	28) 1 185 331	28) 1 135 402	178 938	129 970	
1981	26) 2 538 412	71) 629 103	58) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	72) 1 254 217	60) 1 202 284	176 191	157 934	
1982	38) 2 709 658	74) 664 792	74) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	28) 1 328 586	28) 1 279 024	190 084	170 622	
1983	41) 2 881 292	75) 684 118	76) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	81) 1 408 326	82) 1 357 236	206 304	159 013	
1984	23) 3 087 499	77) 743 500	78) 641 698	22) 128 491	61) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	79) 1 505 905	60) 1 454 491	223 654	28) 165 058	
1985 13)	48) 3 283 828	80) 788 285	80) 687 499	16) 123 090	32) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	81) 1 601 234	82) 1 548 767	233 324	16) 170 837	
1985 13)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	
1986 p)	87) 3 551 121	90) 840 012	91) 735 438	47) 134 509	71) 101 638	24 515	80 059	10 055	62) 69 444	26) 1 762 562	39) 1 710 566	254 511	35) 179 683	
1985 Sept.	37) 3 149 213	58) 731 494	71) 633 804	130 274	62 666	20 929	76 761	9 015	67 135	31) 1 519 837	31) 1 467 968	205 684	158 613	
Okt.	35) 3 171 220	29) 742 567	29) 641 087	117 374	75 252	21 714	79 766	9 220	69 993	1 529 158	1 477 118	206 799	160 496	
Nov.	32) 3 220 462	71) 763 458	18) 659 717	139 089	65 879	21 890	81 851	9 585	71 494	31) 1 550 915	31) 1 498 464	222 305	163 471	
Dez. 13)	21) 3 283 828	38) 788 285	38) 687 499	123 090	104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	1 601 234	1 548 767	233 324	170 837	
Dez. 13)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	
1986 Jan.	50) 3 288 218	54) 756 302	54) 652 806	137 628	60 210	22 401	81 095	9 468	71 059	1 621 176	1 569 001	211 923	177 180	
Febr.	55) 3 298 644	26) 750 363	83) 652 037	141 197	31) 50 957	22 904	75 422	8 665	66 178	38) 1 629 617	38) 1 577 340	212 566	174 539	
März	3 325 136	57) 770 643	73) 664 926	149 836	56 155	23 066	82 651	9 275	72 716	30) 1 624 834	1 572 830	216 928	161 512	
April	26) 3 327 471	34) 770 548	19) 664 315	125 552	76 753	23 324	82 909	9 117	73 176	27) 1 631 540	31) 1 579 492	218 817	160 549	
Mai	59) 3 343 998	44) 771 607	60) 667 659	143 553	55 679	23 397	80 551	8 899	70 982	27) 1 643 729	27) 1 591 757	220 811	165 861	
Juni	18) 3 382 752	29) 786 559	32) 681 775	156 868	52 955	24 609	61) 80 175	8 833	62) 70 678	27) 1 655 496	31) 1 603 854	231 935	161 930	
Juli	65) 3 375 089	32) 771 999	71) 666 832	118 988	76 435	24 066	81 101	9 404	71 239	31) 1 657 008	31) 1 605 670	223 929	167 495	
Aug.	35) 3 406 095	27) 780 205	27) 674 660	123 562	64 246	24 188	81 357	9 392	71 314	1 672 761	1 621 007	224 180	171 456	
Sept.	29) 3 432 485	791 421	688 263	124 522	76 397	24 285	78 873	9 302	68 888	1 677 243	1 625 831	228 141	166 169	
Okt.	74) 3 445 618	61) 791 712	62) 686 398	135 093	57 715	24 645	80 669	9 339	70 845	1 691 919	1 640 284	228 984	171 702	
Nov.	26) 3 520 700	19) 827 898	20) 721 244	154 763	64 389	24 705	81 949	9 795	71 463	31) 1 723 322	1 671 439	252 041	173 770	
Dez. p)	47) 3 551 121	38) 840 012	29) 735 438	134 509	101 638	24 515	80 059	10 055	69 444	1 762 562	1 710 566	254 511	179 683	
Inlandspassiva														
1975		283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597	
1976		304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840	
1977		15) 351 507	15) 320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	28) 921 672	22) 871 224	140 085	69 541	
1978		31) 402 460	31) 365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	30) 960 990	161 135	71 814	
1979		444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	30) 1 085 888	30) 1 033 892	167 342	90 051	
1980		489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	21) 1 155 723	21) 1 106 536	172 783	123 209	
1981		55) 514 722	84) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	22) 1 217 985	38) 1 168 173	170 448	146 716	
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 13)		655 751	557 540	96 640	66 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 13)		659 937	561 013	96 926	66 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986 p)		70) 700 623	67) 599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	35) 69 410	1 709 128	1 657 924	245 704	170 573	
1985 Sept.		606 670	510 968	105 051	46 143	18 962	76 740	9 015	67 114	1 476 201	1 425 554	198 120	148 515	
Okt.		617 293	518 306	91 512	60 930	19 240	79 747	9 220	69 974	1 484 107	1 433 259	197 912	151 722	
Nov.		634 349	533 083	111 928	49 774	19 474	81 792	9 585	71 435	1 504 913	1 453 964	214 855	152 779	
Dez. 13)		655 751	557 540	96 640	66 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
Dez. 13)		659 937	561 013	96 926	66 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986 Jan.		67) 626 839	67) 525 853	109 655	45 150	19 930	81 056	9 468	71 020	1 574 605	1 523 867	203 675	167 819	
Febr.		623 449	528 072	113 458	38 810	20 008	75 369	8 665	66 125	1 582 986	1 532 045	203 827	166 663	
März		635 819	533 229	116 836	43 343	19 993	82 597	9 275	72 662	1 579 079	1 528 364	208 678	153 643	
April		639 021	535 947	95 383	63 981	20 213	82 861	9 117	73 128	1 584 688	1 533 801	210 043	152 704	
Mai		640 751	539 916	114 617	43 830	20 336	80 499	8 899	70 930	1 595 379	1 544 521	212 468	157 803	
Juni		61) 655 124	554 523	127 796	40 886	20 468	61) 80 133	8 833	62) 70 636	1 606 609	1 556 026	223 155	153 952	
Juli		644 196	542 530	92 993	64 329	20 601	81 065	9 404	71 203	1 609 016	1 558 507	215 359	159 530	
Aug.		652 608	550 530	99 501	50 303	20 757	81 321	9 392	71 278	1 623 477	1 572 724	215 829	163 008	
Sept.		649 981	550 246	87 901	63 232	20 894	78 841	9 302	68 856	1 627 031	1 576 460	219 292	157 923	
Okt.		650 034	548 195	103 622	40 882	21 196	80 643	9 339	70 819	1 640 202	1 589 403	219 229	163 288	
Nov.		689 574	586 364	125 226	48 205	21 293	81 917	9 795	71 431	1 672 042	1 620 960	243 947	165 513	
Dez. p)		700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 128	1 657 924	245 704	170 573	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen)

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offentmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offentmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen)

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder In

III. Kreditinstitute

von Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf 10)	Rückstel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	1 442 374	82 425	5 973	1975		
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	1 577 352	95 223	5 007	1976		
59 454	119 299	54 152	21) 440 880	50 774	68) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	1 757 013	99 372	5 252	1977		
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	2 419 666	106 644	7 093	1978		
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	2 138 805	114 044	6 707	1979		
65 475	172 890	97 591	30) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	70) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980		
81 849	18) 186 477	111 782	30) 488 051	73) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	65) 63 539	2 482 043	144 564	9 218	1981		
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	26) 69 690	3 268 942	147 396	9 199	1982		
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	34) 78 140	4 121 818	22) 159 307	7 864	1983		
84 907	30) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	54) 81 468	3 016 685	161 294	1 995	1984		
27) 83 442	38) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	4 214 719	158 044	1 308	1985 13)		
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 13)		
17) 85 830	55) 330 395	92) 181 564	678 583	51 996	684 489	33 197	7 990	127 970	70) 94 901	93) 3 481 117	146 475	30) 1 236	1986 p)		
85 997	276 088	161 974	579 612	51 869	648 990	29 017	7 637	112 443	99 795	3 081 467	156 903	802	1985 Sept.		
84 663	281 252	162 406	581 502	52 040	649 137	28 914	7 692	113 777	99 975	3 100 674	155 966	835	Okt.		
81 616	284 967	162 822	583 283	52 451	655 349	28 536	7 695	113 924	100 585	3 148 196	157 773	1 021	Nov.		
83 442	287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	56) 88 882	2 124 719	158 044	1 308	Dez. 13)		
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	Dez. 13)		
86 199	292 352	170 623	630 724	52 175	664 902	31 997	8 103	118 175	47) 87 563	3 216 591	158 136	775	1986 Jan.		
86 973	297 326	172 136	633 800	52 277	670 083	34 650	8 063	118 882	86 986	3 231 887	158 212	707	Febr.		
85 464	300 050	172 978	635 898	52 004	673 762	34 779	7 951	120 492	19) 92 675	3 251 760	160 484	1 006	März		
83 742	304 769	173 335	638 280	52 048	673 767	34 706	7 997	122 540	86 373	3 253 679	157 746	708	April		
83 244	309 377	173 017	639 447	51 972	676 329	34 069	8 008	124 112	86 144	3 334 346	158 856	534	Mai		
84 763	310 909	173 324	640 993	51 642	675 612	33 462	8 013	125 175	98 435	3 311 410	157 956	576	Juni		
27) 84 630	26) 312 531	43) 176 918	640 167	51 338	680 275	33 239	8 009	126 070	98 489	3 303 392	151 977	659	Juli		
88 107	316 613	177 525	643 126	51 754	685 502	33 038	7 995	126 278	100 316	3 332 130	151 343	447	Aug.		
90 016	318 963	177 688	644 854	51 412	686 747	32 587	7 990	126 527	109 970	3 362 914	151 399	718	Sept.		
89 819	322 799	178 174	648 806	51 635	685 451	32 399	7 987	127 128	109 022	3 374 288	147 752	897	Okt.		
86 753	327 181	179 013	652 681	51 883	688 494	32 146	7 991	127 423	113 426	3 448 546	146 993	1 040	Nov.		
85 830	330 395	181 564	678 583	51 996	684 489	33 197	7 990	127 970	94 901	4 481 117	146 475	1 236	Dez. p)		
42 323	95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	.	.	5 120	1975		
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	.	.	4 964	1976		
54 195	116 499	53 839	21) 437 065	50 448	68) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977		
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978		
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	34) 47 826	.	.	5 820	1979		
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	70) 51 894	.	.	8 994	1980		
76 139	18) 181 127	110 756	30) 482 987	73) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	65) 63 539	.	.	8 420	1981		
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	26) 69 690	.	.	8 794	1982		
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	52) 92 971	34) 78 140	.	.	7 235	1983		
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	54) 81 468	.	.	1 960	1984		
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	27) 88 882	.	.	1 066	1985 13)		
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985 13)		
31) 81 605	83) 311 188	43) 178 537	670 317	51 204	684 489	33 197	7 990	124 218	70) 94 901	.	.	1 187	1986 p)		
80 738	266 173	159 482	572 526	50 647	648 990	29 017	7 637	108 497	99 795	.	.	799	1985 Sept.		
78 920	270 430	159 896	574 379	50 848	649 137	28 914	7 692	109 866	99 975	.	.	832	Okt.		
76 071	273 845	160 279	576 135	50 949	655 349	28 536	7 695	110 013	100 585	.	.	1 019	Nov.		
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	56) 88 882	.	.	1 066	Dez. 13)		
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	Dez. 13)		
80 892	280 288	167 976	623 217	50 738	664 902	31 997	8 103	114 125	47) 87 563	.	.	541	1986 Jan.		
81 707	284 163	169 453	626 232	50 941	670 083	34 650	8 063	114 746	86 986	.	.	518	Febr.		
80 910	286 575	170 263	628 295	50 715	673 762	34 779	7 951	116 356	19) 92 675	.	.	548	März		
78 825	291 007	170 594	630 628	50 887	673 767	34 706	7 997	118 404	86 373	.	.	400	April		
78 194	294 031	170 256	631 769	50 858	676 329	34 069	8 008	120 129	86 144	.	.	300	Mai		
79 665	295 428	170 542	633 284	50 583	675 612	33 462	8 013	121 191	98 435	.	.	556	Juni		
31) 80 082	83) 297 013	85) 174 092	632 431	50 509	680 275	33 239	8 009	122 086	98 489	.	.	639	Juli		
83 600	300 259	174 663	635 365	50 753	685 502	33 038	7 995	122 286	100 316	.	.	427	Aug.		
85 363	302 006	174 803	637 073	50 571	686 747	32 587	7 990	122 613	109 970	.	.	698	Sept.		
84 964	305 704	175 258	640 960	50 799	685 451	32 399	7 987	123 235	109 022	.	.	877	Okt.		
82 353	308 314	176 036	644 797	51 082	688 494	32 146	7 991	123 530	113 426	.	.	1 020	Nov.		
81 605	311 188	178 537	670 317	51 204	684 489	33 197	7 990	124 218	94 901	.	.	1 187	Dez. p)		

Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. * — Anm. 15—40 s. S. 13. — 41 + rd. 2,4 Mrd DM. — 42 + rd. 2,7 Mrd DM. — 43 + rd. 3,0 Mrd DM. — 44 + rd. 2,0 Mrd DM. — 45 + rd. 3,3 Mrd DM. — 46 + rd. 4,0 Mrd DM. — 47 — rd. 1,3 Mrd DM. — 48 — rd. 13,0 Mrd DM. — 49 — rd. 8,0 Mrd DM. — 50 — rd. 7,5 Mrd DM. — 51 — rd. 4,6 Mrd DM. —

52 — rd. 3,2 Mrd DM. — 53 — rd. 6,0 Mrd DM. — 54 — rd. 5,5 Mrd DM. — 55 — rd. 3,4 Mrd DM. — 56 + rd. 1,7 Mrd DM. — 57 + rd. 1,6 Mrd DM. — 58 — rd. 1,6 Mrd DM. — 59 + rd. 2,6 Mrd DM. — 60 + rd. 1,9 Mrd DM. — 61 + rd. 1,0 Mrd DM. — 62 + rd. 900 Mio DM. — 63 — rd. 2,9 Mrd DM. — 64 — rd. 5,0 Mrd DM. — 65 — rd. 2,2 Mrd DM. — 66 — rd. 4,8 Mrd DM. — 67 — rd. 4,7 Mrd DM. — 68 + rd. 1,2 Mrd DM. — 69 + rd. 2,8 Mrd DM. — 70 — rd. 3,7 Mrd DM. — 71 — rd. 1,5 Mrd DM. — 72 + rd. 1,1 Mrd DM. — 73 + rd. 1,5 Mrd DM. —

74 + rd. 1,3 Mrd DM. — 75 + rd. 3,5 Mrd DM. — 76 + rd. 3,4 Mrd DM. — 77 + rd. 5,0 Mrd DM. — 78 + rd. 5,5 Mrd DM. — 79 + rd. 2,1 Mrd DM. — 80 — rd. 9,0 Mrd DM. — 81 — rd. 3,3 Mrd DM. — 82 — rd. 3,1 Mrd DM. — 83 — rd. 2,5 Mrd DM. — 84 — rd. 3,5 Mrd DM. — 85 + rd. 2,9 Mrd DM. — 86 + rd. 2,5 Mrd DM. — 87 — rd. 18,5 Mrd DM. — 88 — rd. 11,5 Mrd DM. — 89 — rd. 3,8 Mrd DM. — 90 — rd. 12,0 Mrd DM. — 91 — rd. 12,5 Mrd DM. — 92 + rd. 3,1 Mrd DM. — 93 — rd. 19,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM		Kurzfristig						Mittel- und langfristig			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
		ohne	ohne				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne			
Nichtbanken insgesamt											
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825
1977	7) 1 126 664	7) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	8) 917 226	8) 861 620	130 608	116 572
1978	1 280 378	1 193 517	9) 221 817	9) 214 740	9) 173 046	41 694	7 077	7) 1 038 561	10) 978 777	150 304	133 124
1979	1 410 666	11) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180
1980	12) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	9) 1 259 827	1 199 414	13) 173 948	13) 159 318
1981	1 680 768	7) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	19) 2 017 469	20) 1 918 973	21) 361 138	22) 355 631	22) 297 170	58 461	5 507	23) 1 656 331	17) 1 563 342	206 819	191 867
1985 6)	24) 2 125 403	25) 2 008 957	26) 367 557	27) 362 094	27) 301 377	60 717	5 463	28) 1 757 846	29) 1 646 863	196 281	183 694
1985 6)	2 152 473	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 779 476	1 667 732	200 198	187 564
1986 p)	40) 2 234 967	41) 2 105 515	29) 365 470	32) 360 629	28) 297 935	34) 62 694	4 841	25) 1 869 497	42) 1 744 886	182 875	172 724
1985 Sept.	12) 2 074 844	1 963 388	359 024	353 495	294 692	58 803	5 529	1 715 820	1 609 893	196 827	182 986
Okt.	2 085 663	1 974 157	358 523	352 905	291 979	60 926	5 618	1 727 140	1 621 252	195 877	182 891
Nov.	2 102 653	1 987 564	362 074	356 343	293 556	62 787	5 731	1 740 579	1 631 221	195 319	182 569
Dez. 6)	2 125 403	2 008 957	367 557	362 094	301 377	60 717	5 463	1 757 846	1 646 863	196 281	183 694
Dez. 6)	2 152 473	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 779 476	1 667 732	200 198	187 564
1986 Jan.	22) 2 143 019	14) 2 023 567	12) 365 356	12) 359 890	12) 298 366	61 524	5 466	17) 1 777 663	9) 1 663 677	194 939	182 800
Febr.	14) 2 144 326	23) 2 026 903	12) 362 477	357 639	298 453	59 186	4 838	9) 1 781 849	12) 1 669 264	192 522	181 115
März	31) 2 151 824	29) 2 035 701	32) 369 867	31) 365 143	31) 302 213	62 930	4 724	1 781 957	1 670 558	191 199	180 118
April	9) 2 158 440	2 038 500	366 675	362 228	298 170	64 058	4 447	1 791 765	1 676 272	190 338	179 416
Mai	7) 2 168 465	2 044 279	365 294	360 976	297 277	63 699	4 318	1 803 171	1 683 303	188 906	177 602
Juni	11) 2 183 913	8) 2 059 316	33) 375 493	33) 371 408	308 525	34) 62 883	4 085	1 808 420	1 687 908	187 771	177 645
Juli	2 190 165	2 061 203	366 062	361 994	297 635	64 359	4 068	1 824 103	1 699 209	11) 187 900	177 062
Aug.	2 191 414	2 067 173	361 828	357 764	293 697	64 067	4 064	1 829 586	1 709 409	186 603	176 322
Sept.	2 204 478	2 077 524	368 626	364 773	302 697	62 076	3 853	1 835 852	1 712 751	184 556	174 660
Okt.	21) 2 206 654	22) 2 076 011	360 222	356 360	292 168	64 192	3 862	22) 1 846 432	32) 1 719 651	184 871	173 910
Nov.	2 217 384	2 085 139	361 091	356 225	291 249	64 976	4 866	1 856 293	1 728 914	184 422	173 720
Dez. p)	2 234 967	2 105 515	365 470	360 629	297 935	62 694	4 841	1 869 497	1 744 886	182 875	172 724
Inländische Nichtbanken											
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	7) 872 122	7) 820 577	127 256	113 333
1978	1 198 975	1 137 365	9) 215 625	9) 208 580	9) 168 890	39 690	7 045	8) 983 350	32) 928 785	144 090	126 955
1979	1 340 050	11) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339
1980	12) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	17) 163 555	17) 151 913
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414
1983	17) 1 808 472	23) 1 729 032	30) 335 622	30) 326 571	30) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	36) 1 915 601	37) 1 827 104	22) 351 895	22) 346 820	22) 290 157	56 663	5 075	22) 1 563 706	21) 1 480 284	202 093	187 484
1985 6)	20) 2 013 935	20) 1 911 600	22) 356 065	22) 351 562	22) 292 487	59 675	4 503	17) 1 657 870	17) 1 560 038	190 894	178 422
1985 6)	2 040 938	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 679 437	1 580 890	194 806	182 288
1986 p)	45) 2 116 596	42) 2 006 018	21) 352 877	21) 348 866	20) 288 064	34) 60 802	4 011	39) 1 763 719	20) 1 657 152	176 244	166 214
1985 Sept.	1 969 846	1 870 665	349 702	344 881	287 363	57 518	4 821	1 620 144	1 525 784	191 795	178 017
Okt.	1 979 021	1 880 709	349 107	344 295	284 816	59 479	4 812	1 629 914	1 536 414	190 632	177 689
Nov.	1 993 952	1 893 568	351 810	347 094	285 860	61 234	4 716	1 642 142	1 546 474	190 071	177 375
Dez. 6)	2 013 935	1 911 600	356 065	351 562	292 487	59 075	4 503	1 657 870	1 560 038	190 894	178 422
Dez. 6)	2 040 938	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 679 437	1 580 890	194 806	182 288
1986 Jan.	17) 2 032 282	17) 1 926 639	354 488	349 970	290 069	59 901	4 518	12) 1 677 794	12) 1 576 669	189 484	177 407
Febr.	2 033 347	1 929 690	351 727	347 809	290 163	57 646	3 918	1 681 620	1 581 881	186 833	175 505
März	27) 2 040 166	27) 1 938 139	39) 358 714	39) 354 926	39) 293 514	61 412	3 788	1 681 452	1 583 213	185 638	174 633
April	2 045 845	1 940 655	355 443	351 981	289 518	62 463	3 462	1 690 402	1 588 674	184 633	173 810
Mai	2 052 216	1 945 709	353 574	350 254	288 068	62 186	3 320	1 698 642	1 595 455	183 155	172 708
Juni	34) 2 066 894	34) 1 960 800	34) 363 435	34) 360 309	298 971	34) 61 338	3 126	1 703 459	1 600 491	181 963	171 987
Juli	8) 2 073 117	1 963 367	353 928	350 798	287 991	62 807	3 130	8) 1 719 189	1 612 569	11) 181 915	171 211
Aug.	2 076 074	1 969 604	350 464	347 329	284 776	62 553	3 135	1 725 610	1 622 275	180 406	170 256
Sept.	2 082 139	1 973 794	351 491	348 501	287 912	60 589	2 990	1 730 648	1 625 293	178 190	168 433
Okt.	31) 2 088 192	31) 1 977 786	348 915	345 920	283 248	62 272	2 995	31) 1 739 277	31) 1 631 866	178 405	167 576
Nov.	2 099 052	1 986 133	349 001	344 990	281 712	63 278	4 011	1 750 051	1 641 143	177 851	167 276
Dez. p)	2 116 596	2 006 018	352 877	348 866	288 064	60 802	4 011	1 763 719	1 657 152	176 244	166 214

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 7 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von

500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in

den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. —

										langfristig 4) 5)	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	7) 888 257	10) 845 653	10) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	11) 949 364	11) 892 027	57 337	12) 39 215	4 203	1979	
154 666	4 652	14) .	14 630	7) 1 085 879	15) 1 040 096	11) 980 115	16) 59 981	17) 41 840	3 943	1980	
178 844	5 359	. . .	11 811	1 172 116	1 125 491	13) 1 059 955	18) 65 536	9) 42 874	3 751	1981	
182 226	5 407	. . .	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982	
192 168	4 575	. . .	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983	
188 027	3 840	. . .	14 952	1 449 512	1 2) 1 371 475	17) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
180 707	2 987	. . .	12 587	26) 1 561 565	22) 1 463 169	17) 1 394 395	12) 68 774	30) 95 555	2 841	1985 6)	
184 576	2 988	. . .	12 634	1 579 278	1 480 168	1 410 989	69 179	96 218	2 892	1985 6)	
170 832	1 892	. . .	11) 10 151	43) 1 686 622	44) 1 572 162	36) 1 502 162	70 000	30) 111 834	2 626	1986 p)	
179 797	3 189	. . .	13 841	1 518 993	1 426 907	1 359 285	67 622	89 199	2 887	Sept.	
179 724	3 167	. . .	12 986	1 531 263	1 438 361	1 370 050	68 311	90 015	2 887	Okt.	
179 399	3 170	. . .	12 750	1 545 260	1 448 652	1 380 095	68 557	93 720	2 888	Nov.	
180 707	2 987	. . .	12 587	1 561 565	1 463 169	1 394 395	68 774	95 555	2 841	Dez. 6)	
184 576	2 988	. . .	12 634	1 579 278	1 480 168	1 410 989	69 179	96 218	2 892	Dez. 6)	
180 086	2 714	. . .	12 139	30) 1 582 724	1 480 877	1 412 015	68 862	98 967	2 880	1986 Jan.	
178 469	2 646	. . .	11 407	9) 1 589 327	1 488 149	1 418 605	69 544	98 300	2 878	Febr.	
177 469	2 649	. . .	11 081	1 590 758	1 490 440	1 420 936	69 504	97 439	2 879	März	
176 833	2 583	. . .	10 922	1 601 427	1 496 856	1 426 978	69 878	101 692	2 879	April	
175 731	2 571	. . .	10 604	1 614 265	1 505 001	1 435 186	69 815	106 385	2 879	Mai	
175 195	2 450	. . .	10 126	1 620 649	1 510 263	1 440 566	69 697	107 625	2 761	Juni	
174 614	2 448	. . .	11) 10 838	1 636 203	1 522 147	1 453 241	68 906	111 365	2 691	Juli	
173 910	2 412	. . .	10 281	1 642 983	1 533 087	1 463 673	69 414	107 224	2 672	Aug.	
172 291	2 369	. . .	9 896	1 651 296	1 538 091	1 468 838	69 253	110 533	2 672	Sept.	
171 590	2 320	. . .	10 961	32) 1 661 561	32) 1 545 741	31) 1 475 928	69 813	113 148	2 672	Okt.	
171 584	2 136	. . .	10 702	1 671 871	1 555 194	1 485 115	70 079	114 005	2 672	Nov.	
170 832	1 892	. . .	10 151	1 686 622	1 572 162	1 502 162	70 000	111 834	2 626	Dez. p)	
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975	
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976	
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977	
122 021	4 024	910	17 135	8) 839 260	10) 801 830	10) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978	
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	11) 900 593	11) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979	
147 402	4 511	23) .	11 642	11) 1 021 907	35) 983 873	11) 934 113	10) 49 760	30) 34 091	3 943	1980	
173 716	5 226	. . .	8 642	1 099 232	1 060 683	13) 1 006 130	18) 54 553	34 798	3 751	1981	
180 106	5 308	. . .	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982	
189 420	4 489	. . .	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983	
183 724	3 760	. . .	14 609	38) 1 361 613	17) 1 292 800	17) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984	
175 572	2 850	. . .	12 472	9) 1 466 976	9) 1 381 616	9) 1 320 210	61 406	82 519	2 841	1985 6)	
179 437	2 851	. . .	12 518	1 484 631	1 398 602	1 336 791	61 811	83 137	2 892	1985 6)	
164 433	1 781	. . .	11) 10 030	19) 1 587 475	26) 1 490 938	26) 1 427 031	63 907	93 911	2 626	1986 p)	
174 970	3 047	. . .	13 778	1 428 349	1 347 767	1 287 153	60 614	77 695	2 887	Sept.	
174 660	3 029	. . .	12 943	1 439 282	1 358 725	1 297 717	61 008	77 670	2 887	Okt.	
174 345	3 030	. . .	12 696	1 452 071	1 369 099	1 307 723	61 376	80 084	2 888	Nov.	
175 572	2 850	. . .	12 472	1 466 976	1 381 616	1 320 210	61 406	82 519	2 841	Dez. 6)	
179 437	2 851	. . .	12 518	1 484 631	1 398 602	1 336 791	61 811	83 137	2 892	Dez. 6)	
174 826	2 581	. . .	12 077	1 488 310	1 399 262	1 337 554	61 708	86 168	2 880	1986 Jan.	
172 987	2 518	. . .	11 328	1 494 787	1 406 376	1 344 313	62 063	85 533	2 878	Febr.	
172 106	2 527	. . .	11 005	1 495 814	1 408 580	1 346 679	61 901	84 355	2 879	März	
171 347	2 463	. . .	10 823	1 505 769	1 414 864	1 352 583	62 281	88 026	2 879	April	
170 255	2 453	. . .	10 447	1 515 487	1 422 747	1 360 335	62 412	89 861	2 879	Mai	
169 657	2 330	. . .	9 976	1 521 496	1 428 504	1 365 978	62 526	90 231	2 761	Juni	
168 893	2 318	. . .	11) 10 704	1 537 274	1 441 358	1 378 790	62 568	93 225	2 691	Juli	
167 974	2 282	. . .	10 150	1 545 204	1 452 019	1 389 083	62 936	90 513	2 672	Aug.	
166 193	2 240	. . .	9 757	1 552 458	1 456 860	1 393 940	62 920	92 926	2 672	Sept.	
165 383	2 193	. . .	10 829	31) 1 560 872	31) 1 464 290	31) 1 400 836	63 454	93 910	2 672	Okt.	
165 264	2 012	. . .	10 575	1 572 200	1 473 867	1 410 114	63 753	95 661	2 672	Nov.	
164 433	1 781	. . .	10 030	1 587 475	1 490 938	1 427 031	63 907	93 911	2 626	Dez. p)	

7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 700 Mio DM. — 21 — rd. 1,3 Mrd DM. — 22 — rd. 1,4 Mrd DM. — 35 + rd. 1,2 Mrd DM. — 36 — rd. 2,9 Mrd DM. —
9 — rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 800 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 4,6 Mrd DM. — 37 — rd. 2,7 Mrd DM. — 38 — rd. 1,0 Mrd DM. —
11 + rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 500 Mio DM. — 25 — rd. 3,7 Mrd DM. — 26 — rd. 2,1 Mrd DM. — 39 — rd. 1,7 Mrd DM. — 40 — rd. 5,5 Mrd DM. —
13 — rd. 1,2 Mrd DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 — rd. 2,5 Mrd DM. — 41 — rd. 5,0 Mrd DM. — 42 — rd. 3,6 Mrd DM. —
15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 1,1 Mrd DM. — 29 — rd. 1,8 Mrd DM. — 30 — rd. 700 Mio DM. — 43 — rd. 3,9 Mrd DM. — 44 — rd. 3,3 Mrd DM. —
17 — rd. 900 Mio DM. — 18 + rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 1,6 Mrd DM. — 32 — rd. 1,5 Mrd DM. — 45 — rd. 3,0 Mrd DM. — p Vorläufig.
19 — rd. 2,0 Mrd DM. — 20 — rd. 2,3 Mrd DM. — 33 + rd. 900 Mio DM. — 34 + rd. 1,0 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen										
	Kurzfristig					Mittel- und langfristig					
	insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	mittelfristig 2)		
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	7) 645 717	7) 627 422	92 859	91 483
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727
1979	8) 1 039 511	8) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	9) 118 520	9) 117 485
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	10) 1 380 531	10) 1 360 336	16) 317 994	16) 317 640	16) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	17) 1 468 765	17) 1 446 757	18) 340 189	18) 340 058	18) 283 443	56 615	131	19) 1 128 576	19) 1 106 699	146 793	144 269
1985 6)	20) 1 548 171	20) 1 521 983	18) 344 766	18) 344 635	18) 285 591	59 044	131	9) 1 203 405	9) 1 177 348	141 897	139 557
1985 6)	1 573 864	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 223 724	1 197 534	145 736	143 393
1986 p)	28) 1 644 978	28) 1 614 225	14) 342 160	14) 342 029	29) 281 272	25) 60 757	131	20) 1 302 818	20) 1 272 196	138 760	137 151
1985 Sept.	1 512 910	1 488 270	340 720	340 589	283 109	57 480	131	1 172 190	1 147 681	141 094	138 561
Okt.	1 520 708	1 495 627	338 363	338 232	278 785	59 447	131	1 182 345	1 157 395	141 555	139 160
Nov.	1 530 857	1 505 898	341 135	341 004	279 801	61 203	131	1 189 722	1 164 894	140 866	138 560
Dez. 6)	1 548 171	1 521 983	344 766	344 635	285 591	59 044	131	1 203 405	1 177 348	141 897	139 557
Dez. 6)	1 573 864	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 223 724	1 197 534	145 736	143 393
1986 Jan.	9) 1 567 137	9) 1 538 547	343 054	342 923	283 054	59 869	131	22) 1 224 083	22) 1 195 624	142 592	140 301
Febr.	1 570 977	1 543 436	342 718	342 587	284 970	57 617	131	1 228 259	1 200 849	141 944	139 567
März	23) 1 579 205	23) 1 552 062	24) 349 655	24) 349 524	24) 288 142	61 382	131	1 229 550	1 202 538	142 177	139 774
April	1 582 839	1 554 346	345 577	345 446	283 014	62 432	131	1 237 262	1 208 900	141 538	139 358
Mai	1 589 749	1 560 311	345 496	345 365	283 209	62 156	131	1 244 253	1 214 946	140 703	138 868
Juni	25) 1 606 201	25) 1 575 502	25) 353 380	25) 353 249	291 942	25) 61 307	131	1 252 821	1 222 253	141 021	139 156
Juli	1 608 696	1 577 174	345 585	345 454	282 677	62 777	131	1 263 111	1 231 720	141 283	139 288
Aug.	1 612 253	1 581 968	343 161	343 030	280 505	62 525	131	1 269 092	1 238 938	140 803	138 961
Sept.	1 618 800	1 588 658	343 909	343 778	283 221	60 557	131	1 274 891	1 244 880	140 140	138 362
Okt.	27) 1 622 586	27) 1 591 604	339 974	339 843	277 205	62 638	131	27) 1 282 612	27) 1 251 761	139 350	137 683
Nov.	1 630 452	1 598 477	339 421	339 290	276 045	63 245	131	1 291 031	1 259 187	138 882	137 236
Dez. p)	1 644 978	1 614 225	342 160	342 029	281 272	60 757	131	1 302 818	1 272 196	138 760	137 151
Inländische öffentliche Haushalte											
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689
1980	21) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	21) 313 187	281 620	45 035	34 428
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215
1985 6)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
1985 6)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986 p)	471 618	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	7) 460 901	384 956	8) 37 484	29 063
Sept.	456 936	382 395	8 982	4 292	4 254	38	4 690	447 954	378 103	50 701	39 456
Okt.	458 313	385 082	10 744	6 063	6 031	32	4 681	447 569	379 019	49 077	38 529
Nov.	463 095	387 670	10 675	6 090	6 059	31	4 585	452 420	381 580	49 205	38 815
Dez. 6)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
Dez. 6)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986 Jan.	465 145	388 092	11 434	7 047	7 015	32	4 387	453 711	381 045	46 892	37 106
Febr.	462 370	386 254	9 009	5 222	5 193	29	3 787	453 361	381 032	44 889	35 938
März	460 961	386 077	9 059	5 402	5 372	30	3 657	451 902	380 675	43 461	34 859
April	463 006	386 309	9 866	6 535	6 504	31	3 331	453 140	379 774	43 095	34 452
Mai	462 467	385 398	8 078	4 889	4 859	30	3 189	454 389	380 509	42 452	33 840
Juni	460 693	385 298	10 055	7 060	7 029	31	2 995	450 638	378 238	40 942	32 831
Juli	26) 464 421	386 193	8 343	5 344	5 314	30	2 999	26) 456 078	380 849	8) 40 632	31 923
Aug.	463 821	387 636	7 303	4 299	4 271	28	3 004	456 518	383 337	39 603	31 295
Sept.	463 339	385 136	7 582	4 723	4 691	32	2 859	455 757	380 413	38 050	30 071
Okt.	465 606	386 182	8 941	6 077	6 043	34	2 864	456 665	380 105	39 055	29 893
Nov.	468 600	387 656	9 580	5 700	5 667	33	3 880	459 020	381 956	38 969	30 040
Dez. p)	471 618	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	460 901	384 956	37 484	29 063

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte:

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere). — 2 bis 6 s. S. 16*/17*. —

7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 900 Mio DM. — 10 — rd. 800 Mio DM. — 11 + rd. 1,1 Mrd DM. — 12 + rd. 1,2 Mrd DM. —

										langfristig 4) 5)	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne 12)	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975	
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976	
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977	
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978	
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979	
112 974	4 511	10)	1 035	753 755	12) 736 681	8) 692 455	8) 44 226	17 074	—	1980	
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	14) 736 985	15) 48 550	16 120	—	1981	
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982	
141 130	4 489	.	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983	
140 509	3 760	.	2 524	9) 981 783	9) 962 430	9) 910 818	51 612	19 353	—	1984	
136 707	2 850	.	2 340	21) 1 061 508	21) 1 037 791	21) 984 557	53 234	23 717	—	1985 6)	
140 542	2 851	.	2 343	1 077 988	1 054 141	1 000 505	53 636	23 847	—	1985 6)	
135 370	1 781	.	1 609	29) 1 164 058	29) 1 135 045	29) 1 080 342	54 703	29 013	—	1986 p)	
135 514	3 047	.	2 533	1 031 096	1 009 120	956 489	52 631	21 976	—	1985 Sept.	
136 131	3 029	.	2 395	1 040 790	1 018 235	965 291	52 944	22 555	—	Okt.	
135 530	3 030	.	2 306	1 048 856	1 026 334	973 138	53 196	22 522	—	Nov.	
136 707	2 850	.	2 340	1 061 508	1 037 791	984 557	53 234	23 717	—	Dez. 6)	
140 542	2 851	.	2 343	1 077 988	1 054 141	1 000 505	53 636	23 847	—	Dez. 6)	
137 720	2 581	.	2 291	1 081 491	1 055 323	1 001 920	53 403	26 168	—	1986 Jan.	
137 049	2 518	.	2 377	1 086 315	1 061 282	1 007 622	53 660	25 033	—	Febr.	
137 247	2 527	.	2 403	1 087 373	1 062 764	1 009 313	53 451	24 609	—	März	
136 895	2 463	.	2 180	1 095 724	1 069 542	1 015 799	53 743	26 182	—	April	
136 415	2 453	.	1 835	1 103 550	1 076 078	1 022 324	53 754	27 472	—	Mai	
136 826	2 330	.	1 865	1 111 800	1 083 097	1 029 241	53 856	28 703	—	Juni	
136 970	2 318	.	1 995	1 121 828	1 092 432	1 038 624	53 808	29 396	—	Juli	
136 679	2 282	.	1 842	1 128 289	1 099 977	1 045 913	54 064	28 312	—	Aug.	
136 122	2 240	.	1 778	1 134 751	1 106 518	1 052 518	54 000	28 233	—	Sept.	
135 490	2 193	.	1 667	27) 1 143 262	27) 1 114 078	27) 1 059 623	54 455	29 184	—	Okt.	
135 224	2 012	.	1 646	1 152 149	1 121 951	1 067 310	54 641	30 198	—	Nov.	
135 370	1 781	.	1 609	1 164 058	1 135 045	1 080 342	54 703	29 013	—	Dez. p)	
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975	
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976	
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977	
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978	
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979	
34 428	—	.	10 607	21) 267 152	247 192	241 658	5 534	21) 17 017	3 943	1980	
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981	
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982	
48 290	—	.	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983	
43 215	—	.	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984	
38 865	—	.	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 6)	
38 895	—	.	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 6)	
29 063	—	.	8) 8 421	423 417	355 893	346 689	9 204	64 898	2 626	1986 p)	
39 456	—	.	11 245	397 253	338 647	330 664	7 983	55 719	2 887	1985 Sept.	
38 529	—	.	10 548	398 492	340 490	332 426	8 064	55 115	2 887	Okt.	
38 815	—	.	10 390	403 215	342 765	334 585	8 180	57 562	2 888	Nov.	
38 865	—	.	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	Dez. 6)	
38 895	—	.	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	Dez. 6)	
37 106	—	.	9 786	406 819	343 939	335 634	8 305	60 000	2 880	1986 Jan.	
35 938	—	.	8 951	408 472	345 094	336 691	8 403	60 500	2 878	Febr.	
34 859	—	.	8 602	408 441	345 816	337 366	8 450	59 746	2 879	März	
34 452	—	.	8 643	410 045	345 322	336 784	8 538	61 844	2 879	April	
33 840	—	.	8 612	411 937	346 669	338 011	8 658	62 389	2 879	Mai	
32 831	—	.	8 111	409 696	345 407	336 737	8 670	61 528	2 761	Juni	
31 923	—	.	8) 8 709	415 446	348 926	340 166	8 760	63 829	2 691	Juli	
31 295	—	.	8 308	416 915	352 042	343 170	8 872	62 201	2 672	Aug.	
30 071	—	.	7 979	417 707	350 342	341 422	8 920	64 693	2 672	Sept.	
29 893	—	.	9 162	417 610	350 212	341 213	8 999	64 726	2 672	Okt.	
30 040	—	.	8 929	420 051	351 916	342 804	9 112	65 463	2 672	Nov.	
29 063	—	.	8 421	423 417	355 893	346 689	9 204	64 898	2 626	Dez. p)	

13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. —
 15 + rd. 1,4 Mrd DM. — 16 — rd. 700 Mio DM. —
 17 — rd. 2,7 Mrd DM. — 18 — rd. 1,4 Mrd DM. —

19 — rd. 1,3 Mrd DM. — 20 — rd. 2,3 Mrd DM. —
 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 500 Mio DM. —
 23 — rd. 1,9 Mrd DM. — 24 — rd. 1,7 Mrd DM. —

25 + rd. 1,0 Mrd DM. — 26 + rd. 700 Mio DM. —
 27 — rd. 1,6 Mrd DM. — 28 — rd. 3,4 Mrd DM. —
 29 — rd. 2,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1982	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1983	4) 863 510	5) 262 063	5) 208 284	53 779	601 447	75 461	70 985	4 476	525 986	500 097	25 889
1984	6) 914 443	7) 280 479	7) 224 129	56 350	8) 633 964	75 844	72 090	3 754	558 120	531 701	26 419
1985 3)	9) 955 903	10) 282 804	10) 224 014	58 790	8) 673 099	75 593	72 745	2 848	597 506	570 744	26 762
1985 3)	968 394	286 422	227 479	58 943	681 972	76 793	73 944	2 849	605 179	578 068	27 111
1986 p)	17) 1 001 363	18) 279 272	19) 218 717	12) 60 555	14) 722 091	72 956	71 176	1 780	649 135	622 134	27 001
1985 Okt.	938 600	276 392	217 287	59 105	662 208	74 130	71 103	3 027	588 078	561 456	26 622
Nov.	948 807	282 011	221 100	60 911	666 796	74 117	71 089	3 028	592 679	565 904	26 775
Dez. 3)	955 903	282 804	224 014	58 790	673 099	75 593	72 745	2 848	597 506	570 744	26 762
Dez. 3)	968 394	286 422	227 479	58 943	681 972	76 793	73 944	2 849	605 179	578 068	27 111
1986 Jan.	8) 960 901	280 725	221 110	59 615	680 176	74 559	71 980	2 579	605 617	578 573	27 044
Febr.	965 168	281 193	223 816	57 377	683 975	74 080	71 564	2 516	609 895	582 682	27 213
März	6) 971 141	11) 286 747	11) 225 601	61 146	684 394	74 309	71 784	2 525	610 085	583 073	27 012
April	969 914	282 062	219 857	62 205	687 852	73 977	71 516	2 461	613 875	586 873	27 002
Mai	973 258	281 737	219 824	61 913	691 521	73 538	71 087	2 451	617 983	591 048	26 935
Juni	12) 983 033	12) 288 299	227 238	12) 61 061	694 734	73 547	71 219	2 328	621 187	594 247	26 940
Juli	981 743	281 706	219 203	62 503	700 037	73 459	71 143	2 316	626 578	599 791	26 787
Aug.	984 716	280 363	218 086	62 277	704 353	73 393	71 113	2 280	630 960	604 034	26 926
Sept.	986 231	279 538	219 218	60 320	706 693	73 059	70 821	2 238	633 634	606 801	26 833
Okt.	987 155	275 853	213 439	62 414	711 302	72 850	70 659	2 191	638 452	611 535	26 917
Nov.	r) 995 025	279 731	216 701	63 030	r) 715 294	72 703	70 693	2 010	r) 642 591	r) 615 591	27 000
Dez. p)	1 001 363	279 272	218 717	60 555	722 091	72 956	71 176	1 780	649 135	622 134	27 001
darunter Selbständige											
1982	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1983	13) 294 178	68 837	65 814	3 023	225 341	25 095	24 996	99	200 246	191 060	9 186
1984	14) 317 464	73 355	70 714	2 641	244 109	25 030	24 961	69	219 079	210 424	14) 8 655
1985 3)	15) 334 952	14) 73 447	71 287	2 160	5) 261 505	23 512	23 461	51	8) 237 993	8) 228 955	9 038
1985 3)	344 876	76 056	73 823	2 233	268 820	24 415	24 363	52	244 405	235 029	9 376
1986 p)	358 814	72 726	70 672	2 054	286 088	22 998	22 960	38	263 090	253 579	9 511
1985 Okt.	328 205	71 610	69 365	2 245	256 595	23 820	23 769	51	232 775	223 801	8 974
Nov.	329 597	71 529	69 329	2 200	258 068	23 648	23 596	52	234 420	225 421	8 999
Dez. 3)	334 952	73 447	71 287	2 160	261 505	23 512	23 461	51	237 993	228 955	9 038
Dez. 3)	344 876	76 056	73 823	2 233	268 820	24 415	24 363	52	244 405	235 029	9 376
1986 Jan.	342 617	73 194	71 022	2 172	269 423	24 159	24 110	49	245 264	235 840	9 424
Febr.	343 254	73 042	70 877	2 165	270 212	23 983	23 936	47	246 229	236 743	9 486
März	345 998	75 274	73 064	2 210	270 724	23 869	23 820	49	246 855	237 374	9 481
April	345 845	73 760	71 591	2 169	272 085	23 916	23 869	47	248 169	238 644	9 525
Mai	346 771	73 434	71 277	2 157	273 337	23 809	23 763	46	249 528	240 007	9 521
Juni	350 039	75 240	73 121	2 119	274 799	23 663	23 617	46	251 136	241 610	9 526
Juli	349 886	72 863	70 615	2 248	277 023	23 671	23 628	43	253 352	243 804	9 548
Aug.	350 344	71 606	69 385	2 221	278 738	23 463	23 421	42	255 275	245 714	9 561
Sept.	352 381	72 555	70 434	2 121	279 826	23 354	23 315	39	256 472	246 926	9 546
Okt.	352 580	71 254	69 102	2 152	281 326	23 205	23 167	38	258 121	248 568	9 553
Nov.	r) 353 891	70 778	68 648	2 130	r) 283 113	23 195	23 157	38	r) 259 918	r) 250 391	9 527
Dez. p)	358 814	72 726	70 672	2 054	286 088	22 998	22 960	38	263 090	253 579	9 511
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1982	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1983	496 826	55 577	55 287	290	441 249	70 158	70 145	13	371 091	346 891	24 200
1984	3) 532 314	59 579	59 314	265	5) 472 735	68 425	68 419	6	8) 404 310	5) 379 117	25 193
1985 3)	14) 566 080	61 831	61 577	254	504 249	63 964	63 962	2	440 285	413 813	26 472
1985 3)	579 149	63 587	63 325	262	515 562	66 600	66 598	2	448 962	422 437	26 525
1986 p)	19) 612 862	62 757	62 555	202	6) 550 105	64 195	64 194	1	9) 485 910	9) 458 208	27 702
1985 Okt.	557 027	61 840	61 498	342	495 187	65 030	65 028	2	430 157	403 835	26 322
Nov.	557 091	58 993	58 701	292	498 098	64 443	64 441	2	433 655	407 234	26 421
Dez. 3)	566 080	61 831	61 577	254	504 249	63 964	63 962	2	440 285	413 813	26 472
Dez. 3)	579 149	63 587	63 325	262	515 562	66 600	66 598	2	448 962	422 437	26 525
1986 Jan.	577 646	62 198	61 944	254	515 448	65 742	65 740	2	449 706	423 347	26 359
Febr.	578 268	61 394	61 154	240	516 874	65 487	65 485	2	451 387	424 940	26 447
März	580 921	62 777	62 541	236	518 144	65 465	65 463	2	452 679	426 240	26 439
April	584 432	63 384	63 157	227	521 048	65 381	65 379	2	455 667	428 926	26 741
Mai	587 053	63 628	63 385	243	523 425	65 330	65 328	2	458 095	431 276	26 819
Juni	592 469	64 950	64 704	246	527 519	65 609	65 607	2	461 910	434 994	26 916
Juli	595 431	63 748	63 474	274	531 683	65 829	65 827	2	465 854	438 833	27 021
Aug.	597 252	62 667	62 419	248	534 585	65 568	65 566	2	469 017	441 879	27 138
Sept.	602 427	64 240	64 003	237	538 187	65 303	65 301	2	472 884	445 717	27 167
Okt.	16) 604 449	63 990	63 766	224	11) 540 459	64 833	64 831	2	16) 475 626	16) 448 088	27 538
Nov.	r) 603 452	59 559	59 344	215	r) 543 893	64 533	64 531	2	r) 479 960	r) 451 719	27 641
Dez. p)	612 862	62 757	62 555	202	550 105	64 195	64 194	1	485 910	458 208	27 702

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. — 4 — rd. 900 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. — 6 — rd. 1,9 Mrd DM. — 7 — rd. 1,3 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 9 — rd. 1,8 Mrd DM. — 10 — rd. 1,2 Mrd DM. — 11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 + rd. 1,0 Mrd DM. — 13 — rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 1,1 Mrd DM. — 16 — rd. 1,7 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. — 18 — rd. 1,0 Mrd DM. — 19 — rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen					
									insgesamt	mittelfristig 2)	langfristig			
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt	mittel-	langfristig			
Mio DM				%				Mio DM		%		Mio DM		
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611			
1977	4) 311 828	143 293	5) 168 535	46,0	4) 275 975	126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285			
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392			
1979	6) 376 823	7) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	8) 86 006	9) 15 437	70 569			
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596			
1981	10) 436 493	210 238	11) 226 255	48,2	12) 392 462	7) 188 984	13) 203 478	48,2	75 091	14) 19 256	7) 55 835			
1982	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	7) 20 908	14) 62 758			
1983	476 471	221 554	254 917	46,5	431 091	15) 200 413	6) 230 678	46,5	91 859	21 593	70 266			
1984	16) 488 737	17) 231 167	18) 257 570	47,3	19) 445 281	20) 211 182	12) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063			
1985 3)	21) 501 198	22) 232 753	14) 268 445	46,4	23) 457 526	15) 212 848	14) 244 678	46,5	78 905	15 871	63 034			
1985 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854			
1986 p)	12) 518 791	24) 228 239	24) 290 552	44,0	25) 479 243	23) 210 423	15) 268 820	43,9	76 819	14 971	61 848			
1983 Juli	461 999	210 433	251 566	45,5	417 958	191 332	226 626	45,8	95 296	22 283	73 013			
Aug.	463 177	210 139	253 038	45,4	418 764	191 024	227 740	45,6	95 989	22 292	73 697			
Sept.	464 945	214 643	250 302	46,2	420 401	195 071	225 330	46,4	95 894	22 122	73 772			
Okt.	467 682	215 081	252 601	46,0	423 008	195 175	227 833	46,1	92 486	21 428	71 058			
Nov.	469 977	216 747	253 230	46,1	424 918	196 700	228 218	46,3	91 762	21 282	70 480			
Dez.	476 471	221 554	254 917	46,5	14) 431 091	15) 200 413	230 678	46,5	91 859	21 593	70 266			
1984 Jan.	474 407	217 121	257 286	45,8	430 204	197 431	232 773	45,9	90 378	21 045	69 333			
Febr.	474 424	219 410	255 014	46,2	430 813	199 791	231 022	46,4	89 438	20 901	68 537			
März	26) 474 010	224 032	26) 249 978	47,3	27) 430 446	204 405	27) 226 041	47,5	89 951	20 885	69 066			
April	474 231	222 567	251 664	46,9	431 118	202 858	228 260	47,1	89 551	20 769	68 782			
Mai	475 788	222 615	253 173	46,8	432 298	203 050	229 248	47,0	90 483	20 321	70 162			
Juni	476 652	226 777	249 875	47,6	432 987	207 221	225 766	47,9	91 304	20 793	70 511			
Juli	478 598	225 415	253 183	47,1	435 082	206 022	229 060	47,4	90 353	20 221	70 132			
Aug.	20) 480 243	228) 223 612	256 631	46,6	20) 436 558	28) 204 624	231 934	46,9	88 733	19 902	68 831			
Sept.	482 719	228 973	253 746	47,4	438 847	209 929	228 918	47,8	87 079	19 062	68 017			
Okt.	484 003	227 150	256 853	46,9	440 514	207 769	232 745	47,2	85 104	17 980	67 124			
Nov.	486 626	229 077	257 549	47,1	442 755	209 858	232 897	47,4	83 871	18 010	65 861			
Dez.	488 737	14) 231 167	6) 257 570	47,3	445 281	14) 211 182	6) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063			
1985 Jan.	487 526	228 280	259 246	46,8	443 643	209 103	234 540	47,1	81 181	17 404	63 777			
Febr.	29) 490 647	15) 233 450	257 197	47,6	29) 447 118	15) 213 624	233 494	47,8	82 891	17 142	65 749			
März	492 981	237 646	255 335	48,2	449 342	218 376	230 966	48,6	83 098	17 125	65 973			
April	492 654	234 491	258 163	47,6	449 250	215 328	233 922	47,9	81 161	17 081	64 080			
Mai	7) 492 734	7) 234 073	258 661	47,5	7) 449 291	7) 214 531	234 760	47,7	79 974	17 070	62 904			
Juni	493 626	238 181	255 445	48,3	450 280	218 264	232 016	48,5	80 482	17 004	63 478			
Juli	493 741	232 695	261 046	47,1	450 587	213 269	237 318	47,3	79 058	16 598	62 460			
Aug.	494 908	230 776	264 132	46,6	451 688	211 369	240 319	46,8	78 554	16 385	62 169			
Sept.	494 985	230 551	264 434	46,6	452 011	211 263	240 748	46,7	79 369	16 401	62 968			
Okt.	496 036	228 600	267 436	46,1	452 985	209 200	243 785	46,2	81 103	16 451	64 652			
Nov.	14) 500 109	14) 232 107	268 002	46,4	14) 456 966	14) 213 056	243 910	46,6	81 733	16 360	65 373			
Dez. 3)	501 198	232 753	268 445	46,4	457 526	212 848	244 678	46,5	78 905	15 871	63 034			
Dez. 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854			
1986 Jan.	506 150	232 337	273 813	45,9	463 540	213 455	250 085	46,0	77 841	15 566	62 275			
Febr.	506 884	232 827	274 057	45,9	464 581	213 994	250 587	46,1	77 043	15 320	61 723			
März	512 178	238 835	273 343	46,6	469 519	219 922	249 597	46,8	78 386	15 620	62 766			
April	30) 510 592	31) 233 119	277 473	45,7	13) 468 798	13) 215 281	253 517	45,9	78 205	15 157	63 048			
Mai	511 721	233 551	278 170	45,6	469 742	215 517	254 225	45,9	82 173	15 916	66 257			
Juni	15) 512 137	15) 236 369	275 768	46,2	15) 469 788	15) 218 187	251 601	46,4	86 189	16 506	69 683			
Juli	32) 515 885	33) 233 335	282 550	45,2	32) 473 391	33) 214 790	258 601	45,4	84 764	16 399	68 365			
Aug.	519 032	232 838	286 194	44,9	476 352	214 296	262 056	45,0	83 495	16 231	67 264			
Sept.	517 156	232 510	284 646	45,0	474 434	214 077	260 357	45,1	83 956	16 266	67 690			
Okt.	20) 515 588	228 705	24) 286 883	44,4	474 028	210 574	263 454	44,4	82 269	15 766	66 503			
Nov.	518 017	230 215	287 802	44,4	476 980	212 226	264 754	44,5	80 794	15 149	65 645			
Dez. p)	17) 518 791	17) 228 239	290 552	44,0	479 243	210 423	268 820	43,9	76 819	14 971	61 848			

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -).
 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen.
 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite.
 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen ist durch die Änderung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften bedingt; ab 2. Dezember-

Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin Teilerhebung, vgl. Tab III, 2 Anm. *.
 4 - rd. 2,4 Mrd DM. - 5 - rd. 2,2 Mrd DM. -
 6 - rd. 600 Mio DM. - 7 - rd. 500 Mio DM. -
 8 + rd. 800 Mio DM. - 9 + rd. 700 Mio DM. -
 10 - rd. 3,4 Mrd DM. - 11 - rd. 3,2 Mrd DM. -
 12 - rd. 1,6 Mrd DM. - 13 - rd. 1,1 Mrd DM. -
 14 + rd. 500 Mio DM. - 15 + rd. 600 Mio DM. -
 16 - rd. 2,9 Mrd DM. - 17 - rd. 900 Mio DM. -

18 - rd. 1,9 Mrd DM. - 19 - rd. 2,6 Mrd DM. -
 20 - rd. 1,0 Mrd DM. - 21 + rd. 1,4 Mrd DM. -
 22 + rd. 900 Mio DM. - 23 + rd. 1,1 Mrd DM. -
 24 - rd. 800 Mio DM. - 25 + rd. 1,7 Mrd DM. -
 26 - rd. 1,5 Mrd DM. - 27 - rd. 1,4 Mrd DM. -
 28 - rd. 1,3 Mrd DM. - 29 + rd. 1,0 Mrd DM. -
 30 - rd. 2,0 Mrd DM. - 31 - rd. 1,8 Mrd DM. -
 32 + rd. 1,5 Mrd DM. - 33 + rd. 1,3 Mrd DM. -
 ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Nichtbanken insgesamt										
1975	789 478	129 978	125 796	4 182	205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	4) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	5) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	7) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	8) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	9) 186 477
1982	5) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	6) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	11) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	12) 458 904	4) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	7) 249 965	5) 165 058	80 661	4 246	6) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986 p)	19) 1 762 562	254 511	241 441	13 070	36) 595 908	37) 265 513	38) 179 683	25) 81 669	4 161	31) 330 395
1985 Sept.	24) 1 519 837	205 684	196 591	9 093	520 698	244 610	158 613	81 867	4 130	276 088
Okt.	1 529 158	206 799	196 938	9 861	526 411	245 159	160 496	80 574	4 089	281 252
Nov.	24) 1 550 915	222 305	213 989	8 316	530 054	245 087	163 471	77 726	3 890	284 967
Dez. 3)	1 601 234	233 324	218 129	15 195	541 420	254 279	170 837	79 805	3 637	287 141
Dez. 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986 Jan.	1 621 176	211 923	204 089	7 834	555 731	263 379	177 180	82 248	3 951	292 352
Febr.	23) 1 629 617	212 566	205 245	7 321	25) 558 838	24) 261 512	174 539	83 012	3 961	297 326
März	6) 1 624 834	216 928	206 672	10 256	547 026	246 976	161 512	81 414	4 050	300 050
April	22) 1 631 540	218 817	211 933	6 884	24) 549 060	244 291	160 549	79 549	4 193	304 769
Mai	4) 1 643 729	220 811	212 970	7 841	6) 558 482	249 105	165 861	78 942	4 302	309 377
Juni	2) 1 655 496	231 935	221 020	10 915	24) 557 602	246 693	161 930	80 501	4 262	310 909
Juli	24) 1 657 008	223 929	217 119	6 810	31) 564 656	23) 252 125	167 495	80 600	4 030	19) 312 531
Aug.	1 672 761	224 180	216 138	8 042	576 176	259 563	171 456	84 139	3 968	316 613
Sept.	1 677 243	228 141	220 856	7 285	575 148	256 185	166 169	85 929	4 087	318 963
Okt.	1 691 919	228 984	220 160	8 824	584 320	261 521	171 702	85 783	4 036	322 799
Nov.	24) 1 723 322	252 041	242 729	9 312	587 704	260 523	173 770	82 654	4 099	327 181
Dez. p)	1 762 562	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
Inländische Nichtbanken										
1975	774 543	126 278	122 630	3 648	196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	5) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	6) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	4) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	12) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	9) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	9) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986 p)	1 709 128	245 704	234 514	11 190	40) 563 366	24) 252 178	170 573	77 821	3 784	35) 311 188
1985 Sept.	1 476 201	198 120	190 322	7 798	495 426	229 253	148 515	76 853	3 885	266 173
Okt.	1 484 107	197 912	190 178	7 734	501 072	230 642	151 722	75 052	3 868	270 430
Nov.	1 504 913	214 855	207 557	7 298	502 695	228 850	152 779	72 383	3 688	273 845
Dez. 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
Dez. 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986 Jan.	1 574 605	203 675	197 099	6 576	528 999	248 711	167 819	77 106	3 786	280 288
Febr.	1 582 986	203 827	197 886	5 941	532 533	248 370	166 663	77 884	3 823	284 163
März	1 579 079	208 678	199 670	9 008	521 128	234 553	153 643	77 031	3 879	286 575
April	1 584 688	210 043	203 921	6 122	522 536	231 529	152 704	74 785	4 040	291 007
Mai	1 595 379	212 468	206 001	6 467	530 028	235 997	157 803	74 048	4 146	294 031
Juni	1 606 609	223 155	213 221	9 934	529 045	233 617	153 952	75 591	4 074	295 428
Juli	1 609 016	215 359	209 445	5 914	34) 536 625	24) 239 612	159 530	76 246	3 836	35) 297 013
Aug.	1 623 477	215 829	208 736	7 093	546 867	246 608	163 008	79 818	3 782	300 259
Sept.	1 627 031	219 292	213 571	5 721	545 292	243 286	157 923	81 550	3 813	302 006
Okt.	1 640 202	219 229	212 349	6 880	553 956	248 252	163 288	81 208	3 756	305 704
Nov.	1 672 042	243 947	235 439	8 508	556 180	247 866	165 513	78 521	3 832	308 314
Dez. p)	1 709 128	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen

zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August

1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. *. — 4 + rd. 600 Mio DM. — 5 + rd. 800 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige	Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			Stand am Jahres- bzw. Monatsende				
30 182						378 182		212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128		1975
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634		1976
54 152	253	53 899	4) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774		1977
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533		1978
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521		1979
97 591	2 928	94 663	6) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929		1980
111 782	8 573	103 209	6) 488 051	301 067	186 984	90 625	44 732	44 732	10) 51 933		1981
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562		1982
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	10) 191 047	10) 101 647	41 661	47 739	51 090		1983
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467		1985 3)
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985 3)
39) 181 564	4) 22 701	27) 158 863	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		1986 p)
161 974	23 800	138 174	579 612	382 965	196 647	114 671	29 920	52 056	51 869		1985 Sept.
162 406	23 566	138 840	581 502	383 531	197 971	115 059	30 475	52 437	52 040		Okt.
162 822	23 458	139 364	583 283	384 175	199 108	115 322	31 020	52 766	52 451		Nov.
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467		Dez. 3)
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		Dez. 3)
170 623	23 818	146 805	630 724	416 408	214 316	126 527	29 199	58 590	52 175		1986 Jan.
172 136	23 557	148 579	633 800	417 353	216 447	127 813	29 706	58 928	52 277		Febr.
172 978	23 444	149 534	635 898	417 296	218 602	129 039	30 222	59 341	52 004		März
173 335	23 131	150 204	638 280	418 319	219 961	129 393	30 701	59 867	52 048		April
173 017	22 861	150 156	639 447	418 468	220 979	129 464	31 269	60 246	51 972		Mai
173 324	22 691	150 633	640 993	418 807	222 186	129 686	31 752	60 748	51 642		Juni
32) 176 918	6) 23 001	33) 153 917	640 167	421 361	218 806	130 127	27 608	61 071	51 338		Juli
177 525	22 837	154 688	643 126	422 834	220 292	130 630	28 123	61 539	51 754		Aug.
177 688	22 681	155 007	644 854	423 260	221 594	130 959	28 743	61 892	51 412		Sept.
178 174	22 729	155 445	648 806	425 815	222 991	131 284	29 297	62 410	51 635		Okt.
179 013	22 655	156 358	652 681	428 603	224 078	131 429	29 831	62 818	51 883		Nov.
181 564	22 701	158 863	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		Dez. p)

30 096			375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	4) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	6) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	6) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	10) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	10) 188 951	10) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
32) 178 537	4) 22 505	27) 156 032	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986 p)
159 482	23 580	135 902	572 526	378 182	194 344	113 080	29 920	51 344	50 647	118	1986 Sept.
159 896	23 349	136 547	574 379	378 723	195 656	113 457	30 475	51 724	50 848	112	Okt.
160 279	23 229	137 050	576 135	379 344	196 791	113 721	31 020	52 050	50 949	100	Nov.
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	Dez. 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	Dez. 3)
167 976	23 607	144 369	623 217	411 318	211 899	124 830	29 199	57 870	50 738	111	1986 Jan.
169 453	23 352	146 101	626 232	412 230	214 002	126 101	29 706	58 195	50 941	136	Febr.
170 263	23 253	147 010	628 295	412 177	216 118	127 294	30 222	58 602	50 715	167	März
170 594	22 936	147 658	630 628	413 170	217 458	127 633	30 701	59 124	50 887	171	April
170 256	22 665	147 591	631 769	413 314	218 455	127 689	31 269	59 497	50 858	70	Mai
170 542	22 496	148 046	633 284	413 633	219 651	127 903	31 752	59 996	50 583	250	Juni
26) 174 092	6) 22 807	33) 151 285	632 431	416 161	216 270	128 338	27 608	60 324	50 509	87	Juli
174 663	22 643	152 020	635 365	417 628	217 737	128 826	28 123	60 788	50 753	90	Aug.
174 803	22 486	152 317	637 073	418 059	219 014	129 134	28 743	61 137	50 571	90	Sept.
175 258	22 531	152 727	640 960	420 571	220 389	129 445	29 297	61 647	50 799	95	Okt.
176 036	22 459	153 577	644 797	423 325	221 472	129 591	29 831	62 050	51 082	230	Nov.
178 537	22 505	156 032	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	Dez. p)

6 + rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 8 — rd. 1,1 Mrd DM. — 9 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 10 + rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,0 Mrd DM. —
 12 + rd. 700 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. —
 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. —
 16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. —

18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. —
 20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. —
 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. —
 24 — rd. 500 Mio DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. —
 26 + rd. 2,9 Mrd DM. — 27 + rd. 2,4 Mrd DM. —
 28 — rd. 2,8 Mrd DM. — 29 — rd. 2,4 Mrd DM. —

30 + rd. 2,8 Mrd DM. — 31 — rd. 3,4 Mrd DM. —
 32 + rd. 3,0 Mrd DM. — 33 + rd. 2,5 Mrd DM. —
 34 — rd. 2,9 Mrd DM. — 35 — rd. 2,5 Mrd DM. —
 36 — rd. 5,0 Mrd DM. — 37 — rd. 1,9 Mrd DM. —
 38 — rd. 900 Mio DM. — 39 — rd. 3,1 Mrd DM. —
 40 — rd. 3,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einsch.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	4) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	6) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	6) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	7) 991 393	160 705	153 575	7 130	8) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	8) 95 282
1981	9) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986 p)	1 489 954	229 584	220 201	9 383	24) 416 882	16) 212 456	142 668	66 899	2 889	21) 204 426
1985 Sept.	1 276 139	185 421	178 921	6 500	363 419	196 838	128 023	65 628	3 187	166 581
Okt.	1 288 531	185 589	179 783	5 806	373 236	203 651	136 379	64 086	3 186	169 585
Nov.	1 307 464	201 367	196 066	5 301	374 250	202 000	137 755	61 223	3 022	172 250
Dez. 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
Dez. 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986 Jan.	1 372 269	192 529	187 552	4 977	393 474	215 651	146 523	65 947	3 181	177 823
Febr.	1 377 765	191 640	187 391	4 249	395 611	214 597	143 820	67 611	3 166	181 014
März	1 375 519	197 044	189 266	7 778	385 106	201 511	130 938	67 395	3 178	183 595
April	1 382 501	198 453	193 391	5 062	387 946	200 635	130 685	66 687	3 263	187 311
Mai	1 386 481	199 432	194 767	4 665	390 258	200 470	131 845	65 349	3 276	189 788
Juni	1 397 898	209 704	201 686	8 018	389 582	198 100	129 271	65 611	3 218	191 482
Juli	1 403 570	203 761	199 204	4 557	20) 398 649	16) 205 615	135 903	66 741	2 971	21) 193 034
Aug.	1 412 799	203 899	198 395	5 504	404 305	208 848	137 012	68 918	2 918	195 457
Sept.	1 416 522	206 989	202 421	4 568	403 005	205 768	133 452	69 387	2 929	197 237
Okt.	1 431 870	207 366	201 864	5 502	413 553	213 722	141 559	69 280	2 883	199 831
Nov.	1 461 566	230 777	223 475	7 302	415 208	213 381	143 226	67 219	2 936	201 827
Dez. p)	1 489 954	229 584	220 201	9 383	416 882	212 456	142 668	66 899	2 889	204 426
Inländische öffentliche Haushalte										
1975	140 199	13 323	12 808	515	75 318	19 797	13 757	5 724	316	55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	14) 164 330	12 078	11 102	976	14) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	14) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	12) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	12) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986 p)	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1985 Sept.	200 062	12 699	11 401	1 298	132 007	32 415	20 492	11 225	698	99 592
Okt.	195 576	12 323	10 395	1 928	127 836	26 991	15 343	10 966	682	100 845
Nov.	197 449	13 488	11 491	1 997	128 445	26 850	15 024	11 160	666	101 595
Dez. 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
Dez. 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986 Jan.	202 336	11 146	9 547	1 599	135 525	33 060	21 296	11 159	605	102 465
Febr.	205 221	12 187	10 495	1 692	136 922	33 773	22 843	10 273	657	103 149
März	203 560	11 634	10 404	1 230	136 022	33 042	22 705	9 636	701	102 980
April	202 187	11 590	10 530	1 060	134 590	30 894	22 019	8 098	777	103 696
Mai	208 898	13 036	11 234	1 802	139 770	35 527	25 958	8 699	870	104 243
Juni	208 711	13 451	11 535	1 916	139 463	35 517	24 681	9 980	856	103 946
Juli	205 446	11 598	10 241	1 357	137 976	33 997	23 627	9 505	865	103 979
Aug.	210 678	11 930	10 341	1 589	142 562	37 760	25 996	10 900	864	104 802
Sept.	210 509	12 303	11 150	1 153	142 287	37 518	24 471	12 163	884	104 769
Okt.	208 332	11 863	10 485	1 378	140 403	34 530	21 729	11 928	873	105 873
Nov.	210 476	13 170	11 964	1 206	140 972	34 485	22 287	11 302	896	106 487
Dez. p)	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
 4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 600 Mio DM. —
 6 + rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 1,4 Mrd DM. —

8 — rd. 2,0 Mrd DM. — 9 + rd. 700 Mio DM. —
 10 + rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. —

12 — rd. 1,5 Mrd DM. — 13 + rd. 1,5 Mrd DM. —
 14 + rd. 2,0 Mrd DM. — 15 — rd. 2,8 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
29 701	.	.	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	1975	
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	1976	
53 272	251	53 021	5) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	1977	
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	6) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	6) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 168	1982	
134 298	10) 17 815	11) 116 483	543 081	12) 356 055	13) 187 026	13) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
25) 176 175	5) 22 093	19) 154 082	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986 p)	
157 527	23 128	134 399	567 153	374 510	192 643	111 993	29 920	50 730	2 619	Sept.	
157 962	22 918	135 044	569 101	375 108	193 993	112 398	30 475	51 120	2 643	Okt.	
158 343	22 808	135 535	570 862	375 756	195 106	112 641	31 020	51 445	2 642	Nov.	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	Dez. 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	Dez. 3)	
165 954	23 167	142 787	617 726	407 604	210 122	123 671	29 199	57 252	2 586	1986 Jan.	
167 344	22 900	144 444	620 574	408 435	212 139	124 865	29 706	57 568	2 596	Febr.	
168 146	22 805	145 341	622 615	408 366	214 249	126 049	30 222	57 978	2 608	März	
168 438	22 500	145 938	624 986	409 377	215 609	126 408	30 701	58 500	2 678	April	
168 115	22 228	145 887	626 015	409 407	216 608	126 466	31 269	58 873	2 661	Mai	
168 410	22 067	146 343	627 529	409 697	217 832	126 708	31 752	59 372	2 673	Juni	
22) 171 931	6) 22 363	23) 149 568	626 681	412 242	214 439	127 132	27 608	59 699	2 548	Juli	
172 471	22 216	150 255	629 542	413 625	215 917	127 627	28 123	60 167	2 582	Aug.	
172 604	22 062	150 542	631 341	414 163	217 178	127 922	28 743	60 513	2 583	Sept.	
173 016	22 102	150 914	635 336	416 782	218 554	128 240	29 297	61 017	2 599	Okt.	
173 740	22 026	151 714	639 150	419 548	219 602	128 350	29 831	61 421	2 691	Nov.	
176 175	22 093	154 082	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	Dez. p)	
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	1975	
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	1976	
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	1977	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	8 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	13) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986 p)	
1 955	452	1 503	5 373	3 672	1 701	1 087	—	614	48 028	Sept.	
1 934	431	1 503	5 278	3 615	1 663	1 059	—	604	48 205	Okt.	
1 936	421	1 515	5 273	3 588	1 685	1 080	—	605	48 307	Nov.	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	Dez. 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	Dez. 3)	
2 022	440	1 582	5 491	3 714	1 777	1 159	—	618	48 152	1986 Jan.	
2 109	452	1 657	5 658	3 795	1 863	1 236	—	627	48 345	Febr.	
2 117	448	1 669	5 680	3 811	1 869	1 245	—	624	48 107	März	
2 156	436	1 720	5 642	3 793	1 849	1 225	—	624	48 209	April	
2 141	437	1 704	5 754	3 907	1 847	1 223	—	624	48 197	Mai	
2 132	429	1 703	5 755	3 936	1 819	1 195	—	624	47 910	Juni	
2 161	444	1 717	5 750	3 919	1 831	1 206	—	625	47 961	Juli	
2 192	427	1 765	5 823	4 003	1 820	1 199	—	621	48 171	Aug.	
2 199	424	1 775	5 732	3 896	1 836	1 212	—	624	47 988	Sept.	
2 242	429	1 813	5 624	3 789	1 835	1 205	—	630	48 200	Okt.	
2 296	433	1 863	5 647	3 777	1 870	1 241	—	629	48 391	Nov.	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	Dez. p)	

16 — rd. 500 Mio DM. — 17 — rd. 2,4 Mrd DM. —
18 + rd. 2,8 Mrd DM. — 19 + rd. 2,4 Mrd DM. —

20 — rd. 2,9 Mrd DM. — 21 — rd. 2,5 Mrd DM. —
22 + rd. 2,9 Mrd DM. — 23 + rd. 2,5 Mrd DM. —

24 — rd. 3,0 Mrd DM. — 25 + rd. 3,0 Mrd DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986 p)	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1985 Sept.	294 579	66 844	61 114	5 730	213 619	66 803	43 248	22 241	1 314	146 816
Okt.	306 781	68 903	63 864	5 039	223 366	73 692	50 778	21 619	1 295	149 674
Nov.	308 345	68 280	63 903	4 377	225 432	73 998	52 985	19 879	1 134	151 434
Dez. 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
Dez. 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986 Jan.	318 234	69 190	64 962	4 228	233 399	77 574	54 615	22 040	919	155 825
Febr.	318 406	66 606	63 089	3 517	235 921	76 898	53 110	22 892	896	159 023
März	313 274	69 566	62 711	6 855	227 607	66 084	43 202	21 983	899	161 523
April	317 422	70 121	65 780	4 341	230 870	65 582	42 573	22 042	967	165 288
Mai	319 209	69 027	65 162	3 865	233 610	65 931	43 836	21 127	968	167 679
Juni	324 778	75 062	67 879	7 183	233 070	63 769	40 922	21 947	900	169 301
Juli	327 774	69 502	65 707	3 795	241 479	68 256	44 221	23 133	902	173 223
Aug.	331 034	68 146	63 392	4 754	245 775	70 087	44 608	24 621	858	175 688
Sept.	335 314	72 666	68 978	3 688	245 399	68 018	42 548	24 583	887	177 381
Okt.	346 529	74 766	70 200	4 566	254 366	74 347	48 939	24 601	807	180 019
Nov.	351 559	77 948	71 613	6 335	255 881	74 209	50 043	23 301	865	181 672
Dez. p)	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	31 384	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	7) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	7) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986 p)	1 128 393	141 783	140 503	1 280	22) 161 325	14) 140 382	94 472	43 845	2 065	23) 20 943
1985 Sept.	981 560	118 577	117 807	770	149 800	130 035	84 775	43 387	1 873	19 765
Okt.	981 750	116 686	115 919	767	149 870	129 959	85 601	42 467	1 891	19 911
Nov.	999 119	133 087	132 163	924	148 818	128 002	84 770	41 344	1 888	20 816
Dez. 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
Dez. 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986 Jan.	1 054 035	123 339	122 590	749	160 075	138 077	91 908	43 907	2 262	21 998
Febr.	1 059 359	125 034	124 302	732	159 690	137 699	90 710	44 719	2 270	21 991
März	1 062 245	127 478	126 555	923	157 499	135 427	87 736	45 412	2 279	22 072
April	1 065 079	128 332	127 611	721	157 076	135 053	88 112	44 645	2 296	22 023
Mai	1 067 272	130 405	129 605	800	156 648	134 539	88 009	44 222	2 308	22 109
Juni	1 073 120	134 642	133 807	835	156 512	134 331	88 349	43 664	2 318	22 181
Juli	1 075 796	134 259	133 497	762	18) 157 170	14) 137 359	91 682	43 608	2 069	19) 19 811
Aug.	1 081 765	135 753	135 003	750	158 530	138 761	92 404	44 297	2 060	19 769
Sept.	1 081 208	134 323	133 443	880	157 606	137 750	90 904	44 804	2 042	19 856
Okt.	1 085 341	132 600	131 664	936	159 187	139 375	92 620	44 679	2 076	19 812
Nov.	1 110 007	152 829	151 862	967	159 327	139 172	93 183	43 918	2 071	20 155
Dez. p)	1 128 393	141 783	140 503	1 280	161 325	140 382	94 472	43 845	2 065	20 943

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 600 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mio DM. —
8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,5 Mrd DM. —
12 + rd. 1,5 Mrd DM. — 13 — rd. 2,8 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige	Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			Stand am Jahres- bzw. Monatsende			
864	.				.	5 063		.	.	.
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	.	855	.	1976
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	.	1 192	.	1977
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	.	1 517	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	.	1 757	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	1 868	1 621	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	1 603	1 830	.	1981
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	1 491	1 865	.	1982
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	1 570	1 877	.	1983
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	1 375	2 073	.	1984
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	1 366	2 135	.	1985 3)
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	1 415	2 135	.	1985 3)
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	1 524	2 146	.	1986 p)
6 257	591	5 666	5 700	3 295	2 405	1 082	1 323	2 159	.	Sept.
6 528	621	5 907	5 811	3 388	2 423	1 103	1 320	2 173	.	Okt.
6 652	624	6 028	5 818	3 391	2 427	1 111	1 316	2 163	.	Nov.
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	1 366	2 135	.	Dez. 3)
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	1 415	2 135	.	Dez. 3)
7 229	669	6 560	6 307	3 693	2 614	1 238	1 376	2 109	.	1986 Jan.
7 402	690	6 712	6 363	3 728	2 635	1 252	1 383	2 114	.	Febr.
7 550	686	6 864	6 425	3 743	2 682	1 285	1 397	2 126	.	März
7 765	660	7 105	6 474	3 791	2 683	1 276	1 407	2 192	.	April
7 916	673	7 243	6 483	3 794	2 669	1 257	1 412	2 193	.	Mai
7 989	662	7 327	6 455	3 786	2 669	1 258	1 411	2 202	.	Juni
8 265	664	7 601	6 455	3 800	2 655	1 232	1 423	2 073	.	Juli
8 491	654	7 837	6 553	3 883	2 670	1 230	1 440	2 069	.	Aug.
8 576	655	7 921	6 608	3 937	2 671	1 224	1 447	2 065	.	Sept.
8 708	675	8 033	6 611	3 925	2 686	1 228	1 458	2 078	.	Okt.
9 032	672	8 360	6 574	3 911	2 663	1 224	1 439	2 124	.	Nov.
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	1 524	2 146	.	Dez. p)
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	1975
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	1976
50 969	204	50 765	6) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	1977
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	1980
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982
130 292	9) 17 496	10) 112 796	537 338	11) 353 050	12) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	1983
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)
24) 166 851	6) 21 414	17) 145 437	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986 p)
151 270	22 537	128 733	561 453	371 215	190 238	110 911	29 920	49 407	460	Sept.
151 434	22 297	129 137	563 290	371 720	191 570	111 295	30 475	49 800	470	Okt.
151 691	22 184	129 507	565 044	372 365	192 679	111 530	31 020	50 129	479	Nov.
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	Dez. 3)
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	Dez. 3)
158 725	22 498	136 227	611 419	403 911	207 508	122 433	29 199	55 876	477	1986 Jan.
159 942	22 210	137 732	614 211	404 707	209 504	123 613	29 706	56 185	482	Febr.
160 596	22 119	138 477	616 190	404 623	211 567	124 764	30 222	56 581	482	März
160 673	21 840	138 833	618 512	405 586	212 926	125 132	30 701	57 093	486	April
160 199	21 555	138 644	619 552	405 613	213 939	125 209	31 269	57 461	468	Mai
160 421	21 405	139 016	621 074	405 911	215 163	125 450	31 752	57 961	471	Juni
20)r) 163 666	8) 21 699	21) 141 967	620 226	408 442	211 784	125 900	27 608	58 276	475	Juli
163 980	21 562	142 418	622 989	409 742	213 247	126 397	28 123	58 727	513	Aug.
164 028	21 407	142 621	624 733	410 226	214 507	126 698	28 743	59 066	518	Sept.
164 308	21 427	142 881	628 725	412 857	215 868	127 012	29 297	59 559	521	Okt.
164 708	21 354	143 354	632 576	415 637	216 939	127 126	29 831	59 982	567	Nov.
166 851	21 414	145 437	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	Dez. p)

14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 2,3 Mrd DM. — 18 — rd. 2,9 Mrd DM. — 19 — rd. 2,4 Mrd DM. — 22 — rd. 3,0 Mrd DM. — 23 — rd. 2,5 Mrd DM. —
 16 + rd. 2,8 Mrd DM. — 17 + rd. 2,3 Mrd DM. — 20 + rd. 2,9 Mrd DM. — 21 + rd. 2,4 Mrd DM. — 24 + rd. 3,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1983	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1984	380 347	6 762	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750
1985 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986 p)	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1985 Sept.	382 395	4 292	39 456	338 647	96 245	206	14 958	81 081	159 004	592	16 947	141 465
Okt.	385 082	6 063	38 529	340 490	95 420	186	14 556	80 678	161 460	2 119	16 664	142 677
Nov.	387 670	6 090	38 815	342 765	95 188	223	14 344	80 621	164 011	2 187	17 301	144 523
Dez. 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
Dez. 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986 Jan.	388 092	7 047	37 106	343 939	91 675	165	12 795	78 715	166 233	2 396	17 275	146 562
Febr.	386 254	5 222	35 938	345 094	91 248	184	12 030	79 034	164 533	1 035	16 967	146 531
März	386 077	5 402	34 859	345 816	90 443	255	11 482	78 706	164 430	851	16 588	146 991
April	386 309	6 535	34 452	345 322	87 605	152	11 507	75 946	166 826	2 467	16 428	147 931
Mai	385 398	4 889	33 840	346 669	87 680	166	11 281	76 233	166 035	1 622	16 190	148 223
Juni	385 298	7 060	32 831	345 407	87 415	368	10 814	76 233	165 949	2 616	15 786	147 547
Juli	386 193	5 344	31 923	348 926	86 208	130	10 258	75 820	167 314	1 385	15 626	150 303
Aug.	387 636	4 299	31 295	352 042	87 253	188	9 975	77 090	167 877	949	15 345	151 583
Sept.	385 136	4 723	30 071	350 342	86 097	316	9 531	76 250	165 971	861	14 640	150 470
Okt.	386 182	6 077	29 893	350 212	83 956	140	9 266	74 550	168 602	2 418	14 896	151 288
Nov.	387 656	5 700	30 040	351 916	83 771	287	9 349	74 135	169 646	2 031	15 071	152 544
Dez. p)	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz:

Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982	177 597	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 610	4 593
1983	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919
1985 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
1985 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986 p)	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1985 Sept.	200 062	63 550	1 466	2 426	59 654	4	83 389	2 011	3 092	78 212	74	19 336	4 734
Okt.	195 576	62 073	128	1 712	60 229	4	83 387	1 795	2 559	78 959	74	18 562	5 348
Nov.	197 449	62 465	201	1 718	60 542	4	83 333	1 794	2 102	79 363	74	20 126	6 014
Dez. 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
Dez. 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986 Jan.	202 336	62 290	218	1 713	60 353	6	84 628	1 791	2 696	80 073	68	17 551	4 116
Febr.	205 221	62 623	222	1 808	60 587	6	85 267	1 729	2 794	80 676	68	19 675	4 977
März	203 560	63 035	336	2 273	60 420	6	85 879	1 864	3 599	80 342	74	18 899	4 663
April	202 187	62 710	119	1 689	60 897	5	85 797	1 868	3 260	80 592	77	18 917	5 259
Mai	208 898	63 006	106	1 777	61 118	5	85 687	2 058	2 681	80 872	76	22 143	6 054
Juni	208 711	64 303	893	2 829	60 576	5	85 759	2 007	2 889	80 783	80	19 607	4 978
Juli	205 446	62 172	115	1 702	60 350	5	85 631	1 738	2 866	80 957	70	19 416	5 320
Aug.	210 678	62 680	104	1 686	60 884	6	86 244	1 879	2 876	81 419	70	22 383	5 755
Sept.	210 509	63 379	336	2 255	60 783	5	86 796	2 299	3 184	81 243	70	20 996	5 152
Okt.	208 332	63 164	115	1 621	61 423	5	86 608	1 696	2 980	81 866	66	19 766	5 674
Nov.	210 476	63 614	124	1 670	61 815	5	86 276	1 621	2 365	82 221	69	21 613	6 418
Dez. p)	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen

von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Ab-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	1982
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	1983
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3)
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986 p)
118 237	3 147	6 919	108 171	8 612	158	617	7 837	297	189	15	93	1985 Sept.
119 213	3 395	6 670	109 148	8 687	172	624	7 891	302	191	15	96	Okt.
119 559	3 308	6 542	109 709	8 616	189	612	7 815	296	183	16	97	Nov.
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	Dez. 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	Dez. 3)
121 312	4 131	6 464	110 717	8 561	192	534	7 835	311	163	38	110	1986 Jan.
121 551	3 628	6 371	111 552	8 573	180	531	7 862	349	195	39	115	Febr.
122 232	3 874	6 224	112 134	8 617	220	525	7 872	355	202	40	113	März
122 778	3 396	5 998	113 384	8 608	185	477	7 946	492	335	42	115	April
122 647	2 658	5 859	114 130	8 640	208	468	7 964	396	235	42	119	Mai
122 862	3 540	5 702	113 620	8 585	209	487	7 889	487	327	42	118	Juni
123 613	3 388	5 529	114 696	8 645	189	467	7 989	413	252	43	118	Juli
123 459	2 722	5 462	115 275	8 628	181	469	7 978	419	259	44	116	Aug.
124 064	3 128	5 382	115 554	8 597	165	477	7 955	407	253	41	113	Sept.
124 577	3 065	5 235	116 277	8 580	161	452	7 967	467	293	44	130	Okt.
124 939	2 928	5 159	116 852	8 811	160	422	8 229	489	294	39	156	Nov.
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	Dez. p)

1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +,

Abnahmen —). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist

durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)		
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 509	474	3 034	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	2 380	1982
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	1983
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	1985 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985 3)
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986 p)
10 284	549	3 769	1 640	466	937	16	221	32 147	4 022	15 676	9 189	3 260	1985 Sept.
8 951	553	3 710	1 640	462	942	15	221	29 914	4 590	12 827	9 294	3 203	Okt.
9 812	557	3 743	1 578	515	835	16	212	29 947	4 964	12 383	9 424	3 176	Nov.
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	Dez. 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	Dez. 3)
8 871	559	4 005	1 539	407	859	39	234	36 328	4 614	18 921	9 593	3 200	1986 Jan.
9 993	562	4 143	1 620	455	884	39	242	36 036	4 804	18 294	9 630	3 308	Febr.
9 496	559	4 181	1 667	440	944	36	247	34 080	4 331	16 730	9 730	3 289	März
8 944	532	4 182	1 667	440	942	40	245	33 096	3 904	16 059	9 844	3 289	April
11 262	531	4 296	1 739	488	967	42	242	36 323	4 330	18 840	9 877	3 276	Mai
9 842	535	4 252	1 713	470	959	40	244	37 329	5 103	18 998	9 922	3 306	Juni
9 312	571	4 213	1 766	465	1 020	42	239	36 461	3 960	19 097	10 020	3 384	Juli
11 748	575	4 305	1 849	530	1 036	42	241	37 522	3 662	20 414	10 053	3 393	Aug.
11 009	596	4 239	1 736	496	954	44	242	37 602	4 020	20 116	10 091	3 375	Sept.
9 319	588	4 185	1 678	490	903	42	243	37 116	3 888	19 707	10 154	3 367	Okt.
10 369	597	4 229	1 742	555	857	41	289	37 231	4 452	19 224	10 204	3 351	Nov.
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	Dez. p)

nahmen —). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 6. — 2 Einschl. durch-

laufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Ände-

rung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — p Vorläufig.

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck													
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)							
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen							
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck		
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163	
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531	
1982	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037	
1983	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431	
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300	
1985 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709	
1985 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838	
1986 p)	7) 303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	4) 138 860	5) 122 875	45 632	8) 70 646	9) 22 582	23 121	17 507	
1985 Okt.	267 026	108 464	27 447	67 066	13 951	8 222	128 899	113 847	41 266	65 616	22 017	21 441	16 112	
Nov.	282 384	124 245	27 981	80 945	15 319	8 842	128 679	112 745	41 293	65 512	21 874	20 618	15 257	
Dez. 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709	
Dez. 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838	
1986 Jan.	283 891	114 978	28 528	72 878	13 572	8 361	139 138	121 951	44 975	70 916	23 247	21 414	16 126	
Febr.	285 206	116 855	28 273	74 619	13 963	8 179	138 338	121 170	43 686	71 142	23 510	21 834	16 529	
März	285 459	118 707	27 166	77 087	14 454	8 771	136 229	118 997	42 450	70 146	23 633	21 752	16 430	
April	285 894	120 011	29 460	76 541	14 010	8 321	135 736	118 569	42 260	69 884	23 592	21 826	16 484	
Mai	287 521	121 774	29 651	77 999	14 124	8 631	134 892	117 686	42 416	69 727	22 749	22 224	16 853	
Juni	291 625	125 376	29 875	80 786	14 715	9 266	134 642	117 393	42 154	69 607	22 881	22 341	16 938	
Juli	4) 291 904	125 531	30 738	80 221	14 572	8 728	4) 134 933	5) 120 001	43 154	6) 69 279	3) 22 500	22 712	17 358	
Aug.	294 796	126 956	31 072	81 099	14 785	8 797	135 893	121 010	43 760	69 683	22 450	23 150	17 751	
Sept.	292 447	124 740	30 766	79 279	14 695	9 583	134 914	119 989	43 276	69 316	22 322	23 210	17 761	
Okt.	292 308	123 427	32 124	76 785	14 518	9 173	136 651	121 862	44 252	69 746	22 653	23 057	17 513	
Nov.	312 723	143 182	32 814	94 320	16 048	9 647	137 542	122 404	44 894	70 074	22 574	22 352	16 768	
Dez. p)	303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	138 860	122 875	45 632	70 646	22 582	23 121	17 507	

* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunah-

men +, Abnahmen —). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a.

Tab. III, 2, Anm.* — 3 — rd. 800 Mio DM. — 4 — rd. 2,9 Mrd. DM. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd. DM. — 7 — rd. 3,0 Mrd. DM. — 8 — rd. 1,8 Mrd. DM. — 9 — rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM															
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen	
	deutschen	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche 1)	ausländische	deutsche		ausländische 2)	deutsche 1)	ausländische 3)	deutsche			
	1980	16		74	94 925	53 379	804		31 504	5 544	1 622	61 962			1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482	
1982	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766	
1983	21	95	155 492	82 720	1) 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1) 1 561	44 020	3 982	4 850	2 177	
1984	22	96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289	
1985	23	99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629	
1986	24	101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	10 533	2 608	
1985 Okt.	23	98	190 880	102 492	1 217	47 395	23 368	8 521	94 993	3 108	51 607	11 307	8 976	2 633	
Nov.	23	98	191 512	102 012	1 184	48 154	24 078	8 773	95 678	2 924	51 691	10 819	9 588	2 731	
Dez.	23	99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629	
1986 Jan.	23	99	190 882	104 029	1 163	45 950	23 036	8 663	94 406	3 247	48 045	13 603	8 854	2 672	
Febr.	23	99	188 492	101 947	1 390	45 567	23 710	8 751	88 913	6 102	43 728	14 889	9 294	2 663	
März	23	99	203 236	113 950	1 204	48 835	23 574	8 663	94 333	6 193	48 401	21 540	10 550	2 669	
April	23	99	200 994	113 581	1 302	47 197	23 004	8 880	91 242	6 710	43 903	26 331	9 854	2 657	
Mai	23	99	202 338	112 384	1 431	49 042	22 698	10 003	90 461	4 751	45 203	25 569	9 844	2 671	
Juni	23	99	198 045	109 214	1 351	49 059	22 364	9 520	85 447	5 861	45 793	23 676	9 331	2 665	
Juli	23	99	197 207	108 426	1 395	47 777	22 789	9 886	83 274	5 588	45 745	25 295	9 088	2 574	
Aug.	23	99	197 348	108 644	1 417	47 215	22 749	9 986	82 230	7 083	43 428	26 183	9 396	2 566	
Sept.	23	99	204 222	115 717	1 469	47 959	22 384	10 434	85 457	7 680	49 506	25 163	9 452	2 583	
Okt.	24	100	204 335	113 436	1 394	49 187	22 836	11 017	85 389	7 152	45 880	28 791	10 009	2 608	
Nov.	24	100	201 399	109 837	1 425	49 922	23 190	10 725	77 151	9 434	44 295	29 503	10 833	2 598	
Dez. p)	24	101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	10 533	2 608	

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrtümlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert-papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	8) 142 469	134 829	9) 22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986 März	70	183 283	96 393	53 910	69 990	29 484	13 755	132 901	124 410	27 896	21 890	706	7 355	5 296
April	69	180 887	95 302	53 352	68 168	29 216	14 463	129 256	120 644	29 564	23 722	613	7 192	5 327
Mai	70	186 605	100 909	56 969	68 138	28 675	14 610	131 711	122 597	31 706	25 746	613	8 384	5 378
Juni	72	182 429	98 330	55 132	66 416	28 216	14 597	129 690	120 618	29 668	23 922	506	8 045	5 366
Juli	72	179 092	97 357	55 069	64 307	27 838	14 305	124 972	115 978	30 837	25 338	488	8 220	5 417
Aug.	72	178 352	97 392	54 767	63 783	27 894	13 998	123 496	114 206	31 100	25 686	586	8 533	5 400
Sept.	72	177 500	97 536	55 023	62 285	27 226	14 308	123 151	113 771	30 633	25 370	576	8 461	5 405
Okt.	72	181 458	101 306	58 015	61 765	27 177	15 039	123 155	113 519	34 266	28 097	681	8 541	5 400
Nov. p)	72	180 845	102 148	58 764	60 571	26 766	14 828	122 685	112 992	33 755	27 699	701	8 951	5 375
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	8) 120 094	113 812	9) 17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986 März	26	146 370	76 997	44 877	56 209	25 240	10 948	110 823	104 316	22 187	17 072	310	1 682	3 643
April	26	145 188	76 599	44 763	54 756	24 697	11 793	107 721	101 167	24 201	19 254	294	1 632	3 718
Mai	26	148 675	80 018	47 429	54 758	24 042	11 921	109 721	102 703	25 813	20 704	309	1 696	3 722
Juni	26	145 346	77 588	45 280	53 678	24 028	11 998	107 988	101 266	23 863	18 960	295	1 682	3 720
Juli	26	142 844	76 958	45 727	51 977	23 747	11 750	104 049	97 399	25 323	20 678	282	1 646	3 714
Aug.	26	141 491	76 081	45 165	51 676	23 736	11 564	102 509	95 544	25 619	21 042	274	1 628	3 712
Sept.	26	140 435	75 889	45 060	50 426	23 178	11 841	102 075	95 070	25 094	20 673	270	1 611	3 712
Okt.	26	143 603	79 042	47 678	49 887	23 035	12 438	101 980	94 875	28 319	22 961	276	1 619	3 712
Nov. p)	26	143 856	80 105	48 936	49 116	22 814	12 457	103 050	96 036	27 513	22 271	264	1 585	3 711

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)						Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken				
	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	insgesamt	in der Bundesrepublik		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik
		zusammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik				zusammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik				
Alle Auslandstöchter																		
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959				
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	8) 123 674	19 378	5 762	9) 15 403	7 065	9) 14 645	7 065				
1986 März	85 167	23 242	10 170	34 565	37 164	26 078	27 584	112 983	20 280	7 569	15 461	12 779	14 781	12 683				
April	84 483	23 422	10 084	33 371	36 657	25 270	26 896	110 719	18 836	7 564	14 821	15 057	13 964	15 052				
Mai	89 122	24 430	11 126	34 090	36 015	25 708	26 061	110 207	21 789	8 467	15 722	16 312	14 784	16 300				
Juni	86 506	24 288	11 119	32 470	36 079	24 387	26 050	105 936	23 989	9 620	15 328	14 611	14 509	14 604				
Juli	85 428	24 175	10 452	31 295	35 071	23 420	25 215	101 790	23 389	8 089	14 329	16 789	13 595	16 778				
Aug.	85 371	24 038	10 757	30 662	35 102	22 968	24 927	97 669	26 135	8 974	13 945	17 433	13 204	17 093				
Sept.	85 784	24 075	10 786	30 355	33 915	22 725	24 319	97 128	26 346	10 459	14 504	16 382	13 792	16 152				
Okt.	89 732	24 600	11 124	30 829	32 949	23 147	23 813	98 738	24 842	8 453	14 680	19 842	13 986	19 562				
Nov. p)	89 826	25 072	11 420	30 086	32 563	22 479	23 316	94 473	28 679	9 663	15 280	18 709	14 606	18 639				
darunter Luxemburger Auslandstöchter																		
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552				
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	8) 101 888	18 288	5 095	9) 11 750	6 480	9) 11 061	6 480				
1986 März	66 342	20 409	8 474	25 075	32 328	17 628	25 005	92 585	18 316	5 907	10 544	11 875	9 886	11 779				
April	66 449	20 655	8 389	24 158	31 886	17 010	24 402	91 147	16 649	5 774	10 157	14 263	9 377	14 258				
Mai	69 881	20 697	8 477	24 722	31 397	17 322	23 735	90 327	19 472	6 710	10 629	15 415	9 886	15 403				
Juni	67 452	20 503	8 429	23 978	31 331	16 838	23 619	86 554	21 509	7 656	10 408	13 675	9 706	13 668				
Juli	66 955	20 254	7 596	23 109	30 367	16 163	22 776	83 100	21 022	6 283	9 819	15 713	9 154	15 702				
Aug.	66 602	19 784	7 513	22 644	30 291	15 842	22 380	79 218	23 359	6 698	9 565	16 260	8 871	15 920				
Sept.	66 554	19 851	7 537	22 478	29 273	15 720	21 735	79 315	22 827	7 413	10 096	15 201	9 399	14 971				
Okt.	69 887	20 282	7 808	22 676	28 522	15 901	21 280	79 904	22 144	6 181	9 982	18 545	9 301	18 265				
Nov. p)	71 095	20 037	7 542	22 488	28 058	15 640	20 729	76 809	26 307	7 688	10 390	17 321	9 775	17 251				

* In den Anmerkungen 8ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und

durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl.

Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 — rd. 3 Mrd DM. — 9 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1986 Nov. Dez. p)	4 601 4 595	3 520 700 18)3 551 121	10 731 12 228	57 496 68 646	5 672 6 243	1 110 462 19)1 110 130	779 486 20) 778 212	22 244 22 434	6 509 6 511	302 223 21)302 973	2 217 384 22)2 234 967	1 947 948 1 970 929	291 249 297 935
Kreditbanken													
1986 Nov. Dez. p)	239 238	776 987 19) 795 365	2 454 2 746	16 030 26 605	1 453 2 173	237 089 24) 235 077	197 726 25) 195 696	3 197 3 381	1 479 1 475	34 687 34 525	489 246 22) 496 193	385 127 394 617	128 114 130 993
Großbanken 14)													
1986 Nov. Dez. p)	6 6	304 786 27) 307 976	1 374 1 536	9 014 14 213	415 723	74 436 22) 67 717	65 333 22) 58 567	987 1 081	31 30	8 085 8 039	202 720 23) 205 893	157 569 161 487	53 256 54 426
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)													
1986 Nov. Dez. p)	99 101	352 590 23) 365 211	978 1 107	5 346 10 185	784 1 167	100 161 23) 102 206	78 172 23) 80 315	1 369 1 412	1 408 1 382	19 212 19 097	233 993 238 390	193 526 199 112	51 414 53 350
Zweigstellen ausländischer Banken													
1986 Nov. Dez. p)	64 62	74 268 28) 71 833	11 9	467 478	141 84	46 444 29) 46 696	42 698 30) 43 101	289 267	— —	3 457 21) 3 328	26 123 31) 23 529	16 402 32) 14 355	11 399 33) 9 562
Privatbankiers 16)													
1986 Nov. Dez. p)	70 69	45 343 36) 50 345	91 94	1 203 1 729	113 199	16 048 37) 18 458	11 523 38) 13 713	552 621	40 63	3 933 39) 4 061	26 410 40) 28 381	17 630 41) 19 663	12 045 42) 13 655
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1986 Nov. Dez. p)	12 12	552 684 26) 551 265	189 221	1 565 4 368	1 074 550	201 551 26) 197 931	164 978 26) 161 151	1 120 1 126	1 270 1 279	34 183 34 375	332 874 333 958	280 856 283 005	16 265 17 453
Sparkassen													
1986 Nov. Dez. p)	589 589	760 565 766 514	5 370 6 097	16 806 16 479	683 1 261	211 313 210 488	68 949 67 550	5 353 5 647	5 6	137 006 137 285	498 557 502 690	458 773 463 029	69 817 70 943
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1986 Nov. Dez. p)	8 8	156 953 156 860	105 118	3 523 3 201	961 1 033	105 049 107 118	85 166 86 953	2 638 2 772	543 543	16 702 16 850	41 053 40 197	24 000 24 538	6 710 7 308
Kreditgenossenschaften													
1986 Nov. Dez. p)	3 600 3 596	438 632 445 111	2 461 2 874	7 989 8 675	613 629	135 591 138 101	71 375 73 832	3 792 3 636	— —	60 424 60 633	273 142 275 291	254 543 257 068	58 018 58 771
Realkreditinstitute													
1986 Nov. Dez. p)	37 37	497 129 497 518	10 11	153 166	275 26	88 939 89 308	87 383 87 715	15 21	281 281	1 260 1 291	398 487 399 543	385 726 387 035	1 195 1 086
Private Hypothekenbanken													
1986 Nov. Dez. p)	25 25	316 429 316 438	9 10	133 135	102 15	45 847 45 095	45 348 44 643	15 21	18 17	466 414	265 251 266 360	261 241 262 611	863 830
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1986 Nov. Dez. p)	12 12	180 700 181 080	1 1	20 31	173 11	43 092 44 213	42 035 43 072	— —	263 264	794 877	133 236 133 183	124 485 124 424	332 256
Teilzahlungskreditinstitute													
1986 Nov. Dez. p)	85 84	42 192 42 523	102 116	405 487	19 43	3 057 2 719	1 887 1 530	417 431	— —	753 758	34 532 35 106	33 698 33 778	8 333 8 221
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1986 Nov. Dez. p)	16 16	239 757 242 284	40 45	221 694	594 528	110 231 111 403	96 067 97 795	5 712 5 420	2 931 2 927	5 521 5 261	124 488 125 364	103 266 104 307	2 516 2 814
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1986 Nov. Dez. p)	15 15	55 801 53 681	— —	10 804 7 971	— —	17 642 17 985	5 955 5 990	— —	— —	11 687 11 995	25 005 26 625	21 959 23 552	281 346
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)													
1986 Nov. Dez. p)	111 110	149 395 26) 151 527	94 110	1 511 1 652	223 336	78 756 26) 81 167	67 049 26) 69 644	770 761	1 231 1 207	9 706 9 555	65 548 65 244	42 736 42 873	22 756 22 573

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkun-

gen 1 bis 12 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 13 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 10). — 14 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 15 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder

einer Personengesellschaft haben. — 16 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 15. — 17 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe

Neu aufgenommen:
Auslandsbanken

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 6)	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 9)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 10)	Sonstige Aktiva 11) 13)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende		
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Bankschuldverschreibungen) 5) 6)			
													insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 12)	
Alle Bankengruppen															
1 656 699	67 112	70 079	4 866	124 707	2 672	2 395	10 915	31 442	74 203	17 202	7 897	426 930	1986 Nov. Dez. p)		
1 672 994	64 586	70 000	4 841	23) 121 985	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	22) 424 958			
Kreditbanken															
257 013	36 145	9 939	3 013	54 398	624	—	757	16 263	13 695	8 358	4 691	89 085	1986 Nov. Dez. p)		
263 624	34 639	9 938	2 949	23) 53 434	616	—	656	17 135	14 780	8 128	4 624	26) 87 959			
Großbanken 14)															
104 313	15 591	229	2 255	26 694	382	—	284	10 377	6 166	4 233	2 607	34 779	1986 Nov. Dez. p)		
107 061	15 038	255	2 210	21) 26 524	379	—	239	11 659	5 996	4 059	2 517	21) 34 563			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)															
142 112	12 222	8 317	707	18 991	230	—	468	5 302	5 558	2 919	1 537	38 203	1986 Nov. Dez. p)		
145 762	11 741	8 217	721	18 373	226	—	416	4 883	6 857	2 928	1 582	37 740			
Zweigstellen ausländischer Banken															
5 003	4 225	860	—	4 635	1	—	—	105	977	587	227	8 092	1986 Nov. Dez. p)		
34) 4 793	35) 3 630	927	—	21) 4 616	1	—	—	104	933	21) 397	165	26) 7 944			
Privatbankiers 16)															
5 585	4 107	533	51	4 078	11	—	5	479	994	619	320	8 011	1986 Nov. Dez. p)		
43) 6 008	44) 4 230	539	18	3 921	10	—	1	489	994	39) 744	360	45) 7 982			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
264 591	7 518	27 868	370	16 005	257	10	4 670	5 981	4 770	1 955	529	50 188	1986 Nov. Dez. p)		
265 552	7 279	27 923	424	15 076	251	—	3 626	6 017	4 594	1 646	408	49 451			
Sparkassen															
388 956	10 659	7 687	18	20 518	902	35	47	2 790	24 964	2 711	1 534	157 524	1986 Nov. Dez. p)		
392 086	10 392	7 762	11	20 613	883	—	40	2 810	26 649	3 138	1 902	157 898			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
17 290	4 065	143	84	12 710	51	—	1 174	3 560	1 528	860	84	29 412	1986 Nov. Dez. p)		
17 230	3 988	146	84	11 391	50	—	75	3 653	1 465	817	130	28 241			
Kreditgenossenschaften															
196 525	5 905	2 300	39	10 023	332	—	52	1 865	16 919	1 437	573	70 447	1986 Nov. Dez. p)		
198 297	5 619	2 285	40	9 954	325	—	43	1 879	17 619	1 585	705	70 587			
Realkreditinstitute															
384 531	16	8 332	7	4 292	114	—	3 194	251	5 820	1	1	5 552	1986 Nov. Dez. p)		
385 949	16	8 342	7	4 033	110	—	3 142	254	5 068	5	5	5 324			
Private Hypothekenbanken															
260 378	16	1 151	7	2 753	83	—	2 544	24	2 519	1	1	3 219	1986 Nov. Dez. p)		
261 781	16	1 151	7	2 495	80	—	2 651	25	2 147	5	5	2 909			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
124 153	—	7 181	—	1 539	31	—	650	227	3 301	—	—	2 333	1986 Nov. Dez. p)		
124 168	—	7 191	—	1 538	30	—	491	229	2 921	—	—	2 415			
Teilzahlungskreditinstitute															
25 365	412	47	—	375	—	—	—	178	3 899	223	5	1 128	1986 Nov. Dez. p)		
25 557	401	48	—	879	—	—	—	177	3 875	230	16	1 637			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
100 750	2 392	13 763	114	4 897	56	—	1 021	554	2 608	1 657	480	10 418	1986 Nov. Dez. p)		
101 493	2 252	13 556	105	5 089	55	—	863	554	2 833	1 467	488	10 350			
Postgiro- und Postsparkassenämter															
21 678	—	—	1 221	1 489	336	2 350	—	—	—	—	—	13 176	1986 Nov. Dez. p)		
23 206	—	—	1 221	1 516	336	1 100	—	—	—	—	—	13 511			
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)															
19 980	8 864	2 076	—	11 862	10	—	—	570	2 693	1 367	571	21 568	1986 Nov. Dez. p)		
20 300	8 240	2 081	7	12 034	9	—	—	564	2 454	1 169	443	21 589			

(rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 1,0 Mrd DM. — 20 — rd. 900 Mio DM. — 21 — rd. 100 Mio DM. — 22 — rd. 250 Mio DM. — 23 — rd. 150 Mio DM. — 24 — rd. 700 Mio DM. — 25 — rd. 600 Mio DM. — 26 — rd. 200 Mio DM. —

27 — rd. 450 Mio DM. — 28 — rd. 3,1 Mrd DM. — 29 — rd. 1,5 Mrd DM. — 30 — rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 1,6 Mrd DM. — 32 — rd. 1,1 Mrd DM. — 33 — rd. 800 Mio DM. — 34 — rd. 300 Mio DM. — 35 — rd. 350 Mio DM. — 36 + rd. 2,8 Mrd DM. —

37 + rd. 1,3 Mrd DM. — 38 + rd. 1,2 Mrd DM. — 39 + rd. 100 Mio DM. — 40 + rd. 1,4 Mrd DM. — 41 + rd. 1,0 Mrd DM. — 42 + rd. 800 Mio DM. — 43 + rd. 250 Mio DM. — 44 + rd. 350 Mio DM. — 45 + rd. 150 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter:			zusammen	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
								eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten 7)					
Alle Bankengruppen														
1986 Nov. Dez. p)	3 520 700 16) 3 551 121	827 898 17) 840 012	721 244 18) 735 438	154 763 19) 134 509	64 389 20) 101 638	24 705 24 515	81 949 80 059	9 795 10 055	71 463 69 444	1 723 322 21) 1 762 562	1 671 439 21) 1 710 566	252 041 254 511	173 770 179 683	
Kreditbanken														
1986 Nov. Dez. p)	776 987 23) 795 365	267 911 18) 277 196	223 960 24) 234 323	69 966 19) 62 035	23 884 20) 43 255	8 279 8 187	35 672 34 686	4 688 4 794	30 648 29 599	341 057 20) 355 916	337 918 20) 352 690	81 688 87 896	74 071 78 174	
Großbanken 12)														
1986 Nov. Dez. p)	304 786 25) 307 976	72 968 26) 76 877	59 239 26) 63 358	22 580 21 294	7 283 19) 11 804	126 134	13 603 13 385	1 258 1 325	12 104 11 829	170 160 19) 174 696	170 026 19) 174 545	44 516 47 135	33 320 33 065	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)														
1986 Nov. Dez. p)	352 590 20) 365 211	112 107 20) 116 950	92 349 19) 97 846	26 368 22 586	7 507 16 864	7 030 6 828	12 728 12 276	2 056 2 051	10 593 10 171	143 711 152 123	141 016 149 352	28 575 31 164	33 387 37 202	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1986 Nov. Dez. p)	74 268 27) 71 833	63 403 28) 61 502	58 598 29) 57 064	16 250 24) 14 170	8 105 21) 11 724	696 764	4 109 26) 3 674	182 174	3 926 26) 3 500	5 994 24) 5 636	5 830 24) 5 473	2 464 22) 2 295	1 097 1 098	
Privatbankiers 14)														
1986 Nov. Dez. p)	45 343 31) 50 345	19 433 32) 21 867	13 774 33) 16 055	4 768 34) 3 985	989 35) 2 863	427 461	5 232 36) 5 351	1 192 1 244	4 025 36) 4 099	21 192 34) 23 461	21 046 34) 23 320	6 133 37) 7 302	6 267 6 809	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1986 Nov. Dez. p)	552 684 21) 551 265	140 781 139 125	130 680 128 930	40 226 31 111	12 222 19 285	2 789 2 780	7 312 7 415	629 656	6 543 6 623	111 569 114 875	85 220 88 453	11 235 13 169	11 492 13 105	
Sparkassen														
1986 Nov. Dez. p)	760 565 766 514	91 832 95 041	71 670 75 289	4 685 3 990	1 798 5 905	5 394 5 471	14 768 14 281	1 467 1 380	13 161 12 815	595 828 606 087	593 530 603 790	85 240 81 374	46 821 46 971	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1986 Nov. Dez. p)	156 953 156 860	120 936 121 791	114 058 114 781	27 253 24 630	20 238 23 055	200 199	6 678 6 811	835 868	5 839 5 940	12 974 12 734	12 488 12 244	2 088 2 614	1 927 1 393	
Kreditgenossenschaften														
1986 Nov. Dez. p)	438 632 445 111	49 166 50 993	37 632 40 084	3 610 4 784	491 2 110	1 915 1 903	9 619 9 006	1 359 1 336	8 190 7 630	352 412 360 135	352 027 359 753	53 482 51 684	37 658 38 371	
Realkreditinstitute														
1986 Nov. Dez. p)	497 129 497 518	56 493 55 416	52 529 51 461	2 100 2 180	1 423 1 616	3 934 3 923	30 32	— —	30 32	154 185 155 360	149 506 150 660	476 412	291 238	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1986 Nov. Dez. p)	316 429 316 438	24 481 23 337	23 722 22 576	1 562 2 067	1 235 1 201	729 729	30 32	— —	30 32	75 187 75 752	74 747 75 313	328 290	261 224	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1986 Nov. Dez. p)	180 700 181 080	32 012 32 079	28 807 28 885	538 113	188 415	3 205 3 194	— —	— —	— —	78 998 79 608	74 759 75 347	148 122	30 14	
Teilzahlungskreditinstitute														
1986 Nov. Dez. p)	42 192 42 523	19 733 20 289	19 079 19 638	1 883 1 143	216 564	47 48	607 603	1 1	605 600	14 873 15 026	14 873 15 026	1 350 1 273	433 448	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1986 Nov. Dez. p)	239 757 242 284	79 872 78 314	70 462 69 085	3 866 2 789	4 117 5 848	2 147 2 004	7 263 7 225	816 1 020	6 447 6 205	90 388 92 257	75 841 77 778	1 533 2 224	1 077 983	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1986 Nov. Dez. p)	55 801 53 681	1 174 1 847	1 174 1 847	1 174 1 847	— —	— —	— —	— —	— —	50 036 50 172	50 036 50 172	14 949 13 865	— —	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)														
1986 Nov. Dez. p)	149 395 21) 151 527	111 769 21) 112 861	99 670 21) 101 205	28 969 24 473	11 298 19 091	2 828 2 818	9 271 8 838	1 004 1 006	8 259 7 829	25 612 26 915	25 133 26 445	7 492 7 994	4 112 4 537	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —).

Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 13 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 14 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzel-

kaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 13. — 15 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweig-

Neu aufgenommen:
Auslandsbanken

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichter-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
Alle Bankengruppen															
86 753 85 830	327 181 19) 330 395	179 013 181 564	652 681 678 583	51 883 51 996	688 494 684 489	32 146 33 197	7 991 7 990	127 423 127 970	113 426 22) 94 901	3 448 546 16) 3 481 117	146 993 146 475	1 040 1 236	1986 Nov. Dez. p)		
Kreditbanken															
25 467 24 863	39 322 19) 40 277	24 203 24 532	93 167 96 948	3 139 3 226	80 248 80 909	14 603 14 976	2 268 2 263	41 495 41 674	29 405 19) 22 431	746 003 23) 765 473	72 204 72 759	132 274	1986 Nov. Dez. p)		
Großbanken 12)															
8 836 8 385	13 645 13 923	12 453 12 495	57 256 59 542	134 151	15 949 16 008	9 693 9 925	969 969	18 753 18 766	16 294 10 735	292 441 25) 295 916	36 890 36 983	53 53	1986 Nov. Dez. p)		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)															
12 351 11 950	23 522 24 185	10 847 11 114	32 334 33 737	2 695 2 771	63 994 64 567	3 963 4 048	917 914	16 505 16 679	11 393 9 930	341 918 20) 354 986	25 033 25 218	33 119	1986 Nov. Dez. p)		
Zweigstellen ausländischer Banken															
1 222 21) 1 099	917 902	37 —	93 79	164 163	— —	310 306	147 143	3 893 20) 3 752	521 494	70 341 30) 68 333	5 652 18) 5 150	— —	1986 Nov. Dez. p)		
Privatbankiers 14)															
3 058 38) 3 429	1 238 1 267	866 923	3 484 3 590	146 141	305 334	637 697	235 237	2 344 39) 2 477	1 197 1 272	41 303 40) 46 238	4 629 41) 5 408	46 102	1986 Nov. Dez. p)		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
8 067 7 160	49 271 49 658	655 657	4 500 4 704	26 349 26 422	273 336 268 702	3 875 3 920	514 514	13 143 13 341	9 466 19) 10 788	546 001 21) 544 506	16 804 16 856	2 2	1986 Nov. Dez. p)		
Sparkassen															
22 579 22 449	4 166 4 156	104 641 106 156	330 083 342 684	2 298 2 297	6 499 6 771	6 092 6 583	1 781 1 779	28 560 28 541	29 973 21 712	747 264 753 613	19 494 19 183	538 688	1986 Nov. Dez. p)		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
917 869	4 802 4 708	2 339 2 302	415 358	486 490	14 193 13 676	875 912	137 137	5 550 5 556	2 288 2 054	151 110 150 917	8 023 7 980	276 157	1986 Nov. Dez. p)		
Kreditgenossenschaften															
26 517 26 450	8 821 9 035	41 577 42 322	183 972 191 891	385 382	4 227 4 380	2 870 3 050	1 507 1 505	17 127 17 260	11 323 7 788	430 372 437 441	13 016 12 621	2 5	1986 Nov. Dez. p)		
Realkreditinstitute															
795 740	147 784 149 102	3 3	157 165	4 679 4 700	256 938 256 483	2 064 2 019	1 357 1 361	11 683 11 708	14 409 15 171	497 099 497 486	8 159 8 182	20 40	1986 Nov. Dez. p)		
Private Hypothekenbanken															
462 387	73 546 74 254	3 3	147 155	440 439	201 517 201 203	500 528	194 198	6 596 6 621	7 954 8 799	316 399 316 406	482 435	20 40	1986 Nov. Dez. p)		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
333 353	74 238 74 848	— —	10 10	4 239 4 261	55 421 55 280	1 564 1 491	1 163 1 163	5 087 5 087	6 455 6 372	180 700 181 080	7 677 7 747	— —	1986 Nov. Dez. p)		
Teilzahlungskreditinstitute															
1 204 1 202	975 969	5 595 5 592	5 316 5 542	— —	186 189	690 640	235 239	2 392 2 398	4 083 3 742	41 586 41 921	53 56	70 70	1986 Nov. Dez. p)		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1 207 2 097	71 950 72 400	— —	74 74	14 547 14 479	52 867 53 379	1 077 1 097	192 192	7 473 7 492	7 888 9 553	233 310 236 079	9 240 8 838	— —	1986 Nov. Dez. p)		
Postgiro- und Postsparkassenämter															
— —	90 90	— —	34 997 36 217	— —	— —	— —	— —	— —	4 591 1 662	55 801 53 681	— —	— —	1986 Nov. Dez. p)		
Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)															
3 005 3 191	2 721 2 742	3 484 3 471	4 319 4 510	479 470	150 248	1 118 1 110	329 331	8 178 8 194	2 239 1 868	141 128 21) 143 695	13 405 13 499	19 98	1986 Nov. Dez. p)		

stellen ausländischer Banken". — 24 — rd. 600 Mio DM. — 25 — rd. 450 Mio DM. — 34 + rd. 500 Mio DM. — 35 + rd. 150 Mio DM. —
 16 — rd. 1,3 Mrd DM. — 17 — rd. 800 Mio DM. — 26 — rd. 250 Mio DM. — 27 — rd. 3,1 Mrd DM. — 36 + rd. 250 Mio DM. — 37 + rd. 300 Mio DM. —
 18 — rd. 700 Mio DM. — 19 — rd. 100 Mio DM. — 28 — rd. 2,4 Mrd DM. — 29 — rd. 2,2 Mrd DM. — 38 + rd. 200 Mio DM. — 39 + rd. 100 Mio DM. —
 20 — rd. 150 Mio DM. — 21 — rd. 200 Mio DM. — 30 — rd. 2,9 Mrd DM. — 31 + rd. 2,8 Mrd DM. — 40 + rd. 2,5 Mrd DM. — 41 + rd. 700 Mio DM. —
 22 — rd. 300 Mio DM. — 23 — rd. 1,0 Mrd DM. — 32 + rd. 2,1 Mrd DM. — 33 + rd. 1,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Neu aufgenommen:
Auslandsbanken

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		darunter Wechseldiskontkredite		insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig 1) 2)			
			zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	lohnlos	zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	lohnlos	zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	lohnlos	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	lohnlos	darunter:			
											Buchkredite und Darlehen 1)	durchlaufende Kredite 2)		
Alle Bankengruppen														
1986 Nov. Dez. p)	2 217 384	2 085 139	361 091	356 225	64 976	1 856 293	1 728 914	184 422	173 720	1 671 871	1 555 194	1 485 115	70 079	
	7) 2 234 967	8) 2 105 515	365 470	360 629	62 694	9) 1 869 497	1 744 886	182 875	172 724	9) 1 686 622	1 572 162	1 502 162	70 000	
Kreditbanken														
1986 Nov. Dez. p)	489 246	431 211	166 506	163 493	35 379	322 740	267 718	50 407	47 191	272 333	220 527	210 588	9 939	
	7) 496 193	8) 439 194	168 003	165 054	34 061	9) 328 190	274 140	50 871	47 713	9) 277 319	226 427	216 489	9 938	
Großbanken 3)														
1986 Nov. Dez. p)	202 720	173 389	70 621	68 366	15 110	132 099	105 023	26 721	24 750	105 378	80 273	80 044	229	
	10) 205 893	176 780	71 302	69 092	14 666	8) 134 591	107 688	26 917	24 888	8) 107 674	82 800	82 545	255	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)														
1986 Nov. Dez. p)	233 993	214 065	64 133	63 426	12 012	169 860	150 639	19 292	18 405	150 568	132 234	123 917	8 317	
	238 390	219 070	65 660	64 939	11 589	172 730	154 131	19 688	18 899	153 042	135 232	127 015	8 217	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1986 Nov. Dez. p)	26 123	21 487	15 624	15 624	4 225	10 499	5 863	1 903	1 643	8 596	4 220	3 360	860	
	11) 23 529	12) 18 912	13) 13 192	13) 13 192	14) 4 630	15) 10 337	16) 5 720	1 834	1 597	16) 8 503	7) 4 123	7) 3 196	927	
Privatbankiers 5)														
1986 Nov. Dez. p)	26 410	22 270	16 128	16 077	4 032	10 282	6 193	2 491	2 393	7 791	3 800	3 267	533	
	17) 28 381	17) 24 432	18) 17 849	18) 17 831	19) 4 176	20) 10 532	21) 6 601	2 432	2 329	21) 8 100	22) 4 272	22) 3 733	539	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1986 Nov. Dez. p)	332 874	316 242	24 033	23 663	7 398	308 841	292 579	23 726	22 252	285 115	270 327	242 459	27 868	
	333 958	318 207	25 068	24 644	7 191	308 890	293 563	23 415	22 035	285 475	271 528	243 605	27 923	
Sparkassen														
1986 Nov. Dez. p)	498 557	477 119	80 461	80 443	10 626	418 096	396 676	36 636	36 164	381 460	360 512	352 825	7 687	
	502 690	481 183	81 316	81 305	10 362	421 374	399 878	36 512	36 034	384 862	363 844	356 082	7 762	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1986 Nov. Dez. p)	41 053	28 208	10 833	10 749	4 039	30 220	17 459	7 300	3 902	22 920	13 557	13 414	143	
	40 197	28 672	11 377	11 293	3 985	28 820	17 379	6 599	3 585	22 221	13 794	13 648	146	
Kreditgenossenschaften														
1986 Nov. Dez. p)	273 142	262 748	63 941	63 902	5 884	209 201	198 846	33 839	33 461	175 362	165 385	163 085	2 300	
	275 291	264 972	64 406	64 366	5 595	210 885	200 606	33 565	33 183	177 320	167 423	165 138	2 285	
Realkreditinstitute														
1986 Nov. Dez. p)	398 487	394 074	1 208	1 201	6	397 279	392 873	10 518	9 390	386 761	383 483	375 151	8 332	
	399 543	395 393	1 098	1 091	5	398 445	394 302	9 465	8 465	388 980	385 837	377 495	8 342	
Private Hypothekenbanken														
1986 Nov. Dez. p)	265 251	262 408	876	869	6	264 375	261 539	6 054	5 454	258 321	256 085	254 934	1 151	
	266 360	263 778	842	835	5	265 518	262 943	5 113	4 595	260 405	258 348	257 197	1 151	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1986 Nov. Dez. p)	133 236	131 666	332	332	—	132 904	131 334	4 464	3 936	128 440	127 398	120 217	7 181	
	133 183	131 615	256	256	—	132 927	131 359	4 352	3 870	128 575	127 489	120 298	7 191	
Teilzahlungskreditinstitute														
1986 Nov. Dez. p)	34 532	34 157	8 554	8 554	221	25 978	25 603	13 783	13 782	12 195	11 821	11 774	47	
	35 106	34 227	8 439	8 439	218	26 667	25 788	13 841	13 840	12 826	11 948	11 900	48	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1986 Nov. Dez. p)	124 488	119 421	4 053	3 939	1 423	120 435	115 482	8 213	7 578	112 222	107 904	94 141	13 763	
	125 364	120 115	4 196	4 091	1 277	121 168	116 024	8 602	7 869	112 566	108 155	94 599	13 556	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1986 Nov. Dez. p)	25 005	21 959	1 502	281	—	23 503	21 678	—	—	23 503	21 678	21 678	—	
	26 625	23 552	1 567	346	—	25 058	23 206	5	—	25 053	23 206	23 206	—	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)														
1986 Nov. Dez. p)	65 548	53 676	31 538	31 538	8 782	34 010	22 138	6 087	5 577	27 923	16 561	14 485	2 076	
	65 244	53 194	30 760	30 753	8 180	34 484	22 441	5 850	5 425	28 634	17 016	14 935	2 081	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungstrekungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durch-

laufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 12, Anm. 17. — 7 — rd. 250 Mio DM. — 8 — rd. 100 Mio DM. — 9 — rd. 200 Mio DM. — 10 — rd. 150 Mio DM. —

11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 — rd. 1,5 Mrd DM. — 13 — rd. 1,2 Mrd DM. — 14 — rd. 350 Mio DM. — 15 — rd. 400 Mio DM. — 16 — rd. 300 Mio DM. — 17 + rd. 1,4 Mrd DM. — 18 + rd. 1,1 Mrd DM. — 19 + rd. 350 Mio DM. — 20 + rd. 300 Mio DM. — 21 + rd. 250 Mio DM. — 22 + rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Neu aufgenommen:
Auslandsbanken

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1986 Nov.	1 723 322	252 041	242 729	9 312	587 704	260 523	173 770	82 654	4 099	327 181	179 013	652 681	51 883	
Dez. p)	6) 1 762 562	254 511	241 441	13 070	6) 595 908	7) 265 513	179 683	81 669	4 161	7) 330 395	181 564	678 583	51 996	
Kreditbanken														
1986 Nov.	341 057	81 688	76 248	5 440	138 860	99 538	74 071	24 743	724	39 322	24 203	93 167	3 139	
Dez. p)	8) 355 916	87 896	80 029	7 867	8) 143 314	103 037	78 174	24 021	842	7) 40 277	24 532	96 948	3 226	
Großbanken 2)														
1986 Nov.	170 160	44 516	41 699	2 817	55 801	42 156	33 320	8 692	144	13 645	12 453	57 256	134	
Dez. p)	7) 174 696	47 135	44 015	3 120	7) 55 373	41 450	33 065	8 232	153	13 923	12 495	59 542	151	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)														
1986 Nov.	143 711	28 575	26 696	1 879	69 260	45 738	33 387	11 934	417	23 522	10 847	32 334	2 695	
Dez. p)	152 123	31 164	28 232	2 932	73 337	49 152	37 202	11 427	523	24 185	11 114	33 737	2 771	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1986 Nov.	5 994	2 464	2 104	360	3 236	2 319	1 097	1 175	47	917	37	93	164	
Dez. p)	9) 5 636	10) 2 295	11) 1 844	451	11) 3 099	11) 2 197	1 098	6) 1 050	49	902	—	79	163	
Privatbankiers 4)														
1986 Nov.	21 192	6 133	5 749	384	10 563	9 325	6 267	2 942	116	1 238	866	3 484	146	
Dez. p)	12) 23 461	13) 7 302	14) 5 938	1 364	15) 11 505	15) 10 238	6 809	15) 3 312	117	1 267	923	3 590	141	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1986 Nov.	111 569	11 235	9 577	1 658	68 830	19 559	11 492	7 519	548	49 271	655	4 500	26 349	
Dez. p)	114 875	13 169	11 114	2 055	69 923	20 265	13 105	6 605	555	49 658	657	4 704	26 422	
Sparkassen														
1986 Nov.	595 828	85 240	84 020	1 220	73 566	69 400	46 821	22 367	212	4 166	104 641	330 083	2 298	
Dez. p)	606 087	81 374	79 913	1 461	73 576	69 420	46 971	22 237	212	4 156	106 156	342 684	2 297	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1986 Nov.	12 974	2 088	1 951	137	7 646	2 844	1 927	848	69	4 802	2 339	415	486	
Dez. p)	12 734	2 614	2 282	332	6 970	2 262	1 393	792	77	4 708	2 302	358	490	
Kreditgenossenschaften														
1986 Nov.	352 412	53 482	52 782	700	72 996	64 175	37 658	24 746	1 771	8 821	41 577	183 972	385	
Dez. p)	360 135	51 684	50 639	1 045	73 856	64 821	38 371	24 707	1 743	9 035	42 322	191 891	382	
Realkreditinstitute														
1986 Nov.	154 185	476	475	1	148 870	1 086	291	430	365	147 784	3	157	4 679	
Dez. p)	155 360	412	411	1	150 080	978	238	388	352	149 102	3	165	4 700	
Private Hypothekenbanken														
1986 Nov.	75 187	328	327	1	74 269	723	261	360	102	73 546	3	147	440	
Dez. p)	75 752	290	289	1	74 865	611	224	302	85	74 254	3	155	439	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1986 Nov.	78 998	148	148	—	74 601	363	30	70	263	74 238	—	10	4 239	
Dez. p)	79 608	122	122	—	75 215	367	14	86	267	74 848	—	10	4 261	
Teilzahlungskreditinstitute														
1986 Nov.	14 873	1 350	1 255	95	2 612	1 637	433	992	212	975	5 595	5 316	—	
Dez. p)	15 026	1 273	1 206	67	2 619	1 650	448	998	204	969	5 592	5 542	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1986 Nov.	90 388	1 533	1 472	61	74 234	2 284	1 077	1 009	198	71 950	—	74	14 547	
Dez. p)	92 257	2 224	1 982	242	75 480	3 080	983	1 921	176	72 400	—	74	14 479	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1986 Nov.	50 036	14 949	14 949	—	90	—	—	—	—	90	—	34 997	—	
Dez. p)	50 172	13 865	13 865	—	90	—	—	—	—	90	—	36 217	—	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)														
1986 Nov.	25 612	7 492	6 620	872	9 838	7 117	4 112	2 854	151	2 721	3 484	4 319	479	
Dez. p)	26 915	7 994	6 313	1 681	10 470	7 728	4 537	3 043	148	2 742	3 471	4 510	470	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl.

Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 14. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesell-

schaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 12, Anm. 17. — 6 — rd. 200 Mio DM. — 7 — rd. 100 Mio DM. — 8 — rd. 150 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 300 Mio DM. — 11 — rd. 250 Mio DM. — 12 + rd. 500 Mio DM. — 13 + rd. 300 Mio DM. — 14 + rd. 250 Mio DM. — 15 + rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	
		öffentliche Haushalte			zusammen	Bund				ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere
		öffentliche Haushalte		Bund						
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren							
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—			
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—			
1982	11 743	11 394	10 607	9 357	787	349	—			
1983	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122			
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	131	432			
1985 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960			
1985 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960			
1986 p)	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830			
1985 Juli	11 179	10 568	9 925	4 555	643	131	480			
Aug.	7 632	6 742	6 099	4 049	643	131	759			
Sept.	8 029	7 190	6 547	4 047	643	131	708			
Okt.	11 230	10 293	9 650	4 038	643	131	806			
Nov.	7 331	6 185	5 596	3 996	589	131	1 015			
Dez. 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960			
Dez. 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960			
1986 Jan.	13 151	12 072	11 699	4 014	373	131	948			
Febr.	7 238	6 187	5 874	3 474	313	131	920			
März	9 459	8 392	8 079	3 344	313	131	936			
April	7 187	6 071	5 904	3 164	167	131	985			
Mai	7 233	6 104	6 075	3 160	29	131	998			
Juni	6 685	5 595	5 566	2 966	29	131	959			
Juli	6 668	5 599	5 571	2 971	28	131	938			
Aug.	6 502	5 442	5 414	2 976	28	131	929			
Sept.	10 412	9 418	9 390	2 831	28	131	863			
Okt.	5 512	4 514	4 486	2 836	28	131	867			
Nov.	7 261	6 275	6 247	3 852	28	131	855			
Dez. p)	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830			

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. —

p Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1980	35 384	11 642	27 624	23 420	4 106	98	7 760
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1982	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244
1983	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853	74	9 909
1985 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
1985 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986 p)	3) 85 454	2) 10 030	3) 73 319	3) 59 343	13 923	53	12 135
1985 Juli	76 438	14 822	66 284	54 184	12 051	49	10 154
Aug.	76 068	14 583	66 088	54 175	11 850	63	9 980
Sept.	77 662	13 778	66 964	54 471	12 426	67	10 698
Okt.	76 896	12 943	65 663	53 034	12 574	55	11 233
Nov.	78 730	12 696	67 952	54 124	13 771	57	10 778
Dez. 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
Dez. 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986 Jan.	81 563	12 077	69 786	55 252	14 460	74	11 777
Febr.	80 588	11 328	69 451	54 517	14 862	72	11 137
März	79 520	11 005	68 348	54 072	14 201	75	11 172
April	82 443	10 823	70 487	55 993	14 427	67	11 956
Mai	82 672	10 447	71 001	57 028	13 890	83	11 671
Juni	82 298	9 976	69 639	55 742	13 823	74	12 659
Juli	1) 85 608	2) 10 704	1) 72 538	1) 57 997	14 480	61	13 070
Aug.	83 207	10 150	70 509	56 601	13 833	75	12 698
Sept.	85 050	9 757	72 672	58 977	13 626	69	12 378
Okt.	86 302	10 829	73 888	59 317	14 504	67	12 414
Nov.	86 797	10 575	74 392	59 960	14 369	63	12 405
Dez. p)	85 454	10 030	73 319	59 343	13 923	53	12 135

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. —

1 + rd. 700 Mio DM. — 2 + rd. 500 Mio DM. — 3 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

18. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)								börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere 3)	nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	Bundesschulden und Bundespost	öffentliche Haushalte	Bundesschulden und Bundespost						
				zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.										
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325		
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333		
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445		
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406		
1979	5) 213 337	34 863	6) 205 656	6) 196 097	7) 157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394		
1980	8) 227 946	35 024	9) 217 209	9) 207 319	10) 171 476	20 394	11) 27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394		
1981	12) 242 349	39 328	10) 231 104	10) 222 195	13) 187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603		
1982	14) 283 290	56 037	15) 273 396	15) 264 284	16) 217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578		
1983	62 393	310 187	299 832	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654		
1984	17) 346 803	64 275	18) 337 236	18) 325 523	19) 256 869	49 323	58 990	9 909	255	8 088	2 522	1 103	1 557	9 567	700		
1985 4)	20) 361 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930	68 934	11 779	249	9 830	2 823	1 376	1 884	13 151	1 124		
1985 4)	368 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	69 465	11 855	269	9 835	2 843	1 388	1 884	13 197	1 125		
1986 p)	22) 424 958	61 540	406 914	388 738	20) 302 973	17) 51 389	23) 73 319	12 135	311	11 668	3 387	3 121	2 068	18 044	2 994		
1983 Juli	307 317	61 465	298 228	288 943	237 164	48 052	42 892	8 609	278	6 404	2 152	729	1 377	9 089	723		
Aug.	308 984	61 649	299 990	290 318	237 528	47 739	43 904	8 607	279	6 783	2 167	722	1 602	8 994	738		
Sept.	309 806	60 935	300 993	291 380	238 033	47 213	43 734	9 340	273	6 729	2 177	707	1 556	8 813	720		
Okt.	313 476	61 605	304 420	294 571	239 675	47 597	45 349	9 285	262	6 940	2 208	701	1 521	9 056	727		
Nov.	314 753	61 149	305 577	295 319	240 684	46 917	45 340	9 035	260	7 245	2 293	720	1 719	9 176	741		
Dez.	319 487	62 393	310 187	299 832	243 064	47 711	47 282	9 248	238	7 245	2 251	859	1 696	9 300	654		
1984 Jan.	19) 313 312	60 002	19) 304 346	19) 294 013	11) 237 682	45 525	46 626	9 447	258	7 389	2 222	722	1 466	8 966	764		
Febr.	312 082	59 590	303 878	293 166	236 667	45 285	46 792	9 455	252	7 656	2 326	730	1 532	8 204	784		
März	314 628	60 461	306 308	295 372	237 396	45 384	48 102	9 366	508	7 866	2 344	726	1 646	8 320	792		
April	315 519	60 941	306 646	295 602	237 304	45 832	48 717	9 165	416	7 941	2 346	757	1 801	8 873	776		
Mai	317 177	61 298	308 260	297 233	238 189	45 866	48 850	9 835	359	7 745	2 362	920	1 673	8 917	817		
Juni	317 710	60 482	308 380	297 514	238 467	45 470	48 761	9 968	318	7 793	2 403	670	1 412	9 330	798		
Juli	319 257	60 525	309 698	298 797	239 034	45 527	49 656	9 826	281	7 854	2 368	679	1 383	9 559	802		
Aug.	324 113	60 551	314 625	303 870	242 369	45 985	51 572	9 662	267	7 689	2 363	703	1 344	9 488	895		
Sept.	331 559	61 635	322 201	311 445	247 538	47 032	53 619	10 031	257	7 638	2 422	696	1 363	9 358	770		
Okt.	336 329	61 190	326 672	315 769	250 322	46 977	55 245	9 952	250	7 897	2 360	646	1 324	9 657	803		
Nov.	344 320	63 788	334 843	323 740	256 642	48 836	57 168	9 670	260	8 051	2 404	648	1 331	9 477	803		
Dez.	346 803	64 275	337 236	325 523	256 869	49 323	58 490	9 909	255	8 088	2 522	1 103	1 557	9 567	700		
1985 Jan.	347 000	63 340	336 800	324 672	254 584	48 375	59 460	10 148	480	8 555	2 487	1 086	2 378	10 200	876		
Febr.	350 854	64 560	338 758	326 053	254 123	47 992	61 689	9 821	420	8 867	2 516	1 322	2 504	12 096	875		
März	348 622	62 899	336 819	324 500	253 349	47 111	60 770	10 088	293	8 446	2 468	1 405	1 926	11 803	890		
April	348 350	62 672	336 906	324 732	253 052	46 990	61 391	10 024	265	8 337	2 432	1 405	1 954	11 444	897		
Mai	352 368	63 342	341 140	328 846	254 878	47 280	63 124	10 571	273	8 411	2 462	1 421	1 953	11 228	906		
Juni	354 985	63 120	343 615	330 734	256 112	47 644	64 023	10 361	238	8 913	2 569	1 399	2 052	11 370	946		
Juli	362 296	63 576	350 931	337 687	260 996	48 718	66 284	10 154	253	9 192	2 631	1 421	2 244	11 365	911		
Aug.	366 822	64 258	355 629	342 763	266 464	49 609	66 088	9 980	231	8 741	2 670	1 455	2 010	11 193	974		
Sept.	371 560	63 501	359 993	346 433	268 520	49 660	66 964	10 698	251	9 532	2 609	1 419	2 540	11 567	1 003		
Okt.	371 290	62 562	358 902	345 460	268 289	49 576	65 663	11 233	275	9 502	2 671	1 269	2 320	12 388	1 046		
Nov.	379 538	63 441	365 848	352 163	273 068	50 691	67 952	10 778	365	9 628	2 838	1 219	1 916	13 690	1 146		
Dez. 4)	381 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930	68 934	11 779	249	9 830	2 823	1 376	1 884	13 151	1 124		
Dez. 4)	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	69 465	11 855	269	9 835	2 843	1 388	1 884	13 197	1 125		
1986 Jan.	17) 393 185	62 169	380 324	363 957	282 079	50 030	69 786	11 777	315	12 043	2 831	1 493	3 336	12 861	1 316		
Febr.	396 812	62 337	383 966	368 035	287 105	50 930	69 451	11 137	342	11 369	3 029	1 533	2 734	12 846	1 476		
März	396 741	62 092	383 581	368 011	288 221	51 011	68 348	11 172	270	11 011	3 087	1 472	2 218	13 160	1 376		
April	401 871	61 697	388 106	372 203	289 257	50 775	70 487	11 956	503	10 975	3 319	1 609	2 023	13 765	1 462		
Mai	407 219	61 867	390 538	373 282	290 230	51 263	71 001	11 671	380	12 075	3 506	1 675	2 452	16 681	1 602		
Juni	408 975	61 649	391 431	373 885	291 224	51 523	69 639	12 659	363	12 248	3 457	1 841	2 482	17 544	1 826		
Juli	416 344	62 249	398 070	380 130	19) 294 141	17) 51 411	21) 72 538	13 070	381	12 552	3 416	1 972	2 518	18 274	1 728		
Aug.	416 026	62 643	399 184	382 164	298 521	52 362	70 509	12 698	436	11 592	3 510	1 918	2 205	16 842	1 664		
Sept.	419 250	61 977	401 504	384 257	298 821	52 081	72 672	12 378	386	11 731	3 563	1 953	2 332	17 746	1 562		
Okt.	422 670	62 342	403 300	385 254	298 561	51 381	73 888	12 414	391	12 184	3 554	2 308	2 220	19 370	3 036		
Nov.	426 930	62 977	408 459	389 404	302 223	52 275	74 392	12 405	384	12 657	3 627	2 771	2 643	18 471	2 849		
Dez. p)	424 958	61 540	406 914	388 738	302 973	51 389	73 319	12 135	311	11 668	3 387	3 121	2 068	18 044	2 994		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Einschl. Genußscheine. — 4 Die Differenz zwischen

den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 5 — rd. 1,7 Mrd DM. — 6 — rd. 1,6 Mrd DM. — 7 — rd. 1,2 Mrd DM. — 8 — rd. 3,1 Mrd DM. — 9 — rd. 2,9 Mrd DM. — 10 — rd. 2,1 Mrd DM. — 11 — rd. 600 Mio DM. — 12 — rd. 2,4 Mrd DM. —

13 — rd. 1,8 Mrd DM. — 14 — rd. 2,3 Mrd DM. — 15 — rd. 2,2 Mrd DM. — 16 — rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 500 Mio DM. — 18 — rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 700 Mio DM. — 20 — rd. 1,0 Mrd DM. — 21 + rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 1,1 Mrd DM. — 23 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau							Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau
Kredite insgesamt											
1980	1 122 094	723 615	382 691	15 788	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	5) 727 702	5) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	6) 754 488	7) 600 423	8) 144 059	10 006	9) 515 805	354 040	10) 161 765
1983	1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	6) 795 634	18) 629 604	8) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	5) 203 290
1985 4)	23) 1 521 983	24) 955 903	11) 545 905	20 175	27) 878 174	28) 693 767	29) 173 559	10 848	30) 643 809	31) 431 106	32) 212 703
1985 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986 März	35) 1 552 062	21) 971 141	560 594	20 327	6) 898 844	25) 707 932	179 970	10 942	26) 653 218	435 806	25) 217 412
Juni	14) 1 575 502	14) 983 033	572 064	20 405	20) 913 719	14) 717 430	185 437	10 852	661 783	441 965	219 818
Sept.	1 588 658	986 231	581 765	20 662	916 585	718 016	187 678	10 891	672 073	449 553	222 520
Dez. p)	33) 1 614 225	1 001 363	6) 591 794	21 068	930 903	730 523	189 216	11 164	6) 683 322	33) 456 591	226 731
Kurzfristige Kredite											
1980	267 928	224 235	41 839	1 854	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 4)	25) 344 635	12) 282 804	59 808	2 023	33) 320 490	12) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
1985 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986 März	23) 349 524	36) 286 747	60 690	2 087	17) 327 358	16) 273 652	51 677	2 029	25) 22 166	—	25) 22 166
Juni	14) 353 249	14) 288 299	62 996	1 954	14) 330 811	14) 275 011	53 901	1 899	22 438	—	22 438
Sept.	343 778	279 538	62 431	1 809	321 660	266 530	53 370	1 760	22 118	—	22 118
Dez. p)	342 029	279 272	60 879	1 878	320 492	266 704	51 958	1 830	21 537	—	21 537
Mittelfristige Kredite											
1980	117 485	58 858	58 060	567	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	11) 95 179	57 575	36 795	809	5) 42 390	—	5) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 4)	139 557	75 593	63 066	898	16) 100 494	63 171	11) 36 537	786	5) 39 063	—	5) 39 063
1985 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986 März	139 774	74 309	64 599	866	100 822	62 396	37 674	752	38 952	—	38 952
Juni	139 156	73 547	64 770	839	101 483	62 046	38 701	736	37 673	—	37 673
Sept.	138 362	73 059	64 435	868	101 842	61 871	39 208	763	36 520	—	36 520
Dez. p)	137 151	72 956	63 324	871	101 889	62 380	38 743	766	35 262	—	35 262
Langfristige Kredite											
1980	736 681	440 522	282 792	13 367	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	11) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	8) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	8) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 4)	8) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	29) 457 190	17) 362 502	6) 86 597	8 091	34) 580 601	31) 431 106	149 495
1985 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986 März	11) 1 062 764	610 085	435 305	17 374	11) 470 664	11) 371 884	90 619	8 161	592 100	435 806	156 294
Juni	1 083 097	621 187	444 298	17 612	481 425	380 373	92 835	8 217	601 672	441 965	159 707
Sept.	1 106 518	633 634	454 899	17 985	493 083	389 615	95 100	8 368	613 435	449 553	163 882
Dez. p)	33) 1 135 045	649 135	6) 467 591	18 319	508 522	401 439	98 515	8 568	33) 626 523	33) 456 591	169 932

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Dezember-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Dezember-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und

mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unter-

nehmen und freien Berufen erbracht“. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen		sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)		
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	darunter: Bauspar- kassen	Finanzierungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Wohnungs- unter- nehmen
Kredite insgesamt													
1985 Dez.	968 394	197 373	41 438	51 801	166 554	45 549	65 395	37 168	39 272	17 605	14 241	361 012	118 068
1986 März	21) 971 141	199 422	42 893	52 829	169 329	45 535	66 277	37 596	36 537	14 299	14 416	36) 358 319	12) 116 335
Juni	14) 983 033	37) 202 466	42 490	53 917	169 394	46 435	65 576	36 929	37 507	14 667	15 105	365 248	116 962
Sept.	986 231	201 451	43 443	52 887	171 835	46 304	64 445	36 179	37 496	14 485	15 144	368 370	117 648
Dez. p)	1 001 363	206 197	43 289	50 844	171 954	46 054	66 008	37 179	38 650	14 851	16 137	378 367	117 242
darunter: Kurzfristige Kredite													
1985 Dez.	286 422	89 374	4 627	20 372	82 808	9 199	5 892	63	9 918	5 741	1 898	64 232	12 904
1986 März	36) 286 747	92 026	5 904	21 381	85 079	8 978	6 133	2	6 729	2 105	1 923	24) 60 517	26) 10 762
Juni	14) 288 299	37) 93 031	5 331	21 982	83 397	9 555	5 621	5	7 224	2 512	2 139	62 158	10 880
Sept.	279 538	88 891	5 337	20 650	83 984	8 790	5 155	105	6 491	2 174	1 912	60 240	10 532
Dez. p)	279 272	89 897	4 872	18 329	81 846	8 507	5 606	103	6 894	2 672	2 173	63 321	9 979
Langfristige Kredite													
1985 Dez.	605 179	95 187	33 802	26 663	73 921	33 651	53 944	34 626	16 924	3 313	9 245	271 087	101 549
1986 März	610 085	95 356	34 376	26 827	74 548	33 896	54 519	35 074	17 294	3 585	9 260	273 269	102 100
Juni	621 187	97 495	34 777	27 293	76 052	34 194	54 509	34 614	18 102	3 985	9 665	278 765	102 794
Sept.	633 634	100 653	35 837	27 700	77 809	34 786	54 000	33 907	18 814	4 338	9 795	284 035	103 659
Dez. p)	649 135	104 349	36 363	28 068	80 155	34 849	54 770	34 755	19 464	4 354	10 212	291 117	104 312

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitsungs- geräten und -einrichtungen 3)	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	
Kredite insgesamt											
1985 Dez.	197 373	12 183	7 753	8 699	21 227	43 571	32 290	25 209	16 585	29 856	
1986 März	199 422	12 343	7 917	9 258	20 261	44 951	32 729	25 772	16 777	29 414	
Juni	37) 202 466	12 037	8 124	9 181	21 025	45 731	33 996	26 015	17 233	29 124	
Sept.	201 451	12 220	8 217	8 827	20 905	45 547	33 796	26 231	17 124	28 584	
Dez. p)	206 197	11 827	8 264	8 537	21 505	48 692	35 174	25 879	16 456	29 863	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1985 Dez.	89 374	6 884	3 506	3 473	7 995	21 726	15 708	9 166	8 826	12 090	
1986 März	92 026	7 076	3 648	4 041	7 746	22 914	16 104	9 597	9 078	11 822	
Juni	37) 93 031	6 699	3 695	3 939	8 163	23 440	16 874	9 573	9 424	11 224	
Sept.	88 891	6 538	3 656	3 493	7 890	22 544	15 934	9 374	9 147	10 315	
Dez. p)	89 897	5 970	3 497	3 012	7 712	24 947	16 654	8 596	8 378	11 131	
Langfristige Kredite											
1985 Dez.	95 187	4 736	3 829	4 651	11 392	18 081	14 434	14 728	7 077	16 259	
1986 März	95 356	4 690	3 856	4 636	11 148	18 370	14 587	14 861	7 046	16 162	
Juni	97 495	4 763	3 995	4 659	11 524	18 787	15 031	15 119	7 148	16 469	
Sept.	100 653	5 173	4 123	4 749	11 672	19 413	15 770	15 555	7 318	16 880	
Dez. p)	104 349	5 326	4 303	4 963	12 228	20 414	16 455	15 960	7 427	17 273	

5 + rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. — 29 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. —
 7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. — 31 + rd. 1,8 Mrd DM. — 32 + rd. 1,0 Mrd DM. —
 9 + rd. 1,7 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. — 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. — 33 — rd. 1,6 Mrd DM. — 34 + rd. 2,1 Mrd DM. —
 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. — 35 — rd. 3,0 Mrd DM. — 36 — rd. 2,2 Mrd DM. —
 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. — 37 + rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.
 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 5,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,4 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz						
1980	490 538	463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033
1983	554 727	526 478	41 661	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458
1984	575 637	546 367	34 940	11 971	5 645	5 611	6 823	563	2 211
1985 3)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411
1985 3)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461
1986 p)	678 583	644 554	30 489	13 224	6 733	5 806	8 266	5)	5)
1985 Juli	576 037	546 848	28 949	11 152	5 585	5 430	7 022	543	1 369
Aug.	577 523	548 116	29 392	11 218	5 658	5 478	7 053	535	1 354
Sept.	579 612	550 136	29 920	11 317	5 700	5 373	7 086	538	1 363
Okt.	581 502	552 008	30 475	11 282	5 811	5 278	7 123	541	1 376
Nov.	583 283	553 884	31 020	11 160	5 818	5 273	7 148	547	1 383
Dez. 3)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411
Dez. 3)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461
1986 Jan.	630 724	599 406	29 199	12 013	6 307	5 491	7 507	1 084	1 101
Febr.	633 800	602 112	29 706	12 099	6 363	5 658	7 568	1 037	1 092
März	635 898	603 980	30 222	12 210	6 425	5 680	7 603	1 076	1 096
April	638 280	606 180	30 701	12 332	6 474	5 642	7 652	1 107	1 110
Mai	639 447	607 035	31 269	12 517	6 463	5 754	7 678	1 122	1 113
Juni	640 993	608 527	31 752	12 547	6 455	5 755	7 709	5)	5)
Juli	640 167	607 626	27 608	12 600	6 455	5 750	7 736		
Aug.	643 126	610 314	28 123	12 675	6 553	5 823	7 761		
Sept.	644 854	612 054	28 743	12 679	6 608	5 732	7 781		
Okt.	648 806	615 906	29 297	12 819	6 611	5 624	7 846		
Nov.	652 681	619 871	29 831	12 705	6 574	5 647	7 884		
Dez. p)	678 583	644 554	30 489	13 224	6 733	5 806	8 266		

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	-29 730	26 515	488 051
1982	488 052	335 415	12 015	327 504	14 759	+ 7 911	27 711	523 904
1983	523 908	368 256	10 827	358 785	22 325	+ 9 471	21 245	554 727
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	- 571	21 343	575 637
1985 3)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1986 p)	631 099	404 250	8 925	378 141	12 495	+ 26 109	21 379	678 583
1985 Juli	578 133	37 079	951	39 332	5 269	- 2 253	157	576 037
Aug.	576 041	28 937	701	27 550	253	+ 1 387	95	577 523
Sept.	577 523	27 352	667	25 366	147	+ 1 986	103	579 612
Okt.	579 645	32 790	716	31 068	165	+ 1 722	135	581 502
Nov.	581 510	27 340	675	25 705	135	+ 1 635	138	583 283
Dez. 3)	583 274	35 216	824	30 329	700	+ 4 887	20 895	609 056
Dez. 3)	604 366	36 253	851	31 146	707	+ 5 107	21 625	631 098
1986 Jan.	631 099	52 561	852	53 005	4 763	- 444	69	630 724
Febr.	630 723	34 030	708	30 999	200	+ 3 031	46	633 800
März	633 799	32 835	672	30 790	159	+ 2 045	54	635 898
April	635 899	37 011	678	34 706	205	+ 2 305	76	638 280
Mai	638 280	27 377	720	26 271	156	+ 1 106	61	639 447
Juni	639 446	28 594	691	27 150	229	+ 1 444	103	640 993
Juli	640 994	35 525	964	36 487	5 138	- 962	135	640 167
Aug.	640 166	28 829	700	25 953	198	+ 2 876	84	643 126
Sept.	643 126	28 987	698	27 362	149	+ 1 625	103	644 854
Okt.	644 854	32 115	699	28 284	147	+ 3 831	121	648 806
Nov.	648 804	28 567	647	24 825	115	+ 3 742	135	652 681
Dez. p)	652 681	37 819	896	32 309	1 036	+ 5 510	20 392	678 583

Anmerkung * s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u.ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden

Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 — rd. 1,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM				Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 5)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 7)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen	Baudarlehen		Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 4)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 6)				
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finan-zierungs-kredite						sonstige Baudar-lehen 3)			
Bausparkassen insgesamt																
1983	32	155 392	8 286	1 109	4 059	106 058	31 979	1 132	550	2 230	12 815	123 045	3 123	510	6 551	74 472
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1986 p)	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	82 274
1986 Sept.	30	156 691	4 060	933	4 355	107 041	35 959	1 199	564	1 454	15 491	114 476	5 183	1 921	7 618	7 147
Okt.	30	156 491	3 837	935	4 360	106 910	36 073	1 206	531	1 423	15 325	114 109	5 284	1 909	7 619	6 654
Nov.	30	156 205	4 812	927	4 237	106 419	35 510	1 177	555	1 403	15 872	113 500	5 232	1 889	7 620	6 062
Dez. p)	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	15 322
Private Bausparkassen																
1986 Sept.	17	106 347	2 036	828	2 680	77 572	20 131	455	407	835	6 089	80 783	4 931	1 921	5 353	5 167
Okt.	17	106 080	1 966	830	2 657	77 273	20 222	459	373	815	5 960	80 567	5 008	1 909	5 354	4 741
Nov.	17	105 845	2 716	823	2 516	76 960	19 788	431	398	800	6 478	80 048	4 978	1 889	5 355	4 158
Dez. p)	17	107 217	3 842	823	2 332	76 766	20 067	512	453	816	5 430	83 511	5 028	1 812	5 373	10 230
Öffentliche Bausparkassen																
1986 Sept.	13	50 344	2 024	105	1 675	29 469	15 828	744	157	619	9 402	33 693	252	—	2 265	1 980
Okt.	13	50 411	1 871	105	1 703	29 637	15 851	747	158	608	9 365	33 542	276	—	2 265	1 913
Nov.	13	50 360	2 096	104	1 721	29 459	15 722	746	157	603	9 394	33 452	254	—	2 265	1 904
Dez. p)	12	50 886	2 590	101	1 724	29 360	15 670	740	164	634	9 726	34 802	253	—	2 210	5 092

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM		Umsätze im Sparverkehr 8)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 9)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 11)	
Zeit		eingezahlte Bau-sparbe-träge 9)	Zinsgut-schriften auf Bau-sperein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sperein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 10)	Zuteilungen			neu ge-währte Vor- und Zwi-schen-finan-zierungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen			
							Bauspareinlagen		Bauspardarlehen						zu-sammen		
								darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi-schen-finan-zierungs-krediten								darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi-schen-finan-zierungs-krediten	
Bausparkassen insgesamt																	
1983		27 278	3 367	4 309	62 075	40 896	60 671	21 694	6 703	19 464	6 495	19 513	9 682	6 957	22 397	16 971	1 152
1984		24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993
1985		23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1986 p)		22 681	3 314	6 404	58 159	41 278	55 514	22 270	7 233	18 385	6 749	14 859	9 400	7 493	25 908	.	909
1986 Sept.		2 106	58	548	5 019	3 869	5 226	2 176	670	1 792	633	1 258	9 838	7 758	2 189	.	87
Okt.		1 764	53	542	4 720	3 060	4 487	1 665	487	1 547	470	1 275	9 770	7 623	2 187	.	78
Nov.		1 598	57	450	4 909	3 376	4 437	1 817	669	1 627	653	993	9 756	7 559	2 152	.	65
Dez. p)		4 144	2 950	680	4 821	3 068	4 598	1 552	548	1 540	546	1 506	9 400	7 493	2 691	.	83
Private Bausparkassen																	
1986 Sept.		1 437	38	398	2 994	2 220	3 273	1 288	409	1 142	389	843	5 109	3 764	1 487	.	60
Okt.		1 228	37	424	3 287	2 079	2 911	1 074	306	1 014	313	823	5 162	3 750	1 547	.	52
Nov.		1 022	41	342	3 553	2 399	3 037	1 253	443	1 140	444	644	5 197	3 748	1 474	.	43
Dez. p)		2 677	2 104	476	3 163	1 901	2 721	826	316	921	328	974	5 115	3 897	1 909	.	59
Öffentliche Bausparkassen																	
1986 Sept.		669	20	150	2 025	1 649	1 953	888	261	650	244	415	4 729	3 994	702	.	27
Okt.		536	16	118	1 433	981	1 576	591	181	533	157	452	4 608	3 873	640	.	26
Nov.		576	16	108	1 356	977	1 400	564	226	487	209	349	4 559	3 811	678	.	22
Dez. p)		1 467	846	204	1 658	1 167	1 877	726	232	619	218	532	4 285	3 596	782	.	24

1 Einschl. Postgiro Guthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 4 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl.

geringer Beträge von Spareinlagen. — 7 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 8 Auszahlungen von Spareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 9 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 10 Nur die von den Berech-

tigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 11 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 12 und 13 (jeweils 2. Dezember-Termin) entnommen werden. 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1983 Jan.	1 163 086	1985 Jan.	1 304 620
Febr.	1 061 463	Febr.	1 191 504
März	1 232 004	März	1 303 767
April	1 070 706	April	1 225 697
Mai	1 073 651	Mai	1 228 075
Juni	1 169 178	Juni	1 217 296
Juli	1 127 209	Juli	1 379 066
Aug.	1 134 216	Aug.	1 265 071
Sept.	1 148 489	Sept.	1 265 884
Okt.	1 132 130	Okt.	1 346 364
Nov.	1 175 178	Nov.	1 291 935
Dez.	1 363 878	Dez. 1)	1 491 601
		Dez. 1)	1 500 798
1984 Jan.	1 195 143	1986 Jan.	1 410 350
Febr.	1 161 173	Febr.	1 300 107
März	1 209 254	März	1 346 988
April	1 130 625	April	1 440 084
Mai	1 160 954	Mai	1 244 951
Juni	1 173 996	Juni	1 358 879
Juli	1 216 119	Juli	1 441 439
Aug.	1 181 417	Aug.	1 267 009
Sept.	1 158 511	Sept.	1 395 675
Okt.	1 276 314	Okt.	1 443 728
Nov.	1 244 929	Nov.	1 324 839
Dez.	1 364 216	Dez. p)	1 610 464

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt s.a. Tab. III, 2 Anm. * — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1986

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	238	7	12	11	22	42	25	30	69	20
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regional- und sonstige Kreditbanken 5)	101	2	5	3	8	13	11	11	37	11
Zweigstellen ausländischer Banken	62	—	1	3	7	12	8	12	16	3
Privatbankiers 6)	69	5	6	5	7	17	6	7	16	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	589	—	—	2	7	71	124	164	199	22
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	8	—	—	—	—	—	—	—	2	6
Kreditgenossenschaften 3)	3 596	44	456	968	983	777	246	83	38	1
Realkreditinstitute	37	—	—	—	1	2	2	1	5	26
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	1	1	—	1	4	18
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	12	—	—	—	—	1	2	—	1	8
Teilzahlungskreditinstitute	84	14	9	7	10	14	10	9	10	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	1	2	8	10	8
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 4) ohne Bausparkassen	4 595	(65)	(477)	(988)	(1 024)	(906)	(409)	(289)	(324)	(98)
mit Bausparkassen	4 624	(65)	(477)	(988)	(1 024)	(907)	(411)	(297)	(334)	(106)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.

angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter

nicht enthalten. — 5 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 6 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s.a. Anm. 5.

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972	7 190	35 387	42 577	— 647	+ 1 475	+ 828
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	— 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	— 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	— 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 723	44 775	— 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 803	44 733	— 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 806	44 654	— 82	+ 18	— 64
1984	4 798	39 900	44 698	— 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	— 59	+ 90	+ 31

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1984			1985			1985	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 1)	364	1 917	2 281	247	5 937	6 184	245	5 951	6 196	+ 12	+ 0,2
Großbanken	8	787	795	6	3 119	3 125	6	3 115	3 121	— 4	— 0,1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1)	96	1 020	1 116	103	2 501	2 604	105	2 517	2 622	+ 18	+ 0,7
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	62	50	112	63	45	108	— 4	— 3,6
Privatbankiers 1)2)	245	104	349	76	267	343	71	274	345	+ 2	+ 0,6
Girozentralen 3)	14	191	205	12	245	257	12	239	251	— 6	— 2,3
Sparkassen	871	8 192	9 063	591	17 131	17 722	590	17 204	17 794	+ 72	+ 0,4
Genossenschaftliche Zentralbanken 4)	19	89	108	9	46	55	9	46	55	—	—
Kreditgenossenschaften 5)	11 795	2 305	14 100	3 707	15 880	19 587	3 655	15 929	19 584	— 3	— 0,0
Realkreditinstitute	44	19	63	37	28	65	37	29	66	+ 1	+ 1,5
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	22	47	25	23	48	+ 1	+ 2,1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	12	6	18	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 1)	194	225	419	82	537	619	78	493	571	— 48	— 7,8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	78	94	16	79	95	+ 1	+ 1,1
Bausparkassen 6)	.	.	.	21	17	38	21	19	40	+ 2	+ 5,3
Private Bausparkassen	.	.	.	18	17	35	18	19	37	+ 2	+ 5,7
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	76	1	77	76	1	77	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	1	35	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	—	34	34	—	34	—	—
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 798	39 900	44 698	4 739	39 990	44 729	+ 31	+ 0,1

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Stati-

stisch bedingte Veränderungen sind bei den Ständen nicht angemerkte, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Als „Kreditbanken“ sind nach ihrer Umgruppierung — wie im Verzeichnis der Kreditinstitute (Vordr. 1035) — 1984 12 Institute mit 457 Zweigstellen und 1985 10 Institute mit 466 Zweigstellen erfaßt, die in der „Monatlichen Bilanzstatistik“ weiterhin als „Teilzahlungskreditinstitute“ geführt werden (1984 7 „Regionalbanken“ mit 446 Zweigstellen und 5 „Privatbankiers“ mit 11 Zweigstellen; 1985 7 „Regionalbanken“ mit 461 Zweigstellen und 3 „Privatbankiers“ mit 5 Zweigstellen). — 2 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Per-

sonenhandels-gesellschaft. — 3 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 4 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 6 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 10 (bis 1972: 9) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2) 1. Juni 2) 1. Sept. 2)	9,35 8,9 8	12,7 12,05 10,85	14,9 14,15 12,75	6,6 6,3 5,65	8,8 8,4 7,55	10,45 9,95 8,95	6,15 5,85 5,3	6,4 6,05 5,45	6,6 6,3 5,65
1978 1. März 1. Juni 1. Nov.	8,65 8,05 8,75	11,7 10,9 11,85	13,75 12,8 13,95	6,1 5,7 6,2	8,15 7,55 8,25	9,65 9 9,8	5,7 5,3 5,8	5,9 5,5 6	6,1 5,7 6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai 1. Sept.	8,45 7,65	11,45 10,3	13,45 12,1	6 5,4	8 7,2	9,45 8,5	5,6 5	5,8 5,2	6 5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze			
1978 1. Jan. 1. Juni 1. Nov.	20 12,8 13,95	15 9 9,8	10 5,7 6,2	80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977
1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept.	14,65 13,45 12,1	10,3 9,45 8,5	6,5 6 5,4	keine besonderen Sätze			
1981 1. Febr. 1982 1. Okt. 1986 1. Mai 1987 1. Febr.	11,25 10,15 11 12,1	7,95 7,15 4,5 4,95	5 4,5 3,75 4,15	keine besonderen Sätze			

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Pro-

zentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)	
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt				darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Betrag		in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände
		gegenüber		gegenüber		von									
		Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen ³⁾	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								
1962 Dez.	125 656	35 225		24 900		65 531	9 801		—	9 801	10 140	339	3,5	1	
1963 "	141 075	38 155		26 168		76 752	10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 " 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 " 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 " 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 "	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 "	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 "	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 "	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 " 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 "	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 "	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1986 Jan.	1 001 803	211 071	19 517	253 258	11 981	500 104	5 872	60 981	3 098	10 018	50 963	51 241	278	0,5	4
Febr.	991 580	189 281	19 056	260 669	9 906	506 731	5 937	59 482	2 910	9 712	49 770	49 997	227	0,5	2
März	992 492	190 042	20 357	258 180	9 118	508 818	5 977	59 542	2 986	9 561	49 981	50 566	585	1,2	5
April	987 488	193 875	22 328	246 453	8 405	510 411	6 016	59 308	3 135	9 733	49 575	49 795	220	0,4	3
Mai	985 011	196 802	19 651	243 915	7 336	511 099	6 208	51 860	2 722	9 891	41 969	42 389	420	1,0	3
Juni	989 105	196 541	19 401	248 674	7 231	511 054	6 204	51 999	2 690	9 878	42 121	42 480	359	0,9	9
Juli	996 909	202 248	19 583	248 115	7 491	513 223	6 249	52 692	2 725	9 893	42 799	43 023	224	0,5	2
Aug.	1 000 013	199 520	17 870	253 735	7 735	514 877	6 276	52 507	2 549	9 889	42 618	42 959	341	0,8	4
Sept.	1 007 400	199 874	17 911	259 399	7 396	516 509	6 311	52 826	2 538	9 896	42 930	43 243	313	0,7	4
Okt.	1 009 575	201 374	18 829	258 102	7 299	517 660	6 311	53 065	2 636	10 049	43 016	43 221	205	0,5	4
Nov.	1 021 932	206 310	18 397	263 107	7 659	520 074	6 385	53 870	2 607	10 197	43 673	44 111	438	1,0	4
Dez.	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1985 Dez.	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 Jan.	964 433	30 357	59 914	120 800	34 614	75 400	143 244	42 093	138 993	319 018
Febr.	956 681	29 536	55 672	104 073	34 765	76 550	149 354	42 102	140 020	324 609
März	957 040	29 621	56 073	104 348	34 796	76 675	146 709	42 094	140 169	326 555
April	950 739	29 760	56 612	107 503	34 758	75 860	135 835	42 091	140 223	328 097
Mai	951 816	29 956	57 862	108 984	.	.	.	.	.	.
Juni	956 269	30 097	58 149	108 295	.	.	.	.	.	.
Juli	963 586	30 220	59 058	112 970	.	.	.	.	.	.
Aug.	968 132	30 426	59 682	109 412	.	.	.	.	.	.
Sept.	975 782	30 756	60 221	108 897	.	.	.	.	.	.
Okt.	977 136	30 903	60 189	110 282	.	.	.	.	.	.
Nov.	989 491	30 999	61 209	114 102	.	.	.	.	.	.
Dez.	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)	
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM
Alle Bankengruppen											
1986 Nov.	4 601	1 021 932	53 870	5,3	5,2	9,7	8,0	10 197	43 673	438	
	4 595	1 040 751	55 746	5,4	5,3	9,7	8,0	10 745	45 001	530	
Kreditbanken											
1986 Nov.	227	266 171	16 923	6,4	6,1	10,7	8,6	2 331	14 592	172	
	227	271 942	17 538	6,4	6,2	10,7	8,6	2 561	14 977	246	
Großbanken											
1986 Nov.	6	135 043	8 685	6,4	6,2	11,0	8,4	1 331	7 354	30	
	6	138 527	9 038	6,5	6,3	11,0	8,4	1 475	7 563	98	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken											
1986 Nov.	92	106 894	6 584	6,2	6,0	10,6	8,7	910	5 674	102	
	93	108 739	6 810	6,3	6,1	10,6	8,6	992	5 818	106	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1986 Nov.	62	5 049	415	8,2	7,1	8,7	9,4	8	407	23	
	62	5 375	449	8,4	7,3	8,9	9,5	8	441	24	
Privatbankiers 13)											
1986 Nov.	67	19 185	1 239	6,5	6,3	9,9	8,3	82	1 157	17	
	66	19 301	1 241	6,4	6,3	9,9	8,4	86	1 155	18	
Girozentralen											
1986 Nov.	12	33 036	2 100	6,4	6,3	10,7	9,9	159	1 941	21	
	12	34 072	2 265	6,6	6,6	10,8	10,0	168	2 097	17	
Sparkassen											
1986 Nov.	589	430 283	20 860	4,8	4,8	9,6	4,8	5 063	15 797	72	
	589	438 580	21 680	4,9	4,9	9,7	4,9	5 287	16 393	53	
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1986 Nov.	8	6 809	508	7,5	7,2	10,5	10,6	77	431	8	
	8	6 190	466	7,5	7,3	10,5	10,5	83	383	2	
Kreditgenossenschaften											
1986 Nov.	3 603	267 713	12 452	4,7	4,6	7,8	5,2	2 436	10 016	106	
	3 599	272 813	12 869	4,7	4,7	7,9	5,1	2 503	10 366	137	
Realkreditinstitute											
1986 Nov.	34	1 634	85	5,2	5,2	7,4	6,3	8	77	12	
	33	1 633	84	5,2	5,2	7,5	6,3	8	76	19	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
1986 Nov.	14	5 159	407	7,9	8,2	10,6	4,8	21	386	33	
	14	4 301	301	7,0	7,3	10,5	4,7	26	275	36	
Bausparkassen											
1986 Nov.	30	2 982	145	4,9	4,9	8,6	5,0	1	144	2	
	30	3 005	148	4,9	4,9	8,8	5,0	2	146	6	
Teilzahlungskreditinstitute und sonstige reservepflichtige Kreditinstitute											
1986 Nov.	84	8 145	390	4,8	4,8	9,1	5,5	101	289	12	
	83	8 215	395	4,8	4,8	9,2	5,4	107	288	14	
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter											
1986 Nov.	15	42 637	2 439	5,7	5,7	11,0	9,0	—	2 439	—	
	15	44 041	2 584	5,9	5,9	11,0	9,2	—	2 584	—	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankanlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Ab Mai 1986 einschließlich der Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschrei-

bungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassen-

bestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigen Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)			Lombardsatz			Diskontsatz 1)			Lombardsatz			Diskontsatz 1)			Lombardsatz			
Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	% p.a.	
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4	1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	1967 17. Febr.	4	5	1977 16. Dez.	3	3 1/2	
1949 14. Juli	4	5	1967 14. April	3 1/2	4 1/2	1979 19. Jan.	3	4	1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	1967 12. Mai	3	4	1979 30. März	4	5	
1950 27. Okt.	6	7	1967 11. Aug.	3	3 1/2	1979 1. Juni	4	5 1/2	1950 27. Okt.	6	7	1967 21. März	3	4	1979 13. Juli	5	6	
1952 29. Mai	5	6	1967 18. April	4	5	1979 1. Nov.	6	7	1952 29. Mai	5	6	1967 20. Juni	5	6	1980 29. Febr.	7	8 1/2	
1953 8. Jan.	4	5	1967 20. Juni	5	6	1980 2. Mai	7 1/2	9 1/2	1953 8. Jan.	4	5	1967 11. Sept.	6	7 1/2	1980 19. Sept.	7 1/2	9	
1953 11. Juni	3 1/2	4 1/2	1967 11. Sept.	6	7 1/2	1980 19. Sept.	7 1/2	9	1954 20. Mai	3	4	1967 5. Dez.	6	9	1982 27. Aug.	7	8	
1954 20. Mai	3	4	1967 5. Dez.	6	9	1982 22. Okt.	6	7	1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1967 9. März	7 1/2	9 1/2	1982 3. Dez.	5	6	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1967 9. März	7 1/2	9 1/2	1983 18. März	4	5	1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1967 16. Juli	7	9	1983 9. Sept.	4	5 1/2	
1956 19. Mai	5 1/2	6 1/2	1967 16. Juli	7	9	1983 9. Sept.	4	5 1/2	1956 6. Sept.	5	6	1967 18. Nov.	6 1/2	8	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	1967 18. Nov.	6 1/2	8	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	1957 19. Sept.	4	5	1967 3. Dez.	7 1/2	9 1/2	1985 1. Febr.	4 1/2	6	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	1967 3. Dez.	7 1/2	9 1/2	1985 16. Aug.	4	5 1/2	1958 27. Juni	3	4	1967 1. April	5	6 1/2	1986 7. März	3 1/2	5 1/2	
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	1967 1. April	5	6 1/2	1986 7. März	3 1/2	5 1/2	1959 4. Sept.	3	4	1967 14. Okt.	4 1/2	5 1/2	1987 23. Jan.	3	5	
1960 3. Juni	5	6	1967 14. Okt.	4 1/2	5 1/2	1987 23. Jan.	3	5	1959 23. Okt.	4	5	1967 23. Dez.	4	5				
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	1967 23. Dez.	4	5				1960 11. Nov.	4	5	1967 25. Febr.	3	4				
1961 5. Mai	3	4	1967 25. Febr.	3	4				1961 5. Mai	3	4	1967 9. Okt.	3 1/2	5				
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	1967 9. Okt.	3 1/2	5				1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	1967 3. Nov.	4	6				
1966 27. Mai	5	6 1/2	1967 3. Nov.	4	6				1966 27. Mai	5	6 1/2	1967 1. Dez.	4 1/2	6 1/2				
			1967 1. Dez.	4 1/2	6 1/2							1967 12. Jan.	5	7				
			1967 12. Jan.	5	7							1967 4. Mai	6	8				
			1967 4. Mai	6	8							1967 1. Juni	7	9				
			1967 1. Juni	7	9							1967 25. Okt.	6 1/2	8 1/2				
			1967 25. Okt.	6 1/2	8 1/2							1967 20. Dez.	6	8				
			1967 20. Dez.	6	8							1967 7. Febr.	5 1/2	7 1/2				
			1967 7. Febr.	5 1/2	7 1/2							1967 7. März	5	6 1/2				
			1967 7. März	5	6 1/2							1967 25. April	5	6				
			1967 25. April	5	6							1967 23. Mai	4 1/2	5 1/2				
			1967 23. Mai	4 1/2	5 1/2							1967 15. Aug.	4	5				
			1967 15. Aug.	4	5							1967 12. Sept.	3 1/2	4 1/2				
			1967 12. Sept.	3 1/2	4 1/2													

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2) Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. ge-

währt. — 3) Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4) Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)				
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)						
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz für Laufzeiten von			
				5 Tagen	10 Tagen			
1973 16. April — 27. April	12	1978 13. März — 16. Juni	3 1/4	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4	7
7. Juni — 20. Juni	13	1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
24. Juli — 27. Juli	15	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.		8 1/4
30. Juli	14	11. März — 18. März	9 1/2	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.		5) 8 1/4
2. Aug. — 16. Aug.	13			3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	6) 8 1/4	
30. Aug. — 6. Sept.	16			9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	7) 11 1/2	
26. Nov. — 13. Dez.	11			4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2	1985 1. Febr. — 29. März	8) 5 1/2	
1974 14. März — 5. April	11 1/2			1982 22. Jan. — 18. März	10	1. April — 6. Juni	8) 5,3	
8. April — 24. April	10			19. März — 6. Mai	9 1/2	7. Juni — 20. Juni	8) 5,0	
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2					21. Juni — 18. Juli	8) 4,8	
29. Aug. — 11. Sept.	4					19. Juli — 15. Aug.	8) 4,5	
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2					16. Aug. —		
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2					1986 — 4. März	8) 4,3	
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					5. März —		
6. Juli — 14. Juli	4					1987 — 22. Jan.	8) 4,0	
15. Juli — 26. Juli	3 3/4					23. Jan. —	8) 3,5	
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2							
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2							

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1) Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2) Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3) Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4) Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5) Laufzeit 9 Tage. — 6) Laufzeit 4 Tage. — 7) Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8) Laufzeit in der Regel 3 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank						
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festzinstender		Mindestzinstender		Laufzeit
		Mio DM			Mio DM	Festsatz	Mindestsatz	Zuteilungssatz	
					% p.a.				Tage
1986 22. Mai	249	16 815	249	5 909	4,35	—	—	—	34
4. Juni 1)	242	20 024	242	9 020	4,35	—	—	—	28
4. Juni	163	10 897	163	6 002	4,40	—	—	—	63
11. Juni	295	23 775	295	13 092	4,35	—	—	—	28
25. Juni	255	14 215	255	3 024	4,35	—	—	—	28
2. Juli 1)	201	16 988	201	6 808	4,35	—	—	—	35
2. Juli	158	9 726	100	4 366	—	4,30	—	4,40	63
9. Juli	290	26 429	290	14 547	4,35	—	—	—	35
23. Juli	267	19 673	267	4 953	4,35	—	—	—	28
6. Aug. 1)	210	18 106	210	4 551	4,35	—	—	—	28
6. Aug.	137	8 658	137	3 471	4,40	—	—	—	63
13. Aug.	266	27 312	266	10 122	4,35	—	—	—	28
20. Aug.	240	20 683	240	6 847	4,35	—	—	—	35
3. Sept. 1)	225	18 818	225	11 300	4,35	—	—	—	35
3. Sept.	48	1 279	48	1 279	4,40	—	—	—	63
10. Sept.	234	18 537	234	12 058	4,35	—	—	—	35
24. Sept.	289	19 367	289	4 873	4,35	—	—	—	28
8. Okt. 1)	203	18 378	203	5 532	4,35	—	—	—	28
8. Okt.	79	3 300	79	2 476	4,40	—	—	—	56
15. Okt.	219	20 778	219	5 223	4,35	—	—	—	28
5. Nov.	297	30 458	297	8 555	4,35	—	—	—	28
12. Nov.	274	25 809	186	6 148	—	4,30	—	4,40	28
20. Nov.	195	17 401	149	3 531	—	4,30	—	4,40	27
3. Dez.	330	30 851	218	15 799	—	4,30	—	4,50	35
10. Dez.	319	23 863	214	12 488	—	4,30	—	4,60	35
17. Dez.	258	13 799	168	4 903	—	4,30	—	4,65	35
1987 7. Jan.	219	23 096	147	10 555	—	4,40	—	4,60	28
4. Febr. p)	303	36 400	303	16 000	3,80	—	—	—	29

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — 1 Zwei Tranchen. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.

Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN)				Finanzierungsschätz des Bundes	
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)		1 Jahr	2 Jahren	
	Nominalsätze							Nominalsätze					
1979 13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	1986 17. Febr.	—	—	—	—	3,87	4,45
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	10. März	—	—	—	—	3,71	4,26
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	4. April	—	—	—	—	3,50	4,13
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	18. April	—	—	—	—	3,38	3,99
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	3. Juni	—	—	—	—	3,75	4,43
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	12. Aug.	—	—	—	—	3,66	4,21
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	27. Okt.	—	—	—	—	3,75	4,43
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	5. Nov.	—	—	—	4,54	3,75	4,43
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	6. Nov.	4,54	—	—	—	3,75	4,43
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	1. Dez.	—	—	—	—	3,75	4,43
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	1987 27. Jan.	—	—	—	—	3,61	4,21
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	4. Febr.	—	—	—	—	3,33	3,99
	Renditen							Renditen					
1979 13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	1986 17. Febr.	—	—	—	—	4,03	4,77
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	10. März	—	—	—	—	3,85	4,55
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	4. April	—	—	—	—	3,63	4,40
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	18. April	—	—	—	—	3,50	4,25
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	3. Juni	—	—	—	—	3,90	4,75
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	12. Aug.	—	—	—	—	3,80	4,50
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	27. Okt.	—	—	—	—	3,90	4,75
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	5. Nov.	—	—	—	4,87	3,90	4,75
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	6. Nov.	4,87	—	—	—	3,90	4,75
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	1. Dez.	—	—	—	—	3,90	4,75
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	1987 27. Jan.	—	—	—	—	3,75	4,50
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	4. Febr.	—	—	—	—	3,44	4,25

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1975 31. Juli	3,85	3,70
15. Aug.	3,55	3,40
12. Sept.	3,05	2,90
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40

6. Geldmarktsätze nach Monaten *)

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)	
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	
1984 Nov.	5,51	5,35—5,60	5,61	5,45—5,80	5,96	5,80—6,10	—	—
Dez.	5,62	2) 5,40—9,00	5,91	5,85—6,00	5,83	5,75—5,90	—	—
1985 Jan.	5,52	5,30—5,70	5,82	5,70—6,00	5,87	5,70—6,05	—	—
Febr.	5,78	5,40—6,10	5,64	5,50—5,80	6,16	6,00—6,25	—	—
März	5,85	5,40—6,15	6,21	6,05—6,50	6,39	6,20—6,60	—	—
April	5,70	5,25—6,00	5,80	5,60—5,90	6,02	5,85—6,20	—	—
Mai	5,67	5,30—6,05	5,77	5,70—5,90	5,84	5,75—6,00	—	—
Juni	5,52	4,85—5,75	5,56	5,45—5,70	5,68	5,60—5,80	—	—
Juli	5,13	4,45—6,00	5,31	5,00—5,65	5,34	5,05—5,70	—	—
Aug.	4,77	4,40—5,50	4,80	4,60—5,10	4,79	4,60—5,10	—	—
Sept.	4,59	4,30—5,50	4,66	4,55—4,75	4,69	4,60—4,75	4,71	4,77
Okt.	4,54	3,90—4,85	4,76	4,65—4,90	4,81	4,65—5,05	4,84	4,88
Nov.	4,61	4,45—5,60	4,63	4,55—4,75	4,84	4,75—5,00	4,88	4,93
Dez.	4,64	3) 3,00—6,00	4,87	4) 4,80—5,00	4,83	4) 4,75—4,95	4,86	4,91
1986 Jan.	4,58	4,20—5,20	4,72	4,60—4,90	4,67	4,60—4,80	4,72	4,75
Febr.	4,59	4,25—6,00	4,28	4,20—4,40	4,49	4,40—4,60	4,54	4,59
März	4,90	4,00—5,60	4,66	4,45—4,95	4,54	4,40—4,75	4,56	4,56
April	4,78	4,35—5,50	4,53	4,35—4,75	4,49	4,35—4,65	4,53	4,53
Mai	4,30	3,90—5,00	4,63	4,55—4,80	4,60	4,50—4,75	4,62	4,62
Juni	4,39	3,90—5,50	4,50	4,40—4,70	4,60	4,50—4,70	4,65	4,67
Juli	4,61	4,10—5,50	4,61	4,50—4,70	4,63	4,55—4,75	4,65	4,70
Aug.	4,49	4,00—4,65	4,58	4,45—4,70	4,57	4,45—4,70	4,61	4,65
Sept.	4,39	3,00—4,65	4,49	4,40—4,65	4,50	4,40—4,65	4,53	4,56
Okt.	4,41	4,00—5,50	4,58	4,50—4,70	4,59	4,50—4,75	4,64	4,66
Nov.	4,45	4,20—4,75	4,55	4,40—4,65	4,69	4,60—4,80	4,73	4,73
Dez.	5,00	5) 4,50—6,00	5,01	4) 4,70—5,50	4,81	4) 4,65—5,05	4,84	4,81
1987 Jan.	4,24	2,50—5,25	4,49	3,80—4,95	4,49	4,00—4,90	4,54	4,57

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt Interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main,

München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimgeld 5,5%—9,0%. — 3 Ultimgeld 3,0%—6,0%. — 4 Höchstsätze Taxwerte. — 5 Ultimgeld 5,0%—6,0%.

7. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs-zeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM 3)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1985 Dez.	9,13	7,75—10,50	7,49	7,00—8,50	5,53	4,25—7,75
1986 Jan.	9,10	7,75—10,50	7,47	7,00—8,50	5,54	4,25—7,75
Febr.	9,10	8,00—10,50	7,45	6,75—8,50	5,53	4,25—7,50
März	8,84	7,50—10,25	7,12	6,50—8,25	5,11	3,75—7,25
April	8,70	7,25—10,25	7,05	6,25—8,25	5,03	3,75—7,25
Mai	8,70	7,50—10,00	7,00	6,25—8,00	3) 5,02	3) 3,75—7,25
Juni	8,69	7,50—10,00	7,06	6,50—8,25	4,96	3,75—7,00
Juli	8,66	7,25—10,00	7,11	6,50—8,50	4,94	3,75—7,00
Aug.	8,64	7,25—10,00	6,98	6,25—8,50	4,94	3,75—7,25
Sept.	8,64	7,25—10,00	7,02	6,25—8,75	4,90	3,75—7,00
Okt.	8,63	7,25—10,00	7,07	6,50—8,75	4,88	3,75—7,25
Nov.	8,65	7,25—10,00	6,95	6,25—8,50	4,87	3,75—7,00
Dez.	8,63	7,25—10,00	6,99	6,25—8,75	4,88	3,75—7,00
1987 Jan. p)	8,63	7,25—10,00	7,01	6,25—8,50	4,85	3,75—7,00

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der

Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden

mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Bis einschließlich Mai 1986 bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — p) Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 4) 5)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 8)				
	Monatssatz 6)		jährliche Effektivverzinsung 2) 7)		auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre	
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1985 Dez.	0,39	0,36—0,52	.	.	7,28	6,60—7,91	7,63	7,19—8,08	8,15	7,76—8,48
1986 Jan.	0,39	0,36—0,52	.	.	7,22	6,44—8,09	7,55	7,16—8,15	8,04	7,76—8,51
Febr.	0,39	0,35—0,52	.	.	7,11	6,25—8,09	7,37	6,93—7,79	7,91	7,67—8,28
März	0,38	0,35—0,50	.	.	6,83	5,94—7,87	7,02	6,63—7,65	7,68	7,44—8,04
April	0,38	0,34—0,50	.	.	6,66	5,83—7,82	6,83	6,42—7,52	7,47	7,17—7,87
Mai	5) 0,38	5) 0,33—0,50	.	.	6,66	5,93—7,77	6,79	6,38—7,33	7,56	7,08—8,03
Juni	0,37	0,33—0,49	9,82	8,87—12,10	6,76	6,14—7,81	6,97	6,63—7,50	7,80	7,35—8,14
Juli	0,37	0,33—0,50	9,84	8,80—12,16	6,73	6,03—7,81	6,94	6,63—7,54	7,74	7,51—7,95
Aug.	0,37	0,33—0,50	9,81	8,80—12,16	6,62	5,96—7,62	6,78	6,41—7,51	7,53	7,32—7,88
Sept.	0,37	0,33—0,50	9,82	8,88—12,16	6,60	5,92—7,81	6,76	6,40—7,45	7,59	7,33—7,88
Okt.	0,37	0,33—0,50	9,83	8,80—13,06	6,66	6,08—7,81	6,91	6,48—7,54	7,79	7,34—8,09
Nov.	0,37	0,33—0,50	9,82	8,88—12,16	6,70	6,11—7,58	6,99	6,65—7,51	7,88	7,51—8,23
Dez.	0,37	0,33—0,50	9,80	8,80—12,16	6,63	5,97—7,65	6,86	6,51—7,50	7,74	7,52—8,05
1987 Jan. p)	0,37	0,33—0,50	9,80	8,80—12,16	6,61	5,97—7,65	6,80	6,48—7,45	7,64	7,44—8,05

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen					
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2) 9)					
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 8)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM 10)		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1985 Dez.	7,37	6,42—8,39	.	.	3,95	3,50—4,50	4,72	4,25—5,15	6,02	5,50—6,25
1986 Jan.	7,33	6,42—8,37	.	.	3,86	3,25—4,30	4,48	4,00—4,87	5,92	5,50—6,25
Febr.	7,26	6,33—8,34	.	.	3,76	3,25—4,25	4,33	4,00—4,70	5,81	5,50—6,00
März	7,01	6,17—8,30	.	.	3,58	3,00—4,13	4,17	3,75—4,50	5,48	5,00—6,00
April	6,84	6,00—7,87	.	.	3,49	3,00—4,00	4,13	3,75—4,40	5,27	5,00—5,75
Mai	6,77	5,98—7,80	.	.	10) 3,48	10) 3,00—4,00	4,17	3,75—4,45	5,11	4,75—5,50
Juni	6,80	6,07—7,87	3,32	2,75—3,87	3,73	3,25—4,25	4,13	3,50—4,40	5,19	4,75—5,50
Juli	6,80	6,07—7,87	3,34	2,88—3,88	3,74	3,25—4,25	4,16	3,50—4,50	5,20	5,00—5,50
Aug.	6,73	5,98—7,80	3,32	2,75—3,75	3,75	3,25—4,22	4,16	3,75—4,40	5,11	4,75—5,50
Sept.	6,70	5,98—7,77	3,29	2,75—3,75	3,71	3,25—4,13	4,13	3,75—4,38	5,08	4,75—5,50
Okt.	6,73	6,03—7,76	3,33	2,75—3,75	3,73	3,25—4,25	4,16	3,50—4,50	5,15	4,75—5,50
Nov.	6,75	6,06—7,80	3,35	2,81—3,85	3,78	3,25—4,25	4,25	3,75—4,50	5,24	5,00—5,50
Dez.	6,73	5,98—7,87	3,44	2,88—4,00	3,86	3,25—4,37	4,40	4,00—4,80	5,23	5,00—5,50
1987 Jan. p)	6,71	6,00—7,85	3,33	2,75—3,75	3,74	3,25—4,20	4,17	3,75—4,50	5,20	5,00—5,50

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 11)		
			von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber					
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1985 Dez.	2,53	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75	.	.	.	.
1986 Jan.	2,52	2,50—3,00	4,00	3,50—4,50	5,31	4,75—5,75	.	.	.	.
Febr.	2,52	2,50—3,00	3,99	3,50—4,50	5,30	4,75—5,75	.	.	.	.
März	2,51	2,50—3,00	3,84	3,50—4,50	5,13	4,50—5,50	.	.	.	.
April	2,51	2,50—3,00	3,70	3,50—4,25	4,96	4,50—5,50	.	.	.	.
Mai	2,51	2,50—3,00	3,63	3,25—4,25	4,90	4,50—5,50	.	.	.	.
Juni	2,50	2,25—3,00	3,62	3,25—4,25	4,89	4,50—5,50	3,92	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Juli	2,50	2,25—3,00	3,62	3,25—4,25	4,89	4,50—5,50	3,93	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Aug.	2,49	2,25—3,00	3,61	3,25—4,00	4,87	4,50—5,50	3,91	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Sept.	2,49	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,86	4,25—5,25	3,90	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Okt.	2,49	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,86	4,25—5,25	3,93	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Nov.	2,50	2,25—3,00	3,60	3,25—4,25	4,85	4,25—5,25	3,95	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
Dez.	2,50	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,85	4,25—5,25	3,96	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92
1987 Jan. p)	2,50	2,25—3,00	3,59	3,25—4,00	4,85	4,25—5,25	3,97	3,50—4,25	5,51	5,25—5,92

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 4 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 5 Bis einschl. Mai 1986 von 5 000 DM bis unter 10 000 DM. — 6 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme, zum Teil auch 3 %) berechnet. — 7 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen

(s. Anm. 6) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 8 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen aus-

gegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 9 Bis einschl. Mai 1986 Laufzeit von 3 Monaten. — 10 Bis einschl. Mai 1986 unter 1 Mio DM. — 11 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	8 ½	8. 1.87	8	29. 5.86	Österreich Diskontsatz	3 ½	23. 1.87	4	19. 8.85
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	7 ½	19. 9.86	8	18. 4.86
Interventionssatz 2)	10 ½	2. 2.87	9 ¼	6. 1.87	Schweiz Diskontsatz	3 ½	23. 1.87	4	18. 3.83
Frankreich Interventionssatz 3)	8	5. 1.87	7 ¼	16.12.86					
Griechenland Diskontsatz 4)	20 ½	1. 7.80	19	1. 7.79	3. Außereuropäische Länder				
Großbritannien Interventionssatz 5)	10 ⅞	15.10.86	9 ⅞	23. 5.86	Japan Diskontsatz	3	1.11.86	3 ½	21. 4.86
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	13 ¼	24.10.86	12	9.10.86	Kanada Diskontsatz 8)	7,49	29. 1.87	8,49	30.12.86
Italien Diskontsatz	12	27. 5.86	13	25. 4.86	Vereinigte Staaten Diskontsatz	5 ½	21. 8.86	6	11. 7.86
Niederlande Diskontsatz	4 ½	7. 3.86	5	16. 8.85					
Lombardsatz 7)	5	7. 3.86	5 ½	16. 8.85					
Portugal Diskontsatz	15 ½	6. 1.87	16	30. 6.86					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9.5.1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank Zentralbankgeld gegen rediskontierungsfähige CD's zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet

sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionsatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionsatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1985 Juli	6,61	6,21	6,97	9,50	11,76	11,39	7,88	7,05	9,89	4,49	7,89	7,86	7,95	— 2,84	— 6,88
Aug.	5,98	5,70	8,00	9,50	11,13	10,96	7,90	7,18	9,68	4,25	7,92	7,96	8,09	— 3,46	— 6,74
Sept.	5,74	5,67	7,91	9,15	10,47	11,06	7,92	7,08	9,59	4,20	7,97	8,08	8,21	— 3,72	— 6,95
Okt.	5,87	5,81	8,26	8,80	10,95	11,05	7,99	7,17	9,35	4,00	7,96	8,05	8,17	— 3,42	— 6,73
Nov.	5,81	5,82	7,91	8,60	10,26	11,11	8,05	7,20	8,97	3,77	8,13	8,07	8,08	— 3,33	— 6,73
Dez.	5,77	5,70	6,60	9,75	10,42	11,15	8,27	7,07	9,03	3,50	8,25	8,17	8,05	— 3,24	— 6,79
1986 Jan.	5,72	5,61	8,10	9,75	9,82	11,95	8,14	7,04	8,83	3,50	8,12	8,10	8,09	— 3,43	— 8,06
Febr.	5,97	5,63	8,47	9,75	11,10	12,02	7,86	7,03	8,78	3,40	7,91	7,94	7,95	— 3,43	— 8,01
März	5,71	5,36	7,20	9,75	11,93	11,06	7,48	6,59	8,53	3,25	7,61	7,58	7,50	— 3,07	— 7,16
April	5,49	5,13	8,67	8,25	10,03	9,99	6,99	6,06	8,55	3,25	7,12	6,98	6,88	— 2,39	— 5,91
Mai	6,62	5,67	6,44	7,60	9,22	9,70	6,85	6,12	7,52	3,58	6,99	6,97	6,94	— 2,33	— 5,53
Juni	6,17	5,85	5,18	7,35	9,38	9,32	6,92	6,21	7,24	4,14	7,02	7,03	7,00	— 2,45	— 5,13
Juli	6,13	5,65	6,34	7,35	9,03	9,45	6,56	5,84	7,25	4,30	6,69	6,66	6,60	— 2,02	— 5,34
Aug.	5,62	5,26	6,37	7,35	9,30	9,39	6,17	5,57	7,04	3,89	6,24	6,19	6,12	— 1,65	— 5,31
Sept.	5,32	5,13	5,76	7,35	8,23	9,61	5,89	5,19	7,08	3,75	6,06	6,00	5,93	— 1,42	— 5,59
Okt.	5,40	5,20	6,26	7,35	8,50	10,63	5,85	5,17	7,36	3,53	5,94	5,94	5,93	— 1,39	— 6,47
Nov.	5,65	5,41	5,81	7,35	9,76	10,63	6,04	5,35	7,25	3,50	6,00	6,03	6,01	— 1,33	— 6,38
Dez.	6,17	5,96	5,09	7,40	9,71	10,66	6,91	5,53	7,80	3,50	7,64	6,77	6,28	— 1,30	— 6,16
1987 Jan.	...	...	...	7,75	10,70	10,52	...	5,44	8,96	3,29	6,25	6,20	6,15	— 1,66	— 6,39
Woche endend p)															
1986 Dez. 26.			6,02	7,40	9,75	10,65	6,31	5,53	7,56	3,50	6,88	8,28	6,72	— 1,44	— 5,72
1987 Jan. 2.			3,80	7,40	10,13	10,47	9,20	5,64	8,20		12,88	6,86	6,35	— 1,39	— 6,05
9.			6,47	7,90	10,60	10,53	7,62	5,53	9,06		6,46	6,25	6,15	— 1,41	— 6,16
16.			8,79	7,90	10,70	10,51	6,01	5,38	9,51		6,24	6,17	6,10	— 1,59	— 6,34
23.			8,63	7,75	10,95	10,54	6,01	5,23	8,64		6,05	6,15	6,14	— 1,75	— 6,43
30.			...	7,75	10,60	10,56	6,13	5,44	8,69	3,25	6,10	6,18	6,17	— 1,92	— 6,67

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechsellaktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Dreimonats-depots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durch-

schnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	x) 17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	x) 43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	x) 35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 811	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 710	72 963	x) 26 432	49 988	-3 457	13 848
1985	103 506	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 456	72 046	x) 32 731	39 521	- 206	31 460
1986 p)	103 693	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 208	45 004	x) 31 297	12 639	1 068	58 689
1985 Okt.	2 874	180	- 482	- 936	- 469	662	261	21	640	2 694	802	x)- 145	- 209	1 156	2 072
1985 Nov.	15 043	12 345	6 427	1 779	3 156	1 276	215	- 25	5 943	2 698	11 791	x) 7 995	4 162	- 366	3 252
1985 Dez.	5 535	3 838	- 27	260	625	317	-1 230	- 5	3 870	1 697	1 176	x) 1 554	- 374	- 4	4 359
1986 Jan.	16 358	16 742	10 186	288	4 422	1 691	3 785	- 37	6 592	- 384	8 790	x) 2 441	6 364	- 15	7 568
1986 Febr.	15 023	14 096	5 022	1 218	3 595	1 553	-1 345	13	9 061	927	7 451	x) 4 023	3 536	- 108	7 572
1986 März	7 021	5 823	3 407	607	2 712	316	- 227	- 27	2 443	1 198	2 746	x) 320	1 924	502	4 275
1986 April	9 085	6 399	- 134	- 126	- 171	1 232	-1 069	437	6 095	2 686	2 757	x) 4 801	-1 967	- 77	6 327
1986 Mai	7 633	3 031	1 099	513	712	148	- 274	- 64	1 996	4 602	5 185	x) 3 755	1 131	299	2 448
1986 Juni	1 296	-1 206	-1 296	217	- 146	- 107	-1 261	- 74	164	2 502	-1 184	x) 1 352	-2 795	259	2 480
1986 Juli	17 184	14 748	5 428	908	1 700	1 329	1 491	- 20	9 340	2 436	11 632	x) 7 163	4 404	65	5 551
1986 Aug.	6 685	7 248	6 005	684	2 282	782	2 256	36	1 207	- 563	1 891	x) 706	1 061	124	4 793
1986 Sept.	5 034	3 345	778	78	- 201	844	57	- 14	2 582	1 689	2 721	x) 3 129	- 877	469	2 314
1986 Okt.	4 925	4 528	-1 519	14	-1 573	452	- 413	- 53	6 100	397	154	x) 1 097	-1 041	98	4 771
1986 Nov.	11 970	12 128	2 538	669	2 365	96	- 591	- 19	9 609	- 158	3 568	x) 3 518	412	- 362	8 402
1986 Dez. p)	1 479	603	-2 005	79	2 576	1 382	- 889	22	2 585	876	- 708	x)-1 008	486	- 186	2 186
Zeit	Aktien												Nachrichtlich:		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb						Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)					
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)					
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1978	9 492	5 550	x) 3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107					
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	- 5	7 668	x) 1 391	- 1 840	+ 310	- 2 150					
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	- 11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 873	6 278	5 595	7 881	x) 1 533	6 348	x) 3 992	- 3 465	- 1 862	- 1 603					
1985	18 112	11 009	7 103	7 136	x) 2 480	4 656	10 976	+ 7 877	+ 4 004	+ 3 873					
1986 p)	28 916	16 394	12 522	12 938	x) 5 901	7 037	15 978	+ 45 938	+ 42 481	+ 3 456					
1985 Okt.	4 122	2 662	1 460	2 946	145	2 801	1 176	- 906	- 622	- 284					
1985 Nov.	2 957	1 583	1 374	2 429	756	1 673	527	- 293	+ 554	- 846					
1985 Dez.	2 255	704	1 551	1 636	x) 363	1 273	619	+ 1 730	+ 2 662	- 932					
1986 Jan.	551	266	285	- 2 084	1 040	- 3 124	2 635	+ 10 302	+ 7 952	+ 2 350					
1986 Febr.	3 343	2 863	480	1 095	x) 356	739	2 248	+ 8 413	+ 6 645	+ 1 768					
1986 März	2 224	1 529	695	652	x) 36	616	1 573	+ 3 954	+ 3 077	+ 877					
1986 April	2 507	1 146	1 361	1 202	x) 634	568	1 304	+ 3 585	+ 3 642	- 56					
1986 Mai	2 561	1 769	x) 792	1 830	x) 1 044	786	x) 731	- 2 215	- 2 154	- 61					
1986 Juni	1 714	853	861	851	x) 514	337	863	- 19	- 22	+ 2					
1986 Juli	105	1 077	- 972	- 489	x) 290	- 779	594	+ 4 682	+ 3 116	+ 1 566					
1986 Aug.	1 417	886	531	- 512	x)- 661	149	1 929	+ 6 754	+ 5 357	+ 1 398					
1986 Sept.	2 262	381	1 881	1 421	x) 8	1 413	842	- 415	+ 624	- 1 040					
1986 Okt.	5 144	2 821	2 323	4 097	x) 2 375	1 722	1 047	+ 3 098	+ 4 374	- 1 276					
1986 Nov.	999	811	188	- 280	x) 419	- 699	1 279	+ 9 651	+ 8 560	+ 1 091					
1986 Dez. p)	6 090	1 992	4 098	5 156	x)- 154	5 310	933	- 1 854	+ 1 311	- 3 164					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; ent-

hält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Trans-

aktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1984	227 394	175 409	21 914	68 906	14 957	69 632	606	51 379	19 072
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1985 Dez.	19 913	15 594	2 000	7 095	1 207	5 292	20	4 299	3 939
1986 Jan.	31 671	22 331	2 106	9 737	2 429	8 059	—	9 340	2 200
Febr.	29 233	19 212	2 142	10 013	2 409	4 649	50	9 971	4 026
März	21 651	15 745	1 651	8 395	1 125	4 574	—	5 906	4 256
April	28 112	18 942	2 133	9 678	2 531	4 601	500	8 670	3 924
Mai	13 635	9 966	1 170	4 538	957	3 301	—	3 669	5 135
Juni	13 646	10 300	1 587	3 884	1 716	3 113	—	3 346	2 365
Juli	25 023	15 826	2 135	6 459	1 936	5 297	—	9 197	3 950
Aug.	17 118	13 300	1 355	5 295	1 317	5 334	70	3 748	1 649
Sept.	15 130	11 039	941	4 652	1 786	3 660	—	4 091	4 275
Okt.	20 037	12 022	1 097	5 153	1 345	4 427	—	8 015	2 218
Nov.	22 691	12 476	1 340	6 069	1 673	3 395	—	10 215	2 419
Dez.	19 178	13 909	1 440	6 120	2 210	4 139	30	5 240	1 160
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1984	129 809	82 830	17 347	42 170	8 526	14 787	606	46 373	18 872
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1985 Dez.	12 530	8 241	1 764	4 240	755	1 483	20	4 269	3 939
1986 Jan.	22 766	13 426	1 682	7 570	1 686	2 488	—	9 340	2 200
Febr.	23 352	13 531	1 940	8 610	1 151	1 830	50	9 771	4 026
März	17 296	11 390	1 439	7 362	842	1 748	—	5 906	4 006
April	23 102	13 932	1 850	8 375	2 103	1 604	500	8 670	3 924
Mai	10 204	6 535	1 096	3 641	778	1 020	—	3 669	5 135
Juni	10 615	7 269	1 523	3 380	1 157	1 208	—	3 346	2 290
Juli	19 596	11 302	2 060	5 597	1 344	2 301	—	8 294	3 950
Aug.	12 739	8 952	1 208	4 413	653	2 677	70	3 718	1 649
Sept.	11 834	7 744	880	3 918	1 356	1 589	—	4 091	4 275
Okt.	13 721	7 941	1 018	4 201	861	1 861	—	5 781	2 218
Nov.	18 463	8 658	1 253	4 934	1 126	1 345	—	9 805	2 419
Dez.	15 267	10 128	1 271	4 924	1 904	2 029	30	5 110	1 160
Netto-Absatz 9)									
1984	72 111	35 300	5 133	19 775	2 334	8 060	— 201	37 011	8 666
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1985 Dez.	2 490	— 1 645	56	— 107	45	— 1 639	— 5	4 140	2 938
1986 Jan.	17 131	10 683	456	4 632	1 729	3 866	— 37	6 485	1 279
Febr.	13 987	5 640	1 385	3 842	1 711	— 1 298	13	8 334	2 933
März	6 551	3 994	676	3 031	396	— 110	— 27	2 584	3 024
April	7 044	— 298	— 49	— 143	1 152	— 1 258	437	6 905	2 368
Mai	4 279	2 197	621	1 448	400	— 272	— 64	2 146	3 795
Juni	— 770	— 593	207	247	— 127	— 919	— 74	— 103	1 712
Juli	13 732	4 865	806	1 579	1 211	1 268	— 20	8 887	2 724
Aug.	6 976	5 918	759	2 285	673	2 202	29	1 029	592
Sept.	4 376	1 254	105	113	964	73	— 14	3 137	3 273
Okt.	4 574	— 1 372	98	— 1 525	404	— 348	— 53	6 000	756
Nov.	12 098	3 095	787	1 847	1 154	— 693	— 19	9 022	1 536
Dez.	— 1 608	— 4 488	— 101	— 3 145	179	— 1 420	17	2 863	— 136

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossen-

schaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industrielkreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedeckte“ Schuldverschreibungen von Hypothekendarlehenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Options-

schuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1984	155 285	140 107	16 783	49 133	12 627	61 572	807	14 368	10 406
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1985 Dez.	17 423	17 239	1 943	7 203	1 162	6 930	25	159	1 001
1986 Jan.	14 541	11 649	1 650	5 104	700	4 194	37	2 855	921
Febr.	15 246	13 572	757	6 171	697	5 947	37	1 637	1 093
März	15 101	11 751	976	5 363	729	4 684	27	3 322	1 232
April	21 068	19 240	2 182	9 821	1 379	5 859	63	1 765	1 557
Mai	9 356	7 769	549	3 090	557	3 573	64	1 523	1 340
Juni	14 416	10 893	1 380	3 637	1 843	4 033	74	3 449	653
Juli	11 291	10 961	1 329	4 880	724	4 028	20	309	1 226
Aug.	10 142	7 382	596	3 010	644	3 132	41	2 719	1 057
Sept.	10 754	9 786	836	4 539	823	3 588	14	954	1 002
Okt.	15 462	13 394	1 000	6 678	941	4 775	53	2 015	1 463
Nov.	10 593	9 381	553	4 221	519	4 088	19	1 193	883
Dez.	20 786	18 396	1 542	9 265	2 031	5 559	13	2 376	1 296

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die

Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3

und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1986 Jan.	946 484	665 311	139 044	351 198	56 751	118 318	2 351	278 822	118 667
Febr.	960 471	670 951	140 429	355 039	58 462	117 020	2 364	287 155	121 600
März	967 022	674 945	141 105	358 071	58 858	116 910	2 337	289 739	124 624
April	974 066	674 647	141 056	357 928	60 010	115 652	2 775	296 645	126 991
Mai	978 345	676 843	141 678	359 376	60 410	115 380	2 711	298 790	130 786
Juni	977 575	676 251	141 885	359 623	60 282	114 461	2 637	298 688	132 499
Juli	991 307	681 115	142 691	361 202	61 494	115 729	2 617	307 575	135 223
Aug.	998 283	687 034	143 450	363 487	62 166	117 931	2 645	308 604	135 815
Sept.	1 002 659	688 287	143 554	363 600	63 130	118 003	2 631	311 740	139 088
Okt.	1 007 233	686 915	143 652	362 074	63 534	117 655	2 578	317 740	139 844
Nov.	1 019 331	690 010	144 439	363 922	64 688	116 962	2 559	326 762	141 379
Dez.	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 31. Dezember 1986								
	Gesamtfähige Anleihen								
bis einschl. 4	559 842	422 607	70 006	222 439	37 994	92 169	217	137 017	32 235
über 4 bis unter 10	380 728	204 998	40 034	117 848	25 012	22 104	1 927	173 803	80 072
10 und darüber	23 801	5 165	1 323	2 458	379	1 004	—	18 636	15 646
	Nicht-gesamtfähige Anleihen								
bis einschl. 4	12 481	11 881	6 594	4 195	853	239	431	169	8 602
über 4 bis unter 10	28 511	28 511	17 359	10 579	548	25	—	—	4 189
10 „ „ 20	12 192	12 192	8 927	3 184	80	—	—	—	500
20 und darüber	169	169	95	74	—	—	—	—	—

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfähigen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfähigen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandel-schuldver-schreibungen	Ausgabe von Kapital-berichtigungs-aktien 2)	Einbrin-gung von Forde-rungen	Einbrin-gung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbrin-gung von sonstigen Sach-werten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1985 Dez.	108 911	+ 342	246	5	63	—	125	185	14	78	—	374	—	—
1986 Jan.	109 082	+ 171	167	—	—	—	13	—	—	—	—	3	—	6
Febr.	109 590	+ 508	585	—	—	—	287	—	—	1	—	365	—	0
März	110 211	+ 621	358	2	1	—	135	9	—	127	—	10	—	1
April	111 075	+ 864	846	1	20	—	9	—	0	22	—	34	—	—
Mai	111 609	+ 534	394	—	38	—	—	—	60	72	—	30	—	—
Juni	112 021	+ 412	234	—	432	—	11	—	91	96	—	20	429	3
Juli	112 362	+ 341	163	14	413	—	1	—	1	164	—	402	8	5
Aug.	112 962	+ 600	309	—	53	—	—	2	8	261	—	4	29	—
Sept.	113 227	+ 265	176	—	51	—	0	—	—	77	—	9	10	20
Okt.	113 813	+ 586	452	—	8	—	81	—	—	50	—	0	—	5
Nov.	114 102	+ 289	181	0	25	15	0	—	—	130	—	56	—	6
Dez.	114 680	+ 578	678	—	9	5	17	—	—	30	—	84	—	77

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschafts-gewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktion 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				festver-zinsliche Wert-papiere insgesamt	darunter:				nach-richtlich: DM-Anlei-hen aus-ländischer Emit-tenten 2)	Steuergutschrift		
		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anleihen der öffent-lichen Hand		Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen	Industrie-obliga-tionen	Anleihen der öffent-lichen Hand				
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73	
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13	
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14	
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31	
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75	
1986 Jan.	6,5	6,7	6,5	—	6,4	6,4	6,6	6,5	6,8	6,3	6,9	2,47	1,58	
Febr.	6,3	6,6	6,4	—	6,2	6,3	6,4	6,3	6,8	6,2	6,8	2,60	1,66	
März	6,1	6,4	6,1	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,7	5,9	6,6	2,44	1,56	
April	5,9	6,2	6,0	—	5,6	5,6	5,8	5,7	6,6	5,5	6,5	2,49	1,59	
Mai	6,0	6,3	6,0	—	5,8	5,9	6,0	5,9	6,4	5,8	6,7	2,79	1,79	
Juni	6,1	6,3	6,1	—	6,0	6,0	6,2	6,1	6,5	5,9	6,7	2,84	1,82	
Juli	6,0	6,4	6,1	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,99	1,92	
Aug.	5,8	6,2	5,9	—	5,7	5,8	5,9	5,8	6,4	5,7	6,5	2,64	1,69	
Sept.	5,8	6,2	6,0	—	5,6	5,8	6,0	5,8	6,3	5,8	6,5	2,81	1,80	
Okt.	6,1	6,2	6,1	—	6,1	6,0	6,2	6,1	6,4	6,0	6,7	2,79	1,78	
Nov.	6,3	6,2	6,2	—	6,4	6,1	6,3	6,1	6,6	6,1	6,7	2,69	1,72	
Dez.	5,9	6,3	6,0	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,5	5,9	6,5	2,74	1,75	
1987 Jan.	...	...	...	...	...	5,9	6,0	5,9	6,5	5,8	6,4	...	...

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandel-schuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungs-

anleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließ-

lich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1983 Dez.	596	389 959	1 942	3 324	384 693	59 940	154 509	118 225	8 703	5 695	34 128	3 493
1984 März	610	405 502	1 716	4 792	398 994	61 272	160 540	124 633	8 845	5 871	34 401	3 432
Juni	611	415 332	1 920	4 870	408 542	62 207	164 577	127 934	9 240	6 005	35 146	3 433
Sept.	611	422 776	1 808	4 084	416 884	63 211	168 084	130 257	9 720	6 151	36 023	3 438
Dez.	610	430 370	2 896	3 841	423 633	64 222	169 884	132 054	11 279	6 260	36 514	3 420
1985 März	616	448 124	1 522	4 955	441 647	64 744	179 467	139 442	11 714	6 397	36 484	3 399
Juni	612	459 072	1 588	5 394	452 090	65 490	184 115	142 494	12 907	6 536	37 197	3 351
Sept.	607	469 123	1 516	4 560	463 047	66 447	190 856	144 660	13 274	6 670	37 971	3 169
Dez.	605	477 075	3 136	3 544	470 395	67 150	193 460	147 501	14 130	6 797	38 282	3 075
1986 März	611	493 993	1 832	5 901	486 260	67 836	203 702	152 454	14 042	6 876	38 331	3 019
Juni	611	504 721	1 732	5 550	497 439	68 239	210 054	155 868	14 349	7 038	38 905	2 986
Sept. p)	610	515 116	1 851	5 020	508 245	68 948	216 044	158 418	15 293	7 123	39 464	2 955
Lebensversicherungsunternehmen												
1983 Dez.	99	240 192	1 224	780	238 188	50 576	100 202	56 256	2 545	5 640	21 149	1 820
1984 März	102	246 298	736	642	244 920	51 776	103 501	58 350	2 522	5 816	21 175	1 780
Juni	102	252 613	811	780	251 022	52 568	106 439	60 058	2 565	5 949	21 666	1 777
Sept.	102	258 765	757	867	257 141	53 433	109 315	61 653	2 642	6 095	22 195	1 808
Dez.	102	263 799	1 467	815	261 517	54 282	111 041	62 969	2 717	6 204	22 517	1 787
1985 März	104	271 107	473	758	269 876	54 717	116 839	65 079	2 678	6 338	22 453	1 772
Juni	104	277 629	565	1 113	275 951	55 387	120 330	66 367	2 731	6 479	22 910	1 747
Sept.	104	285 070	624	1 048	283 398	56 209	125 244	67 397	2 863	6 612	23 442	1 631
Dez.	104	290 553	1 650	729	288 174	56 813	127 338	69 068	2 907	6 736	23 731	1 581
1986 März	105	298 998	592	872	297 534	57 451	133 944	71 320	2 954	6 814	23 569	1 482
Juni	105	306 280	706	721	304 853	57 832	138 383	73 276	3 041	6 927	23 947	1 447
Sept. p)	105	313 915	696	1 030	312 189	58 457	142 928	74 486	3 599	7 010	24 261	1 448
Pensionskassen und Sterbekassen												
1983 Dez.	106	48 853	149	558	48 146	6 214	18 047	19 238	21	—	3 656	970
1984 März	116	50 028	105	351	49 572	6 304	18 630	20 005	21	—	3 652	960
Juni	117	51 130	153	400	50 577	6 385	18 967	20 548	21	—	3 701	955
Sept.	117	52 059	193	374	51 492	6 506	19 265	20 967	21	—	3 809	924
Dez.	117	54 031	199	834	52 998	6 618	19 327	22 212	21	—	3 910	910
1985 März	118	55 001	117	400	54 484	6 648	20 264	22 725	21	—	3 930	896
Juni	117	56 235	141	392	55 702	6 708	20 609	23 492	21	—	3 984	888
Sept.	116	57 465	120	393	56 952	6 803	20 927	24 297	21	—	4 074	830
Dez.	115	59 277	166	539	58 572	6 852	21 286	25 475	21	—	4 135	803
1986 März	115	60 584	138	435	60 011	6 873	22 226	25 850	21	—	4 197	844
Juni	115	61 676	153	502	61 021	6 856	22 728	26 272	21	55	4 246	843
Sept. p)	115	63 182	144	558	62 480	6 899	23 391	26 980	21	55	4 320	814
Krankenversicherungsunternehmen												
1983 Dez.	47	21 094	112	169	20 813	834	9 711	8 111	277	—	1 637	243
1984 März	47	21 831	49	181	21 601	862	10 009	8 506	278	—	1 685	261
Juni	47	22 606	73	280	22 253	879	10 302	8 782	283	—	1 745	262
Sept.	47	23 062	37	277	22 748	893	10 480	9 019	293	—	1 800	263
Dez.	47	23 883	152	185	23 546	914	10 891	9 305	318	—	1 850	268
1985 März	46	24 501	42	241	24 218	918	11 273	9 546	318	—	1 894	269
Juni	46	25 236	60	441	24 735	941	11 557	9 721	323	—	1 922	271
Sept.	46	25 473	43	250	25 180	967	11 780	9 846	326	—	1 991	270
Dez.	46	26 150	120	141	25 889	998	12 167	10 079	360	—	2 023	262
1986 März	47	27 041	86	262	26 693	1 017	12 705	10 291	362	—	2 057	261
Juni	47	27 526	33	376	27 117	1 046	13 036	10 283	366	—	2 125	261
Sept. p)	47	27 711	82	215	27 414	1 075	13 197	10 325	377	—	2 178	262
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1983 Dez.	315	58 736	334	1 409	56 993	2 199	19 375	25 282	3 907	55	5 786	389
1984 März	316	65 355	680	3 251	61 424	2 220	21 151	27 763	3 928	55	5 941	366
Juni	316	66 584	717	2 929	62 938	2 258	21 686	28 504	4 008	56	6 075	351
Sept.	316	65 765	619	2 142	63 004	2 261	21 577	28 202	4 322	56	6 237	349
Dez.	315	64 883	941	1 451	62 491	2 291	21 106	26 862	5 634	56	6 180	362
1985 März	319	72 792	761	3 031	69 000	2 341	23 656	30 688	5 787	59	6 099	370
Juni	316	74 502	701	2 753	71 048	2 335	24 163	31 280	6 602	57	6 256	355
Sept.	312	74 360	575	2 201	71 584	2 349	24 881	30 913	6 703	58	6 331	349
Dez.	311	73 686	853	1 544	71 289	2 365	24 573	30 347	7 369	61	6 233	341
1986 März	315	72 533	810	3 721	68 002	2 381	26 103	30 669	2 678	62	5 765	344
Juni	314	72 953	628	3 266	69 059	2 393	26 676	30 910	2 821	56	5 854	349
Sept. p)	313	72 365	622	2 526	69 217	2 404	26 852	30 658	2 946	58	5 952	347

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfor-derungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1983 Dez.	29	21 084	123	408	20 553	117	7 174	9 338	1 953	—	1 900	71
1984 März	29	21 990	146	367	21 477	110	7 249	10 009	2 096	—	1 948	65
Juni	29	22 399	166	481	21 752	117	7 183	10 042	2 363	—	1 959	88
Sept.	29	23 125	202	424	22 499	118	7 447	10 416	2 442	—	1 982	94
Dez.	29	23 774	137	556	23 081	117	7 519	10 706	2 589	—	2 057	93
1985 März	29	24 723	129	525	24 069	120	7 435	11 404	2 910	—	2 108	92
Juni	29	25 470	121	695	24 654	119	7 456	11 634	3 230	—	2 125	90
Sept.	29	26 755	154	668	25 933	119	8 024	12 207	3 361	—	2 133	89
Dez.	29	27 409	347	591	26 471	122	8 096	12 532	3 473	—	2 160	88
1986 März	29	34 837	206	611	34 020	114	8 724	14 324	8 027	—	2 743	88
Juni	30	36 286	212	685	35 389	112	9 231	15 127	8 100	—	2 733	86
Sept. p)	30	37 943	307	691	36 945	113	9 676	15 969	8 350	—	2 753	84

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Post-giroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündi-gungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds	
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds			
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	—	17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	—	10	2 284
1979	2 225	2 264	—	2 236	191	—	40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	—	— 493	195	—	70	2 230
1981	— 2 522	— 2 530	—	— 1 339	86	—	7	2 553
1982	934	998	—	1 335	335	—	63	3 809
1983	3 853	3 815	—	1 719	1 522	—	38	3 706
1984	4 101	4 166	—	4 536	758	—	65	4 590
1985	8 188	8 281	—	8 489	749	—	91	7 360
1986	12 847	12 935	—	12 142	1 323	—	89	12 291
1985 Jan.	817	829	—	859	195	—	12	902
Febr.	789	793	—	930	58	—	4	926
März	163	169	—	433	4	—	6	248
April	579	581	—	466	227	—	2	356
Mai	497	500	—	595	14	—	3	520
Juni	339	348	—	383	8	—	9	343
Juli	567	569	—	510	66	—	2	530
Aug.	1 161	1 169	—	1 135	24	—	8	217
Sept.	493	505	—	499	27	—	12	396
Okt.	773	773	—	544	43	—	0	771
Nov.	1 233	1 246	—	1 321	23	—	13	816
Dez.	777	799	—	814	60	—	22	1 335
1986 Jan.	988	1 018	—	1 137	184	—	30	1 579
Febr.	1 497	1 510	—	1 528	74	—	13	843
März	1 175	1 157	—	1 152	107	—	18	1 070
April	1 486	1 494	—	1 316	160	—	8	1 059
Mai	796	803	—	764	68	—	7	595
Juni	776	791	—	713	74	—	15	728
Juli	830	830	—	771	136	—	0	729
Aug.	1 649	1 680	—	1 532	88	—	31	614
Sept.	629	633	—	636	71	—	4	374
Okt.	677	679	—	527	118	—	2	931
Nov.	1 240	1 239	—	1 144	104	—	1	1 027
Dez.	1 104	1 101	—	922	139	—	3	2 742

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal- ausgaben	Laufen- der Sach- aufwand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- ausgaben	Sach- investitionen	Finan- zier- ungs- hilfen 5)							
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1978	393,2	319,1	433,1	142,1	63,1	126,7	22,1	49,5	28,6	- 39,9	236,1	237,4	- 1,3	596,8	638,0	- 41,2
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,2	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985 ts)	565,0	437,0	604,5	193,5	97,5	165,5	56,0	51,5	40,5	- 39,0	343,5	341,5	+ 2,5	868,5	905,5	- 37,0
1985 1. Vj.	123,2	101,9	137,9	40,3	19,2	45,4	18,0	6,9	8,6	- 14,7	84,2	85,8	- 1,6	193,6	209,9	- 16,4
2. "	128,9	102,9	134,5	39,9	19,2	44,3	12,3	9,5	8,8	- 5,6	85,2	84,7	+ 0,5	202,0	207,0	- 5,0
3. "	137,9	109,2	137,9	40,3	20,8	41,0	13,5	12,4	10,0	+ 0,0	85,7	84,2	+ 1,5	213,8	212,2	+ 1,5
4. "	146,7	123,2	165,3	51,4	27,9	40,6	11,6	17,5	16,4	- 18,6	88,9	86,4	+ 2,6	231,4	247,4	- 16,0
1986 1. Vj.	126,4	105,3	136,9	41,1	19,5	42,7	18,4	7,3	8,0	- 10,5	83,9	87,5	- 3,5	199,6	213,6	- 14,0
2. "	139,8	107,5	142,9	42,4	20,5	45,9	13,8	10,2	9,6	- 3,2	89,1	88,1	+ 1,0	217,3	219,5	- 2,2
3. "	139,2	113,6	144,3	42,4	21,8	43,9	13,1	13,3	10,2	- 5,1	89,9	87,9	+ 2,0	218,8	222,0	- 3,2

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch

buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von

Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1978	164,3	190,8	- 26,5	164,1	176,5	- 12,4	116,6	118,2	- 1,6
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985 ts)	236,0	259,0	- 23,0	226,5	243,5	- 17,0	164,0	163,5	+ 0,5
1985 1. Vj.	50,6	66,5	- 16,0	51,0	53,2	- 2,2	30,1	30,8	- 0,7
2. "	58,7	62,2	- 3,4	51,7	54,3	- 2,6	33,8	33,0	+ 0,9
3. "	61,9	61,4	+ 0,4	54,2	56,3	- 2,1	36,0	35,4	+ 0,7
4. "	64,8	68,6	- 3,8	60,8	70,8	- 10,0	44,4	44,3	+ 0,1
1986 1. Vj.	51,3	62,7	- 11,4	53,3	55,5	- 2,2	30,5	32,5	- 2,1
2. "	64,4	63,8	+ 0,6	54,1	57,1	- 2,9	35,7	35,0	+ 0,6
3. "	58,7	63,6	- 4,9	56,4	58,9	- 2,5	37,7	37,6	+ 0,1

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes

basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Im Jahre 1985 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen Buch-

führung übergegangen sind, aus dem Berichtskreis der Vierteljahresstatistik ausgeschlossen. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM

Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften	
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986 p)	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	-	- 0,60	0,32	- 23,50
1985 Okt.	17,66	21,82	- 4,16	- 2,48	-	- 1,28	- 0,01	+ 2,94	0,03	- 19,73
Nov.	17,43	23,21	- 5,78	- 0,48	+ 0,19	+ 4,92	- 0,00	+ 0,10	0,09	- 25,51
Dez.	33,14	30,53	+ 2,61	+ 1,06	- 0,19	+ 1,40	- 0,00	- 2,79	0,04	- 22,90
1986 Jan.	17,16	24,37	- 7,21	- 1,04	+ 4,37	+ 0,42	- 0,00	+ 1,38	0,01	- 7,21
Febr.	19,22	21,15	- 1,93	+ 0,11	- 1,11	+ 4,94	- 0,00	- 1,79	0,01	- 9,14
März	22,18	24,13	- 1,95	- 0,04	- 0,67	+ 1,03	- 0,00	+ 1,54	0,01	- 11,09
April	25,69	23,39	+ 2,30	+ 0,36	- 2,59	- 0,51	- 0,00	+ 1,16	0,01	- 8,80
Mai	19,76	22,32	- 2,56	- 0,39	+ 1,73	+ 2,10	- 0,00	- 1,68	0,02	- 11,36
Juni	28,08	23,23	+ 4,86	+ 2,51	- 1,73	- 2,73	- 0,00	+ 2,04	0,08	- 6,50
Juli	20,66	25,46	- 4,80	- 1,01	-	+ 5,15	- 0,00	- 1,40	0,03	- 11,30
Aug.	18,43	22,30	- 3,88	- 1,23	-	+ 1,09	- 0,00	+ 1,55	0,01	- 15,17
Sept.	23,52	21,94	+ 1,58	- 0,13	-	- 0,37	- 0,00	- 1,35	0,02	- 13,60
Okt.	19,08	25,27	- 6,19	- 0,14	+ 2,81	+ 2,81	- 0,00	+ 0,36	0,07	- 19,79
Nov.	17,31	23,44	- 6,13	- 0,01	+ 0,84	+ 6,07	- 0,00	- 0,83	0,02	- 25,92
Dez. p)	34,93	32,52	+ 2,41	+ 0,27	- 1,64	+ 1,04	- 0,00	- 1,57	0,04	- 23,50

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im

Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. —

3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten	
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78
1984	414 697	357 473	198 865	143 872	2	14 735	57 101	4 486	+ 123
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	2	15 193	61 469	5 102	+ 91
1986 p)	...	388 632	210 587	160 094	0	17 952	...	...	...
1986 1. Vj.	105 297	89 401	47 063	37 856	0	4 482	11 082	1 198	+ 4 815
2. "	107 458	92 153	49 942	38 096	0	4 115	15 703	1 221	- 398
3. "	113 596	97 120	52 151	40 227	0	4 742	15 554	1 256	+ 921
4. " p)	...	109 959	61 431	43 914	0	4 613	...	...	...
1985 Dez.	.	55 563	31 952	22 328	0	1 282	.	.	.
1986 Jan.	.	24 709	12 094	11 077	0	1 538	.	.	.
Febr.	.	27 813	15 347	10 929	0	1 537	.	.	.
März	.	36 878	19 621	15 851	0	1 406	.	.	.
April	.	24 942	13 693	9 917	0	1 333	.	.	.
Mai	.	26 224	14 185	10 642	0	1 397	.	.	.
Juni	.	40 987	22 064	17 537	0	1 386	.	.	.
Juli	.	28 837	15 824	11 623	0	1 389	.	.	.
Aug.	.	26 433	14 981	11 600	0	1 853	.	.	.
Sept.	.	39 851	21 346	17 004	0	1 500	.	.	.
Okt.	.	26 233	14 552	10 120	0	1 562	.	.	.
Nov. p)	.	27 609	15 174	10 922	0	1 513	.	.	.
Dez. p)	.	56 117	31 706	22 872	0	1 539	.	.	.

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5)

und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunktur-

zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern		
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)									
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)						
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152		
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887		
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253		
1984	381 879	194 621	136 350	26 368	26 312	5 591	110 483	55 500	54 983	4 135	48 803	18 581	5 257	24 408		
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430		
1986 p)	415 949	222 536	152 233	29 881	32 301	8 121	111 139	58 587	52 552	4 672	51 172	21 250	5 181	27 317		
1986 1. Vj.	95 729	51 797	33 680	8 512	7 989	1 615	28 588	15 121	13 467	83	8 942	5 075	1 245	6 329		
2. „	98 122	50 852	34 521	5 273	8 434	2 625	26 692	13 171	13 521	1 081	12 443	5 772	1 282	5 969		
3. „	104 007	56 429	38 759	7 156	7 640	2 874	26 526	14 209	12 317	1 162	13 041	5 591	1 258	6 887		
4. „ p)	118 091	63 458	45 273	8 940	8 238	1 007	29 333	16 086	13 247	2 346	16 746	4 812	1 396	8 132		
1985 Dez.	60 046	38 652	20 575	9 317	8 493	267	10 422	5 468	4 954	1 099	8 312	1 099	463	4 484		
1986 Jan.	26 752	15 047	13 387	231	363	1 067	9 251	5 011	4 240	2	723	1 338	395	2 043		
Febr.	29 507	11 321	10 412	879	—	123	11 293	6 541	4 752	78	4 241	2 124	450	1 694		
März	39 471	25 429	9 881	7 403	7 749	396	8 044	3 569	4 475	8	3 977	1 613	400	2 593		
April	26 433	11 335	11 086	—	1 152	45	1 356	7 916	4 609	800	4 113	1 824	445	1 490		
Mai	27 750	11 235	11 034	—	860	564	498	9 435	4 781	278	4 032	2 347	424	1 526		
Juni	43 939	28 281	12 401	7 284	7 825	771	9 341	5 082	4 258	3	4 298	1 602	414	2 953		
Juli	30 830	14 670	13 941	—	655	—	1 412	8 849	4 408	4 441	849	4 279	1 763	419	1 993	
Aug.	30 273	13 348	12 717	—	446	—	1 157	9 508	5 077	4 431	310	4 324	2 363	420	1 841	
Sept.	42 904	28 410	12 102	8 257	7 747	305	8 169	4 723	3 445	3	4 439	1 466	419	3 054		
Okt.	27 984	11 747	12 051	—	379	—	193	268	9 235	4 834	4 401	887	4 184	1 446	485	1 751
Nov. p)	29 323	11 692	11 831	—	401	—	115	376	10 507	6 083	4 423	296	4 275	2 108	445	1 715
Dez. p)	60 783	40 020	21 391	9 720	8 546	363	9 591	5 169	4 422	1 163	8 287	1 258	466	4 667		

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus

Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1983 66,5 %, 1984 und 1985

65,5 %, 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1984	16	24 033	14 429	4 238	3 378	2 707	1 254	4 492	7 284	5 551	28 320	—	7 103	1 528
1985	9	24 521	14 452	4 153	3 862	2 688	1 254	4 287	7 350	5 585	30 759	—	7 366	1 497
1986 p)	9	25 644	14 480	4 065	4 177	2 796	1 261	4 396	9 356	6 237	...	...	...	...
1986 1. Vj.	7	3 681	2 103	931	1 470	751	276	1 048	1 928	1 823	7 477	—	1 753	421
2. „	0	6 420	3 480	947	941	654	326	1 050	2 954	1 442	7 951	—	2 082	384
3. „	1	6 748	3 795	906	972	620	359	1 063	2 586	1 584	8 233	—	2 159	359
4. „ p)	1	8 795	5 103	1 280	794	773	300	1 236	1 889	1 388	...	...	...	...
1985 Dez.	1	4 313	2 709	722	268	298	101	91	414	493	...	...	...	...
1986 Jan.	6	99	52	44	266	257	115	50	635	538	...	...	...	...
Febr.	—	1 906	818	428	851	238	89	896	587	552	...	...	...	...
März	1	1 676	1 232	459	354	256	72	102	706	733	...	...	...	...
April	1	2 041	1 180	351	321	219	94	45	1 167	517	...	...	...	...
Mai	0	1 966	1 204	276	365	220	113	905	852	477	...	...	...	...
Juni	—	2 413	1 096	320	255	215	120	100	935	448	...	...	...	...
Juli	0	2 215	1 259	327	271	207	113	59	1 001	589	...	...	...	...
Aug.	0	2 170	1 219	276	438	220	130	941	809	483	...	...	...	...
Sept.	1	2 363	1 317	302	263	192	116	62	777	512	...	...	...	...
Okt.	1	2 186	1 238	294	252	214	105	69	739	534	...	...	...	...
Nov. p)	0	2 230	1 255	285	279	227	111	1 036	597	365	...	...	...	...
Dez. p)	1	4 380	2 610	702	263	332	84	131	553	489	...	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1986: 61 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund

voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1982 Dez.	614 820	1 395	16 049	12 204	34 298	13 508	66 322	417 144	10 690	26 798	16 306	104	—
1983 Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 März	771 405	3 344	7 996	29 260	73 281	27 650	119 453	460 034	8 592	26 401	15 300	3	92
1986 Juni	770 709	—	971	6 900	28 085	76 437	26 964	124 344	8 505	26 494	15 160	3	88
1986 Sept.	778 296	175	6 671	27 991	79 101	27 391	133 000	454 314	8 501	25 936	15 130	3	85
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 März	401 324	2 595	7 714	19 061	73 281	27 650	100 296	141 447	2 054	16 623	10 511	1	92
1986 Juni	397 590	—	6 806	18 131	76 437	26 964	103 938	136 079	1 945	16 696	10 506	1	88
1986 Sept.	403 455	—	6 578	17 895	79 101	27 391	111 570	132 090	1 980	16 302	10 463	1	85
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1982 Dez.	5 276	—	—	—	—	—	—	5 026	—	250	—	—	—
1983 Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 März	6 415	—	—	—	—	—	—	6 165	—	250	—	—	—
1986 Juni	6 302	—	—	—	—	—	—	6 052	—	250	—	—	—
1986 Sept.	6 220	—	—	—	—	—	—	5 987	—	233	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1982 Dez.	190 622	1 395	800	3 247	—	—	8 814	162 730	3 235	4 914	5 486	2	—
1983 Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 März	249 167	749	282	10 200	—	—	18 987	204 242	2 003	7 913	4 789	2	—
1986 Juni	252 018	971	94	9 955	—	—	20 246	206 148	2 005	7 943	4 655	2	—
1986 Sept.	253 521	175	94	10 096	—	—	21 270	207 457	1 966	7 795	4 666	2	—
Gemeinden 10)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1982 Dez.	109 858	—	—	—	—	—	122	103 339	4 651	1 746	—	0	—
1983 Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 März	114 500	—	—	—	—	—	170	108 180	4 535	1 615	—	0	—
1986 Juni	114 800	—	—	—	—	—	160	108 480	4 555	1 605	—	0	—
1986 Sept.	115 100	—	—	—	—	—	160	108 780	4 555	1 605	—	0	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende

Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung							
	1984	1985	September 1986	1985			1986				
				insgesamt	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	
Kreditnehmer											
Bund 1)	367 297	392 356	403 455	+ 25 059	+ 20 045	+ 17 056	+ 2 989	+ 11 100	+ 5 234	+ 5 865	
Lastenausgleichsfonds	(1 666)	(1 574)	(1 615)	(- 91)	(- 4)	(+ 12)	(- 17)	(+ 41)	(+ 45)	(- 5)	
ERP-Sondervermögen	6 558	6 687	6 220	+ 129	- 103	- 83	- 20	- 467	- 385	- 82	
Länder	230 551	247 411	253 521	+ 16 861	+ 7 329	+ 6 104	+ 1 224	+ 6 109	+ 4 606	+ 1 503	
Gemeinden 2)	113 116	113 738	115 100	+ 621	+ 584	+ 84	+ 500	+ 1 362	+ 1 062	+ 300	
Insgesamt	717 522	760 192	778 296	+ 42 670	+ 27 854	+ 23 161	+ 4 693	+ 18 104	+ 10 518	+ 7 587	
Schuldarten											
Buchkredite der Bundesbank	2 440	179	175	- 2 262	- 2 277	- 1 692	- 585	- 4	+ 793	- 797	
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	10 180	9 876	6 671	- 303	- 65	+ 1 491	- 1 556	- 3 206	- 2 977	- 229	
Kassenobligationen	21 946	25 723	27 991	+ 3 777	+ 4 133	+ 4 895	- 762	+ 2 268	+ 2 362	- 94	
Bundessobligationen 4)	61 244	71 955	79 101	+ 10 710	+ 7 320	+ 3 012	+ 4 308	+ 7 146	+ 4 483	+ 2 664	
Bundesschatzbriefe	21 101	25 921	27 391	+ 4 820	+ 3 600	+ 2 172	+ 1 428	+ 1 470	+ 1 043	+ 427	
Anleihen 4)	90 661	109 911	133 000	+ 19 250	+ 14 910	+ 11 517	+ 3 393	+ 23 089	+ 14 433	+ 8 656	
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	456 268	464 921	454 314	+ 8 653	+ 1 499	+ 2 655	- 1 155	- 10 607	- 8 163	- 2 444	
Darlehen von Sozialversicherungen	9 809	9 088	8 501	- 721	- 736	- 558	- 178	- 588	- 584	- 4	
Sonstige Darlehen 5)	27 581	27 173	25 936	- 408	+ 175	+ 282	- 107	- 1 237	- 679	- 558	
Altschulden											
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	0	0	0	- 0	- 0	- 0	-	- 0	- 0	- 0	
Ausgleichsforderungen	15 672	15 342	15 130	- 330	- 205	- 140	- 65	- 213	- 182	- 31	
Sonstige 4) 6)	3	3	2	- 1	- 1	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	615	100	85	- 515	- 500	- 471	- 29	- 15	- 12	- 3	
Insgesamt	717 522	760 192	778 296	+ 42 670	+ 27 854	+ 23 161	+ 4 693	+ 18 104	+ 10 518	+ 7 587	
Gläubiger											
Bankensystem											
Bundesbank	14 060	11 629	12 995	- 2 432	- 3 076	- 2 214	- 862	+ 1 366	+ 1 615	- 249	
Kreditinstitute	447 400	467 600	463 600	+ 20 200	+ 13 000	+ 10 100	+ 2 900	- 4 000	- 6 200	+ 2 200	
Inländische Nichtbanken											
Sozialversicherungen 7)	9 800	9 100	8 500	- 700	- 700	- 500	- 200	- 600	- 600	- 0	
Sonstige 8)	141 561	149 563	146 302	+ 8 002	+ 6 730	+ 7 876	- 1 145	- 3 262	- 1 997	- 1 264	
Ausland ts)	104 700	122 300	146 900	+ 17 600	+ 11 900	+ 7 900	+ 4 000	+ 24 600	+ 17 700	+ 6 900	
Insgesamt	717 522	760 192	778 296	+ 42 670	+ 27 854	+ 23 161	+ 4 693	+ 18 104	+ 10 518	+ 7 587	

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für

andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenom-

menen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

9. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finan-zierungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Jan.	397 142	4 374	9 105	3 348	18 098	70 459	26 563	95 312	143 279	2 213	17 130	10 511	1	97
Febr.	400 967	3 264	7 988	3 243	18 551	73 060	27 123	98 412	142 936	2 187	16 842	10 511	1	94
März	401 324	2 595	7 714	3 144	19 061	73 281	27 650	100 296	141 447	2 054	16 623	10 511	1	92
April	398 221	—	7 156	3 042	19 061	76 710	27 470	100 567	138 084	1 975	16 596	10 511	1	91
Mai	402 056	1 734	7 033	2 918	19 061	77 128	27 587	103 074	137 232	2 006	16 600	10 511	1	90
Juni	397 590	—	6 806	2 867	18 131	76 437	26 964	103 938	136 079	1 945	16 696	10 506	1	88
Juli	402 743	—	6 761	2 822	19 428	78 787	26 959	107 813	133 837	1 990	16 617	10 463	1	87
Aug.	403 829	—	6 758	2 818	18 533	78 570	27 160	108 620	135 028	1 982	16 628	10 463	1	86
Sept.	403 455	—	6 578	2 798	17 895	79 101	27 391	111 570	132 090	1 980	16 302	10 463	1	85
Okt.	409 081	2 814	6 549	2 766	20 642	78 269	27 561	115 130	129 192	1 900	16 476	10 463	1	84
Nov.	415 996	3 656	8 129	2 706	21 667	78 344	27 788	119 761	127 914	1 895	16 295	10 463	1	83
Dez. p)	415 391	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	125 959	1 895	16 264	10 458	1	83

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche

Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Entschädi-gungsschuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Juni	37 100	236	—	131	1 924	17 337	1	11 573	779	5 040	—	79	9 700
Sept.	37 362	—	—	131	2 142	18 437	1	10 821	773	4 996	—	62	10 400
Dez. p)	38 010	—	—	131	2 142	19 678	1	10 233	793	4 978	—	56	...
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Juni	52 273	—	—	—	947	18 645	20 514	8 616	449	3 055	—	47	7 600
Sept.	53 757	—	—	—	947	20 644	20 514	7 643	443	3 521	—	46	8 600
Dez. p)	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen,

die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffent-

lichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199	
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592	
1985 März	519 464	489 711	168 753	203 325	111 165	6 468	18 361	11 392	
Juni	522 311	491 833	169 298	205 216	111 034	6 285	18 159	12 319	
Sept.	522 999	492 091	166 686	207 199	111 921	6 285	18 273	12 635	
Dez.	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261	
1986 März	521 573	492 204	159 767	213 746	112 346	6 345	17 171	12 198	
Juni	516 929	487 288	154 363	214 255	112 518	6 152	17 472	12 169	
Sept.	514 254	485 948	150 016	216 927	112 985	6 020	16 653	11 653	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494	
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	- 463	- 2 655	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905	
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303	
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669	
1985 1. Vj.	- 604	- 260	- 2 486	+ 2 169	+ 47	+ 10	- 144	- 200	
2. "	+ 2 847	+ 2 122	+ 545	+ 1 891	- 131	- 183	- 202	+ 927	
3. "	+ 688	+ 258	- 2 612	+ 1 983	+ 887	-	+ 114	+ 316	
4. "	+ 4 511	+ 5 611	- 571	+ 6 302	- 122	+ 2	- 726	- 374	
1986 1. Vj.	- 5 937	- 5 498	- 6 348	+ 245	+ 547	+ 58	- 376	- 63	
2. "	- 4 644	- 4 916	- 5 404	+ 509	+ 172	- 193	+ 301	- 29	
3. "	- 2 675	- 1 340	- 4 347	+ 2 672	+ 467	- 132	- 819	- 516	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 228	5) 8 683	7 615	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1985	6 885	—	3 774	3 076	35
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1985 darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	15 343	8 683	3 841	2 788	31
	1 756	—	978	768	10
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 552	8 683	394	1 475	—
b) Länder	4 791	—	3 447	1 313	31
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 770	6) 8 136	3 634	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 817	—	3	2 783	31
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	204	—	204	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	5	—	—	5	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	15 343	8 683	3 841	2 788	31

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1985. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	6 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659 7)	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986 ts)	174 779	145 863	27 294	167 873	145 755	9 923	+ 6 906	...	...	...	...	...	...
1985 1. Vj.	42 108	31 281	10 496	41 121	34 666	2 980	+ 987	12 136	5 350	3 288	3 431	67	4 316
2. "	41 460	32 242	8 784	40 404	34 586	2 947	+ 1 056	12 458	5 764	3 266	3 362	67	4 382
3. "	41 585	34 708	6 429	41 300	35 698	2 590	+ 286	10 547	3 985	3 204	3 292	67	4 405
4. "	40 627	39 409	786	41 520	35 643	2 577	- 893	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986 1. Vj.	40 782	33 082	7 367	41 167	35 931	2 555	- 385	11 895	5 561	3 112	3 149	73	4 422
2. "	43 424	34 820	8 205	41 409	35 750	2 578	+ 2 016	12 775	6 580	3 046	3 072	77	4 486
3. "	43 726	36 543	6 762	42 469	37 061	2 386	+ 1 257	13 898	7 805	3 024	2 992	77	4 520
4. "	46 847	41 418	4 960	42 628	37 013	2 405	+ 4 219	...	...	...	...	...	...

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts) Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts) Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts) Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbau-förderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1985 1. Vj.	7 649	7 167	224	8 458	4 692	732	1 933	- 809	—	2 669	2 478	120	71
2. "	8 083	7 172	690	7 673	4 075	532	2 041	+ 410	—	3 139	2 953	119	66
3. "	7 695	7 174	263	6 413	3 166	103	2 061	+ 1 282	—	4 415	3 942	409	63
4. "	8 616	7 979	231	7 193	3 381	76	2 452	+ 1 423	—	5 823	5 359	406	57
1986 1. Vj.	7 115	6 613	217	8 628	4 470	701	2 280	- 1 513	—	4 269	3 995	215	58
2. "	7 920	6 932	708	8 073	3 880	527	2 475	- 153	—	4 112	3 675	384	53
3. "	7 860	7 342	272	7 105	3 174	100	2 592	+ 755	—	4 856	4 378	425	52
4. "	8 754	8 235	235	8 056	3 404	18	3 151	+ 698	—	5 506	5 191	248	68

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. —

5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Bar-

mittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1980	1982	1983	1984 p)	1985 p)	1983	1984 p)	1985 p)	1983	1984 p)	1985 p)
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts													
a) in jeweiligen Preisen													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	31,1	30,4	36,3	32,2	34,8	31,1	- 11,3	+ 8,0	- 10,7	1,9	2,0	1,7
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	500,6	632,2	657,0	685,1	710,2	755,6	+ 4,3	+ 3,7	+ 6,4	40,8	40,3	40,9
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,4	50,2	58,8	62,7	65,3	70,2	+ 6,7	+ 4,2	+ 7,5	3,7	3,7	3,8
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	482,8	502,9	524,9	547,0	593,6	+ 4,4	+ 4,2	+ 8,5	31,3	31,0	32,1
Baugewerbe	51,6	68,5	99,2	95,4	97,4	97,9	91,8	+ 2,2	+ 0,5	- 6,3	5,8	5,8	5,0
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,6	225,7	243,7	254,9	267,3	275,9	+ 4,6	+ 4,9	+ 3,2	15,2	15,2	14,9
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	231,8	335,1	397,7	430,4	459,3	484,5	+ 8,2	+ 6,7	+ 5,5	25,6	26,0	26,2
Unternehmen zusammen	573,4	937,1	1 223,3	1 334,7	1 402,6	1 471,6	1 547,1	+ 5,1	+ 4,9	+ 5,1	83,5	83,5	83,8
desgl. bereinigt 4)	555,4	898,3	1 169,4	1 261,3	1 320,9	1 387,5	1 462,7	+ 4,7	+ 5,0	+ 5,4	78,7	78,7	79,2
Staat	62,6	129,8	172,4	189,6	195,8	200,1	207,7	+ 3,3	+ 2,2	+ 3,8	11,7	11,3	11,2
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	30,9	32,6	34,3	36,4	+ 5,7	+ 5,0	+ 6,3	1,9	1,9	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 048,3	1 369,0	1 481,7	1 549,3	1 621,8	1 706,9	+ 4,6	+ 4,7	+ 5,2	92,3	92,0	92,4
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,8	96,5	101,4	109,4	116,0	116,3	+ 7,9	+ 6,1	+ 0,3	6,5	6,6	6,3
	7,4	11,6	13,5	14,8	16,2	16,5	16,8	+ 9,5	+ 1,7	+ 1,6	1,0	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 121,7	1 478,9	1 597,9	1 674,8	1 754,3	1 839,9	+ 4,8	+ 4,7	+ 4,9	99,7	99,5	99,6
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 4,5	+ 6,3	- 0,8	+ 4,5	+ 8,8	+ 7,1	.	.	.	0,3	0,5	0,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 679,3	1 763,1	1 847,0	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,8	100,0	100,0	100,0
b) in Preisen von 1980													
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 134,0	1 328,2	1 485,2	1 471,0	1 497,8	1 542,4	1 580,8	+ 1,8	+ 3,0	+ 2,5	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	42 520	51 900	56 410	57 220	59 130	60 830	61 890	+ 3,3	+ 2,9	+ 1,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,3	844,4	902,5	920,7	952,9	989,4	+ 2,0	+ 3,5	+ 3,8	54,8	54,0	53,6
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	250,9	304,2	321,0	364,4	398,8	433,9	+ 13,5	+ 9,4	+ 8,8	21,7	22,6	23,5
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	882,2	1 148,6	1 223,5	1 285,1	1 351,6	1 423,3	+ 5,0	+ 5,2	+ 5,3	76,5	76,7	77,1
+ Indirekte Steuern 9)	77,3	119,8	162,9	172,5	182,7	190,0	192,9	+ 5,9	+ 4,0	+ 1,5	10,9	10,8	10,4
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	1 001,9	1 311,5	1 396,0	1 467,9	1 541,6	1 616,2	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,8	87,4	87,4	87,5
+ Abschreibungen	68,0	124,3	173,7	201,1	211,4	221,5	230,8	+ 5,1	+ 4,8	+ 4,2	12,6	12,6	12,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 679,3	1 763,1	1 847,0	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,8	100,0	100,0	100,0
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)													
Privater Verbrauch	368,9	632,5	840,8	918,1	964,2	1 002,8	1 041,8	+ 5,0	+ 4,0	+ 3,9	57,4	56,9	56,4
Staatsverbrauch	106,5	221,7	297,8	326,2	336,2	350,2	365,7	+ 3,1	+ 4,2	+ 4,4	20,0	19,9	19,8
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,1	257,4	281,0	288,4	301,3	315,7	+ 2,6	+ 4,5	+ 4,8	17,2	17,1	17,1
Verteidigungsaufwand	19,8	33,6	40,4	45,2	47,8	48,9	50,0	+ 5,8	+ 2,4	+ 2,2	2,8	2,8	2,7
Anlageinvestitionen	172,1	225,7	335,8	326,9	343,8	354,6	359,3	+ 5,2	+ 3,1	+ 1,3	20,5	20,1	19,5
Ausrüstungen	65,9	86,1	127,3	124,9	135,6	137,6	153,9	+ 8,6	+ 1,5	+ 11,8	8,1	7,8	8,3
Bauten	106,2	139,6	208,5	202,0	208,2	217,1	205,5	+ 3,1	+ 4,2	- 5,3	12,4	12,3	11,1
Vorratsinvestitionen	+ 14,2	+ 17,2	+ 13,8	- 11,5	- 1,8	+ 5,1	+ 7,5	.	.	.	- 0,1	0,3	0,4
Inländische Verwendung	661,6	1 097,1	1 488,2	1 559,6	1 642,4	1 712,8	1 774,3	+ 5,3	+ 4,3	+ 3,6	97,8	97,1	96,1
Außenbeitrag 10)	+ 14,1	+ 29,1	- 3,0	+ 37,5	+ 36,9	+ 50,3	+ 72,7	.	.	.	2,2	2,9	3,9
Ausfuhr	152,9	309,0	422,3	517,5	524,6	588,0	647,3	+ 1,4	+ 12,1	+ 10,1	31,2	33,3	35,0
Einfuhr	138,8	279,9	425,3	480,1	487,7	537,7	574,6	+ 1,6	+ 10,2	+ 6,9	29,0	30,5	31,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 597,1	1 679,3	1 763,1	1 847,0	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,8	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbs-

zweck. — 6 Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendun-

gen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter: Textilgewerbe	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1983 D	95,5	+ 0,6	93,9	+ 3,2	98,8	- 0,3	92,6	108,0	98,3	91,6	+ 1,4	89,4	89,0	+ 0,6
1984 „	98,7	+ 3,4	97,9	+ 4,3	102,3	+ 3,5	93,0	107,3	105,8	94,1	+ 2,7	91,7	89,5	+ 0,6
1985 „	102,6	+ 4,0	98,7	+ 0,8	112,1	+ 9,6	99,1	119,0	118,0	94,5	+ 0,4	94,5	83,7	- 6,5
1986 „, p)	104,8	+ 2,1	98,0	- 0,7	117,1	+ 4,5	103,6	125,1	124,0	96,9	+ 2,5	96,2	86,4	+ 3,2
1985 Sept.	107,8	+ 6,9	101,5	+ 4,2	118,8	+ 11,5	106,0	118,9	127,3	102,0	+ 3,8	102,5	107,2	+ 5,4
Okt.	119,8	+ 5,4	108,8	+ 2,5	131,8	+ 8,9	114,9	137,6	136,1	110,9	+ 1,9	114,5	117,6	+ 3,5
Nov.	110,4	+ 1,6	99,2	- 1,6	125,1	+ 6,5	106,7	132,9	130,4	98,7	- 1,9	100,6	84,9	- 12,9
Dez.	98,5	+ 2,6	85,2	- 1,4	116,8	+ 5,2	123,3	103,6	116,4	84,5	+ 2,4	80,4	68,1	- 0,4
1986 Jan.	98,1	+ 3,8	96,3	+ 2,1	105,7	+ 5,1	85,6	128,1	110,7	95,4	+ 1,8	101,6	50,1	+ 47,4
Febr.	97,1	+ 3,5	93,5	+ 1,0	111,8	+ 6,5	92,7	128,0	118,6	93,8	+ 3,0	99,5	36,0	- 6,0
März	101,1	- 4,2	97,2	- 6,3	114,6	- 0,7	101,2	122,0	121,4	95,9	- 5,4	99,3	61,5	- 13,7
April	113,9	+ 10,8	105,9	+ 4,7	129,5	+ 17,4	112,3	145,6	132,9	104,6	+ 9,6	109,1	99,8	+ 9,0
Mai	98,5	- 4,2	96,6	- 5,1	109,1	- 1,4	97,1	119,9	113,6	86,9	- 6,5	86,8	89,9	- 7,5
Juni	107,0	+ 7,9	101,4	+ 2,8	121,3	+ 12,6	109,5	130,0	124,8	95,5	+ 7,9	97,8	100,7	+ 8,0
Juli	105,6	+ 1,7	100,4	- 1,9	114,4	+ 3,2	107,1	115,9	120,3	97,0	+ 5,5	92,3	107,1	- 0,4
Aug.	91,2	- 0,9	91,3	- 4,3	94,1	+ 2,0	86,8	91,4	102,6	80,9	- 3,0	63,4	91,1	- 3,0
Sept.	112,2	+ 4,1	101,7	+ 0,2	125,8	+ 5,9	110,0	129,3	136,0	108,0	+ 5,9	107,5	110,4	+ 3,0
Okt.	119,9	+ 0,1	106,8	- 1,8	132,9	+ 0,8	112,6	138,9	144,9	113,7	+ 2,5	114,0	o) 117,1	- 0,4
Nov.	109,9	- 0,5	97,2	- 2,0	124,1	- 0,8	106,1	134,4	133,8	99,6	+ 0,9	97,8	98,5	+ 16,0
Dez. p)	102,7	+ 4,3	87,1	+ 2,2	121,8	+ 4,3	122,7	117,9	128,1	92,0	+ 8,9	85,2	75,0	+ 10,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig. —

o Anstieg gegen Vormonat teilweise statistisch bedingt (Anpassung der Angaben ab Oktober an die

Totalerhebung 1986 im Bauhauptgewerbe).

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:											Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeits- losen- quote % 3)	Offene Stellen Tsd
			Abhängig Beschäftigte			Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Arbeitslose								
	insgesamt 1) 2)		Aus- länder Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %																
1981 D	26 144	- 0,7	22 869	- 0,6	1 912	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	347	1 272	+ 383	5,5	208				
1982 „	25 709	- 1,7	22 436	- 1,9	1 787	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	606	1 833	+ 561	7,5	105				
1983 „	25 331	- 1,5	22 057	- 1,7	1 694	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	675	2 258	+ 425	9,1	76				
1984 „	25 357	+ 0,1	22 075	+ 0,1	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	+ 8	9,1	88				
1985 „	25 542	+ 0,7	22 248	+ 0,8	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	+ 38	9,3	110				
1986 „	...	...	...	...	...	...	...	...	...	197	2 228	- 76	9,0	154
1985 Dez.	25 670	+ 0,9	...	...	1 536	6 985	+ 1,8	1 013	- 6,0	184	2 347	+ 22	9,4	110		
1986 Jan.	25 552	+ 0,9	...	...	...	6 977	+ 1,9	938	- 4,4	263	2 590	- 29	10,4	122	
Febr.	25 437	+ 1,0	22 180	+ 1,0	...	6 992	+ 1,9	906	- 3,2	295	2 593	- 18	10,4	137				
März	25 469	+ 1,0	...	...	1 547	7 014	+ 2,0	p) 923	p) - 5,9	295	2 448	- 27	9,8	158		
April	25 601	+ 1,0	...	...	...	7 017	+ 2,0	p) 984	p) - 3,8	216	2 230	- 75	9,0	157	
Mai	25 701	+ 1,1	22 384	+ 1,1	...	7 021	+ 1,9	p) 1 000	p) - 3,6	153	2 122	- 71	8,5	170				
Juni	25 774	+ 1,1	...	...	1 592	7 044	+ 1,9	p) 1 012	p) - 3,3	118	2 078	- 82	8,4	173		
Juli	25 859	+ 1,1	...	...	...	7 096	+ 1,9	p) 1 022	p) - 3,1	87	2 132	- 89	8,6	170	
Aug.	25 995	+ 1,1	22 688	+ 1,2	...	7 122	+ 1,6	p) 1 032	p) - 3,2	77	2 120	- 97	8,5	169				
Sept.	26 149	+ 1,1	...	...	...	7 150	+ 1,6	p) 1 036	p) - 3,2	180	2 046	- 106	8,2	165	
Okt.	26 146	+ 1,0	...	...	...	7 130	+ 1,4	4) 1 039	4) - 1,8	235	2 026	- 123	8,1	155	
Nov.	26 059	+ 1,0	22 731	+ 1,1	...	7 114	+ 1,2	1 026	- 1,5	205	2 068	- 143	8,3	145				
Dez.	ts) 25 930	ts) + 1,0	...	...	...	...	...	...	...	247	2 218	- 129	8,9	141
1987 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	428	2 497	- 93	10,0	150

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte; Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1983 vor-

läufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus bzw. (ab Januar 1985) der EG-Arbeits-

kräftestichprobe; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab September 1985. — 4 Ab Oktober ermittelt auf Basis des neuen Berichtskreises der Totalerhebung für 1986. — p Vorläufig. — ts Erste vorläufige Schätzung.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1973 D	67,8	+ 16,9	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 17,9	74,6	+ 15,5	57,1	+ 25,8
1974 „	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 „	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 „	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 „	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 „	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 „	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 „	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 „	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 „	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 „	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 „	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 „	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1986 „ p)	127,3	- 0,4	118,6	+ 1,9	145,9	- 4,2	118,9	- 5,4	110,0	- 3,5	137,7	- 8,4
1985 Okt.	141,1	+ 6,1	131,3	+ 8,0	162,3	+ 2,9	138,0	+ 3,9	128,3	+ 4,1	158,6	+ 3,7
Nov.	129,8	+ 4,8	118,5	+ 5,0	154,0	+ 4,4	121,0	- 3,0	112,1	- 0,7	139,9	- 6,7
Dez.	122,1	+ 5,3	111,0	+ 7,6	146,2	+ 2,0	110,3	+ 0,6	97,4	+ 0,9	137,6	+ 0,1
1986 Jan.	131,2	+ 1,4	118,5	+ 3,6	158,6	- 2,0	128,2	+ 1,1	113,5	+ 3,6	159,2	- 2,4
Febr.	130,3	+ 3,1	117,0	+ 3,2	159,1	+ 3,0	118,7	- 4,7	105,8	- 2,0	145,9	- 8,6
März	131,5	- 5,2	122,6	- 1,8	150,9	- 10,4	119,9	- 10,6	109,6	- 8,1	141,7	- 14,5
April	139,1	+ 7,1	129,0	+ 9,2	161,0	+ 3,5	131,9	+ 2,9	120,1	+ 3,4	156,7	+ 2,0
Mai	119,6	- 5,5	113,4	- 0,7	132,9	- 13,4	114,8	- 10,9	107,0	- 8,6	131,4	- 14,7
Juni	128,2	+ 6,7	119,3	+ 8,8	147,3	+ 3,0	121,8	- 2,7	114,4	+ 0,1	137,4	- 7,4
Juli	127,0	- 0,9	119,0	+ 0,3	144,2	- 3,2	123,4	- 6,0	116,5	- 4,4	137,9	- 8,6
Aug.	108,3	- 3,7	104,7	+ 1,3	116,1	- 12,1	106,1	- 7,9	101,5	- 5,8	116,0	- 11,2
Sept.	130,6	+ 1,9	124,9	+ 4,6	143,1	- 2,9	119,5	- 3,9	113,4	- 2,5	132,5	- 6,3
Okt.	136,7	- 3,1	128,3	- 2,3	154,7	- 4,7	125,9	- 8,8	118,4	- 7,7	141,6	- 10,7
Nov.	122,1	- 5,9	113,3	- 4,4	141,1	- 8,4	110,7	- 8,5	103,6	- 7,6	125,6	- 10,2
Dez. p)	122,4	+ 0,2	113,3	+ 2,1	142,2	- 2,7	106,2	- 3,7	96,3	- 1,1	127,0	- 7,7

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1973 D	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,9	63,8	+ 39,9	71,1	+ 4,7	73,6	+ 2,9	57,7	+ 21,0
1974 „	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 „	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 „	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 „	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 „	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 „	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 „	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 „	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 „	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 „	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 „	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 „	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1986 „ p)	135,1	+ 1,1	127,7	+ 4,3	147,6	- 3,2	118,6	+ 3,1	111,0	+ 3,4	161,3	+ 2,5
1985 Okt.	144,3	+ 8,8	135,2	+ 14,4	159,6	+ 1,8	137,3	+ 2,0	127,3	+ 0,6	192,6	+ 7,5
Nov.	138,9	+ 10,8	126,3	+ 11,1	160,1	+ 10,6	118,3	+ 0,1	110,9	- 0,3	159,7	+ 1,5
Dez.	138,5	+ 8,5	130,0	+ 13,4	152,9	+ 2,1	95,7	+ 2,5	89,6	+ 1,0	129,6	+ 8,1
1986 Jan.	138,0	+ 0,1	126,0	+ 2,7	158,0	- 3,1	117,3	+ 6,1	109,6	+ 5,8	160,0	+ 7,0
Febr.	140,8	+ 7,0	127,0	+ 5,9	164,0	+ 8,4	119,8	+ 4,2	110,8	+ 3,6	169,5	+ 6,0
März	139,6	- 2,4	132,9	+ 3,1	150,7	- 9,7	127,7	- 4,5	118,1	- 4,8	181,5	- 3,1
April	145,9	+ 9,0	137,7	+ 13,6	159,5	+ 2,9	132,0	+ 8,4	122,4	+ 7,3	185,5	+ 12,7
Mai	127,0	- 3,1	123,8	+ 5,4	132,2	- 13,9	106,9	- 3,6	100,6	- 3,2	141,8	- 5,3
Juni	138,3	+ 11,4	130,8	+ 14,2	150,9	+ 7,6	110,3	+ 8,1	102,3	+ 8,4	155,1	+ 7,6
Juli	135,8	+ 0,6	128,9	+ 1,9	147,5	- 1,2	108,5	+ 3,3	102,4	+ 3,7	142,8	+ 1,9
Aug.	111,7	- 2,5	110,3	+ 6,2	114,1	- 13,8	102,3	- 0,3	97,4	+ 0,6	130,0	- 3,6
Sept.	134,2	+ 2,8	129,9	+ 6,8	141,4	- 3,0	138,0	+ 8,2	128,9	+ 8,5	189,1	+ 7,0
Okt.	140,6	- 2,6	132,0	- 2,4	155,0	- 2,9	142,6	+ 3,9	133,1	+ 4,6	195,7	+ 1,6
Nov.	130,6	- 6,0	120,8	- 4,4	147,1	- 8,1	116,3	- 1,7	110,1	- 0,7	150,9	- 5,5
Dez. p)	139,2	+ 0,5	132,1	+ 1,6	151,0	- 1,2	102,0	+ 6,6	96,4	+ 7,6	133,3	+ 2,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe 1980 = 100	Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)		
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	Mio DM				Veränderung gegen Vorjahr %		
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)							Öffent- licher Hoch- bau 3)	
1981 D	85,3	-14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	93,5	-6,5	7 777	-3,4	6 580	-4,7
1982 „	85,9	+ 0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	-11,4	7 415	-4,7	7 009	+ 6,5
1983 „	94,4	+ 9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	89,2	+ 7,7	9 008	+21,5	8 637	+23,2
1984 „	88,9	- 5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	82,6	- 7,4	7 185	-20,2	8 513	-
1985 „	87,4	- 1,7	82,9	66,2	99,9	85,5	94,4	77,3	- 6,4	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9
1986 „	...	...	...	...	...	...	...	...	...	p) 6 544	p) + 2,7	...	...
1985 Okt.	90,5	- 0,5	85,3	71,4	95,8	98,3	98,7			6 748	+ 2,9	11 543	+46,5
Nov.	72,8	- 0,1	69,7	55,9	81,6	79,7	77,8			5 343	- 9,7	8 878	+ 5,0
Dez.	75,4	+ 4,6	72,6	57,6	92,4	70,7	79,7	70,6	± 0,0	6 182	+ 5,6	10 194	-13,0
1986 Jan.	58,0	+ 8,8	58,8	43,4	80,3	54,4	56,7			4 753	- 1,0	7 028	-10,7
Febr.	64,2	+ 4,9	60,1	50,9	77,4	49,2	70,6			5 288	- 1,9	6 619	-24,9
März	102,6	+ 9,4	95,6	78,6	113,5	101,8	113,7	80,1	+ 2,4	6 287	+ 7,3	7 617	-22,5
April	104,1	+12,8	96,9	75,2	130,2	85,3	115,5			7 604	+ 8,8	9 170	+18,5
Mai	106,2	+ 9,0	96,3	72,5	131,5	85,8	122,0			7 249	+ 4,6	9 555	+22,9
Juni	117,9	+ 7,6	106,5	84,0	129,9	115,4	136,1	86,5	+ 5,5	8 222	+25,1	10 930	+59,4
Juli	114,4	+10,3	106,0	67,5	r) 141,8	r) 129,8	127,8			7 527	- 7,5	10 097	+ 9,8
Aug.	110,5	+18,3	105,3	61,4	r) 160,6	r) 104,8	118,7			7 084	+ 4,9	8 175	+10,8
Sept.	114,2	+ 8,7	106,8	73,9	130,5	139,8	126,0	85,9	+ 9,7	7 046	+ 3,6	8 721	+ 8,9
Okt.	99,1	+ 9,5	r) 92,7	65,9	r) 121,2	r) 102,3	r) 109,2			6 993	+ 3,6	9 113	-21,1
Nov.	75,1	+ 3,2	71,1	53,8	92,8	70,7	81,5			5 463	+ 2,2	7 571	-14,7
Dez.	...	...	...	...	...	...	...			5 018	-18,8	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewebes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der

Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realcreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohn-

nungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt. — r Angaben vom Statistischen Bundesamt revidiert. — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	Insgesamt			darunter:									
				Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen									
				Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)		Warenhäuser	
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr % prelsbe- reingt	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1981 D	103,8	+ 3,8	- 1,7	107,1	+ 7,1	101,6	+ 1,6	102,6	+ 2,6	100,6	+ 0,6	96,3	- 3,7
1982 „	104,8	+ 1,0	- 3,6	112,3	+ 4,9	99,6	- 2,0	100,9	- 1,7	102,1	+ 1,5	93,3	- 3,1
1983 „	108,4	+ 3,4	+ 0,9	114,7	+ 2,1	101,9	+ 2,3	104,5	+ 3,6	114,5	+12,1	94,3	+ 1,1
1984 „	111,1	+ 2,5	+ 0,4	117,2	+ 2,2	104,6	+ 2,6	107,1	+ 2,5	117,5	+ 2,6	91,5	- 3,0
1985 „ r)	113,9	+ 2,5	+ 0,7	119,0	+ 1,5	108,6	+ 3,8	106,2	- 0,8	121,5	+ 3,4	92,1	+ 0,7
1986 „ p)	117,4	+ 3,1	+ 3,6	121,3	+ 1,9	112,8	+ 3,9	110,1	+ 3,7	138,3	+13,8	94,4	+ 2,5
1985 r) Dez.	141,6	+ 0,9	- 0,6	138,3	+ 1,8	144,3	- 4,8	159,9	- 0,8	112,3	+13,0	148,3	- 4,6
1986 r) Jan.	107,5	+ 4,1	+ 3,3	114,5	+ 3,6	100,6	+ 1,2	94,1	+ 6,4	111,6	+14,6	104,6	+ 2,8
Febr.	99,9	+ 4,3	+ 4,4	108,7	+ 2,6	75,6	+ 0,7	91,0	+ 1,0	116,5	+15,1	73,5	+ 0,1
März	115,7	+ 1,3	+ 1,5	120,7	+ 0,1	106,4	+ 0,9	102,8	- 3,3	148,9	+ 8,5	82,3	- 0,1
April	123,3	+ 6,8	+ 7,6	121,7	+ 1,3	117,2	+ 4,2	110,0	+ 7,4	170,6	+18,4	87,1	+ 4,9
Mai	117,7	+ 3,0	+ 4,1	126,6	+ 2,8	113,1	+ 4,5	98,5	- 1,3	144,6	+ 8,3	88,1	+ 8,2
Juni	111,0	+ 5,9	+ 7,0	119,9	+ 3,7	93,9	+ 7,7	99,0	+ 9,0	148,5	+19,4	78,9	+ 1,2
Juli	116,7	+ 1,7	+ 3,1	124,3	+ 3,4	101,0	+ 1,0	105,6	+ 5,7	150,2	+ 8,7	97,1	+ 1,7
Aug.	104,6	- 2,2	- 1,6	117,6	- 1,1	91,0	+ 3,3	93,5	- 1,0	113,3	+ 8,8	82,2	+ 0,2
Sept.	113,3	+ 6,0	+ 6,6	114,8	+ 4,7	122,7	+14,7	107,6	+ 7,4	129,4	+15,3	82,8	+ 7,3
Okt.	124,6	+ 1,1	+ 1,7	124,6	+ 2,6	135,9	+ 2,0	124,0	+ 5,2	145,4	+ 9,2	92,1	+ 1,5
Nov.	122,7	- 2,6	- 1,6	118,7	- 4,0	135,1	- 4,9	128,4	+ 3,2	129,7	+ 7,7	110,3	- 1,3
Dez. p)	151,7	+ 7,1	+ 7,5	143,1	+ 3,5	160,5	+11,2	166,8	+ 4,3	150,7	+34,2	153,8	+ 3,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. —

2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. —

r Angaben vom Statistischen Bundesamt teilweise revidiert. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1977 D	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	100,5	- 1,1	94,2	88,5	80,9	85,9	79,1	108,6	52,3
1978 „	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 „	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 „	100	+ 7,5	100	100	100	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 „	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 „	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 „	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 „	119,2	+ 2,9	118,0	115,5	114,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 „	121,8	+ 2,2	120,9	118,4	117,4	103,1	- 3,6	101,1	119,4	124,6	120,8	123,9	97,5	87,3
1986 „	118,2	- 3,0	106,1	121,1	118,6	...	...	...	116,8	101,0	116,8	104,1	112,2	p) 63,4
1985 Dez.	121,5	+ 0,9	117,8	119,2	117,8	103,5	- 2,1	102,6	118,4	117,4	120,4	117,7	102,3	87,8
1986 Jan.	121,2	± 0	115,8	119,8	118,1	101,5	- 3,1	103,4	118,5	114,8	119,1	115,6	103,0	86,8
Febr.	120,6	- 0,8	113,2	120,0	118,3	101,4	- 2,6	104,2	118,0	111,0	118,4	112,3	105,4	p) 78,5
März	120,1	- 1,4	110,9	120,2	118,4	100,4	- 3,7	105,4	117,9	106,8	118,1	109,1	108,2	p) 77,2
April	119,4	- 2,1	108,9	120,7	118,5	98,4	- 4,9	105,7	117,6	104,4	117,9	107,2	110,0	p) 65,8
Mai	118,6	- 2,9	106,5	120,9	118,6	97,3	- 6,0	104,7	117,4	102,3	116,8	102,2	114,3	p) 57,8
Juni	118,5	- 2,9	105,6	121,1	118,7	98,9	- 5,0	106,2	117,1	99,8	116,3	102,5	113,5	p) 57,1
Juli	117,7	- 3,6	102,8	121,4	118,7	99,0	- 4,5	107,6	116,6	96,6	117,0	101,0	115,8	p) 50,9
Aug.	117,5	- 3,6	102,6	121,6	118,8	98,1	- 4,5	102,1	116,2	95,9	115,7	98,5	117,5	p) 55,4
Sept.	117,5	- 3,8	102,9	121,8	118,7	98,8	- 3,8	101,6	116,1	96,6	116,2	101,6	114,4	p) 59,0
Okt.	116,2	- 4,7	101,8	121,9	118,9	96,1	- 5,3	96,1	115,6	94,8	114,7	101,1	113,5	p) 57,4
Nov.	115,9	- 4,9	101,6	121,9	118,9	p) 95,8	p) - 7,0	95,9	115,4	94,6	115,0	99,2	115,9	p) 57,1
Dez.	115,7	- 4,8	101,1	121,9	118,9	p) 94,9	p) - 8,3	97,4	115,3	94,4	116,3	98,5	118,1	p) 57,6

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)													
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel | Energieträger 7)			
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1977 D	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	88,7	+ 3,6	93,1	87,3	87,9	89,8	+ 3,9	90,2	+ 4,0	
1978 „	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	+ 3,1	92,6	+ 2,7	
1979 „	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	+ 4,6	95,5	+ 3,1	
1980 „	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7	
1981 „	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	+ 6,5	105,1	+ 5,1	
1982 „	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3	
1983 „	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	+ 3,6	114,9	+ 3,8	
1984 „	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	+ 2,5	117,7	+ 2,4	
1985 „	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	+ 2,5	120,1	+ 2,0	
1986 „	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	120,7	- 0,2	113,8	118,3	125,2	127,2	- 0,2	122,1	+ 1,7	
1985 Nov.	115,5	+ 0,6	103,5	+ 2,2	121,3	+ 1,8	112,4	121,9	122,9	125,6	+ 2,2	120,4	+ 1,8	
Dez.	.	.	.	.	121,4	+ 1,8	112,9	121,7	123,2	125,8	+ 2,0	120,7	+ 1,9
1986 Jan.	.	.	.	.	121,6	+ 1,3	114,0	121,1	124,3	126,1	+ 1,5	121,4	+ 1,9
Febr.	115,8	+ 0,9	104,2	+ 2,6	121,3	+ 0,7	114,8	120,1	124,5	126,4	+ 0,8	121,7	+ 1,8	
März	.	.	.	.	121,0	+ 0,1	114,5	119,3	124,8	126,6	+ 0,2	121,9	+ 1,8
April	.	.	.	.	120,9	- 0,2	115,1	118,8	124,9	126,8	+ 0,1	122,0	+ 1,5
Mai	116,7	+ 1,7	104,8	+ 2,3	120,9	- 0,2	115,4	118,5	125,0	126,9	- 0,2	122,3	+ 1,7	
Juni	.	.	.	.	121,1	- 0,2	115,8	118,5	125,4	127,1	- 0,1	122,5	+ 1,7
Juli	.	.	.	.	120,5	- 0,5	114,9	117,5	125,5	127,3	- 0,5	122,3	+ 1,7
Aug.	117,3	+ 1,6	105,0	+ 1,9	120,2	- 0,4	113,0	117,4	125,5	127,6	- 0,5	122,0	+ 1,7	
Sept.	.	.	.	.	120,4	- 0,4	112,6	117,7	125,5	127,7	- 0,6	122,2	+ 1,7
Okt.	.	.	.	.	120,0	- 0,9	112,1	117,0	125,6	127,9	- 1,1	122,2	+ 1,6
Nov.	117,5	+ 1,7	105,0	+ 1,4	119,9	- 1,2	111,7	116,9	125,7	128,0	- 1,3	122,2	+ 1,5	
Dez.	.	.	.	.	120,1	- 1,1	112,1	116,9	125,9	128,2	- 1,1	122,4	+ 1,4
1987 Jan.	.	.	.	.	120,6	- 0,8	112,6	117,8	126,0	128,4	- 0,7	122,7	+ 1,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel

und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre von 1976 bis 1979 wurden von der Originalbasis 1976 =

100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig.

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	79,8	+ 7,7	326,5	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	89,2	+ 11,7	362,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	101,2	+ 13,4	401,5	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	112,9	+ 11,6	440,6	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	129,9	+ 15,1	486,4	+ 10,4	632,8	+ 9,0	99,1	+ 16,0	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,4	+ 10,4	113,0	+ 14,1	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,8	+ 5,9	107,3	- 5,1	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,9	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,0	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,7	+ 8,4	125,7	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,6	+ 7,5	137,9	+ 9,7	14,1
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 040,7	+ 6,3	152,8	+ 10,9	14,7
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,3	+ 2,4	147,2	- 3,7	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,5	+ 1,1	254,0	+ 1,7	793,5	+ 1,3	1 101,7	+ 3,4	137,5	- 6,6	12,5
1984 p)	795,9	+ 3,3	550,8	+ 2,1	255,6	+ 0,6	806,4	+ 1,6	1 150,6	+ 4,4	147,8	+ 7,4	12,8
1985 p)	824,5	+ 3,6	563,4	+ 2,3	260,2	+ 1,8	823,6	+ 2,1	1 194,5	+ 3,8	152,7	+ 3,4	12,8
1986 o)	865,4	+ 5,0	592,8	+ 5,2	266,0	+ 2,2	858,8	+ 4,3	1 243,1	+ 4,1	164,9	+ 8,0	13,3
1985 p) 4. Vj.	233,2	+ 3,7	155,9	+ 2,3	65,5	+ 1,6	221,3	+ 2,1	328,9	+ 3,9	46,8	+ 1,5	14,2
1986 p) 1. Vj.	195,6	+ 4,5	137,4	+ 4,8	67,5	+ 1,2	204,9	+ 3,6	301,1	+ 4,0	48,0	+ 6,3	16,0
2. "	210,4	+ 5,2	143,8	+ 5,3	64,9	+ 2,2	208,7	+ 4,3	298,4	+ 3,6	32,2	+ 0,6	10,8
3. "	214,9	+ 5,3	148,1	+ 5,8	66,2	+ 2,5	214,2	+ 4,8	301,2	+ 4,5	33,3	+ 16,1	11,1
o) 4. "	244,4	+ 4,8	163,9	+ 5,2	67,4	+ 3,0	231,3	+ 4,5	342,7	+ 4,2	51,7	+ 10,4	15,1

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an

das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — o Eigene Berechnung, teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	43,7	+ 13,6	45,0	+ 13,0	46,1	+ 15,3	43,8	+ 15,2	44,1	+ 14,4	44,3	+ 16,7
1971	49,9	+ 14,1	50,9	+ 13,3	51,4	+ 11,3	50,1	+ 14,4	50,3	+ 14,2	49,1	+ 10,8
1972	54,6	+ 9,5	55,6	+ 9,1	56,1	+ 9,2	54,5	+ 8,7	54,6	+ 8,6	53,9	+ 9,7
1973	60,4	+ 10,6	61,3	+ 10,3	62,4	+ 11,2	60,0	+ 10,2	60,1	+ 10,1	59,9	+ 11,3
1974	68,2	+ 13,0	68,9	+ 12,5	69,2	+ 10,9	67,6	+ 12,6	67,7	+ 12,5	66,8	+ 11,5
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984 p)	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	116,1	+ 3,0	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985 p)	120,8	+ 3,4	119,5	+ 2,7	119,4	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,1	+ 2,6	122,8	+ 3,5
1986 p)	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	o) 124,0	o) + 3,9	127,3	+ 4,4	124,7	+ 3,8	...	...
1986 p) 1. Vj.	123,5	+ 4,2	121,6	+ 2,9	113,5	+ 3,5	124,0	+ 4,5	121,4	+ 2,5	114,5	+ 4,7
2. "	126,0	+ 4,1	123,9	+ 3,7	121,2	+ 4,1	127,7	+ 4,3	125,1	+ 4,2	127,5	+ 4,1
3. "	126,6	+ 4,1	124,5	+ 3,7	122,2	+ 4,2	128,6	+ 4,3	126,0	+ 4,2	127,5	+ 4,2
4. "	126,9	+ 4,1	124,8	+ 3,6	o) 139,1	o) + 3,8	129,0	+ 4,3	126,3	+ 4,2	...	...
1986 p) Okt.	126,9	+ 4,1	124,7	+ 3,6	.	.	128,9	+ 4,2	126,3	+ 4,2	131,6	+ 3,3
Nov.	126,9	+ 4,1	124,8	+ 3,7	.	.	129,1	+ 4,3	126,3	+ 4,2	159,1	+ 2,8
Dez.	127,0	+ 4,1	124,8	+ 3,6	.	.	129,1	+ 4,3	126,4	+ 4,2	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig. — o Eigene Berechnung, teilweise geschätzt.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)				Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5) 6)		Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 7)
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienstleistungen 3)	Übertragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr 4)				
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	- 1 763	- 11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	- 5 370	+ 10 986	
1972	+ 2 730	+ 20 278	- 598	- 4 195	- 12 756	+ 11 933	+ 15 552	- 3 620	+ 1 028	- 495	+ 15 195	
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 6 153	- 14 390	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	- 10 279	+ 16 149	
1974	+ 26 580	+ 50 846	- 1 263	- 8 421	- 14 581	- 25 298	- 6 282	- 19 015	- 3 188	- 7 231	- 9 136	
1975	+ 10 023	+ 37 276	- 1 236	- 9 334	- 16 683	- 13 282	- 18 231	+ 4 949	+ 1 039	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 858	+ 34 469	- 408	- 7 718	- 16 485	- 337	- 780	+ 443	- 732	- 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 478	+ 38 436	- 260	- 12 632	- 16 066	+ 33	- 12 611	+ 12 644	+ 940	- 7 880	+ 2 570	
1978	+ 18 003	+ 41 200	+ 1 712	- 8 518	- 16 391	+ 4 783	- 2 805	+ 7 588	- 3 014	- 7 586	+ 12 185	
1979	- 11 031	+ 22 429	+ 25	- 13 930	- 19 555	+ 9 262	+ 12 200	- 2 938	- 3 185	- 2 334	- 7 288	
1980	- 28 480	+ 8 947	- 585	- 14 252	- 22 590	+ 1 761	+ 5 491	- 3 730	- 1 175	+ 2 164	- 25 730	
1981	- 11 741	+ 27 720	+ 601	- 15 771	- 24 291	+ 6 499	+ 7 856	- 1 357	+ 2 959	+ 3 561	+ 1 278	
1982	+ 9 866	+ 51 277	+ 1 522	- 17 423	- 25 510	- 4 383	- 14 888	+ 10 505	- 2 405	- 411	+ 2 667	
1983	+ 10 573	+ 42 089	+ 3 464	- 10 113	- 24 867	- 15 636	- 7 046	- 8 590	+ 989	+ 2 430	- 1 644	
1984	+ 19 893	+ 53 966	- 1 507	- 3 030	- 29 536	- 32 292	- 15 668	- 16 624	+ 9 300	+ 2 118	- 981	
1985	+ 38 863	+ 73 353	- 1 057	- 2 604	- 30 829	- 46 994	- 6 469	- 40 524	+ 9 974	+ 3 104	- 1 261	
1986 p)	+ 77 823	+ 112 158	+ 951	- 8 121	- 27 165	- 65 471	+ 41 215	- 106 686	- 6 388	- 3 150	+ 2 814	
1982 1. Vj.	+ 530	+ 11 161	+ 225	- 4 628	- 6 229	- 2 288	- 7 787	+ 5 499	+ 1 336	+ 36	- 387	
2. „	+ 1 732	+ 13 229	- 1 091	- 4 259	- 6 146	- 1 283	- 6 801	+ 5 518	+ 680	+ 1 254	+ 2 382	
3. „	- 3 577	+ 11 657	- 251	- 8 442	- 6 540	+ 5 108	+ 566	+ 4 542	- 1 955	- 623	- 1 046	
4. „	+ 11 181	+ 15 231	+ 2 639	- 93	- 6 595	- 5 920	- 865	- 5 054	- 2 466	- 1 078	+ 1 718	
1983 1. Vj.	+ 6 040	+ 11 916	+ 1 959	- 2 637	- 5 198	+ 4 305	- 7 331	+ 11 635	+ 2 051	- 1 629	+ 10 766	
2. „	+ 2 607	+ 10 208	+ 322	- 1 672	- 6 250	- 13 787	- 3 813	- 9 974	- 2 568	+ 2 338	- 11 409	
3. „	- 5 822	+ 8 320	- 799	- 6 984	- 6 358	+ 469	+ 3 408	- 2 939	+ 2 950	+ 858	- 1 545	
4. „	+ 7 747	+ 11 645	+ 1 982	+ 1 182	- 7 061	- 6 623	+ 690	- 7 313	- 1 444	+ 863	+ 544	
1984 1. Vj.	+ 3 821	+ 11 373	- 31	- 1 170	- 6 352	- 74	+ 6 012	- 6 087	+ 3 065	- 908	+ 5 904	
2. „	+ 1 003	+ 8 602	- 516	- 156	- 6 928	- 2 412	- 8 942	+ 6 530	+ 707	- 304	- 1 007	
3. „	- 1 856	+ 12 100	- 1 218	- 5 223	- 7 515	- 9 218	- 6 059	+ 3 159	+ 3 834	+ 2 149	- 5 092	
4. „	+ 16 926	+ 21 891	+ 257	+ 3 519	- 8 742	- 20 587	- 6 679	- 13 908	+ 1 693	+ 1 181	- 787	
1985 1. Vj.	+ 5 106	+ 13 624	- 23	- 1 280	- 7 214	- 15 691	- 3 084	- 12 607	- 2 059	+ 4 206	- 8 438	
2. „	+ 9 324	+ 18 542	- 2 508	+ 342	- 7 052	- 10 051	- 448	- 9 603	+ 6 683	- 2 709	+ 3 247	
3. „	+ 5 782	+ 17 555	+ 124	- 4 645	- 7 252	- 388	- 1 697	+ 1 308	+ 310	- 2 311	+ 3 393	
4. „	+ 18 651	+ 23 633	+ 1 350	+ 2 978	- 9 310	- 20 864	- 1 241	- 19 623	+ 5 039	- 2 290	+ 537	
1986 1. Vj.	+ 16 072	+ 22 236	+ 1 876	- 1 331	- 6 709	- 10 709	+ 21 359	- 32 068	- 3 201	- 1 030	+ 1 131	
2. „	+ 18 611	+ 28 035	- 1 235	- 1 637	- 6 551	- 26 340	+ 561	- 26 907	- 331	+ 1 075	- 6 984	
3. „	+ 16 714	+ 29 392	- 903	- 5 192	- 6 583	- 7 431	+ 9 943	- 17 374	- 422	- 982	+ 7 879	
4. „ p)	+ 26 426	+ 32 495	+ 1 214	+ 39	- 7 322	- 20 990	+ 9 352	- 30 343	- 2 436	- 2 212	+ 788	
1985 Jan.	+ 253	+ 2 559	+ 561	- 683	- 2 184	- 1 931	- 826	- 1 105	- 797	+ 279	- 2 196	
Febr.	+ 2 859	+ 4 691	- 92	+ 544	- 2 284	- 8 661	- 170	- 8 491	+ 3 467	+ 588	- 1 747	
März	+ 1 995	+ 6 374	- 492	- 1 141	- 2 746	- 5 099	- 2 087	- 3 011	- 4 730	+ 3 339	- 4 495	
April	+ 3 787	+ 5 494	+ 52	+ 335	- 2 094	- 3 932	- 2 451	- 1 481	+ 2 174	- 953	+ 1 076	
Mai	+ 5 885	+ 7 522	- 1 080	+ 1 862	- 2 419	- 1 600	+ 1 936	- 3 586	- 1 722	- 1 136	+ 1 426	
Juni	- 348	+ 5 526	- 1 481	- 1 854	- 2 539	- 4 519	+ 67	- 4 586	+ 6 231	- 619	+ 745	
Juli	+ 3 204	+ 6 770	+ 402	- 917	- 3 052	+ 1 036	+ 881	+ 155	- 1 400	- 1 044	+ 1 795	
Aug.	- 1 282	+ 3 355	- 248	- 1 842	- 2 547	+ 2 318	- 1 933	+ 4 251	+ 1 163	- 999	+ 1 199	
Sept.	+ 3 861	+ 7 430	- 30	- 1 886	- 1 653	+ 3 742	- 644	+ 3 098	+ 547	- 268	+ 398	
Okt.	+ 5 937	+ 8 664	- 21	- 319	- 2 387	- 9 913	- 1 965	- 7 948	+ 1 953	+ 712	- 1 311	
Nov.	+ 5 352	+ 7 020	+ 571	+ 1 896	- 4 136	+ 2 397	+ 1 418	+ 980	- 763	- 2 389	+ 4 596	
Dez.	+ 7 363	+ 7 949	+ 800	+ 1 401	- 2 787	- 13 348	- 694	- 12 654	+ 3 850	- 613	- 2 749	
1986 Jan.	+ 4 536	+ 6 961	+ 330	- 200	- 2 555	+ 2 274	+ 9 370	- 7 096	- 2 710	- 950	+ 3 151	
Febr.	+ 6 850	+ 6 835	+ 1 022	+ 806	- 1 814	- 3 589	+ 9 163	- 12 752	- 2 884	- 44	+ 332	
März	+ 4 686	+ 8 441	+ 523	- 1 937	- 2 340	- 9 394	+ 2 826	- 12 220	+ 2 393	- 36	- 2 352	
April	+ 8 209	+ 10 049	- 41	+ 426	- 2 225	- 9 746	+ 2 767	- 12 513	- 2 669	+ 703	- 3 504	
Mai	+ 6 063	+ 8 061	- 450	+ 409	- 1 957	- 12 504	- 2 059	- 10 445	+ 1 373	+ 619	- 4 448	
Juni	+ 4 339	+ 9 925	- 745	- 2 472	- 2 369	- 4 090	- 147	- 3 943	+ 965	- 247	+ 968	
Juli	+ 5 879	+ 10 889	- 179	- 1 984	- 2 847	- 1 715	+ 4 074	- 5 789	- 1 951	- 458	+ 1 755	
Aug.	+ 4 099	+ 8 141	- 635	- 1 669	- 1 738	- 296	+ 7 763	- 8 059	- 1 423	- 357	+ 2 023	
Sept.	+ 6 736	+ 10 361	- 89	- 1 539	- 1 997	- 5 420	- 1 894	- 3 527	+ 2 953	- 168	+ 4 101	
Okt.	+ 8 270	+ 10 686	+ 436	- 892	- 1 961	+ 1 979	+ 1 344	+ 635	- 2 040	- 1 128	+ 7 080	
Nov.	+ 9 692	+ 10 235	+ 688	+ 1 431	- 2 661	- 12 485	+ 10 612	- 23 097	- 972	+ 360	- 3 405	
Dez. p)	+ 8 464	+ 11 574	+ 90	- 500	- 2 700	- 10 484	- 2 604	- 7 881	+ 578	- 1 445	- 2 887	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen

niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende

und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Ländergruppe/Land		1983	1984	1985	1986			Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
					Nov.	Dez.	Jan./Dez.	Nov.	Dez.	Jan./Dez.	
		Mio DM									
Alle Länder 1)	Ausfuhr	432 281	488 223	537 164	42 235	44 664	526 363	- 4,5	- 0,8	- 2,0	100
	Einfuhr	390 192	434 257	463 811	32 000	33 090	414 205	-14,0	-10,7	-10,7	100
	Saldo	+ 42 089	+ 53 966	+ 73 353	+ 10 235	+ 11 574	+ 112 158				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	341 315	395 907	441 291	36 174	36 642	443 535	- 1,4	+ 1,0	+ 0,5	84,3
	Einfuhr	304 765	337 837	365 570	26 624	27 415	339 829	-10,5	- 7,9	- 7,0	82,0
	Saldo	+ 36 550	+ 58 070	+ 75 722	+ 9 549	+ 9 227	+ 103 706				
A. EG-Mitgliedsländer 2)	Ausfuhr	217 677	243 639	267 265	21 819	21 669	267 438	- 1,3	+ 1,2	+ 0,1	50,8
	Einfuhr	198 943	217 269	235 664	16 457	17 477	216 281	-14,5	- 9,0	- 8,2	52,2
	Saldo	+ 18 734	+ 26 370	+ 31 600	+ 5 362	+ 4 192	+ 51 157				
darunter: Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	31 849	34 018	36 967	2 993	2 929	37 171	- 1,4	+ 1,0	+ 0,6	7,1
	Einfuhr	28 093	28 834	29 112	2 348	2 279	29 461	- 4,7	+ 0,5	+ 1,2	7,1
	Saldo	+ 3 757	+ 5 184	+ 7 855	+ 645	+ 650	+ 7 710				
Dänemark	Ausfuhr	8 583	10 030	11 810	982	946	12 217	-11,6	- 3,8	+ 3,4	2,3
	Einfuhr	6 983	7 111	8 018	666	657	7 688	- 2,7	- 6,8	- 4,1	1,9
	Saldo	+ 1 600	+ 2 919	+ 3 793	+ 316	+ 289	+ 4 529				
Frankreich	Ausfuhr	55 564	61 336	64 001	4 960	4 983	62 327	- 6,1	- 7,6	- 2,6	11,8
	Einfuhr	44 567	45 840	49 280	3 351	4 109	47 085	- 9,1	- 1,0	- 4,5	11,4
	Saldo	+ 10 997	+ 15 497	+ 14 721	+ 1 608	+ 874	+ 15 243				
Großbritannien	Ausfuhr	35 401	40 579	45 967	3 663	3 502	44 585	- 5,6	- 3,3	- 3,0	8,5
	Einfuhr	27 138	33 286	37 164	2 214	2 309	29 767	-23,6	-16,1	-19,9	7,2
	Saldo	+ 8 263	+ 7 294	+ 8 803	+ 1 449	+ 1 193	+ 14 817				
Italien	Ausfuhr	32 088	37 663	41 795	3 637	3 568	42 877	+ 4,8	+ 9,4	+ 2,6	8,1
	Einfuhr	31 570	34 173	37 155	3 052	3 025	38 097	+ 0,9	- 1,4	+ 2,5	9,2
	Saldo	+ 518	+ 3 490	+ 4 640	+ 585	+ 543	+ 4 780				
Niederlande	Ausfuhr	37 857	42 125	46 254	3 677	3 624	45 461	+ 0,6	+ 2,9	- 1,7	8,6
	Einfuhr	48 143	53 047	58 277	3 383	3 556	47 803	-33,5	-24,5	-18,0	11,5
	Saldo	- 10 286	- 10 922	- 12 023	+ 294	+ 67	- 2 342				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	73 823	83 214	94 804	8 144	8 273	98 037	- 0,3	+ 3,1	+ 3,4	18,6
	Einfuhr	55 489	61 621	67 187	5 359	5 101	64 215	- 1,4	- 6,2	- 4,4	15,5
	Saldo	+ 18 334	+ 21 593	+ 27 617	+ 2 785	+ 3 172	+ 33 821				
darunter: Norwegen	Ausfuhr	5 027	5 484	6 797	553	543	7 103	-16,9	-12,1	+ 4,5	1,3
	Einfuhr	10 809	10 546	11 007	482	497	6 599	-27,9	-44,2	-40,0	1,6
	Saldo	- 5 781	- 5 061	- 4 209	+ 71	+ 46	+ 504				
Österreich	Ausfuhr	22 123	24 334	27 395	2 315	2 254	28 125	+ 2,6	+ 5,3	+ 2,7	5,3
	Einfuhr	12 604	13 727	15 350	1 389	1 254	16 384	+ 4,3	+ 3,1	+ 6,7	4,0
	Saldo	+ 9 520	+ 10 607	+ 12 044	+ 926	+ 1 000	+ 11 742				
Schweden	Ausfuhr	11 271	12 976	14 734	1 337	1 269	14 747	+ 6,0	+ 7,5	+ 0,1	2,8
	Einfuhr	8 428	9 929	10 870	831	806	9 984	- 8,9	- 5,7	- 8,1	2,4
	Saldo	+ 2 844	+ 3 046	+ 3 864	+ 506	+ 463	+ 4 763				
Schweiz	Ausfuhr	22 376	25 872	28 856	2 524	2 487	31 033	+ 3,6	+ 6,1	+ 7,5	5,9
	Einfuhr	13 971	15 636	17 164	1 617	1 521	18 487	+ 7,4	+ 2,5	+ 7,7	4,5
	Saldo	+ 8 405	+ 10 236	+ 11 691	+ 907	+ 966	+ 12 546				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	49 815	69 055	79 223	6 210	6 700	78 061	- 2,9	- 2,1	- 1,5	14,8
	Einfuhr	50 333	58 948	62 718	4 808	4 837	59 332	- 4,9	- 5,3	- 5,4	14,3
	Saldo	- 518	+ 10 107	+ 16 505	+ 1 402	+ 1 863	+ 18 728				
darunter: Japan	Ausfuhr	5 603	6 918	7 888	737	804	8 740	+14,5	+11,6	+10,8	1,7
	Einfuhr	14 819	18 306	20 720	1 949	1 890	24 023	+ 3,6	+ 2,9	+15,9	5,8
	Saldo	- 9 216	- 11 388	- 12 831	- 1 211	- 1 086	- 15 283				
Kanada	Ausfuhr	3 104	4 321	5 475	436	412	5 286	- 3,2	- 5,7	- 3,5	1,0
	Einfuhr	3 317	4 056	3 845	232	276	3 360	-11,4	- 8,2	-12,6	0,8
	Saldo	- 213	+ 264	+ 1 629	+ 204	+ 136	+ 1 925				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	32 847	46 834	55 533	4 443	4 821	55 210	- 2,8	- 2,3	- 0,6	10,5
	Einfuhr	27 712	31 097	32 341	2 280	2 308	26 762	- 9,1	- 7,2	-17,3	6,5
	Saldo	+ 5 135	+ 15 737	+ 23 192	+ 2 162	+ 2 514	+ 28 449				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	22 605	23 325	27 883	1 922	2 586	25 858	-14,6	-10,7	- 7,3	4,9
	Einfuhr	22 157	26 432	26 310	1 544	1 722	21 224	-30,2	-25,6	-19,3	5,1
	Saldo	+ 448	- 3 107	+ 1 574	+ 378	+ 865	+ 4 634				
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	31 577	27 947	25 199	1 179	1 520	17 919	-35,2	-30,2	-28,9	3,4
	Einfuhr	27 283	27 290	27 100	844	888	13 368	-56,5	-50,7	-50,7	3,2
	Saldo	+ 4 294	+ 658	- 1 901	+ 335	+ 632	+ 4 551				
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	35 391	39 528	41 417	2 897	3 840	37 988	-14,5	+ 6,6	- 8,3	7,2
	Einfuhr	35 732	42 464	44 645	2 964	3 039	39 531	- 9,8	- 4,4	-11,5	9,5
	Saldo	- 342	- 2 936	- 3 229	- 67	+ 801	- 1 543				

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

richten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun,

Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

**3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland
(Salden)**

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1982	-17 423	-26 195	+ 10 539	+ 241	- 3 860	+ 13 464	+ 15 111	-11 612	- 7 233	- 1 341	- 3 141
1983	-10 113	-24 759	+ 9 397	- 120	+ 3 209	+ 14 772	+ 16 763	-12 611	- 6 347	- 1 503	- 3 535
1984	- 3 030	-24 432	+ 9 685	- 229	+ 5 615	+ 17 653	+ 19 325	-11 322	- 6 551	- 1 514	- 4 384
1985	- 2 604	-25 610	+ 10 821	- 368	+ 5 267	+ 20 215	+ 21 481	-12 930	- 7 527	- 1 742	- 4 305
1986 p)	- 8 121	-27 430	+ 9 407	+ 713	+ 2 115	+ 19 504	+ 20 388	-12 429			
1985 1. Vj.	- 1 280	- 5 005	+ 2 735	- 16	- 460	+ 5 079	+ 5 234	- 3 611	- 1 928	- 562	- 1 032
2. „	+ 342	- 6 135	+ 2 551	- 182	+ 1 601	+ 4 849	+ 5 225	- 2 342	- 1 791	- 338	- 1 077
3. „	- 4 645	-10 265	+ 2 733	- 187	+ 1 515	+ 5 134	+ 5 473	- 3 574	- 1 829	- 421	- 1 148
4. „	+ 2 978	- 4 205	+ 2 802	+ 18	+ 2 612	+ 5 153	+ 5 549	- 3 402	- 1 979	- 421	- 1 048
1986 1. Vj.	- 1 331	- 5 292	+ 2 586	+ 139	- 570	+ 5 064	+ 5 077	- 3 258	- 1 928	- 545	- 715
2. „	- 1 637	- 6 380	+ 2 462	+ 89	+ 29	+ 4 971	+ 5 136	- 2 808	- 1 748	- 522	- 1 103
3. „	- 5 192	-11 000	+ 2 305	+ 335	+ 1 233	+ 4 654	+ 4 982	- 2 719	- 1 540	- 502	- 987
4. „ p)	+ 39	- 4 758	+ 2 054	+ 150	+ 1 423	+ 4 815	+ 5 193	- 3 644			
1986 April	+ 426	- 1 908	+ 948	+ 20	+ 796	+ 1 756	+ 1 845	- 1 186	- 616	- 260	- 283
Mai	+ 409	- 1 976	+ 758	+ 20	+ 904	+ 1 501	+ 1 571	- 797	- 484	- 93	- 303
Juni	- 2 472	- 2 495	+ 756	+ 49	- 1 672	+ 1 715	+ 1 720	- 825	- 647	- 169	- 517
Juli	- 1 984	- 3 631	+ 891	+ 20	+ 18	+ 1 611	+ 1 673	- 893	- 581	- 92	- 315
Aug.	- 1 669	- 4 218	+ 807	+ 20	+ 1 105	+ 1 544	+ 1 672	- 929	- 499	- 248	- 269
Sept.	- 1 539	- 3 152	+ 607	+ 295	+ 109	+ 1 499	+ 1 637	- 897	- 459	- 162	- 403
Okt.	- 892	- 2 168	+ 824	+ 50	+ 297	+ 1 524	+ 1 639	- 1 419	- 669	- 197	- 334
Nov.	+ 1 431	- 1 240	+ 580	+ 50	+ 1 192	+ 1 901	+ 1 957	- 1 051	- 541	- 74	- 359
Dez. p)	- 500	- 1 350	+ 650	+ 50	- 66	+ 1 390	+ 1 597	- 1 174			

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgabungen für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland
(Salden)**

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1982	-25 510	-10 708	- 7 650	- 2 056	- 1 001	-14 802	- 1 732	- 9 069	- 7 530	- 3 729	- 270
1983	-24 867	-11 062	- 7 700	- 1 945	- 1 417	-13 806	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 468
1984	-29 536	-11 337	- 8 300	- 2 343	- 694	-18 199	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 1 330
1985	-30 829	-12 791	- 7 800	- 2 440	- 2 551	-18 038	- 1 591	- 9 910	- 8 180	- 5 082	- 1 454
1986 p)	-27 165	-10 580	- 7 000	- 2 274	- 1 306	-16 585	- 1 553	- 9 845	- 8 077	- 4 629	- 559
1985 1. Vj.	- 7 214	- 2 540	- 1 650	- 616	- 274	- 4 674	- 394	- 2 351	- 1 681	- 1 497	- 432
2. „	- 7 052	- 2 570	- 1 700	- 652	- 218	- 4 482	- 415	- 2 732	- 2 142	- 1 216	- 118
3. „	- 7 252	- 3 258	- 2 450	- 607	- 202	- 3 994	- 399	- 1 894	- 1 667	- 1 202	- 500
4. „	- 9 310	- 4 422	- 2 000	- 565	- 1 858	- 4 887	- 383	- 2 933	- 2 690	- 1 168	- 404
1986 1. Vj.	- 6 709	- 2 515	- 1 600	- 620	- 294	- 4 194	- 381	- 2 476	- 1 744	- 1 108	- 229
2. „	- 6 551	- 2 551	- 1 700	- 483	- 368	- 4 000	- 378	- 2 713	- 2 228	- 1 145	+ 235
3. „	- 6 583	- 3 128	- 2 000	- 647	- 481	- 3 455	- 408	- 1 792	- 1 542	- 1 112	- 143
4. „ p)	- 7 322	- 2 386	- 1 700	- 523	- 163	- 4 936	- 386	- 2 864	- 2 563	- 1 264	- 422
1986 April	- 2 225	- 810	- 550	- 143	- 118	- 1 415	- 125	- 753	- 603	- 351	- 186
Mai	- 1 957	- 890	- 550	- 189	- 151	- 1 067	- 124	- 518	- 461	- 413	- 13
Juni	- 2 369	- 851	- 600	- 152	- 99	- 1 518	- 129	- 1 441	- 1 163	- 381	+ 433
Juli	- 2 847	- 1 110	- 700	- 294	- 117	- 1 737	- 151	- 1 084	- 927	- 412	- 91
Aug.	- 1 738	- 1 061	- 700	- 238	- 123	- 677	- 129	- 150	- 109	- 334	- 64
Sept.	- 1 997	- 957	- 600	- 115	- 242	- 1 040	- 128	- 559	- 505	- 367	+ 13
Okt.	- 1 961	- 670	- 550	- 136	+ 16	- 1 291	- 127	- 503	- 452	- 412	- 249
Nov.	- 2 661	- 816	- 550	- 177	- 89	- 1 845	- 129	- 1 202	- 1 052	- 432	- 82
Dez. p)	- 2 700	- 900	- 600	- 210	- 90	- 1 800	- 130	- 1 159	- 1 058	- 420	- 91

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1984	1985	1986 p)	1985		1986						
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. p)	Okt.	Nov.	Dez. p)	
I. Langfristiger Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	—41 979	—59 128	—46 442	—21 587	— 8 628	—17 406	— 9 213	—11 195	— 4 462	— 1 388	— 5 345	
Direktinvestitionen	— 9 417	—11 426	—14 283	— 3 849	— 948	— 2 444	— 3 228	— 7 662	— 1 675	— 1 009	— 4 979	
in Aktien	— 5 566	— 2 974	— 7 412	— 803	+ 1 115	— 1 214	— 2 255	— 5 058	— 1 115	— 273	— 3 671	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 3 062	— 4 892	— 4 615	— 1 327	— 1 292	— 847	— 283	— 2 193	— 546	— 783	— 864	
übrige Anlagen	— 788	— 3 560	— 2 256	— 1 719	— 772	— 384	— 689	— 411	— 14	+ 47	— 444	
Wertpapieranlagen	—15 739	—31 586	—21 317	—10 671	— 4 317	—11 589	— 2 746	— 2 665	— 1 605	+ 243	— 1 303	
in Dividendenwerten 1)	— 29	— 4 130	— 5 109	— 3 582	— 2 575	— 1 799	+ 816	— 1 550	— 1 208	+ 85	— 427	
in festverzinslichen Wertpapieren	—15 710	—27 456	—16 208	— 7 089	— 1 741	— 9 790	— 3 562	— 1 115	— 397	+ 158	— 876	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 1 716	— 7 241	— 6 783	— 2 429	— 1 562	— 3 223	— 1 984	— 14	— 235	+ 193	+ 28	
Langfristiger Kreditverkehr	—14 260	—13 160	— 7 910	— 6 337	— 2 605	— 2 757	— 2 511	— 37	— 719	— 487	+ 1 168	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 4 005	— 3 722	— 2 588	— 1 411	— 582	— 642	— 690	— 674	— 310	— 209	— 155	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 563	— 2 957	— 2 932	— 730	— 757	— 616	— 728	— 831	— 464	— 135	— 232	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+26 311	+52 658	+87 658	+20 346	+29 986	+17 967	+19 156	+20 549	+5 806	+12 000	+2 743	
Direktinvestitionen	+ 3 152	+ 3 034	+ 3 136	+ 121	+ 1 234	+ 592	+ 125	+ 1 184	+ 338	+ 290	+ 557	
in Aktien	+ 364	+ 340	+ 972	+ 26	+ 428	+ 129	+ 93	+ 322	+ 123	+ 46	+ 153	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 154	+ 1 166	+ 1 087	+ 363	+ 352	— 6	+ 390	+ 352	+ 574	— 30	— 193	
übrige Anlagen	+ 635	+ 1 528	+ 1 077	— 268	+ 454	+ 470	— 358	+ 511	— 359	+ 273	+ 596	
Wertpapieranlagen	+17 476	+42 096	+73 695	+11 979	+25 443	+14 025	+15 929	+18 298	+5 696	+9 636	+2 966	
in Dividendenwerten 1)	+ 3 628	+10 636	+15 006	+ 2 297	+ 6 027	+ 2 770	+ 3 271	+ 2 938	+ 924	+ 1 233	+ 780	
in festverzinslichen Wertpapieren	+13 848	+31 460	+58 689	+ 9 683	+19 415	+11 255	+12 658	+15 360	+ 4 771	+ 8 402	+ 2 186	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 7 200	+23 868	+48 338	+ 4 786	+16 000	+ 7 454	+10 095	+14 789	+ 4 165	+ 8 191	+ 2 432	
Langfristiger Kreditverkehr	+ 5 703	+ 7 637	+10 942	+ 8 265	+ 3 345	+ 3 345	+ 3 149	+ 1 103	— 217	+ 2 084	— 765	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	+ 1 865	— 1 795	— 1 186	+ 3 291	+ 143	— 312	+ 122	— 1 139	— 521	— 182	— 437	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 21	— 109	— 114	— 19	— 34	+ 5	— 49	— 36	— 11	— 10	— 16	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	—15 668	— 6 469	+41 216	— 1 241	+21 359	+ 561	+ 9 943	+ 9 353	+ 1 344	+10 612	— 2 603	
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	—17 756	—33 419	—65 453	—30 296	— 5 416	—10 565	—23 240	—26 232	+ 3 959	—18 311	—11 880	
Verbindlichkeiten	+17 809	+ 5 722	+ 6 336	+12 781	— 2 383	— 3 172	+11 157	+ 734	+ 656	— 3 379	+ 3 457	
Saldo	+ 53	—27 697	—59 117	—17 515	— 7 799	—13 737	—12 083	—25 498	+ 4 615	—21 690	— 8 423	
2. Unternehmen und Privatpersonen												
Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	— 8 314	— 7 097	—25 302	+ 2 690	—18 453	— 6 973	— 2 168	+ 2 292	— 5 420	+ 880	+ 6 832	
Verbindlichkeiten	+ 2 584	— 2 486	—10 581	— 4 289	+ 2 128	— 3 833	— 4 082	— 4 794	+ 2 438	— 1 547	— 5 685	
Saldo	— 5 730	— 9 583	—35 883	— 1 599	—16 325	—10 806	— 6 250	— 2 502	— 2 982	— 667	+ 1 147	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	—12 662	— 4 116	.	— 3 603	— 4 326	— 1 585	+ 3 523	.	— 1 450	— 2 075	.	
Verbindlichkeiten	+ 3 551	+ 813	.	+ 1 954	— 1 767	— 1 286	— 1 794	.	+ 575	+ 550	.	
Saldo	— 9 111	— 3 303	.	— 1 649	— 6 093	— 2 871	+ 1 729	.	— 875	— 1 525	.	
Sonstiges	— 57	— 73	— 852	+ 109	— 421	— 58	— 27	— 346	+ 105	+ 213	— 663	
Saldo	—14 898	—12 959	.	— 3 139	—22 839	—13 735	— 4 548	.	— 3 752	— 1 979	.	
3. Öffentliche Hand	— 1 780	+ 131	— 1 200	+ 1 032	— 1 430	+ 571	— 743	+ 402	— 228	+ 572	+ 58	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—16 624	—40 524	.	—19 623	—32 068	—26 901	—17 374	.	+ 635	—23 097	.	
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	—32 292	—46 994	.	—20 864	—10 709	—26 340	— 7 431	.	+ 1 979	—12 485	.	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich

GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen

in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten			Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems		Kredite an die Weltbank	sonstige Forderungen	
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	—	68 927
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1986	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	—	70 480
1986 Jan.	85 840	13 688	41 665	13 358	17 130	17 473	17 473	—	68 367	2 449	—	70 816
Febr.	86 317	13 688	42 159	13 340	17 130	17 617	17 617	—	68 699	2 449	—	71 148
März	85 052	13 688	42 875	13 348	15 142	18 704	18 704	—	66 348	2 449	—	68 797
April	83 518	13 688	42 617	13 149	14 065	20 674	19 916	758	62 844	2 449	—	65 293
Mai	80 976	13 688	40 209	13 014	14 065	22 580	21 815	766	58 395	2 449	—	60 844
Juni	81 873	13 688	41 086	13 033	14 065	22 509	22 509	—	59 363	2 449	—	61 812
Juli	83 662	13 688	43 268	12 892	13 815	22 544	22 544	—	61 118	2 449	—	63 567
Aug.	85 747	13 688	45 298	12 946	13 815	22 606	22 606	—	63 141	2 449	—	65 590
Sept.	89 884	13 688	47 134	12 730	16 333	22 637	22 637	—	67 247	2 444	—	69 691
Okt.	97 605	13 688	53 688	12 767	17 463	23 277	23 277	—	74 327	2 444	—	76 772
Nov.	93 764	13 688	51 725	12 968	15 383	22 841	22 841	—	70 923	2 444	—	73 367
Dez.	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	—	70 480
1987 Jan.	108 833	13 688	51 466	11 188	32 491	22 611	22 611	—	86 222	2 444	—	88 666

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 6)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 7)
		Ziehungsrechte in der Reserve-tranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben					8	9	10	11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	37 189	— 23 369	2 751
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	— 21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	—	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	—	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1986 Jan.	13 358	7 439	1 914	—	4 005	3 273	731	17 130	37 439	— 20 309	—
Febr.	13 340	7 362	1 814	—	4 164	3 273	891	17 130	37 439	— 20 309	—
März	13 348	7 371	1 777	—	4 199	3 273	926	15 142	35 100	— 19 958	—
April	13 149	7 304	1 751	—	4 093	3 273	820	14 065	33 927	— 19 862	—
Mai	13 014	7 247	1 617	—	4 151	3 273	878	14 065	33 927	— 19 862	—
Juni	13 033	7 290	1 617	—	4 126	3 273	853	14 065	33 927	— 19 862	—
Juli	12 892	7 337	1 563	—	3 992	3 273	719	13 815	31 567	— 17 752	—
Aug.	12 946	7 269	1 399	—	4 278	3 273	1 004	13 815	31 567	— 17 752	—
Sept.	12 730	7 068	1 399	—	4 263	3 273	989	16 333	31 567	— 17 752	2 518
Okt.	12 767	7 108	1 374	—	4 284	3 273	1 011	17 463	32 864	— 17 919	2 518
Nov.	12 968	7 310	1 147	—	4 512	3 273	1 238	15 383	33 302	— 17 919	—
Dez.	11 389	6 462	1 007	—	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987 Jan.	11 188	6 425	992	—	3 771	2 874	897	32 491	32 110	— 15 929	16 311

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Bundesbankgesetzes (Aktiva nach dem Niederwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich

lich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des

IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 7 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	ins- gesamt	kurzfristig				langfristig				ins- gesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6)		
		zu- sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu- sammen	Forderungen an		ausländische Wert- papiere und Be- teiligun- gen 4)		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nicht- banken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht- banken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nicht- banken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nicht- banken 1)
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441
1986 p)	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607
1985 Dez.	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441
1986 Jan.	276 632	108 571	97 413	10 728	430	168 061	61 462	86 291	20 308	176 450	98 468	70 319	28 149	77 982	62 296	15 686
Febr.	282 359	113 935	102 911	10 593	431	168 424	61 571	86 577	20 276	173 748	94 416	67 239	27 177	79 332	62 658	16 674
März	289 578	120 046	108 385	11 111	550	169 532	62 385	86 535	20 612	181 620	101 049	75 063	25 986	80 571	63 558	17 013
April	289 620	119 410	107 768	11 075	567	170 210	62 283	86 769	21 158	179 019	98 007	71 125	26 882	81 012	63 859	17 153
Mai	300 835	125 950	113 759	11 569	622	174 885	63 632	87 048	24 205	180 159	96 888	69 994	26 894	83 271	64 522	18 749
Juni	305 264	129 315	116 765	11 833	717	175 949	64 235	86 606	25 108	180 993	96 649	69 362	27 287	84 344	65 524	18 820
Juli	303 241	127 780	115 170	11 910	700	175 461	63 902	85 852	25 707	176 213	92 721	66 199	26 522	83 492	64 856	18 636
Aug.	312 140	137 079	125 437	11 118	524	175 061	64 478	86 308	24 275	177 598	92 306	65 527	26 779	85 292	65 644	19 648
Sept.	327 147	149 656	132 172	16 986	498	177 491	65 651	86 623	25 217	191 995	105 262	78 106	27 156	86 733	66 516	20 217
Okt.	326 617	146 630	134 996	11 178	456	179 987	66 081	86 963	26 943	193 923	106 590	78 068	28 522	87 333	66 944	20 389
Nov.	341 054	162 340	149 953	11 925	462	178 714	65 735	86 957	26 022	189 860	101 094	74 833	26 261	88 766	66 626	22 140
Dez. p)	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarkanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983

wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	ins- gesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten			ins- gesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten			aus Hand- els- krediten
		zu- sammen	Forderungen an		zu- sammen	Forderungen an		zu- sammen		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken	ausländische Nicht- banken 1)		ausländische Banken	ausländische Nicht- banken				ausländische Banken 2)	ausländische Nicht- banken 1)		ausländische Banken	ausländische Nicht- banken	
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	125 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346
1986 p)	58 589	36 772	21 817	18 341	1 838	16 503	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223	
1985 Dez.	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	125 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346
1986 Jan.	179 887	40 745	20 031	20 714	18 166	1 500	16 666	120 976	180 816	65 179	49 264	15 915	38 584	18 590	19 994	77 053
Febr.	182 969	42 259	20 849	21 410	18 338	1 530	16 808	122 372	180 654	64 980	48 827	16 153	38 771	18 379	20 392	76 903
März	193 845	51 740	28 707	23 033	18 031	1 483	16 548	124 074	182 058	65 466	47 879	17 587	39 113	18 463	20 650	77 479
April	201 769	58 024	35 180	22 844	18 550	1 739	16 811	125 195	180 855	64 399	46 421	17 978	39 921	18 458	21 463	76 535
Mai	203 512	61 206	36 532	24 674	18 297	1 740	16 557	124 009	179 336	63 348	44 922	18 426	40 058	18 425	21 633	75 930
Juni	202 332	58 713	33 684	25 029	18 346	1 761	16 585	123 273	178 228	61 633	43 628	18 005	40 402	18 417	21 985	76 193
Juli	202 550	61 901	37 649	24 252	18 659	1 925	16 734	121 990	175 432	60 601	42 888	17 713	40 852	18 141	22 711	73 979
Aug.	199 621	62 202	37 492	24 710	18 946	1 925	17 021	118 473	175 254	60 407	42 686	17 721	41 428	18 185	23 243	73 419
Sept.	201 000	60 881	35 702	25 179	18 814	1 907	16 907	121 305	172 805	57 551	41 770	15 781	41 055	17 679	23 376	74 199
Okt.	207 167	66 301	42 556	23 745	18 910	1 895	17 015	121 956	175 963	59 989	42 610	17 379	41 200	17 659	23 541	74 774
Nov.	207 979	65 421	41 713	23 708	19 111	1 899	17 212	123 447	174 349	58 442	41 492	16 950	40 813	17 044	23 769	75 094
Dez. p)	58 589	36 772	21 817	18 341	1 838	16 503	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
Durchschnitt im Jahr										
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
Durchschnitt im Monat										
1985 Juni	88,707	4,963	3,132	48,154	27,864	1,751	3,924	1,754	1,5682	
Juli	88,833	4,966	3,135	47,900	27,831	1,723	4,016	1,734	1,5331	
Aug.	88,892	4,942	3,113	46,988	27,615	1,680	3,867	1,701	1,4917	
Sept.	88,909	4,944	3,107	47,177	27,571	1,654	3,869	1,682	1,4915	
Okt.	88,686	4,934	3,094	46,518	27,567	1,616	3,761	1,636	1,4813	
Nov.	88,783	4,944	3,093	46,531	27,632	1,599	3,733	1,626	1,4799	
Dez.	88,806	4,904	3,080	45,863	27,553	1,571	3,640	1,613	1,4659	
1986 Jan.	88,725	4,892	3,044	45,105	27,276	1,550	3,482	1,598	1,4663	
Febr.	88,532	4,887	3,026	44,481	27,121	1,532	3,336	1,589	1,4693	
März	88,583	4,884	3,023	44,192	27,068	1,521	3,320	1,589	1,4696	
April	88,710	4,906	3,039	44,421	27,110	1,516	3,402	1,578	1,4604	
Mai	88,804	4,899	3,044	43,733	27,030	1,498	3,388	1,573	1,4579	
Juni	88,820	4,895	3,031	43,120	26,989	1,483	3,369	1,564	1,4573	
Juli	88,748	4,858	2,994	42,494	26,737	1,452	3,251	1,566	1,4565	
Aug.	88,705	4,829	2,779	41,810	26,576	1,413	3,067	1,538	1,4521	
Sept.	88,579	4,827	2,747	41,555	26,438	1,391	3,004	1,523	1,4485	
Okt.	88,484	4,817	2,725	40,976	26,540	1,365	2,862	1,504	1,4453	
Nov.	88,510	4,813	2,725	40,920	26,508	1,357	2,886	1,489	1,4452	
Dez.	88,476	4,806	2,720	40,650	26,452	1,340	2,859	1,480	1,4415	
1987 Jan.	88,636	4,815	2,674	40,096	26,366	1,304	2,798	1,434	1,4113	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
Durchschnitt im Monat								
1985 Juni	2,2409	3,0631	34,762	32,801	34,616	1,2307	14,227	119,184
Juli	2,1573	2,9168	34,532	32,877	34,368	1,2080	14,230	120,785
Aug.	2,0569	2,7900	33,880	32,739	33,598	1,1763	14,231	121,746
Sept.	2,0720	2,8401	34,061	32,774	33,811	1,1998	14,232	121,605
Okt.	1,9354	2,6444	33,446	32,788	33,234	1,2310	14,228	121,983
Nov.	1,8843	2,5928	33,259	32,809	33,221	1,2710	14,225	121,803
Dez.	1,8028	2,5145	32,865	32,697	32,744	1,2403	14,227	119,531
1986 Jan.	1,7377	2,4438	32,344	32,590	32,162	1,2203	14,222	118,157
Febr.	1,6609	2,3341	32,056	32,582	31,563	1,2648	14,229	119,403
März	1,6139	2,2638	31,730	32,516	31,286	1,2682	14,246	118,760
April	1,6395	2,2745	31,818	31,555	31,417	1,2992	14,244	119,523
Mai	1,6212	2,2282	30,043	31,391	31,188	1,3360	14,225	120,280
Juni	1,6106	2,2365	29,373	31,376	31,029	1,3333	14,229	121,408
Juli	1,5600	2,1532	28,825	31,069	30,488	1,3575	14,219	123,366
Aug.	1,4865	2,0636	28,059	30,683	29,774	1,3392	14,214	124,151
Sept.	1,4714	2,0401	27,817	30,538	29,526	1,3190	14,217	123,485
Okt.	1,4442	2,0047	27,257	30,548	29,128	1,2826	14,213	122,111
Nov.	1,4621	2,0264	26,903	30,582	29,099	1,2443	14,207	120,153
Dez.	1,4437	1,9916	26,468	30,455	28,828	1,2272	14,209	119,464
1987 Jan.	1,3643	1,8581	25,910	29,998	28,108	1,2016	14,209	119,175
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bun-

desbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. Diese Beilagen enthalten auch eine Tabelle über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Gem. Beschluß des Börsenvorstands der Frank-

furter Wertpapierbörse wird ab Mai 1985 der Kurs der italienischen Lira mit vier Stellen hinter dem Komma festgelegt.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)														Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)		
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder							gegenüber Währungen sonstiger Länder								
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken		gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 4)	insgesamt (14 Industrieländer) 5)
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	116,4	106,7	122,2	104,6	101,3	109,8	99,7	109,1	110,4	109,3
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	125,0	117,9	122,5	103,6	99,9	114,8	96,6	117,8	116,9	108,6
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	138,8	126,3	134,1	103,0	97,9	113,0	88,1	116,6	118,6	103,5
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	167,4	123,2	126,9	105,1	98,5	115,9	83,3	128,5	125,6	104,0
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	186,6	120,8	148,5	111,3	98,4	129,5	86,8	139,2	134,6	105,6
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	196,4	109,4	184,3	126,6	100,0	150,7	74,6	147,2	140,7	105,9
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	201,4	194,7	125,2	207,1	134,0	100,9	156,6	76,2	152,9	147,8	106,5
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	202,4	179,2	130,5	208,4	131,9	98,5	155,9	77,4	155,0	148,2	100,5
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	207,8	166,2	102,1	172,3	123,2	97,5	150,0	73,0	160,4	140,2	91,4
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	219,4	178,3	107,2	164,7	128,8	97,2	173,1	70,1	176,0	147,3	93,0
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	238,0	195,5	97,4	156,6	138,7	97,3	201,2	69,0	188,0	151,9	93,1
1984	113,6	193,4	112,0	342,1	146,0	168,0	245,2	199,6	87,4	147,7	139,0	97,2	194,8	69,3	192,7	149,8	89,0
1985	110,3	192,3	112,0	360,4	145,1	166,3	242,8	200,0	84,8	151,4	141,8	97,2	196,1	70,0	194,6	149,6	86,5
1986	149,0	201,2	112,0	380,7	148,0	172,2	260,6	238,5	81,1	208,0	165,8	97,2	220,1	69,5	201,6	162,6	p) 91,5
1983 Jan.	134,9	178,5	109,3	318,9	141,0	162,6	227,4	200,8	101,9	166,6	142,9	97,1	205,2	69,1	181,9	152,3	95,0
Febr.	132,8	178,6	109,5	319,1	141,3	163,1	227,6	203,3	101,7	163,7	142,1	97,2	205,0	69,7	182,1	152,2	94,7
März	133,9	183,3	110,6	328,3	141,6	165,2	232,3	210,6	103,3	164,8	144,6	97,3	207,9	71,9	185,6	155,0	95,9
April	132,1	188,9	111,9	329,9	143,2	164,0	239,3	201,0	101,8	163,5	141,8	97,3	205,5	70,7	188,6	154,6	95,1
Mai	130,6	189,5	111,7	329,7	143,5	164,7	239,3	194,4	99,6	161,2	139,7	97,4	203,3	70,0	188,8	153,4	94,2
Juni	126,5	189,5	111,3	328,5	143,7	165,3	239,5	191,5	98,6	156,6	138,3	97,5	200,6	69,5	188,5	152,0	93,3
Juli	124,5	189,3	111,1	327,9	143,9	165,9	239,5	191,1	97,2	154,1	137,2	97,3	198,9	68,6	188,4	151,1	92,6
Aug.	120,6	189,6	111,1	329,3	144,2	166,2	239,5	188,3	95,6	149,4	135,4	97,2	196,8	67,9	188,8	149,9	91,9
Sept.	120,8	190,3	111,1	332,7	145,1	166,0	241,2	189,0	95,1	149,5	135,0	97,2	197,6	68,0	189,7	150,3	91,7
Okt.	123,9	192,5	111,4	336,9	146,5	167,1	243,7	194,0	93,6	153,3	136,4	97,3	200,2	68,1	191,6	151,8	92,0
Nov.	120,1	191,6	111,3	335,7	146,1	166,5	243,0	190,7	91,6	149,2	134,9	97,3	197,5	67,9	190,9	150,2	90,9
Dez.	117,3	192,1	111,4	336,1	146,3	167,2	243,3	191,8	89,2	146,9	136,2	97,5	196,3	67,1	191,3	149,4	90,3
1984 Jan.	114,8	192,6	111,6	336,5	146,7	167,2	243,9	191,0	87,1	144,0	135,9	97,5	194,9	66,8	191,7	148,5	89,7
Febr.	119,1	193,9	112,1	342,1	147,2	168,4	245,3	194,3	90,4	149,4	138,0	97,5	198,3	68,5	193,2	151,1	91,0
März	124,1	194,2	112,1	344,7	147,2	169,2	246,9	200,0	90,8	158,3	140,1	97,4	199,4	69,4	193,7	153,0	91,6
April	122,0	193,8	112,0	343,2	146,9	169,7	246,8	201,2	89,1	156,8	139,4	97,3	198,6	69,5	193,3	152,2	90,9
Mai	117,2	193,5	111,8	342,1	146,3	169,0	246,2	197,9	87,7	152,3	137,7	97,2	196,8	69,2	192,8	150,5	89,5
Juni	117,7	193,6	111,9	342,9	146,6	169,4	247,1	200,5	89,2	154,2	138,4	97,1	198,1	69,9	193,1	151,3	90,2
Juli	113,2	193,3	112,1	340,4	145,7	168,8	246,5	201,1	89,2	150,6	139,8	97,0	195,2	70,9	192,5	150,3	89,3
Aug.	111,6	193,4	112,0	341,9	145,2	168,3	245,2	199,4	87,8	146,2	139,4	97,1	193,7	70,3	192,6	149,5	88,4
Sept.	106,6	193,3	112,0	342,3	145,0	167,2	244,0	198,6	84,8	140,6	138,0	97,2	189,8	69,3	192,5	147,6	86,6
Okt.	105,0	193,2	112,0	342,9	145,4	166,8	243,9	202,0	84,1	139,1	140,0	97,2	189,5	69,0	192,6	147,5	86,7
Nov.	107,8	193,3	112,0	344,4	145,1	166,7	244,0	203,6	85,1	142,5	141,0	97,2	192,1	69,1	192,8	148,5	87,2
Dez.	103,9	193,0	112,1	341,7	144,5	165,5	242,4	205,2	83,6	137,8	140,2	97,1	191,1	69,2	192,1	147,3	86,5
1985 Jan.	101,7	192,8	112,2	340,8	143,9	164,9	242,7	211,4	83,9	135,2	140,3	97,1	191,5	70,3	191,8	147,3	86,5
Febr.	97,9	192,5	112,4	342,5	144,4	165,1	242,9	209,4	82,7	132,8	139,1	97,1	189,5	71,2	192,2	146,3	85,7
März	97,4	192,5	112,3	349,0	144,6	165,1	242,5	204,2	81,7	135,5	138,9	97,2	190,9	71,3	193,1	146,1	85,5
April	104,5	192,3	112,3	353,9	144,8	165,8	241,6	197,4	85,3	143,3	139,1	97,2	194,7	70,3	193,8	148,0	86,0
Mai	103,5	192,1	112,1	353,3	144,6	166,0	241,5	194,8	84,6	143,1	140,4	97,2	193,5	70,6	193,5	147,4	85,5
Juni	105,2	192,0	112,0	353,4	144,9	165,7	241,4	192,7	85,0	144,5	139,5	97,2	193,4	70,4	193,5	147,6	85,5
Juli	110,5	191,6	111,8	361,5	144,8	165,9	241,1	188,2	86,6	150,1	140,4	97,2	194,8	69,5	194,4	148,9	85,9
Aug.	115,5	192,4	111,7	371,5	145,5	167,2	242,9	195,5	88,9	157,4	143,1	97,2	199,3	68,9	196,3	151,7	87,2
Sept.	113,5	192,2	111,7	371,6	145,4	167,4	243,3	195,4	87,2	156,3	142,4	97,2	198,0	69,0	196,2	150,9	86,8
Okt.	121,9	192,1	112,0	374,1	145,7	167,5	244,3	201,0	85,0	167,3	145,0	97,2	201,5	68,8	196,7	152,9	87,6
Nov.	124,3	192,0	111,9	374,5	145,4	167,1	244,4	202,5	82,3	171,9	145,8	97,2	201,5	68,9	196,6	153,0	87,5
Dez.	128,2	192,7	111,8	378,1	146,6	167,6	245,5	207,7	84,4	179,6	147,5	97,2	204,5	70,2	197,6	155,2	88,8
1986 Jan.	131,9	193,3	111,9	378,0	147,0	169,3	248,4	217,1	85,7	186,4	149,9	97,2	208,2	71,0	198,0	157,3	89,8
Febr.	138,1	193,3	112,2	377,2	147,1	170,2	249,8	226,6	82,7	195,0	151,3	97,2	212,1	70,3	198,1	158,6	90,4
März	142,3	193,7	112,1	377,1	147,2	170,6	250,1	227,7	82,5	200,6	152,8	97,1	214,0	70,7	198,2	159,5	90,6
April	141,7	199,6	112,0	379,5	146,6	170,3	248,8	222,2	80,5	197,5	152,4	97,1	213,1	70,2	200,4	159,3	90,2
Mai	144,6	200,7	111,8	380,1	146,8	170,8	248,4	223,1	78,3	199,7	161,4	97,2	214,7	69,8	200,9	159,7	90,2
Juni	144,1	200,8	111,8	380,3	146,9	171,1	249,4	224,4	78,5	201,1	165,1	97,2	215,8	69,1	201,0	159,8	90,3
Juli	149,7	202,8	111,9	380,5	148,0	172,7	252,5	232,5	77,1	207,6	168,2	97,3	219,6	68,0	202,1	161,4	90,9
Aug.	156,2	205,3	112,0	381,7	148,9	173,7	272,0	246,5	78,1	217,8	172,8	97,3	224,9	67,6	203,5	164,4	92,2
Sept.	158,0	206,3	112,1	382,6	149,0	174,6	275,2	251,7	79,3	220,1	174,3	97,3	226,8	68,0	204,1	165,7	92,8
Okt.	160,7	206,2	112,2	383,4	149,3	174,0	277,4	264,2	81,6	224,2	177,9	97,3	229,9	68,7	204,3	167,8	93,5
Nov.	159,0	206,0	112,2	383,5	149,4	174,2	277,4	262,0	84,1	221,5	180,2	97,3	230,1	69,8	204,3	168,0	p) 93,2
Dez.	161,8	206,8	112,3	384,5	149,6	174,5	277,9	264,4	85,3	224,3	183,2	97,3	232,3	70,2	204,8	169,2	p) 94,1
1987 Jan.	173,4	210,0	112,0	392,7	149,3	175,1	282,7	270,2	87,1	237,4	187,2	97,3	238,2	70,4	206,9	172,9	...

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse

von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien und Griechenland, die am Wechselkursmechanismus nicht teilnehmen. Das EWS

trat erst am 13.3.1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 14 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 14 Industrieländern 2)													
	Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder								Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	Öster- reichi- scher Schilling	Schwe- dische Krone	Schweizer Franken
1973	90,9	103,5	103,4	88,2	102,2	102,8	96,5	94,0	106,7	96,6	103,6	104,3	98,5	108,8
1974	93,4	97,1	108,8	79,9	103,8	102,9	94,5	91,1	100,2	99,8	109,3	109,5	97,9	118,1
1975	92,8	106,3	111,7	76,1	105,5	105,2	89,6	83,2	96,3	95,6	111,8	112,5	101,6	132,0
1976	96,9	102,3	114,2	63,2	107,9	106,4	81,8	71,2	101,4	100,3	113,7	115,7	103,2	147,0
1977	95,0	96,3	119,2	57,4	113,3	104,3	78,9	66,9	111,6	92,1	114,1	120,5	97,9	149,2
1978	85,1	94,0	121,2	53,2	116,0	103,1	79,0	66,4	135,3	82,7	105,5	120,8	87,0	181,3
1979	83,6	94,5	123,2	51,4	117,3	102,1	78,9	70,6	124,8	79,7	103,7	123,2	87,1	183,8
1980	83,6	94,7	123,1	49,4	116,4	94,0	76,2	77,6	119,6	79,8	105,6	126,7	87,5	180,6
1981	92,7	87,0	117,0	43,8	110,0	87,9	69,2	78,3	137,1	80,3	106,6	124,2	86,0	183,0
1982	103,0	79,9	122,4	40,7	99,5	84,4	68,4	74,8	130,1	80,6	107,5	127,9	77,1	197,2
1983	106,9	73,4	123,8	38,9	96,0	84,0	66,0	68,8	143,7	81,8	103,5	129,8	67,2	204,6
1984	114,8	70,1	121,4	36,8	94,0	81,4	63,6	65,6	153,4	79,4	101,2	129,0	68,4	201,3
1985	118,5	70,6	121,1	34,7	94,4	82,2	64,0	65,2	156,7	75,8	98,8	129,3	67,7	199,0
1986	95,3	72,4	129,8	35,3	98,9	85,7	67,8	59,4	194,6	69,5	91,8	134,7	65,5	215,8
1983 Jan.	102,4	77,8	126,1	40,4	97,9	86,2	70,2	67,6	140,9	80,9	101,6	130,3	66,5	205,5
Febr.	103,8	77,8	125,9	40,3	97,6	85,9	70,4	66,5	140,3	81,4	102,2	130,2	66,5	203,7
März	104,5	76,8	126,2	39,7	98,9	86,0	70,5	65,0	139,9	81,7	101,8	131,6	66,5	200,2
April	105,0	74,0	124,3	39,4	97,7	86,0	67,0	68,1	140,9	81,3	102,9	131,2	66,8	202,7
Mai	104,9	73,2	123,8	39,2	96,9	84,9	65,9	70,0	142,7	81,5	103,6	130,4	67,0	203,1
Juni	107,0	72,6	123,3	39,0	96,1	83,9	65,0	70,4	141,7	81,8	103,7	129,7	67,3	203,1
Juli	107,8	72,3	123,1	38,9	95,6	83,1	64,8	70,2	142,6	82,0	104,0	129,5	67,6	204,9
Aug.	109,9	71,7	122,3	38,4	94,9	82,3	64,0	70,5	142,5	82,4	104,4	128,9	67,7	205,7
Sept.	109,7	71,6	122,6	38,1	94,5	82,6	63,7	70,4	143,6	82,4	104,9	129,1	67,5	205,6
Okt.	107,6	71,4	123,3	37,9	94,4	82,8	64,1	69,1	148,4	82,0	104,7	129,8	67,3	207,4
Nov.	109,4	71,0	122,4	37,7	93,9	82,2	63,4	69,5	149,0	82,0	104,7	128,9	67,5	206,1
Dez.	110,8	70,5	121,8	37,5	93,5	81,6	63,2	68,6	151,5	81,7	103,2	128,3	67,6	207,6
1984 Jan.	111,9	69,9	121,1	37,2	92,9	81,2	62,7	68,4	153,5	81,8	102,8	127,8	67,8	207,4
Febr.	110,4	70,5	122,1	37,1	93,6	81,7	63,4	68,4	151,3	81,5	102,8	129,2	67,6	205,0
März	107,9	71,2	123,3	37,2	94,6	82,2	64,2	67,2	154,2	79,5	102,3	130,2	68,0	204,4
April	108,9	71,0	123,0	37,2	94,4	81,6	64,1	66,4	155,9	79,1	102,5	130,0	68,1	203,4
Mai	111,9	70,4	122,1	37,0	94,0	81,2	63,4	66,7	155,1	78,8	102,6	129,4	67,9	202,3
Juni	112,4	70,7	122,4	37,1	94,2	81,4	63,7	66,1	153,2	78,3	102,7	129,9	67,8	201,1
Juli	116,3	70,3	121,6	37,1	94,3	81,2	63,5	65,3	150,4	77,8	101,0	129,7	68,5	197,0
Aug.	116,5	70,0	121,1	36,8	94,3	81,1	63,4	65,5	151,5	79,2	100,6	129,2	68,6	197,9
Sept.	119,6	69,2	120,0	36,3	93,7	80,7	63,0	64,7	153,3	79,3	100,3	128,2	69,3	198,6
Okt.	121,1	69,2	120,0	36,2	93,4	80,9	63,4	63,4	153,7	79,2	98,7	128,1	69,4	199,5
Nov.	119,1	69,6	120,6	36,2	94,1	81,5	63,9	63,4	154,2	79,0	98,8	128,5	68,9	200,4
Dez.	122,1	69,2	119,8	36,3	94,0	81,7	64,1	62,2	154,2	79,3	98,7	128,1	68,7	198,8
1985 Jan.	124,6	69,3	119,8	36,4	94,5	82,1	64,6	60,1	152,6	79,7	98,8	128,3	68,7	195,6
Febr.	128,4	69,0	118,8	36,0	93,6	81,5	63,9	60,2	152,0	78,7	98,8	127,9	68,9	191,8
März	129,1	68,9	118,7	35,2	93,3	81,3	63,4	61,7	153,4	76,7	98,7	127,8	68,2	191,2
April	122,9	69,8	119,7	35,0	93,9	81,7	63,5	65,2	151,6	76,7	99,1	128,6	67,5	195,9
Mai	123,6	69,6	119,5	35,0	93,6	81,3	63,1	65,8	152,0	76,1	99,1	128,3	67,6	194,5
Juni	121,9	69,8	119,8	35,0	93,6	81,5	62,9	66,8	152,1	76,3	99,2	128,4	67,8	195,2
Juli	117,5	70,6	120,6	34,4	94,1	81,8	62,9	69,3	152,6	76,3	99,1	129,0	67,7	199,3
Aug.	115,2	71,5	122,5	34,0	94,9	82,5	64,1	67,9	152,7	75,6	99,0	130,3	67,3	204,3
Sept.	116,4	71,2	122,1	33,8	94,6	82,0	63,7	67,5	154,5	75,0	99,1	130,0	67,5	203,2
Okt.	109,6	72,2	123,2	34,0	95,4	83,0	64,9	66,6	164,5	73,8	98,5	130,7	67,2	206,3
Nov.	107,1	72,3	123,5	34,0	95,7	83,3	65,2	66,1	171,6	72,8	97,9	130,7	67,3	206,2
Dez.	106,1	73,0	124,9	34,0	95,9	84,0	66,1	65,3	170,8	71,5	98,0	131,8	67,1	204,7
1986 Jan.	105,0	73,5	126,2	34,4	96,6	84,3	67,0	63,1	171,3	70,7	97,9	132,8	66,8	204,7
Febr.	100,7	74,1	127,0	34,8	97,3	84,6	68,2	60,9	182,2	69,8	98,0	133,2	66,2	208,7
März	98,3	74,3	127,7	35,0	97,7	84,9	68,6	61,1	185,5	69,4	97,6	133,8	66,0	208,6
April	97,7	71,8	127,6	34,8	98,3	84,7	68,2	62,5	189,6	70,1	97,4	133,6	66,1	209,5
Mai	95,3	71,5	128,0	34,8	98,4	84,8	68,6	62,4	197,1	70,3	92,1	133,5	65,9	211,3
Juni	96,0	71,5	128,1	34,8	98,3	84,9	68,5	62,1	196,6	69,7	90,2	133,5	65,7	213,5
Juli	93,0	71,4	129,3	35,1	98,5	84,9	69,1	60,4	204,7	69,4	89,5	133,9	65,3	219,1
Aug.	91,1	71,6	131,3	35,6	99,4	85,9	66,3	57,9	207,6	68,6	88,8	135,1	64,9	224,2
Sept.	90,9	71,7	131,9	35,7	99,9	86,1	66,3	57,1	206,2	68,7	88,7	135,7	64,8	224,4
Okt.	91,0	72,5	133,2	36,0	100,6	87,5	67,5	54,8	203,3	68,6	88,0	136,7	64,8	224,4
Nov.	92,5	72,6	133,2	36,0	100,5	87,5	67,3	55,4	196,2	69,1	87,0	136,9	64,8	220,8
Dez.	91,7	72,8	133,9	36,2	100,9	87,9	67,7	55,3	195,4	69,2	86,2	137,5	64,6	220,8
1987 Jan.	87,6	72,9	136,3	36,0	102,7	89,2	68,0	55,3	198,7	69,2	86,0	139,0	64,1	224,3

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg. Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse

zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen Außenwerts

fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Februar 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1985/86
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1985
- März 1986 Neue geldpolitische Maßnahmen
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1985
Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1981
- April 1986 Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem
Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung
Innovationen im internationalen Bankgeschäft
- Mai 1986 Finanzierungsströme, Bestände an Forderungen und an Verbindlichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1985
Kassenkredite der Bundesbank an Bund und Länder
Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1984 und 1985
- Juni 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1986
- Juli 1986 Überprüfung des Geldmengenziels 1986
Ölpreistrückgang und außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland
Auslandseinflüsse auf Leistungsbilanz und binnenwirtschaftliche Entwicklung im ökonomischen Modell der Deutschen Bundesbank
- August 1986 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1985
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1983
- September 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1986
- Oktober 1986 Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1986
Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1986
- November 1986 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1985
Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1982
- Dezember 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1986
- Januar 1987 Geldmengenziel für das Jahr 1987
Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem
Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1979
Die Auslandsbanken – eine neue Untergruppe der Bankenstatistik
Entwicklung und Stand der internationalen Verschuldung

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1986 beigegefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.
Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach